

PART II

MILITARY GOVERNMENT ORDINANCES APPLICABLE TO THE WHOLE OF THE BRITISH ZONE

ORDINANCE No. 10 (Amended (1))

Political Meetings

Military Government Ordinance No. 10 is amended to read as follows:

Article I

Application for Military Government Permit

1. Any person or group of persons desirous of holding a political meeting may submit to Military Government an application for a permit to hold such meeting.
2. Such an application will be submitted not less than seven clear days before the date of the proposed meeting and will state:
 - (a) The names and addresses of the persons actually organising the meeting and the title of any political association sponsoring it; and
 - (b) The place, date and time at which it is desired to hold the meeting.
3. No political meeting may be held until a written permit for such meeting has been granted by Military Government.

Article II

Names and Addresses of Speakers

4. The person or group of persons to whom a permit has been granted under the foregoing provisions will submit to Military Government within 7 days after the holding of the political meeting a statement containing the names and addresses of all persons who addressed such meeting.

Article III

Registration and Licensing

5. The granting of a Military Government permit under this Ordinance for the holding of a political meeting does not affect the necessity of complying with the rules as to registration and licensing contained in Military Government Law No. 191 and Information Control Regulation No. 1 issued thereunder, where any of the activities referred to therein are to be undertaken as part of or incidental to a political meeting.

Article IV

Penalties

6. Any person who violates or fails to comply with any of the provisions of this Ordinance or any of the terms or conditions contained in a Military Government permit shall, upon conviction by a Military Government Court, suffer such punishment (other than death) as the Court may determine.
7. Any person who, at or in the course of preparation for any political meeting authorised by or under the provisions of this Ordinance, is guilty of any act or conduct prohibited by any law, ordinance, notice or order of Military Government shall, upon conviction by a Military Government Court, suffer such punishment as is prescribed in such law, ordinance, notice or order.

TEIL II

VERORDNUNGEN DER MILITÄRREGIERUNG, DIE IM GANZEN BRITISCHEN KONTROLLGEBIET GELTUNG HABEN

VERORDNUNG Nr. 10 (Erste Abänderung)

Politische Versammlungen

Die Verordnung Nr. 10 der Militärregierung wird abgeändert und wie folgt gefaßt:

Artikel I

Antrag für eine Militärregierungsgenehmigung

1. Jede Person oder jede Gruppe von Personen, die eine politische Versammlung abzuhalten wünscht, muß der Militärregierung einen Antrag auf Genehmigung zur Abhaltung einer solchen Versammlung unterbreiten.
2. Dieser Antrag muß mindestens volle sieben Tage vor dem Datum der geplanten Versammlung unterbreitet werden und folgende Angaben enthalten:
 - a) die Namen und Anschriften der Personen, die für die Veranstaltung der Versammlung verantwortlich sind, sowie die Namen jeder politischen Vereinigung, die sie unterstützt;
 - b) Ort, Datum und Zeit der geplanten Versammlung.
3. Eine politische Versammlung darf erst abgehalten werden, nachdem eine schriftliche Genehmigung der Versammlung von der Militärregierung erteilt ist.

Artikel II

Mitteilung von Rednern

4. Die Person oder Personengruppe, der eine Genehmigung nach den vorstehenden Vorschriften erteilt ist, hat der Militärregierung binnen sieben Tagen nach der Abhaltung der politischen Versammlung eine Liste mit den Namen und Adressen aller Personen, die in der Versammlung das Wort ergriffen haben, einzureichen.

Artikel III

Eintragung und Zulassung

5. Die Erteilung einer Genehmigung der Militärregierung gemäß dieser Verordnung zum Abhalten einer politischen Versammlung befreit nicht von der Notwendigkeit, die Vorschriften über die Eintragung und Zulassung zu befolgen, welche in dem Militärregierungsgesetz Nr. 191 und der gemäß diesem Gesetz erlassenen Nachrichtenkontrollvorschrift Nr. 1 enthalten sind, soweit die darin erwähnten Handlungen im Laufe oder anlässlich einer politischen Versammlung vorgenommen werden sollen.

Artikel IV

Strafen

6. Wer gegen die Vorschriften dieser Verordnung oder gegen die Auflagen und Bedingungen einer von der Militärregierung erteilten Genehmigung verstößt oder ihnen nicht nachkommt, wird, wenn er von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden ist, mit einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe bestraft. Die Todesstrafe kann nicht verhängt werden.
7. Wer sich während einer politischen Versammlung oder im Laufe der Vorbereitung einer solchen Versammlung, die gemäß den Vorschriften dieser Verordnung zugelassen ist, einer Handlung oder eines Verhaltens schuldig macht, welche durch Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen oder Befehle der Militärregierung verboten sind, wird von einem Gericht der Militärregierung mit der in den verletzten Gesetzen, Verordnungen, Bekanntmachungen oder Befehlen vorgesehenen Strafe bestraft, wenn er von diesem Gericht für schuldig befunden ist.

Article V

Definition

8. "Political meeting" means any public gathering, whether indoors or out of doors (including a public demonstration but not including a public procession), held for political purposes.

Article VI

Effective Date

9. This Ordinance shall become effective on 8 January, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

Artikel V

Begriffsbestimmung

8. Eine „politische Versammlung“ ist jedes öffentliche Zusammentreffen, das zu politischen Zwecken abgehalten wird, gleichwohl ob in geschlossenen Räumen oder unter freiem Himmel. Der Ausdruck schließt politische Kundgebungen ein, jedoch nicht öffentliche Umzüge.

Artikel VI

Zeitpunkt des Inkrafttretens

9. Diese Verordnung tritt am 8. Januar 1946 in Kraft.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

ORDINANCE No. 12 (Amended (1))

Formation of Political Parties

Military Government Ordinance No. 12 is amended to read as follows:

In order to foster the growth of a democratic spirit in Germany and to prepare for the holding of free elections at a later date, it is hereby ordered as follows:

Article I

Formation of Political Parties and Party Committees

1. Political parties may be formed initially on a Kreis basis in accordance with the provisions herein contained.
2. Political parties which are declared by Military Government to have satisfied it of their widespread support within the British Zone may form Zonal and/or regional committees.
3. Membership of political parties shall be voluntary.

Article II

Application To Form A Kreis Political Party

4. Any person or group of persons desirous of forming a Kreis political party may submit to Military Government an application for a permit to form such a party. All such applications will be signed by the persons making them and will be accompanied by the following documents:

- (a) A draft of the terms of association and of the rules for the proposed political party;
- (b) A programme outlining its aims and objectives;
- (c) A list containing the names and addresses of the proposed office holders, together with particulars of the office to be held by each person;
- (d) A statement of the proposed method of financing the party; and
- (e) A statement of the amount of the subscription to be paid by each member.

5. Notification of the granting of a permit for formation will be given to the applicants by Military Government. The permit (hereinafter called the "Military Government permit") will be in writing and will state the terms and conditions upon which the political party may be formed. No formation of political parties shall take effect until the Military Government permit has been issued.

6. The granting of a Military Government permit under this Ordinance does not authorise the holding of political meetings without a permit issued under Ordinance No. 10 or of public processions without a permit issued under Ordinance No. 11.

VERORDNUNG Nr. 12 (Erste Abänderung)

Bildung von politischen Parteien

Die Verordnung Nr. 12 der Militärregierung wird abgeändert und wie folgt gefaßt:

Um das Wachstum eines demokratischen Geistes in Deutschland zu fördern und um das Abhalten freier Wahlen an einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt vorzubereiten, wird folgendes verordnet:

Artikel I

Bildung von politischen Parteien und Parteiausschüssen

1. Politische Parteien können anfänglich auf einer Kreisgrundlage gemäß den nachstehenden Bestimmungen gebildet werden.
2. Erklärt die Militärregierung, sich davon überzeugt zu haben, daß eine politische Partei innerhalb des Britischen Kontrollgebiets in weiten Kreisen Anhänger besitzt, so kann diese Partei Ausschüsse für das Kontrollgebiet und für einzelne Landesteile bilden.
3. Die Mitgliedschaft zu politischen Parteien muß freiwillig sein.

Artikel II

Antrag zur Bildung politischer Parteien in Kreisen

4. Jede Person oder jede Gruppe von Personen, die den Wunsch hat, eine politische Partei für einen Kreis zu gründen, kann einen Antrag an die Militärregierung auf Genehmigung zur Bildung einer solchen Partei stellen. Solche Anträge müssen von den Antragstellern unterzeichnet werden. Die folgenden Schriftstücke sind beizufügen:

- a) Ein Entwurf der Satzungen und Richtlinien für die vorgeschlagene politische Partei;
- b) Ein ihre Ziele und Zwecke umfassendes Programm;
- c) Eine Liste der Namen und Anschriften der zu bestimmten Ämtern vorgeschlagenen Personen unter Angabe des von jeder Person zu bekleidenden Amtes;
- d) Eine Erklärung über die Finanzierung der Partei;
- e) Eine Erklärung über die Höhe des von jedem Mitgliede zu zahlenden Beitrages.

5. Eine Mitteilung über die Genehmigung zur Bildung einer Partei wird den Antragstellern von der Militärregierung zugestellt werden. Diese Genehmigung (nachstehend Militärregierungsgenehmigung genannt) wird schriftlich erlassen werden und wird die Vorschriften und Bedingungen enthalten, unter welchen die politische Partei gebildet werden darf. Die Bildung politischer Parteien darf nicht vor der Erteilung der Militärregierungsgenehmigung wirksam werden.

6. Die Erteilung einer Militärregierungsgenehmigung gemäß dieser Verordnung schließt nicht die Befugnis ein, politische Versammlungen ohne eine Genehmigung gemäß der Verordnung Nr. 10 abzuhalten, oder öffentliche Umzüge ohne eine Genehmigung gemäß der Verordnung Nr. 11 zu veranstalten.

Article III

Fundamental Alterations

7. Where a Kreis political party wishes to alter:

- (a) Its terms of association or rules; or
- (b) Its programme of aims and objectives; or
- (c) The method of financing the party; or
- (d) The amount of the subscription to be paid by each member,

or to make any change in the holders of any office in the party, an application may be submitted to Military Government. Such application shall bear the signature of the president or other principal office holder of the party and shall give details of the alteration or change proposed and of the manner in which the views of the party as a whole upon the proposed alteration or change have been ascertained. None of the alterations or changes mentioned above shall take effect until the written consent of Military Government has been granted. The document containing such consent shall be attached to and form part of the Military Government permit for the party.

Article IV

Zonal and Regional Committees

8. Where Military Government has declared that it is satisfied that a particular political party has widespread support throughout the British Zone, such party may form a Zonal committee and/or one or more regional committees, without obtaining a further permit from Military Government.

9. Notification of the formation of each such committee shall be given to Military Government in writing immediately after such formation. Such notification shall state in respect of each committee:

- (a) The date of formation;
- (b) The area for which the committee is formed;
- (c) The names and addresses of the members;
- (d) The address of the office of the committee.

10. Any change in any of the matters referred to in the preceding paragraph shall also be notified to Military Government in writing immediately after the occurrence of such change.

Article V

Maintenance of Records

11. Each Kreis political party shall maintain:

- (a) An up-to-date and accurate register of the names and addresses of the members of such party;
- (b) A book containing the minutes of every meeting of any committee of such party;
- (c) Books of account.

12. Each Zonal and regional committee shall maintain:

- (a) An up-to-date and accurate list of the names and addresses of the members of such committees;
- (b) A book containing the minutes of every meeting of the committee;
- (c) Books of account.

13. All such registers, lists, books, accounts and statements shall be open to inspection by Military Government at all times.

14. All such accounts shall show the sources of all income and the items of expenditure and shall set out clearly the financial position of the party or party committee. All such accounts shall be audited annually by qualified auditors.

Article VI

Repeal of German Law

15. All provisions of German law which have been enacted since 30 January, 1933, and which

- (a) Prohibit or hinder the formation of political parties, or
 - (b) Impose penalties upon any person for taking part in or undertaking political activities which were lawful before 30 January, 1933, or
 - (c) Render the property of political parties or of the members thereof liable to confiscation,
- are hereby deprived of effect within the British Zone of control.

Artikel III

Grundlegende Änderungen

7. Wenn eine in einem Kreis gebildete politische Partei wünscht, folgendes zu ändern:

- a) die Satzungen oder Richtlinien; oder
 - b) die Ziele und Zwecke ihres Programms; oder
 - c) die Finanzierung der Partei; oder
 - d) die Höhe des von jedem Mitgliede zu zahlen Beitrages
- oder eine Änderung in der Zusammensetzung des Parteivorstandes vorzunehmen, muß ein Antrag an die Militärregierung gestellt werden. Dieser Antrag muß von dem Vorsitzenden oder einem anderen Vorstandsmitgliede der Partei unterzeichnet werden. Er muß Einzelheiten über die vorgeschlagenen Änderungen oder Wechsel enthalten und darstellen, in welcher Weise die Ansichten der Parteimitglieder hierüber ermittelt wurden. Keine der vorstehenden Änderungen und kein Wechsel kann vor der schriftlichen Erlaubnis der Militärregierung wirksam werden. Diese Erlaubnis bildet einen Bestandteil der Militärregierungsgenehmigung der Partei und muß ihr beigelegt werden.

Artikel IV

Ausschüsse für das Kontrollgebiet und für Landestelle

8. Erklärt die Militärregierung, sich davon überzeugt zu haben, daß eine bestimmte politische Partei in allen Teilen des Britischen Kontrollgebiets in weiten Kreisen Anhänger besitzt, so kann diese Partei für das Kontrollgebiet und für einen oder mehrere Landesteile Ausschüsse bilden, ohne dazu einer weiteren Genehmigung der Militärregierung zu bedürfen.

9. Die Bildung eines jeden derartigen Ausschusses muß der Militärregierung unverzüglich darauf schriftlich angezeigt werden. Die Anzeige hat folgende Angaben zu enthalten:

- a) Das Datum der Bildung;
- b) Das Gebiet, für das der Ausschuß gebildet ist;
- c) Die Namen und Anschriften der Mitglieder;
- d) Die Anschrift der Geschäftsstelle des Ausschusses.

10. Jede Veränderung hinsichtlich der im vorstehenden Absatz aufgeführten Angaben muß der Militärregierung ebenfalls unverzüglich nach dem Eintritt der Veränderung schriftlich mitgeteilt werden.

Artikel V

Führung von Aufzeichnungen

11. Jede in einem Kreis gebildete politische Partei muß führen:

- a) Ein auf dem Laufenden gehaltenes genaues Verzeichnis der Namen und Anschriften der Parteimitglieder;
- b) Ein Buch, das die Protokolle sämtlicher Versammlungen aller Parteausschüsse enthält;
- c) Rechnungsbücher.

12. Ausschüsse für das Kontrollgebiet und einzelne Landesteile müssen führen:

- a) Ein auf dem Laufenden gehaltenes genaues Verzeichnis der Namen und Anschriften der Ausschußmitglieder;
- b) Ein Buch, das die Protokolle sämtlicher Ausschußsitzungen enthält;
- c) Rechnungsbücher.

13. Alle derartigen Verzeichnisse, Listen, Bücher, Abrechnungen und Berichte müssen jederzeit zur Einsicht durch die Militärregierung ausliegen.

14. Abrechnungen müssen alle Einnahmequellen und die einzelnen Ausgabenposten erscheinen lassen und müssen den finanziellen Stand der Partei oder des Parteausschusses klar darstellen. Alle Abrechnungen sind jährlich von zugelassenen Buchprüfern zu prüfen.

Artikel VI

Aufhebung deutscher Gesetze

15. Alle Bestimmungen deutscher Gesetze, die seit dem 30. Januar 1933 erlassen worden sind und die

- a) die Bildung politischer Parteien verbieten oder einschränken, oder
 - b) wegen einer vor dem 30. Januar 1933 zulässigen politischen Betätigung oder der Teilnahme an einer solchen Strafen auferlegen, oder
 - c) das Vermögen politischer Parteien oder deren Mitglieder der Beschlagnahme aussetzen,
- sind hiermit innerhalb des Britischen Kontrollgebietes aufgehoben.

Article VII

Penalties

16. Any person:
- a) Who takes part in political activities, whether as a member of a political party or not, which have as their object or which tend towards
 - (i) the undermining of the authority of Military Government, or
 - (ii) the creation of dissension between the Allied Powers, or
 - (iii) the glorification of or the preparation for war or militarism, or
 - (iv) the restoration of the Nazi regime or the establishment of any similar regime, or
 - (v) the introduction of discrimination against any person or group of persons on the grounds of race, colour, nationality or religious beliefs; or
 - b) who, being a member of a political party, takes part in political activities which have as their purpose or which tend towards the securing of political aims and objectives other than those stated in the programme of that party submitted to Military Government or in any revised programme approved by Military Government,
- shall, upon conviction by a Military Government Court suffer such punishment (including death) as the Court may determine.
17. Any person:
- a) who promotes or takes part in the activities of any political party for the establishment of which no Military Government permit has been issued (except such activities as are incidental to the preparation of an application for the issue of a permit); or
 - b) who, when promoting or taking part in the activities of any political party, fails to comply with the terms and conditions of the Military Government permit; or
 - c) who, being an official of any political party, fails to ensure that the terms and conditions of the Military Government permit are observed; or
 - d) who, being an official of any political party or party committee, fails to ensure that the records specified in Article V hereof are correctly maintained in every material particular; or
 - e) who, whether an official of any political party or party committee or not, prepares for inclusion in any of the records specified in Article V, particulars, statements, lists or other documents which are incorrect, or furnishes incorrect information with a view to its inclusion in such records; or
 - f) who uses threats, compulsion or undue influence for the purpose of obtaining or retaining members for a political party; or
 - g) who, in any other way, violates or fails to comply with any of the provisions of this Ordinance;
- shall, upon conviction by a Military Government Court, suffer such punishment (other than death) as the Court may determine.

Article VIII

Definition

18. "Political party" means any group of persons working together to achieve a common political aim.

Article IX

Effective Date

19. This Ordinance shall become effective on 8 January, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

Artikel VII

Strafen

16. a) Wer, sei es als Mitglied einer politischen Partei oder sonst an einer politischen Tätigkeit teilnimmt, die als Zweck hat oder geeignet ist:
- I. die Autorität der Militärregierung zu untergraben oder
 - II. Zwietracht unter den Alliierten Mächten zu säen oder
 - III. Krieg oder Militarismus zu verherrlichen oder vorzubereiten; oder
 - IV. das Naziregime wieder herzustellen oder ein ähnliches Regime einzusetzen; oder
 - V. benachteiligende Unterschiede gegen eine Person oder Gruppe von Personen auf Grund ihrer Rasse, Farbe, Staatsangehörigkeit oder ihres Glaubens bekennnisses einzuführen; oder
- b) Wer als Mitglied einer politischen Partei an einer politischen Tätigkeit teilnimmt, deren Absicht oder Bestreben es ist, andere politische Ziele und Zwecke zu erreichen, als die in dem von der Militärregierung genehmigten ursprünglichen oder geänderten Parteiprogramm enthaltenen,
- wird, wenn er von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden ist, mit einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe bestraft. Die Todesstrafe kann verhängt werden.
17. a) Wer an der Tätigkeit einer politischen Partei teilnimmt oder sie fördert, für deren Gründung keine Militärregierungsgenehmigung erteilt worden ist (abgesehen von der zur Vorbereitung eines Antrages auf Erteilung einer Genehmigung notwendigen Vorarbeit); oder
- b) Wer an der Tätigkeit einer politischen Partei teilnimmt oder sie fördert und es unterläßt, die Vorschriften und Bedingungen der Militärregierungsgenehmigung zu befolgen; oder
- c) Wer als Vorstandsmitglied oder leitender Angestellter einer politischen Partei es unterläßt, dafür Sorge zu tragen, daß die Vorschriften und Bedingungen der Militärregierungsgenehmigung beachtet werden; oder
- d) Wer als Vorstandsmitglied oder leitender Angestellter einer politischen Partei oder eines Parteiausschusses es unterläßt, dafür Sorge zu tragen, daß die in Artikel V aufgeführten Aufzeichnungen in allen wesentlichen Einzelheiten ordnungsgemäß geführt werden;
- e) Wer als Vorstandsmitglied oder leitender Angestellter einer politischen Partei oder eines Parteiausschusses oder sonst zwecks Aufnahme in einer der in Artikel V aufgeführten Aufzeichnungen, Zusammenstellungen, Berichte, Listen oder andere Urkunden fertigt, die nicht den Tatsachen entsprechen, oder wer eine nicht den Tatsachen entsprechende Mitteilung zum Zwecke ihrer Aufnahme in eine derartige Aufzeichnung macht; oder
- f) Wer Drohungen oder Zwang anwendet oder eine Macht oder Vertrauensstellung ausnutzt, um für eine politische Partei Mitglieder zu werben oder vom Austritt aus der Partei zurückzuhalten; oder
- g) Wer in sonstiger Weise gegen die Vorschriften dieser Verordnung verstößt oder es unterläßt, sie zu befolgen,
- wird, wenn er von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden ist, mit einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe bestraft. Die Todesstrafe kann verhängt werden.

Artikel VIII

Begriffsbestimmung

18. Eine „Politische Partei“ ist jede Gruppe von Personen, die zusammenarbeitet, um ein gemeinsames politisches Ziel zu erreichen.

Artikel IX

Zeitpunkt des Inkrafttretens

19. Diese Verordnung tritt am 8. Januar 1946 in Kraft.

IM AUFTRAGE DER MILITÄRREGIERUNG

PART III

MILITARY GOVERNMENT NOTICES, REGULATIONS ETC.
APPLICABLE TO THE WHOLE OF THE BRITISH ZONE

NOTICE

Registration and Discharge of Members of the German Armed Forces and Para Military Organisations

1. All male persons who have been discharged or released by the German authorities from the German Army, the German Navy or the German Air Force since 3 September 1939 will present themselves for registration as ordered below.
2. All male members of the German Army, the German Navy, the German Air Force, the Waffen-SS, the NSKK (NS-Kraftfahrkorps), the NSFK (NS-Fliegerkorps), the RAD (Reichsarbeitsdienst) and the OT (Organisation Todt), who are not in possession of an official British discharge certificate (Form D. 2) will apply for discharge and registration as ordered below.
3. All persons specified in paras 1 and 2 hereof, who are in the Kreis of . . . on any of the days mentioned below, will report for registration or discharge to Number . . . DCU (Disbandment Control Unit) at (address) . . . in (town) . . . between the hours of . . . and . . . on . . . (dates).
4. All persons specified in paras 1 and 2 hereof who enter the Kreis of . . . after . . . without being in possession of a British discharge certificate (Form D. 2) will present themselves to Number . . . DCU (Disbandment Control Unit) at (address) . . . in (town) . . . within seven days of such entry to apply for registration or discharge.
5. Persons reporting for registration or discharge will be prepared to produce the following documents:
 - (a) German Discharge certificate (in the case of persons referred to in para 1),
 - (b) All documents referring to service,
 - (c) All identity documents, civilian or otherwise.
6. At the time of reporting such persons will produce for examination and will deliver up if so ordered, all articles of uniform and equipment, insignia, medals, medal ribbons, or other accoutrements issued by or belonging to, or relating to service in, any of the organisations specified in paras 1 and 2 hereof.
7. Any person complying with this order shall not be subject to disciplinary action for desertion from the organisations specified in para 2 hereof provided that such desertion took place prior to 16 June 1945.
8. Any person who fails to comply with this order is liable to prosecution and upon conviction to any lawful penalty including death as a Military Government Court may determine.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

Note: This Notice came into force on 22 August, 1945.

NOTICE

Surrender of German Police Uniforms and Equipment

1. All persons having in their possession or under their control any uniforms or equipment issued to or intended for the use of any member of any Branch of the German Police are required to surrender such uniform or equipment at . . . by 31 January, 1946.

TEIL III

BEKANNTMACHUNGEN, VERFUGUNGEN usw. DER
MILITARREGIERUNG, DIE IM GANZEN BRITISCHEN
KONTROLLGEBIET GELTUNG HABEN

BEKANNTMACHUNG

Eintragung und Entlassung Angehöriger der deutschen Wehrmacht und der militärähnlichen Organisationen

1. Alle männlichen Personen, die aus der deutschen Wehrmacht (Heer, Marine und Luftwaffe) seit dem 3. September 1939 durch deutsche Stellen entlassen oder freigegeben worden sind, haben sich gemäß den folgenden Bestimmungen zwecks Eintragung zu melden.
2. Alle aktiven männlichen Angehörigen der deutschen Wehrmacht (Heer, Marine und Luftwaffe), der Waffen-SS., des NSKK (NS-Kraftfahrkorps), des NSFK (NS-Fliegerkorps), des RAD (Reichsarbeitsdienstes) und der OT (Organisation Todt), die nicht im Besitz eines amtlichen britischen Entlassungsscheins (Vordruck D. 2) sind, haben ihre Entlassung und Eintragung gemäß den folgenden Bestimmungen zu beantragen.
3. Alle in den Absätzen 1 und 2 aufgeführten Personen, die sich im Stadt-/Landkreis . . . an einem der unten festgelegten Tage aufhalten, müssen sich zwecks Eintragung oder Entlassung an Nr. . . . DCU (Wehrmachtauflösungsüberwachungseinheit) in . . . (Stadt) . . . (Straße) zwischen . . . und . . . am . . . (Tage) melden.
4. Alle in Absätzen 1 und 2 aufgeführten Personen, die sich in den Stadt-/Landkreis . . . nach dem . . . begeben, ohne im Besitz eines britischen Entlassungsscheins (Vordruck D. 2) zu sein, müssen bei der Nr. . . . DCU (Wehrmachtauflösungsüberwachungseinheit) in . . . (Stadt) . . . (Straße) innerhalb sieben Tagen nach erfolgtem Eintritt zwecks Eintragung oder Entlassung vorstellig werden.
5. Personen, die sich zwecks Eintragung oder Entlassung melden, haben die folgenden Urkunden vorzulegen:
 - a) deutschen Entlassungsschein (soweit es sich um die im Absatz 1 aufgeführten Personen handelt),
 - b) alle Papiere, die sich auf den Militärdienst beziehen,
 - c) alle Personalpapiere, gleichviel ob sie von zivilen oder anderen Behörden ausgestellt sind.
6. Zur Zeit der Meldung müssen die Meldungspflichtigen alle Uniformteile und Ausrüstungsstücke, Abzeichen, Orden, Ordensbänder und andere Teile der Ausstattung, die von einer der in den Absätzen 1 und 2 aufgeführten Organisationen ausgegeben wurden, diesen gehören oder ein Dienstverhältnis in diesen kennzeichnen, vorlegen, damit sie untersucht werden können, und auf Verlangen abgeben.
7. Wer den Bestimmungen dieser Bekanntmachung nachkommt, wird wegen Fahnenflucht von den im Absatz 2 aufgeführten Organisationen nicht belangt werden, vorausgesetzt, daß diese vor dem 16. Juni 1945 stattfand.
8. Wer den Bestimmungen dieser Anordnung nicht nachkommt, setzt sich der Verfolgung und, wenn er von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden ist, der vom Gericht festgesetzten gesetzlichen Strafe (einschließlich der Todesstrafe) aus.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

Anmerkung: Diese Bekanntmachung trat mit dem 22. August 1945 in Kraft.

BEKANNTMACHUNG

Ablieferung deutscher Polizeiuniformen und Ausrüstungsgegenstände

1. Alle Personen, die Uniformen oder Ausrüstungsgegenstände besitzen oder über solche verfügen, die für den Gebrauch durch Angehörige irgendeiner polizeilichen Dienststelle ausgegeben oder bestimmt waren, werden hiermit aufgefordert, diese Uniformen oder Ausrüstungsgegenstände bei . . . bis zum 31. Januar 1946 abzuliefern.

2. This Notice does not apply to uniforms or equipment issued to or intended for the use of present members of the German Police.

3. Any persons disobeying this Notice will be liable, upon conviction by a Military Government Court, to such lawful punishment, other than death, as the Court may determine.
Date 31 December, 1945.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

NOTICE

Control of Machine Tools

1. No person may, without the authority of Military Government, purchase, sell, lend, exchange or otherwise transfer to or acquire from any other person any machine tool.

2. No person may remove any machine tool from the factory or premises in which it is located without the authority of Military Government.

3. All persons having possession or control of any machine tool will be responsible for ensuring its preservation from loss, damage or deterioration. Where the movement of a machine tool is necessary to ensure its preservation, the person having possession or control of it shall apply to Military Government for authority to move it.

4. All persons having possession or control of any of the following machine tools, namely:

- (a) Machine tools which at any time since 1 January, 1938, have belonged to or have been acquired from any of the United Nations or any national of the United Nations or imported from the country of any of the United Nations.
- (b) Machine tools which have at any time belonged to the German Reich or any sub-division or any agency thereof (including any of the German Armed Forces).
- (c) Machine tools which have at any time belonged to the NSDAP or its subsidiary or affiliated organisations or agencies

will on or before 26 January, 1946, deliver to Military Government lists in quadruplicate setting out the description of such machine tools and particulars of the sources from which they have been obtained.

5. In the case of shipyards controlled by the Royal Navy, the above-mentioned lists will be submitted to the local Naval Headquarters, and the necessary authority obtained from them.

6. Any person who violates or fails to comply with any of the provisions of this Notice shall, on conviction by a Military Government Court suffer such punishment (other than death) as the Court may determine.

7. This notice comes into force on 6 January, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

NOTICE

Delivery of Sheep Wool

1. All sheep wool grown in the British Zone must be delivered immediately after shearing to the nearest or most convenient collecting station of the Reichswollverwertung (Abteilung West) — hereinafter called "R.W.V." — which will provide sacks for such wool.

2. Payment for wool delivered will be made after valuation by the authorised Price Control Commission of R.W.V. in accordance with the officially fixed prices and premiums.

2. Die Bestimmungen dieser Bekanntmachung finden auf Uniformen oder Ausrüstungsgegenstände, die zum Gebrauche durch die Angehörigen der gegenwärtigen deutschen Polizei ausgegeben oder bestimmt worden sind, keine Anwendung.

3. Jede Person, die den Bestimmungen dieser Bekanntmachung nicht Folge leistet, wird, wenn sie von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden ist, mit einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe bestraft. Die Todesstrafe kann nicht verhängt werden.

Am 31. Dezember 1945.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

BEKANNTMACHUNG

Sicherstellung von Werkzeugmaschinen

1. Es ist verboten, ohne Genehmigung der Militärregierung Werkzeugmaschinen irgendwelcher Art zu kaufen, verkaufen, verleihen, tauschen oder in sonstiger Weise zu überlassen oder zu erwerben.

2. Es ist verboten, Werkzeugmaschinen irgendwelcher Art ohne Genehmigung der Militärregierung von ihrem Standort in Fabriken oder Grundstücken zu entfernen.

3. Wer im Besitz einer Werkzeugmaschine ist oder die Verfügungsmacht über sie hat, ist dafür verantwortlich, daß die nötigen Vorkehrungen getroffen werden, um sie vor Verlust, Beschädigung oder Verfall zu bewahren. Ist die Entfernung einer Werkzeugmaschine erforderlich, um ihre Erhaltung zu sichern, so hat der Besitzer oder der Verfügungsberechtigte bei der Militärregierung um eine Genehmigung zu ihrer Entfernung nachzusuchen.

4. Wer Werkzeugmaschinen der nachstehend bezeichneten Art besitzt oder die Verfügungsmacht über sie hat, nämlich:

- a) Werkzeugmaschinen, die nach dem 1. Januar 1938 jemals einer der Vereinigten Nationen oder einem Angehörigen einer der Vereinigten Nationen gehört haben oder von ihnen erworben worden sind oder aus einem der Länder der Vereinigten Nationen eingeführt worden sind;
- b) Werkzeugmaschinen, die jemals dem Deutschen Reich oder einer deutschen Gebietskörperschaft oder einem Unternehmen des Reiches oder einer Gebietskörperschaft (einschließlich eines Unternehmens der deutschen Wehrmacht) gehört haben;
- c) Werkzeugmaschinen, die jemals der NSDAP oder den ihr unterstellten oder angeschlossenen Organisationen oder Stellen gehört haben,

hat bis einschließlich 26. Januar 1946 der Militärregierung eine Liste in vierfacher Ausfertigung einzureichen, die eine Beschreibung der Werkzeugmaschinen und eine ausführliche Herkunftsangabe zu enthalten hat.

5. Im Falle von Schiffswerften, die der Königlichen Marine unterstehen, sind die vorerwähnten Listen dem örtlichen Marinekommando zuzuleiten, von dem auch die erforderlichen Genehmigungen erteilt werden.

6. Wer gegen eine Vorschrift dieser Bekanntmachung verstößt oder ihr nicht Folge leistet, setzt sich — falls ein Gericht der Militärregierung ihn schuldig findet — jeder gesetzlichen Strafe (ausschließlich der Todesstrafe) aus.

7. Diese Bekanntmachung tritt am 6. Januar 1946 in Kraft.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

BEKANNTMACHUNG

Ablieferung von Schafwolle

1. Alle im britischen Kontrollgebiet anfallende Schafwolle muß sofort nach der Schur bei der nächsten oder best erreichbaren Sammelstelle der Reichswollverwertung (Abteilung West) — im folgenden als R.W.V. bezeichnet — abgeliefert werden, welche Säcke für die Wolle zur Verfügung stellt.

2. Die Bezahlung der abgelieferten Wolle erfolgt, nachdem ihr Wert von der bevollmächtigten Preisaufsichtsbehörde der R.W.V. entsprechend den behördlich festgelegten Preisen und Sonderentgelten festgestellt worden ist.

3. Sheep-owners delivering wool produced on their own farms are entitled to buy from R.W.V. knitting yarns or fabrics according to the weight of the wool delivered. Details of this privilege may be obtained from any collecting station of R.W.V. or from its head office at Paderborn.

4. All sheep-farmers and other persons engaged in wool production will supply to R.W.V. such information as it may require concerning wool production and related matters.

5. The following acts are prohibited:—

(a) The collection of raw wool by or the delivery of raw wool for collection to any person other than an employee or authorised agent of R.W.V.;

(b) The exchange of finished goods for raw wool;

(c) The sale of raw wool by sheep-owners or farmers direct to manufacturers or spinners.

6. Any person who violates or fails to comply with any provision of this Notice, shall upon conviction by a Military Government Court suffer such punishment (excluding death but including the confiscation of any sheep from which the wool has not been delivered in accordance with the provisions hereof), as the Court may determine.

7. This Notice comes into effect on 24 January, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

3. Schäfer- und Schafbesitzer, die auf ihrem eigenen Grundbesitz gewonnene Wolle abliefern, sind zum Einkauf von Strickgarnen oder Fertigwaren bei der RWV. im Verhältnis zum Gewicht der abgelieferten Wolle berechtigt. Einzelheiten betreffend dieser Sondervergünstigung können bei jeder Sammelstelle der RWV. oder bei ihrer Hauptamtsstelle in Paderborn eingeholt werden.

4. Alle Schafhalter und anderen Personen, die sich mit der Wollgewinnung beschäftigen, sind verpflichtet, der RWV. jede Auskunft zu erteilen, welche diese Stelle für die Wollgewinnung und alle diesbezüglichen Fragen erfordert.

5. Folgende Handlungen sind untersagt:

a) Die Sammlung von Rohwolle durch oder die Ablieferung von Rohwolle an alle Personen, die nicht Angestellte oder bevollmächtigte Vertreter der RWV. sind;

b) Das Eintauschen von Fertigprodukten gegen Rohwolle;

c) Der direkte Verkauf von Rohwolle durch Schäfer- und Schafhalter an Fertigwarenerzeuger oder Spinner.

6. Wer die Verfügungen dieser Bekanntmachung verletzt oder nicht befolgt, wird, wenn ein Gericht der Militärregierung ihn für schuldig findet, mit einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe (außer Todesstrafe, jedoch einschließlich der Beschlagnahme aller Schafe, deren Wolle nicht in Übereinstimmung mit diesen Bestimmungen abgeliefert wurde) bestraft.

7. Diese Bekanntmachung tritt am 24. Januar 1946 in Kraft
IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

NOTICE

Restriction on Movement of Animals (Contagious and Infectious Diseases)

1. The movement of any horses, cattle, sheep, pigs or goats from one Kreis to another is prohibited, unless

(a) Such animals have first been inspected personally by the appropriate veterinary official in the Kreis where they then are; and

(b) Such veterinary official has signed a certificate, in triplicate, to the effect that

- (i) He has personally inspected such animals,
- (ii) They are free from contagious and infectious disease,
- (iii) They are fit for the purpose for which they are to be moved; and

(c) The movement of such animals takes place within 21 days of the signing of such certificate.

2. Within three days of the arrival of such animals at their destination, the owner or other person in possession or control of them shall notify the arrival to the appropriate veterinary official in the Kreis where such destination is, and shall submit to him one copy of the certificate signed in accordance with paragraph (1) above. Such veterinary official shall forthwith inspect such animals and complete the appropriate section of the certificate submitted to him as aforesaid.

3. Forms of certificate for use under the provisions of this Notice, will be prescribed by Military Government. Such certificates shall be completed and disposed of in accordance with the instructions contained thereon.

4. "Veterinary official" means a German State veterinary official or any German veterinary surgeon nominated by such official.

5. This Notice does not apply to horses or cattle which are actually being used for drawing vehicles on the road.

6. Any person who violates or fails to comply with any of the provisions of this Notice shall upon conviction by a Military Government Court suffer such punishment (other than death) as the Court may determine.

7. This Notice shall come into effect on 25 January, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

BEKANNTMACHUNG

Beschränkungen im Tiertransport (ansteckende Krankheiten)

1. Der Transport von Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen oder Ziegen von einem Kreis in einen anderen ist verboten, ausgenommen

a) wenn diese Tiere vorher von dem zuständigen amtlichen Tierarzt des Kreises, in dem sie sich zur Zeit befinden, persönlich untersucht worden sind, und

b) dieser Amtstierarzt eine Bescheinigung in dreifacher Ausführung darüber ausstellt, daß

I. er die in Betracht kommenden Tiere persönlich untersucht hat,

II. die Tiere an keinerlei ansteckenden Krankheiten leiden,

III. die Tiere für den Verwendungszweck, zu dem sie befördert werden sollen, gesundheitlich geeignet sind, und

c) der Transport dieser Tiere innerhalb von 21 Tagen nach der Ausfertigung der Bescheinigung erfolgt.

2. Der Eigentümer oder eine andere verlegungsberechtigte Person ist verpflichtet, innerhalb von drei Tagen nach Ankunft dieser Tiere den zuständigen amtlichen Kreistierarzt des Bestimmungsortes von dieser Ankunft zu verständigen und ihm eine Ausfertigung der Bescheinigung im Sinne des Paragraphen 1 auszuhändigen. Der amtliche Tierarzt hat diese Tiere unverzüglich zu untersuchen und die entsprechende Spalte auf der ihm ausgehändigten Bescheinigung auszufüllen.

3. Die Form dieser Bescheinigung wird im Sinne dieser Bekanntmachung von der Militärregierung festgelegt. Die Bescheinigungen sind den Vorschriften entsprechend auszufüllen und zu verwenden, wie auf dem Formular angegeben.

4. Als „Amtstierarzt“ gilt jeder deutsche beamtete Tierarzt oder jeder deutsche Tierarzt, der von amtswegen dazu ernannt wurde.

5. Diese Bekanntmachung bezieht sich nicht auf Pferde, oder Rinder, die für Zugzwecke auf den Straßen verwendet werden.

6. Jede Person, die den Bestimmungen dieser Bekanntmachung zuwiderhandelt oder diese nicht befolgt, wird, wenn er von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden ist, zu einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe verurteilt. Die Todesstrafe kann nicht verhängt werden.

7. Die Bestimmungen dieser Bekanntmachung treten am 25. Januar 1946 in Kraft.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG

MILITARY GOVERNMENT GAZETTE
GERMANY
BRITISH ZONE OF CONTROL

AMTSBLATT DER MILITÄRREGIERUNG
DEUTSCHLAND
BRITISCHES KONTROLLGEBIET

CONTENTS

PART I

LEGISLATION OF THE CONTROL COUNCIL FOR GERMANY

Date		Page
30. 1. 46	LAW No. 11 — Repealing of Certain Provisions of the German Criminal Law	97
11. 2. 46	LAW No. 12 — Amendment of Income Tax, Corporation Tax and Excess Profits Tax Laws	98
11. 2. 46	LAW No. 13 — Amendment of Property Tax Laws	106
11. 2. 46	LAW No. 14 — Amendment of Motor Vehicle Tax Laws	108
11. 2. 46	LAW No. 15 — Amendment of Turnover Tax Laws	109
20. 2. 46	LAW No. 16 — Marriage Law	110

PART II

MILITARY GOVERNMENT ORDINANCES APPLICABLE TO THE WHOLE OF THE BRITISH ZONE

1. 3. 46	ORDINANCE No. 16 (Amended (1)) — Prohibition of Changes of Residence	123
1. 3. 46	ORDINANCE No. 17 (Amended (1)) — Lists of Residents	126
1. 4. 46	ORDINANCE No. 21 Revision of the Deutsche Gemeindeordnung	127

PART III

MILITARY GOVERNMENT NOTICES, REGULATIONS ETC., APPLICABLE TO THE WHOLE OF THE BRITISH ZONE

Commencement of Occupation NOTICE — To Parents and Guardians		150
10. 2. 46	NOTICE — Foreign Exchange and External Assets	150
22. 2. 46	NOTICE — Census of Machine Tools	150
1. 3. 46	NOTICE — Misuse of Certificates of Discharge from the Wehrmacht	152
13. 3. 46	REGULATIONS for the operation of Omnibus and Tramway Services	152
1. 4. 46	NOTICE — Motor Vehicle Permits	153

INHALT

TEIL I

GESETZE DES KONTROLLRATS IN DEUTSCHLAND

Tag		Seite
30. 1. 46	GESETZ Nr. 11 — Aufhebung einzelner Bestimmungen des deutschen Strafrechts	97
11. 2. 46	GESETZ Nr. 12 — Änderung der Gesetzgebung in bezug auf Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewinnabfuhrung	98
11. 2. 46	GESETZ Nr. 13 — Änderung der Vermögensteuergesetze	106
11. 2. 46	GESETZ Nr. 14 — Änderung der Kraftfahrzeugsteuergesetze	108
12. 2. 46	GESETZ Nr. 15 — Änderung der Umsatzsteuergesetze	109
20. 2. 46	GESETZ Nr. 16 — Ehegesetz	110

TEIL II

VERORDNUNGEN DER MILITARREGIERUNG, DIE IM GANZEN BRITISCHEN KONTROLLGEBIET GELTUNG HABEN

1. 3. 46	VERORDNUNG Nr. 16 (Erste Abänderung) — Wohnungswechselverbot	123
1. 3. 46	VERORDNUNG Nr. 17 (Erste Abänderung) — Bewohnerlisten	126
1. 4. 46	VERORDNUNG Nr. 21 — Abänderung der Deutschen Gemeindeordnung	127

TEIL III

BEKANNTMACHUNGEN, VERFUGUNGEN USW. DER MILITARREGIERUNG, DIE IM GANZEN BRITISCHEN KONTROLLGEBIET GELTUNG HABEN

Tag des	Anfangs der Besetzung	BEKANNTMACHUNG — Für Eltern und Vormünder	150
10. 2. 46		BEKANNTMACHUNG — Devisenwerte und Auslandsvermögen	150
22. 2. 46		BEKANNTMACHUNG — Zahlung von Werkzeugmaschinen	150
1. 3. 46		BEKANNTMACHUNG — Mißbrauch von Wehrmachtentlassungsscheinen	152
13. 3. 46		ANORDNUNG über den Betrieb von Omnibussen und Straßenbahnen	152
1. 4. 46		BEKANNTMACHUNG — Benutzungsbescheinigung für nichtmilitärische Kraftfahrzeuge	153

PART I

LEGISLATION OF THE CONTROL COUNCIL FOR GERMANY

CONTROL COUNCIL

LAW No. 11

Repealing of Certain Provisions of the German Criminal Law

The Control Council enacts as follows:

ARTICLE I

The following provisions of the German Criminal Code of 15 May 1871, as amended, are hereby expressly repealed: Sections 2, 2b, 9, 10, 16 par. 3, 42a No. 5, 42k, 80 to 94 inclusive, 102, 103, 112, 134a, 134b, 140, 140a, 140b, 141, 141a, 142, 143, 143a, 189 par. 3, 210a, 226b, 291, 353a, 370 No. 3.

ARTICLE II

1. The following laws are hereby expressly repealed, together with all the supplementary and explanatory laws, ordinances and decrees:—

- (a) Law concerning the Imposition and Execution of the Death Penalty (Gesetz über Verhängung und Vollzug der Todesstrafe) of 29 March 1933 (RGBl. I, 151).
- (b) Law guaranteeing Legal Tranquillity (Gesetz zur Gewährleistung des Rechtsfriedens) of 13 October 1933 (RGBl. I, 723).
- (c) Law concerning Emergency Measures (Gesetz über Maßnahmen der Staatsnotwehr) of 3 July 1934 (RGBl. I, 529).
- (d) Ordinance concerning the Special Criminal Law in time of War and Special Emergency (Special Criminal Law in Wartime) (Verordnung über das Sonderstrafrecht im Krieg und bei besonderem Einsatz (Kriegssonderstrafrechtsverordnung) of 17 August 1938 (RGBl. 1939 I, 1455).
- (e) Ordinance on Extraordinary Measures concerning Radio (Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen) of 1 September 1939 (RGBl. I, 1683).
- (f) Ordinance on Wrongdoers Against the People (Verordnung gegen Volksschädlinge) of 5 September 1939 (RGBl. I, 1679).
- (g) Ordinance supplementing Penal Provisions for the Protection of the Armed Force of the German People (Verordnung zur Ergänzung der Strafvorschriften zum Schutz der Wehrkraft des deutschen Volkes) of 25 November 1939 (RGBl. I, 2319).
- (h) Ordinance for the Protection of the Reich Labour Service (Verordnung zum Schutze des Reichsarbeitsdienstes) of 12 March 1940 (RGBl. I, 485).
- (i) Ordinance for the Protection of the Metal Collection of the German People (Verordnung zum Schutze der Metallsammlung des deutschen Volkes) of 29 March 1940 (RGBl. I, 565).
- (j) Ordinance concerning the Administration of Criminal Law against Poles and Jews in the Annexed Eastern Provinces (Verordnung über die Strafrechtspflege gegen Polen und Juden in den eingegliederten Ostgebieten) of 4 December 1941 (RGBl. I, 759).
- (k) Ordinance of the Führer for Protection of the Collection of Winter Equipment for the Front (Verordnung des Führers zum Schutz der Sammlung von Wintersachen für die Front) of 23 December 1941 (RGBl. I, 797).
- (l) Ordinance of the Führer for the Protection of the War Industry (Verordnung des Führers zum Schutze der Rüstungswirtschaft) of 21 March 1942 (RGBl. I, 165).
- (m) Ordinance for the Protection of Insignia of the Armed Forces (Verordnung über den Schutz der Waffenabzeichen der Wehrmacht) of 3 May 1942 (RGBl. I, 277).
- (n) Ordinance for Securing the Waging of Total War (Verordnung zur Sicherung des totalen Kriegseinsatzes) of 25 August 1944 (RGBl. I, 184).

TEIL I

GESETZE DES KONTROLLRATS IN DEUTSCHLAND

KONTROLLRAT

GESETZ No. 11

Aufhebung einzelner Bestimmungen des deutschen Strafrechts

Der Kontrollrat verfügt wie folgt:

ARTIKEL I

Folgende Vorschriften des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich vom 15. Mai 1871 in seiner gegenwärtigen Fassung werden hiermit ausdrücklich aufgehoben: §§ 2, 2b, 9, 10, 16 Absatz 3, 42a Ziffer 5, 42k, 80 bis 94 einschließlich, 102, 103, 112, 134a, 134b, 140, 140a, 140b, 141, 141a, 142, 143, 143a, 189 Absatz 3, 210a, 226b, 291, 353a, 370 Ziffer 3.

ARTIKEL II

1. Folgende Gesetze, einschließlich aller zusätzlichen Gesetze, Durchführungsbestimmungen, Verordnungen und Erlasse, werden hiermit ausdrücklich aufgehoben:

- a) Gesetz über Verhängung und Vollzug der Todesstrafe vom 29. März 1933 (RGBl. I, S. 151).
- b) Gesetz zur Gewährleistung des Rechtsfriedens vom 13. Oktober 1933 (RGBl. I, S. 723).
- c) Gesetz über Maßnahmen der Staatsnotwehr vom 3. Juli 1934 (RGBl. I, S. 529).
- d) Verordnung über das Sonderstrafrecht im Krieg und bei besonderem Einsatz (Kriegssonderstrafrechtsverordnung) vom 17. August 1938 (RGBl. 1939 I, S. 1455).
- e) Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. September 1939 (RGBl. I, S. 1683).
- f) Verordnung gegen Volksschädlinge vom 5. September 1939 (RGBl. I, S. 1679).
- g) Verordnung zur Ergänzung der Strafvorschriften zum Schutz der Wehrkraft des deutschen Volkes vom 25. November 1939 (RGBl. I, S. 2319).
- h) Verordnung zum Schutze des Reichsarbeitsdienstes vom 12. März 1940 (RGBl. I, S. 485).
- i) Verordnung zum Schutze der Metallsammlung des deutschen Volkes vom 29. März 1940 (RGBl. I, S. 565).
- j) Verordnung über die Strafrechtspflege gegen Polen und Juden in den eingegliederten Ostgebieten vom 4. Dezember 1941 (RGBl. I, S. 759).
- k) Verordnung des Führers zum Schutz der Sammlung von Wintersachen für die Front vom 23. Dezember 1941 (RGBl. I, S. 797).
- l) Verordnung des Führers zum Schutze der Rüstungswirtschaft vom 21. März 1942 (RGBl. I, S. 165).
- m) Verordnung über den Schutz der Waffenabzeichen der Wehrmacht vom 3. Mai 1942 (RGBl. I, S. 277).
- n) Verordnung zur Sicherung des totalen Kriegseinsatzes vom 25. August 1944 (RGBl. I, S. 184).

(o) Police Ordinance concerning Entering Ships in German Ports (Polizeiverordnung über das Betreten von Seeschiffen in deutschen Häfen) of 16 September 1944 (RGBl. I, 223).

(p) Ordinance for Securing Front Service (Verordnung zur Sicherung des Fronteinsatzes) of 26 January 1945 (RGBl. I, 20).

2. Also repealed is Section 1 of the Law concerning Amendment to the Criminal Code (§ 1 des Gesetzes zur Änderung des Reichsstrafgesetzbuches) of 4 September 1941 (RGBl. I, 549).

ARTICLE III

All references to the provisions of the Criminal Code and to the laws and enactments repealed by Articles I and II respectively, which may appear in any other legal enactment, as well as any criminal provisions which are inconsistent with this law, are also deprived of all legal effect.

ARTICLE IV

The abrogation of the provisions and enactments specified in Articles I and II does not revive any former laws which were repealed by the provisions and enactments which are hereby abrogated.

ARTICLE V

The repeal of the sections of the Criminal Code enumerated in Article I of this law or of the laws and enactments enumerated in Article II of this law is without prejudice to the enactment of further legislation repealing or amending other sections of the Criminal Code or any other existing criminal laws.

ARTICLE VI

Any persons applying or attempting to apply any provision or enactment repealed by this law will be liable to criminal prosecution.

Done at Berlin on 30 January, 1946.

B. H. Robertson, Lieutenant General
L. Koeltz, Général de Corps d'Armée
V. D. Sokolovsky, Army General
Joseph T. McNarney, General, U.S. Army

o) Polizeiverordnung über das Betreten von Seeschiffen in deutschen Häfen vom 16. September 1944 (RGBl. I, S. 223).

p) Verordnung zur Sicherung des Fronteinsatzes vom 26. Januar 1945 (RGBl. I, S. 20).

2. Gleichfalls aufgehoben ist § 1 des Gesetzes zur Änderung des Reichsstrafgesetzbuches vom 4. September 1941 (RGBl. I, S. 549).

ARTIKEL III

Alle in anderen gesetzlichen Bestimmungen enthaltenen Verweisungen auf Vorschriften des Strafgesetzbuchs und gesetzliche Bestimmungen, die durch Artikel I, bezw. Artikel II aufgehoben sind, sowie alle mit dem gegenwärtigen Gesetz unvereinbaren Strafvorschriften treten gleichfalls außer Kraft.

ARTIKEL IV

Die Aufhebung der in Artikel I und II bezeichneten Vorschriften und Bestimmungen setzt frühere Gesetze, die durch die hierdurch aufgehobenen Vorschriften und Bestimmungen aufgehoben worden sind, nicht wieder in Kraft.

ARTIKEL V

Die Aufhebung der in Artikel I dieses Gesetzes bezeichneten Vorschriften oder der in Artikel II dieses Gesetzes bezeichneten Gesetze und Bestimmungen soll den Erlass weiterer Gesetzgebung, durch die andere Vorschriften des Strafgesetzbuchs oder andere strafrechtliche Gesetze aufgehoben oder abgeändert werden, in keiner Weise beeinträchtigen.

ARTIKEL VI

Wer eine durch dieses Gesetz aufgehobene Vorschrift oder gesetzliche Bestimmung anwendet oder anzuwenden versucht, setzt sich strafrechtlicher Verfolgung aus.

Ausgefertigt in Berlin, den 30. Januar 1946.

(Die in den drei offiziellen Sprachen abgefaßten Originaltexte dieses Gesetzes sind von B. H. Robertson, Generalleutnant; L. Koeltz, Armee-korps-General; V. D. Sokolovsky, General der Armee; und Joseph T. McNarney, General, unterzeichnet).

CONTROL COUNCIL

LAW No. 12

Amendment of Income Tax, Corporation Tax and Excess Profits Tax Laws

The Control Council enacts as follows:

PART I—GENERAL PRINCIPLE

ARTICLE I

All German tax laws shall be applied and administered without discrimination on account of race, creed, nationality or political convictions. Any legal provision which is inconsistent with this principle is repealed, in particular the rules which required the German tax laws to be construed and interpreted in accordance with the National Socialist spirit.

PART II—RATES OF TAXATION

ARTICLE II

Income Tax—Tax Classes

1. For the computation of income tax the following Tax Classes are established.

(a) Tax Class I

Tax Class I shall comprise persons who were not married either at the beginning of the assessment period or for a minimum of four months during this period. Tax Class I does not include any such persons who fall within any of the other Tax Classes specified below.

KONTROLLRAT

GESETZ Nr. 12

Änderung der Gesetzgebung in Bezug auf Einkommensteuer, Körperschaftssteuer und Gewinnabführung

Der Kontrollrat hat das folgende Gesetz beschlossen:

Erster Teil — Allgemeine Grundsätze

ARTIKEL I

Alle deutschen Steuergesetze sind ohne Unterschied der Rasse, des Glaubens, der Staatsangehörigkeit oder der politischen Einstellung anzuwenden. Alle gesetzlichen Bestimmungen, die mit diesem Grundsatz unvereinbar sind, werden aufgehoben; insbesondere diejenigen, die vorschreiben, daß die deutschen Steuergesetze im nationalsozialistischen Geiste zu verstehen und auszulegen sind.

Zweiter Teil — Steuergesetze

ARTIKEL II

Einkommensteuern — Steuerklassen

1. Für die Errechnung der Einkommensteuer werden die Steuerpflichtigen in folgende Steuerklassen eingeteilt:

a) Steuerklasse I

Steuerklasse I umfaßt diejenigen Personen, die zu Beginn des Veranlagungszeitraums¹⁾ nicht verheiratet waren, und diejenigen, die in diesem Jahre nicht mindestens vier Monate verheiratet waren. Personen, die unter die umseitig aufgezählten Steuerklassen fallen, gehören nicht zur Steuerklasse I.

¹⁾ d. h. der Veranlagungszeitraum im Sinne des § 25 des Einkommensteuergesetzes.

(b) **Tax Class II**

Tax Class II shall comprise the following persons, in so far as they do not fall within Tax Class III:—

- (i) Persons who were married at the beginning of the assessment period or for at least four months during this period, and
- (ii) persons who were not so married but who have completed their 65th year at least four months before the end of the assessment period.

(c) **Tax Class III**

- (i) Tax Class III shall comprise persons who are entitled to a reduction for children (as indicated in clause (ii)) or to whom such reduction is granted on application (as indicated in clause (iii)).

- (ii) The taxpayer is entitled to a reduction for children, as defined by existing German law, who comply with the following two requirements:—

1. The children must have belonged to the household of the taxpayer for at least four months during the assessment period or have been supported and brought up principally at the expense of the taxpayer during the assessment period. In the latter case the taxpayer must have borne the expense of supporting and bringing them up for at least four months;
2. The children must not have completed their 16th year during this period.

- (iii) The taxpayer will, on application, be granted a reduction for children who have attained the age of 16 years, if they comply with the following two requirements:—

1. The children must for at least four months during the assessment period have been studying in an educational institution authorised by the Control Council or the appropriate Zone Commander and have been supported principally at the expense of taxpayer during such time;
2. The children must not have completed their 21st year during the assessment period.

2. The provisions of this Article supersede Section 32 of the Einkommensteuergesetz¹ and all enactments amending such Section.

3. The provisions of this Article will apply to the determination of the wage tax. Section 39 of the Einkommensteuergesetz is accordingly amended.

ARTICLE III

Income Tax—General Increase of Rates

1. The rates of income tax which existed on 8 May 1945 are increased in accordance with the following general principles:—

- (a) For persons in Tax Class I the rates of income tax are increased:—

- (i) by 25% on salaries, wages and professional earnings;
- (ii) by 35% on other types of income.

- (b) For persons in Tax Classes II and III, the increases set out in sub-paragraph (a) will apply, except that:—

- (i) there will be exempted from liability to income tax 600 Marks per year of the income of all persons in Tax Class II and III;
- (ii) there will also be exempted from liability to income tax 400 Marks per year of the income of all persons in Tax Class III in respect of each child for which a reduction is allowable under Article II above.

- (c) Where the introduction of the provisions of sub-paragraph (b) operates in any instance to reduce instead of increase a taxpayer's liability, his liability shall be computed as a rule by adding 25% or 35% (as respectively provided in sub-paragraph (a)) to the liability which would have existed had the provisions of this Law (other than Article I hereof) not been enacted.

2. These general principles apply to the determination of the wage tax.

¹ of 27 February, 1939 (RGBl. I, 297)

b) **Steuerklasse II**

Zur Steuerklasse II gehören folgende Personen, soweit sie nicht in der dritten Gruppe einbegriffen sind:

- I. Personen, die zu Beginn des Veranlagungszeitraumes oder mindestens vier Monate in diesem Jahre verheiratet waren, sowie
- II. Unverheiratete Personen, die mindestens vier Monate vor Ablauf des Veranlagungszeitraumes das 65. Lebensjahr erreicht haben.

c) **Steuerklasse III**

- I. Steuerklasse III umfaßt diejenigen Personen, denen Kinderermäßigung zusteht (wie in Absatz II erläutert); oder denen diese Ermäßigung auf Antrag gewährt wird (wie in Absatz III erläutert).

- II. Der Steuerpflichtige hat Anrecht auf Kinderermäßigung — für den Begriff Kinder ist die bestehende deutsche Gesetzgebung maßgebend — falls die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Kinder müssen mindestens vier Monate im Veranlagungszeitraum zu dem Haushalt des Steuerpflichtigen gehört haben oder in diesem Zeitraum hauptsächlich auf seine Kosten unterhalten und erzogen worden sein. Im letzteren Falle muß der Steuerpflichtige die Kosten für ihren Unterhalt und ihre Erziehung mindestens vier Monate getragen haben.
2. Die Kinder dürfen während dieses Zeitraumes das 16. Lebensjahr nicht vollendet haben.

- III. Auf Antrag wird dem Steuerpflichtigen eine Kinderermäßigung gewährt, wenn Kinder, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, die beiden folgenden Bedingungen erfüllen:

1. Die Kinder müssen im Veranlagungszeitraum mindestens vier Monate eine von dem Kontrollrat oder den zuständigen Zonenbefehlshabern genehmigte Unterrichtsanstalt besucht haben und während dieser Zeit hauptsächlich auf Kosten des Steuerpflichtigen unterhalten worden sein.
2. Die Kinder dürfen während des Veranlagungszeitraumes das 21. Lebensjahr nicht vollendet haben.

2. Die Bestimmungen dieses Artikels treten an die Stelle des § 32 des Einkommensteuergesetzes² sowie aller diesen Paragraphen abändernden gesetzlichen Bestimmungen.

3. Die Bestimmungen dieses Artikels sind bei der Festsetzung der Lohnsteuer anzuwenden. § 39 des Einkommensteuergesetzes wird dementsprechend geändert.

ARTIKEL III

Einkommensteuer — Allgemeine Erhöhung der Steuersätze

1. Die am 8. Mai 1945 gültig gewesenen Sätze für die Einkommensteuer werden nach den folgenden allgemeinen Grundsätzen erhöht:

- a) Für Steuerklasse I werden die Sätze für die Einkommensteuer wie folgt erhöht:

- I. Um 25 % für Gehälter, Löhne und Einkünfte aus freien Berufen.
- II. Um 35 % für alle anderen Einkunftsarten.

- b) Auf die Steuerklassen II und III finden die unter dem Buchstaben a) vorgesehenen Erhöhungen Anwendung mit folgenden Ausnahmen:

- I. RM. 600 — des jährlichen Einkommens aller Steuerpflichtigen der Klassen II und III bleiben einkommensteuerfrei.
- II. Für jedes Kind, für das dem Steuerpflichtigen gemäß Artikel II eine Steuerermäßigung zusteht, bleiben weitere RM. 400 — seines jährlichen Einkommens steuerfrei, wenn er der Steuerklasse III angehört.

- c) Falls sich die gemäß den Bestimmungen des Buchstabens b) erfolgte Änderung der bisherigen Gesetzgebung in einer Herabsetzung statt Erhöhung der Steuerschuld des Steuerpflichtigen auswirkt, ist die Steuerschuld grundsätzlich so zu errechnen, daß zunächst der Betrag festgestellt wird, der zu erheben gewesen wäre, wenn die Bestimmungen dieses Gesetzes (mit Ausnahme von Artikel I) nicht erlassen worden wären; dazu wird dann unter Beachtung der Bestimmungen des Buchstabens a) ein Zuschlag von 25 % oder 35 % hinzugefügt.

2. Diese allgemeinen Grundsätze finden auf die Festsetzung der Lohnsteuer Anwendung.

² vom 27. Februar 1939 (RGBl. I, S. 297)

3. The detailed application of these general principles is contained in Appendices 'A' and 'B' to this Law. These Appendices supersede the tables contained in Anlagen 1 and 2 to the Einkommensteuergesetz.

4. Section 40 of the Einkommensteuergesetz, which establishes special rates of wage tax for the various miscellaneous receipts (sonstige Bezüge) of employees, is repealed. Such receipts will be taxable at the rates applicable to other income.

5. Income tax assessments will be made upon all persons who are required to file an annual return of income by paragraph 4 of Article XVI of this Law. Such persons will continue to receive the appropriate credit for the amounts deducted as tax from wages and other income. Section 46 of the Einkommensteuergesetz (as amended by Section 7 of the Steuervereinfachungs-Verordnung of 14 September, 1944⁷) is amended accordingly.

ARTICLE IV

Corporation Tax—Increase in Tax Rates

1. The rates of corporation tax (Section 19(1) of the Körperschaftsteuergesetz³) will be as follows:—

- (a) On incomes up to 50,000 Marks 35%
- (b) " " from 50,000 to 100,000 Marks . . . 45%
- (c) " " " 100,000 to 500,000 Marks . . . 60%
- (d) " " " above 500,000 Marks 65%

2. To avoid anomalies in marginal cases the following adjustment will be made. Where the income of a corporation falls within one of the income brackets specified in (b), (c) or (d) of paragraph 1 above, the amount of tax payable shall not exceed:—

- (a) the tax chargeable on the income at the top of the bracket next below that within which the income actually falls, plus
- (b) 90% of the amount by which the actual income exceeds that at the top of the bracket next below.

3. A detailed application of these provisions is contained in Appendix C.

ARTICLE V

Deduction of Tax from Capital Yields

1. The rate of tax deduction as specified in Section 3 of the Kapitalertragsteuerverordnung⁴ (as amended) is fixed at 25% of the total capital yield.

2. Where a bank or insurance company receives on its own behalf capital yields from which tax has been deducted at source and the tax so deducted is in excess of the correct tax liability of such company, a refund of the amount overpaid shall be repayable to such company.

ARTICLE VI

Excess Profits Tax

The taxation of excess profits under the Gewinn-Abführungs-verordnung⁵ will be subject to the following rule, namely:— that the aggregate sum of income tax, corporation tax and excess profits tax does not exceed 90% of the total net income.

ARTICLE VII

Tax on Directors' Fees

1. The special tax on the fees of members of Boards of Directors imposed by the Gesetz über die Erhebung einer Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder of 28 March 1934⁶ (as amended by the Law of 17 February, 1939⁷) is abolished.

2. Directors' fees which would have been subject to such special tax had this Law not been enacted, shall be subject to income tax at 65% which shall be payable by deduction at source.

¹ (RGBl. I, 202)

² of 16 October, 1934 (RGBl. I, 1031)

³ of 22 December, 1934 (RMinBl. 1935, page 18)

⁴ of 31 March, 1942 (RGBl. I, 162) and for later years

⁵ (RGBl. I, 253)

⁶ Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes of 17. Februar, 1939

(RGBl. I, 283)

3. Über die praktische Anwendung dieser allgemeinen Grundsätze geben die als Anlagen „A“ und „B“ beigefügten Tabellen zu diesem Gesetz Aufschluß. Diese Anlagen treten an die Stelle der Tabellen in den Anlagen 1 und 2 zum Einkommensteuergesetz.

4. § 40 des Einkommensteuergesetzes, der besonders auf die sonstigen Bezüge der Arbeitnehmer anwendbare Sätze für die Lohnsteuer festsetzt, wird aufgehoben. Diese Bezüge werden nach den auf die anderen Einkunftsarten anwendbaren Sätzen versteuert.

5. Die Einkommensteuer wird für alle Personen veranlagt, die gemäß Absatz 4 des Artikels XVI dieses Gesetzes zur jährlichen Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet sind. Diesen Personen werden auch weiterhin die von dem Lohn oder anderen Einkommen als Steuer abgezogenen Summen gutgeschrieben. § 46 des Einkommensteuergesetzes (in der Fassung des § 7 der Steuervereinfachungsverordnung vom 14. September 1944⁷) wird dementsprechend geändert.

ARTIKEL IV

Körperschaftsteuer — Erhöhung der Steuersätze

1. Die Sätze für die Körperschaftsteuer (§19, Absatz 1 des Körperschaftsteuergesetzes⁴) sind die folgenden:

- a) Bei Einkommen bis zu RM. 50 000,— 35 %
- b) Bei Einkommen von RM. 50 000,— bis zu RM. 100 000,— 45 %
- c) Bei Einkommen von RM. 100 000,— bis zu RM. 500 000,— 60 %
- d) Bei Einkommen über RM. 500 000,— 65 %.

2. Zur Vermeidung von Unbilligkeiten in Grenzfällen wird die folgende Angleichung vorgesehen: wenn das Einkommen einer Körperschaft in eine der unter den Buchstaben b), c) oder d) des obigen Absatzes 1 angeführten Stufen fällt, soll der fällige Steuerbetrag nicht höher sein als:

- a) Die Steuer für das höchste Einkommen der nächstniedrigeren Steuerstufe, mit einem Zuschlag von
- b) 90 % des Unterschieds zwischen dem Gesamteinkommen und dem höchsten Einkommen der nächstniedrigeren Stufe.

3. Die praktische Anwendung dieser Bestimmungen ist aus Anlage „C“ ersichtlich.

ARTIKEL V

Steuerabzug vom Kapitalertrag

1. Der in § 3 der Kapitalertragsteuerverordnung⁵) in ihrer gegenwärtigen Fassung vorgesehene Steuersatz wird auf 25 % des gesamten Kapitalertrags festgesetzt.

2. Wenn eine Bank oder eine Versicherungsgesellschaft für eigene Rechnung Kapitalerträge vereinnahmt, für welche die Steuer an der Quelle abgezogen worden ist, und wenn dieser Abzug ihre ordnungsgemäße Steuerschuld übersteigt, kann die Bank oder die Gesellschaft die Rückerstattung des von ihr zu viel bezahlten Betrages beantragen.

ARTIKEL VI

Steuer zur Erfassung außerordentlicher Gewinne

Die gemäß der Gewinnabführungsverordnung⁶) erfolgende Veranlagung für die Besteuerung außerordentlicher Gewinne wird folgendermaßen geregelt: der Gesamtbetrag der sich aus der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Besteuerung außerordentlicher Gewinne ergebenden Steuerschuld darf 90 % des gesamten Reineinkommens nicht überschreiten.

ARTIKEL VII

Steuer auf Aufsichtsratsvergütungen

1. Die durch das Gesetz über die Erhebung einer Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder vom 28. März 1934⁷) (in der Fassung des Gesetzes vom 17. Februar 1939⁸) eingeführte Sondersteuer für Aufsichtsratsvergütungen wird aufgehoben.

2. Aufsichtsratsvergütungen, die, wäre dieses Gesetz nicht erlassen worden, unter diese Sonderabgabe gefallen wären, unterliegen der Einkommensteuer zum Satz von 65 %. Die Steuer wird durch Abzug an der Quelle erhoben.

³) (RGBl. I, S. 202)

⁴) vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I, S. 1031)

⁵) vom 22. Dezember 1934 (RMinBl. 1935, S. 18)

⁶) vom 31. März 1942 (RGBl. I, S. 162) und für spätere Jahre

⁷) (RGBl. I, S. 253)

⁸) Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes vom 17. Februar 1939

(RGBl. I, S. 283)

3. Taxpayers who are required by paragraph 4 of Article XVI of this Law to file an annual return of income must include the gross amount of directors' fees received by them in such returns. They will be entitled to an appropriate credit for the amount deducted at source.

4. The Verordnung über den Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen of 31 March, 1939^a is amended in accordance with the provisions of this article.

Part III—Procedure for Determining Incomes

ARTICLE VIII

Allowances for Losses

In levying income tax and excess profits tax upon the incomes of natural and juristic persons and in computing these taxes upon the income of such persons for past years, no credits or allowances for losses incurred in connection with or arising out of any of the following will be granted:—

- (a) War Contracts;
- (b) The Public Debt;
- (c) Destruction or damage caused by the war; or
- (d) Steuergutscheine.

ARTICLE IX

Income Tax on Persons engaged in Agriculture and Forestry

1. The income of farmers and foresters, who do not keep records shall, for the purposes of computing their income tax liability, be increased from 1/18th of the value of the agricultural or forestry property (as provided by Section 2 of the Verordnung über die Aufstellung von Durchschnittssätzen für die Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft of 31 December, 1936^b) to 1/12th of the value of such property.

2. The exemption allowed to farmers and foresters whose net income does not exceed 6,000 Marks a year shall be 1,000 Marks. Sub-section (3) of Section 13 of the Einkommensteuergesetz is amended accordingly.

3. In the case of immigrants who have crossed the frontiers of Germany as now constituted, since 8 May, 1945 and who are engaged in farming or forestry, and whose income does not exceed 6,000 RM. the exemption shall be 2,000 RM. Such exemption shall continue for a period of 5 years as from 1 January, 1946, or from the date of entry into Germany, whichever is the later. Such exemption shall cease to apply on the date when such persons cease to engage in farming or forestry.

4. In the case of persons who have settled on the land for the purpose of farming since 8 May, 1945, and whose income does not exceed 6,000 RM. the exemption shall be 2,000 RM. Such exemption shall continue for a period of 5 years as from 1 January, 1946, or from the date of such settlement, whichever is the later, provided that such exemption shall not apply to persons who having once been eligible for this exemption and who have ceased to be so eligible subsequently re-settle on the land.

ARTICLE X

Tax Exempt Income

1. Subject to paragraph 2 of this Article the exemptions from liability to income tax granted to certain types of income by Section 3 of the Einkommensteuergesetz are abolished.

2. The following types of income still remain tax free:—

- (a) Income received from social insurance;
- (b) Income received from pensions;
- (c) Payments received by way of relief;

in so far as any of the foregoing are authorised by the Control Council or the appropriate Zone Commander.

ARTICLE XI

Allowances for Expenditure

1. The following portions of Section 9 of the Einkommensteuergesetz are repealed:—

^a (RGBl. I, 691)
^b (RGBl. 1937 I, 1)

3. Die Steuerpflichtigen, die nach Artikel XVI, Absatz 4 dieses Gesetzes jährlich eine Einkommensteuererklärung abzugeben haben, müssen in ihrer Erklärung den Bruttobetrag der von ihnen als Aufsichtsratsmitglieder bezogenen Summen angeben. Sie haben Anspruch auf entsprechende Gutschrift für an der Quelle erhobene Abzüge.

4. Die Verordnung vom 31. März 1939 über den Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen^b) wird den Bestimmungen des gegenwärtigen Artikels gemäß geändert.

Dritter Teil — Verfahren zur Ermittlung des Einkommens

ARTIKEL VIII

Steuerermäßigung wegen erlittener Verluste.

Bei der Veranlagung zur Einkommensteuer und zur Besteuerung außerordentlicher Gewinne für natürliche oder juristische Personen, und bei der Errechnung der Steuerschuld dieser Personen für die verflossenen Jahre, sind keine Gutschriften und keine Ermäßigungen für aus folgenden Ursachen entstandene Verluste zu gewähren:

- a) Wehrmächtaufträge,
- b) Öffentliche Schuld,
- c) Durch den Krieg verursachte Zerstörungen oder Beschädigungen,
- d) Steuergutscheine.

ARTIKEL IX

Steuer auf Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft.

1. Das Einkommen von Land- und Forstwirten, die keine Bücher führen, wird zum Zwecke der Berechnung ihrer Einkommensteuer von einem Achtzehntel des Wertes ihres landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Vermögens (wie dies in § 2 der Verordnung vom 31. Dezember 1936 über die Aufstellung von Durchschnittssätzen für die Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft^b) vorgesehen ist) auf ein Zwölftel des Wertes dieses Vermögens erhöht.

2. Den in Ziffer 1 genannten Personen wird, falls ihr Einkommen RM. 6000,— im Jahre nicht übersteigt, ein Freibetrag von RM. 1000,— gewährt. Absatz 3 des § 13 des Einkommensteuergesetzes wird demgemäß geändert.

3. Einwanderern, welche die seit dem 8. Mai 1945 bestehenden Grenzen Deutschlands überschritten haben und Land- oder Forstwirtschaft betreiben, ohne daß ihr Einkommen RM. 6000,— übersteigt, wird ein Freibetrag von RM. 2000,— gewährt. Dieser Freibetrag wird auf die Dauer von fünf Jahren gewährt, und zwar vom 1. Januar 1946 oder vom Tage der Einreise ab, falls diese zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt ist. Er wird nicht mehr gewährt von dem Tage ab, an dem die oben erwähnten Personen die Land- oder Forstwirtschaft aufgeben.

4. Personen, die sich nach dem 8. Mai 1945 als Landwirte niedergelassen haben und deren Einkommen RM. 6000,— nicht übersteigt, wird ein Freibetrag von RM. 2000,— gewährt, und zwar vom 1. Januar 1946 oder von dem Tage der Niederlassung ab, falls diese zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt ist. Er wird jedoch solchen Personen nicht gewährt, die einmal ein Recht darauf hatten und sich nach Verlust dieses Rechtes aufs neue als Landwirte niedergelassen haben.

ARTIKEL X

Steuerfreie Einkünfte.

1. Die Vergünstigung der Einkommensteuerfreiheit für gewisse Einkunftsarten gemäß § 3 des Einkommensteuergesetzes wird mit Ausnahme der nachstehend in Absatz 2 aufgeführten Einkunftsarten aufgehoben.

2. Die folgenden Einkunftsarten genießen auch weiterhin Steuerbefreiung:

- a) Bezüge aus der Sozialversicherung,
- b) Ruhegehälter,
- c) Bezüge aus der öffentlichen Fürsorge, soweit diese Bezüge von dem Kontrollrat oder dem zuständigen Zonenbefehlshaber genehmigt sind.

ARTIKEL XI

Abzüge für Werbungskosten.

1. Die folgenden Ziffern des § 9 des Einkommensteuergesetzes werden aufgehoben:

^a) RGBl. I, S. 691)
^b) (RGBl. 1937 I, S. 1)

- (a) Paragraph (3), which allows as professional expenditure, dues paid to any professional, occupational and trade organisation, the purpose of which is non-profit making;
- (b) Paragraph (4), which allows as professional expenditure the necessary expenses incurred by the taxpayer for travelling between his place of residence and his place of work.

2. Section 10 of the Einkommensteuergesetz is amended as follows:—

- (a) The existing paragraphs 2 and 3 of sub-section (1) which list certain types of special expenditure (Sonderausgaben) are repealed. The following new paragraphs are inserted instead:—

„2. Social insurance contributions which by law are deductible from wages“

„3. Payments in respect of property tax“

- (b) in sub-section (2) paragraph 3, the permissible total of deductions for special expenditure is reduced to 300 Marks per year for the taxpayer himself plus a further 300 Marks per year for his wife and each member of his family within the meaning of Section 10(3)—(6) of the Steueranpassungsgesetz¹⁰.

ARTIKEL XII

Sale of Enterprises

Profit accruing from the sale of enterprises or from the sale of shares in corporations or other companies (in so far as such profit falls within Sections 14, 16 and 17 of the Einkommensteuergesetz) must be included in the net income subject to taxation, irrespective of the amount of such profit. The exemptions contained in Section 14 (2), Section 16 (4) and (5) and Section 17 (3) and (4) of the Einkommensteuergesetz are abolished.

ARTIKEL XIII

Income from Letting and Leasing

Every person paying rent or making any other payment under a lease, in respect of land, buildings or other immovable property will submit a special quarterly report to the appropriate Finanzamt showing all the sums so paid and the person or persons to whom they are paid.

ARTIKEL XIV

Extraordinary Income

1. Extraordinary income consisting of receipts representing compensation for an activity extending over a period of years (Section 34(2)1 of the Einkommensteuergesetz) shall be subject to income tax at the rates applicable to other income. Such extraordinary income may, for income tax purposes, be spread out and treated as the income of the years in which it was earned, provided that such spread out period does not exceed three years.

2. Sale profits within the meaning of Sections 14, 16 and 17 of the Einkommensteuergesetz (that is certain profits from the sale of enterprises, property, stocks, shares or bonds) shall no longer be regarded as extraordinary income within Section 34 of the said Law, but shall be subject to income tax at the rates applicable to other income.

3. Section 34 of the Einkommensteuergesetz is amended accordingly.

ARTIKEL XV

Deduction at Source—Capital Yields Tax

1. The exemption from deduction of tax at source conferred on dividends upon preference shares in the Reichsbahn by Section 43(1)1 of the Einkommensteuergesetz and by Section 1(1)1 of the Kapitalertragsteuerverordnung is abolished.

2. The following additional capital yields are brought within the provisions of Section 1 of the Kapitalertragsteuerverordnung and declared to be subject to deduction of the tax at source:—

- (a) Interest on mortgages, debentures and loans of any limited or other company, any corporation, or any government or governmental body or agency (including the Reich and any Provinzen, Länder, Regierungsbezirke, Kreise or Gemeinden). Interest on fluctuating overdrafts or day to day advances from banks is excluded from this

¹⁰ of 16 October, 1934 (RGBl. I, 925)

- a) Ziffer 3, welche Beiträge zu Berufsständen und sonstigen Berufsverbänden, deren Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, als Werbungskosten anerkennt.

- b) Ziffer 4, welche notwendige Aufwendungen des Steuerpflichtigen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte als Werbungskosten anerkennt.

2. § 10 des Einkommensteuergesetzes wird folgendermaßen geändert:

- a) Die Ziffern 2 und 3 des Absatzes 1, welche gewisse Arten von Sonderausgaben anführen, werden aufgehoben und durch folgende neue Ziffern ersetzt:

„2. Beiträge zu Sozialversicherungen, deren Abzug vom Lohn gesetzlich zulässig ist.“

„3. Bezahlte Vermögensteuern.“

- b) In Absatz 2, Ziffer 3 wird der Gesamtbetrag der für Sonderausgaben zulässigen Abzüge für den Steuerpflichtigen selbst auf RM. 300,— im Jahr herabgesetzt. Dazu kommen je RM. 300,— im Jahr für seine Ehefrau und jeden Angehörigen im Sinne des § 10, Ziffer 3—6 des Steueranpassungsgesetzes.¹¹⁾

ARTIKEL XII

Veräußerung von Betrieben.

Gewinne, die aus der Veräußerung von Betrieben, von Aktien oder von Geschäftsanteilen an Gesellschaften jeder Art erzielt werden, sind unbeschadet der Höhe dieser Gewinne in das steuerpflichtige Reineinkommen einzubegreifen, sofern diese Gewinne unter die §§ 14, 16 und 17 des Einkommensteuergesetzes fallen. Die in den § 14, Absatz 2, § 16, Absätze 4 und 5, § 17, Absätze 3 und 4 des Einkommensteuergesetzes vorgesehenen Steuerbefreiungen werden aufgehoben.

ARTIKEL XIII

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

Jeder, der einen Mietzins bezahlt oder irgend eine Zahlung auf Grund eines Vertrages über Land, Häuser oder andere Immobilien leistet, hat dem zuständigen Finanzamt vierteljährlich eine besondere Erklärung abzugeben, aus der die gezahlten Beträge und die Zahlungsempfänger ersichtlich sind.

ARTIKEL XIV

Außerordentliche Einkünfte.

1. Außerordentliche Einkünfte, die die Entlohnung für eine Tätigkeit darstellen, die sich über mehrere Jahre erstreckt (§ 34, Absatz 2, Ziffer 1 des Einkommensteuergesetzes), unterliegen der Einkommensteuer zu den auf anderes Einkommen anwendbaren Sätzen. Zum Zwecke der Einkommensteuerveranlagung können diese außerordentlichen Einkünfte auf die Jahre verteilt werden, in deren Verlauf sie erzielt wurden, und als Einkommen eines jeden dieser Jahre angesehen werden, vorausgesetzt, daß die Gesamtverteilung drei Jahre nicht überschreitet.

2. Gewinne, die aus Veräußerungen im Sinne der §§ 14, 16 und 17 des Einkommensteuergesetzes stammen (d. h. gewisse Gewinne aus der Veräußerung von Betrieben, Liegenschaften, Wertpapieren, Anteilscheinen oder Schuldverschreibungen) werden nicht mehr als außerordentliche Einkünfte im Sinne des § 34 des genannten Gesetzes angesehen, sondern unterliegen der Einkommensteuer zu den auf andere Einkommen anwendbaren Sätzen.

3. § 34 des Einkommensteuergesetzes wird entsprechend geändert.

ARTIKEL XV

Steuerabzug vom Kapitalertrag — Kapitalertragsteuer.

1. Die den Dividenden der Vorzugsaktien der Reichsbahn-gesellschaft in § 43, Absatz 1, Ziffer 1 des Einkommensteuergesetzes und in § 1, Absatz 1, Ziffer 1 der Kapitalertragsteuerverordnung gewährte Ausnahme von der Abzugspflicht für die Kapitalertragsteuer wird aufgehoben.

2. Der Anwendungskreis des § 1 der Kapitalertragsteuerverordnung wird auf folgende Kapitalerträge ausgedehnt, die nunmehr dem Steuerabzug vom Kapitalertrag unterliegen:

- a) Zinsen aus Hypotheken, Schuldverschreibungen und sonstigen Darlehen aller Aktien- oder anderen Gesellschaften, Regierungen, Körperschaften oder öffentlichen Verwaltungsstellen (mit Einschluss des Reiches, der Provinzen, der Länder, der Regierungsbezirke, der Kreise und

¹¹⁾ vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I, 925)

provision. The Control Council may grant exemptions from provisions of this sub-paragraph.

- (b) Interest paid or credited by any bank (including the Post Office, savings banks and other savings institutions), where the total amount of the interest exceeds the sum of 250 Marks per year or a proportionate amount for any shorter period.

3. The exemptions from deduction of tax at source granted to any companies or corporations by Section 2 sub-section (1)2 of the Kapitalertragsteuerordnung and by Section 9 of the Körperschaftsteuergesetz are abolished.

Part IV—Procedure for calculating taxes, including advanced quarterly Payments and filing of tax Returns

ARTICLE XVI

Tax Returns, Advance Payments (Income Tax and Corporation Tax)

1. The payment of advance instalments (Vorauszahlungen) of income tax and corporation tax shall be made on 10 April, 10 July, 10 October and 10 January. Section 35(1) of the Einkommensteuergesetz is amended accordingly.

2. The calculation of the amounts of advance instalments payable in each quarter shall be based upon the income of the preceding quarter. The provisions of Section 35(2) of the Einkommensteuergesetz and Section 24(1) of the Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (of 7 December, 1941¹¹), which require such instalments to be calculated upon the basis of the tax determined in the last assessment, are accordingly amended.

3. Except as provided in this paragraph every taxpayer will, at the time he pays such advance instalment, file a return setting out the manner in which he has calculated the advance instalment (herein called a "quarterly return"). Such returns are not required from farmers and foresters who do not keep records and persons whose income for the preceding quarter does not exceed 1,000 Marks.

4. On or before 10 March in each year every taxpayer will file a return of all income received by him during the calendar year ending on the preceding 31 December (herein called an "annual return"). The following persons need not file such returns:—

- (a) All persons whose income from wages is less than 24,000 Marks per year and whose taxable income other than wages does not exceed 600 Marks per year;
- (b) Farmers and foresters who do not keep records and whose taxable income other than profits from their farming or forestry does not exceed 600 Marks per year;
- (c) Other persons whose taxable income does not exceed 600 Marks per year.

Section 15 of the Einkommensteuer-Durchführungsverordnung is amended to give effect to the provisions of this paragraph.

5. On the basis of the annual returns made pursuant to paragraph 4 the Finanzämter will recalculate the sum total of income or corporation tax for the entire year. Where as a result of such recalculation, an excess payment of tax is shown to have been made, such excess will be credited towards the liability of the taxpayer for the next year or repaid to the taxpayer at his option. Where an additional sum is shown to be due, such sum will be payable by the taxpayer not later than 14 days after the notification of the recalculation.

6. When the advance instalment actually paid for any quarter is shown to be 25% or more less than the correct tax finally calculated to be due for such quarter, the taxpayer will be required to pay, as a penalty, a sum equal to 15% of the tax finally calculated to be due for such quarter. In determining whether such 25% or greater deficiency has occurred, any amounts overpaid in one quarter are to be credited on account of the tax payment for the following quarter.

¹¹ (RGBl. I, 751)

der Gemeinden. Die Zinsen aus Kontokorrenten und kurzfristigen Bankvorschüssen fallen nicht unter diese Bestimmung. Der Kontrollrat kann Befreiungen von den Bestimmungen dieses Absatzes gewähren.

- b) Von einer Bank (mit Einschluß der Postsparkassen und anderer Sparkassen) bezahlte oder gutgeschriebene Zinsen, wenn der Gesamtbetrag der Zinsen RM. 250,— im Jahr, oder im Falle einer kürzeren Zeitdauer einen proportional herabgesetzten Betrag übersteigt.

3. Die Befreiung vom Steuerabzug, die Gesellschaften oder Körperschaften auf Grund des § 2, Absatz 1, Ziffer 2 der Kapitalertragsteuerordnung und des § 9 des Körperschaftsteuergesetzes zuerkannt war, wird aufgehoben.

Vierter Teil — Steuerveranlagung, Vorauszahlungen und Steuererklärung

ARTIKEL XVI

Steuererklärung — Vorauszahlungen.

(Einkommensteuer und Körperschaftsteuer.)

1. Vorauszahlungen auf die Einkommen- und die Körperschaftsteuer sind am 10. April, 10. Juli, 10. Oktober und 10. Januar zu entrichten. § 35, Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes wird demgemäß geändert.

2. Die Grundlage für die Berechnung der Vorauszahlungen bildet für jedes Vierteljahr das Einkommen des vorhergehenden Vierteljahres. Die Bestimmungen des § 35, Absatz 2 des Einkommensteuergesetzes und des § 24, Absatz 1 der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung vom 7. Dezember 1941¹², welche diese Vorauszahlungen auf der Grundlage der bei der vorhergehenden Veranlagung festgesetzten Besteuerung vorsehen, werden demgemäß geändert.

3. Vorbehaltlich der Ausnahmebestimmungen in Satz 2 dieses Absatzes muß jeder Steuerpflichtige gleichzeitig mit der Vorauszahlung eine „vierteljährliche Erklärung“ abgeben, in der er angeben muß, wie er die Vorauszahlung berechnet hat. Land- und Forstwirte, die keine Bücher führen, sowie Personen, deren Einkommen für das vorhergehende Vierteljahr RM. 1000,— nicht übersteigt, brauchen diese Erklärung nicht abzugeben.

4. Spätestens am 10. März eines jeden Jahres muß der Steuerpflichtige eine Erklärung über sein Gesamteinkommen des mit dem vorhergehenden 31. Dezember abgelaufenen Kalenderjahres abgeben („jährliche Steuererklärung“). Folgende Personen brauchen diese Erklärung nicht abzugeben:

- a) Alle Personen, deren aus Löhnen stammendes Einkommen RM. 24 000,— nicht erreicht und deren sonstiges steuerpflichtiges Einkommen RM. 600,— im Jahre nicht übersteigt.
- b) Land- und Forstwirte, die keine Bücher führen und deren nicht aus Land- und Forstwirtschaft stammendes steuerpflichtiges Einkommen RM. 600,— im Jahre nicht übersteigt.
- c) Andere Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen RM. 600,— im Jahre nicht übersteigt.

§ 15 der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung wird zwecks Durchführung der Bestimmungen dieses Absatzes entsprechend geändert.

5. Auf Grund der gemäß Absatz 4 abgegebenen jährlichen Steuererklärung berechnet das Finanzamt neuerdings den Gesamtbetrag der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer für das ganze Jahr. Wenn aus dieser neuen Berechnung hervorgeht, daß ein die Einkommensteuerschuld übersteigender Betrag bezahlt worden ist, wird dieser je nach Wunsch des Steuerpflichtigen ihm entweder auf seine Steuerschuld des folgenden Jahres gutgeschrieben oder zurückbezahlt. Wenn es sich hingegen ergibt, daß eine Nachzahlung zu leisten ist, so muß diese von dem Steuerpflichtigen binnen 14 Tagen nach Mitteilung der neu errechneten Steuerschuld geleistet werden.

6. Falls die vierteljährlichen Vorauszahlungen 25% oder mehr unter dem tatsächlichen Betrag der endgültig für das Vierteljahr zu zahlenden Steuern liegen, muß der Steuerpflichtige als Strafe eine zusätzliche Steuer zahlen, die sich auf 15% der endgültig für das betreffende Vierteljahr errechneten Summe beläuft. Bei der Ermittlung, ob ein Minderbetrag von 25% oder mehr besteht, wird ein für ein Vierteljahr zuviel bezahlter Betrag dem Steuerpflichtigen für die Steuerzahlung des folgenden Vierteljahres gutgeschrieben.

¹² (RGBl. I, S. 751)

7. The Finanzämter are authorised, if in any case this is necessary, to check forthwith the accuracy of the information concerning the taxpayer's income furnished in the quarterly return made under paragraph 3 and to recalculate the tax payable, without waiting for the end of the year and the filing of the annual return.

Part V—Concluding Provisions

ARTICLE XVII

Repeals and Amendments

All other German taxation legislation inconsistent with this law is repealed or amended pursuant to the provisions of this law.

ARTICLE XVIII

Effective Date

The rates of taxation specified in this law will apply as from 1 January, 1946.

Done at Berlin, the 11th day of February, 1946.

P. Koenig, Général de Corps d'Armée
G. Zhukov, Marshal of the Soviet Union
Joseph T. McNarney, General
H. M. Burrough, Admiral

APPENDIX "A"

Assessed Income Tax—Basic Table for 1946

(Veranlagte Einkommensteuer)

Yearly Income		Tax to be charged	
RM.			
0—	600 RM.	NIL	
600—	1,200	11 plus 17% of the excess over RM. 600	600
1,200—	2,400	113	25% of the excess over RM. 1,200
2,400—	4,800	413	50% of the excess over RM. 2,400
4,800—	9,600	1,613	55% of the excess over RM. 4,800
9,600—	13,200	4,253	60% of the excess over RM. 9,600
13,200—	15,600	6,413	70% of the excess over RM. 13,200
15,600—	18,000	8,093	80% of the excess over RM. 15,600
18,000—	24,000	10,013	85% of the excess over RM. 18,000
24,000—	60,000	15,113	90% of the excess over RM. 24,000
60,000—	100,000	47,513	95% of the excess over RM. 60,000
Over	100,000	85,513	95% of the excess over RM. 100,000

Notes:

1. Before applying the basic table, income from wages, salaries and professional profits (Einkünfte aus Löhnen, Gehältern und freien Berufen) will be reduced by 10% or by RM. 1,000, whichever is the less.

2. The following exemptions will also be allowed before applying the basic table:

For persons in Tax Class II	RM.	600 per annum
III (1 child)	1,000	"
III (2 children)	1,400	"
III (3 ")	1,800	"
III (4 ")	2,200	"

For other persons in Tax Class III the exemption will be increased by RM. 400 per annum for each child, e.g. for 5 children the exemption will be RM. 2,600—and so on.

3. The exemptions mentioned in note 2 will not be allowed and the basic table will not be used in the following cases:—

- Persons in Tax Class I whose incomes do not exceed RM. 1,500 yrly.
- Persons in Tax Class II whose incomes do not exceed RM. 4,400 yrly.
- Persons in Tax Class III (1) whose incomes do not exceed RM. 2,400 yrly.
- Persons in Tax Class III (2), III (3) and III (4) whose incomes do not exceed RM. 3,200 yrly.

In these cases the tax will be charged on the total income less the deduction of 10% mentioned in note 1 (so far as the income includes wages, salaries or professional profits) at the following rates:—

7. Das Finanzamt kann nötigenfalls die Richtigkeit der von dem Steuerpflichtigen in seiner auf Grund der Ziffer 3 abgegebenen vierteljährlichen Steuererklärung über sein Einkommen gemachten Angaben sofort nachprüfen und eine neue Berechnung der Steuerschuld vornehmen, ohne das Jahresende und die Abgabe der jährlichen Einkommensteuererklärung abzuwarten.

Fünfter Teil — Schlußbestimmungen

ARTIKEL XVII

Aufhebung und Abänderung von Gesetzen

Jede mit dem gegenwärtigen Gesetz unvereinbare deutsche steuergesetzliche Vorschrift wird aufgehoben oder den Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes entsprechend geändert.

ARTIKEL XVIII

Zeitpunkt des Inkrafttretens der Steuersätze

Die in diesem Gesetz bestimmten Steuersätze finden ab 1. Januar 1946 Anwendung.

Ausgefertigt in Berlin, den 11. Februar 1946.

(Die in den drei offiziellen Sprachen abgefaßten Originaltexte dieses Gesetzes sind von P. Koenig, Armeeoberkommandant; G. Zhukov, Marschall der Sowjetunion; Joseph T. McNarney, General; und H. M. Burrough, Admiral, unterzeichnet).

ANLAGE A

Grundtabelle zur Berechnung der Einkommensteuer im Jahre 1946

(Veranlagte Einkommensteuer)

Jahreseinkommen	Steuerbetrag
RM.	
0— 600 RM.	0
600— 1 200	11 plus 17% des RM. 600 übersteigenden Betrags
1 200— 2 400	113 25% " " 1 200
2 400— 4 800	413 50% " " 2 400
4 800— 9 600	1 613 55% " " 4 800
9 600— 13 200	4 253 60% " " 9 600
13 200— 15 600	6 413 70% " " 13 200
15 600— 18 000	8 093 80% " " 15 600
18 000— 24 000	10 013 85% " " 18 000
24 000— 60 000	15 113 90% " " 24 000
60 000— 100 000	47 513 95% " " 60 000
über 100 000	85 513 95% " " 100 000

Bemerkungen:

1. Vor der Anwendung der Tabelle werden die Einkünfte aus Löhnen, Gehältern und freien Berufen entweder um 10% oder um 1000,— RM. gekürzt, wobei jedoch nur die kleinere der beiden Summen abgezogen werden darf.

2. Folgende Steuerbefreiungen werden ferner vor Anwendung der Tabelle gewährt:

- Für die Steuerpflichtigen der Steuerklasse II 600,— RM. im Jahre;
- Für die Steuerpflichtigen der Steuerklasse III 1000,— RM. im Jahre (1 Kind);
- Für die Steuerpflichtigen der Steuerklasse III 1400,— RM. im Jahre (2 Kinder);
- Für die Steuerpflichtigen der Steuerklasse III 1800,— RM. im Jahre (3 Kinder);
- Für die Steuerpflichtigen der Steuerklasse III 2200,— RM. im Jahre (4 Kinder).

Für die anderen Steuerpflichtigen der Klasse III wird der Freibetrag für jedes Kind um 400,— RM. im Jahre erhöht, d. h., daß er bei fünf Kindern 2600,— RM. beträgt usw.

3. Die in Bemerkung 2 erwähnten Freibeträge werden nicht gewährt, und die Grundtabelle wird nicht angewandt in folgenden Fällen:

- Für Steuerpflichtige der Klasse I, deren Einkommen 1500,— RM. im Jahre nicht übersteigt;
- Für Steuerpflichtige der Klasse II, deren Einkommen 4400,— RM. im Jahre nicht übersteigt;
- Für Steuerpflichtige der Klasse III, deren Einkommen 2400,— RM. im Jahre nicht übersteigt (1 Kind);
- Für Steuerpflichtige der Klasse III, deren Einkommen 3200,— RM. im Jahre nicht übersteigt (2 Kinder);
- Für Steuerpflichtige der Klasse III, deren Einkommen 3200,— RM. im Jahre nicht übersteigt (3 Kinder);
- Für Steuerpflichtige der Klasse III, deren Einkommen 3200,— RM. im Jahre nicht übersteigt (4 Kinder).

In diesen Fällen wird das ganze Einkommen, nach Vornahme der in Bemerkung 1 erwähnten Kürzung, um 10% (insofern es sich um Einkünfte aus Löhnen, Gehältern oder freien Berufen handelt), nach folgenden Sätzen besteuert:

For persons in Tax Class I — at the rate charged for 1945 in respect of the old Tax Class I.

For persons in Tax Class II — at the rate charged for 1945 in respect of the old Tax Class II.

For persons in Tax Class III (1), (2), (3) & (4) — at the rates charged for 1945 in respect of the old Tax Classes IV (1), (2), (3) & (4),

plus an addition of 35% in each case.

4. In order that taxpayers may be able to compute the quarterly payments on account due on 10 January, April, July and October, proportionate quarterly tables will be prepared from the main basic table for all incomes in excess of RM. 4,000 yearly (RM. 1,000 quarterly).

APPENDIX "B"

Wages Tax Table 1946

Tax Class I—Single Persons

Wages for one month		Tax to be deducted	
RM.			
0—83	NIL		
84—100	0.58 plus 14% of the excess over RM. 84		84
100—150	2.82	18%	100
150—200	11.82	22%	150
200—250	22.82	35%	200
250—300	40.32	40%	250
300—400	60.32	50%	300
400—1,100	310.32	55%	400
1,100—1,200	475.32	60%	1,100
1,200—1,300	535.32	65%	1,200
1,300—1,600	600.32	75%	1,300
1,600—2,000	825.32	80%	1,600
Over 2,000	57% of the total wages		

Tax Class II—Married Persons without Children

RM.		NIL	
0—94			
95—200	0.85 plus 15% of the excess over RM. 95		95
200—250	16.60	24%	200
250—450	28.60	40%	250
450—850	108.60	50%	450
850—1,150	308.60	55%	850
1,150—1,250	473.60	60%	1,150
1,250—1,350	533.60	65%	1,250
1,350—1,650	598.60	75%	1,350
1,650—2,000	823.60	80%	1,650
Over 2,000	55% of the total wages		

Tax Class III (1)—Persons with 1 child

RM.		NIL	
0—133			
134—150	1.25 plus 8% of the excess over RM. 134		134
150—233	2.53	10%	150
233—283	10.53	23%	233
283—383	22.33	40%	283
383—883	62.33	50%	383
883—1,183	312.33	55%	883
1,183—1,283	477.23	60%	1,183
1,283—1,383	537.23	65%	1,283
1,383—1,683	602.23	75%	1,383
1,683—2,000	827.23	80%	1,683
Over 2,000	54% of the total wages		

Tax Class III (2)—Persons with 2 Children

RM.		NIL	
0—156			
157—200	0.88 plus 10% of the excess over RM. 157		157
200—266	5.18	12%	200
266—316	13.10	20%	266
316—416	23.10	40%	316
416—916	63.10	50%	416
916—1,216	313.10	55%	916
1,216—1,316	478.10	60%	1,216
1,316—1,416	538.10	65%	1,316
1,416—1,716	603.10	75%	1,416
1,716—2,000	828.10	80%	1,716
Over 2,000	53% of the total wages		

Tax Class III (3)—Persons with 3 Children

RM.		NIL	
0—210			
211—300	1.00 plus 13% of the excess over RM. 211		211
300—350	12.57	20%	300
350—450	22.57	40%	350
450—950	62.57	50%	450
950—1,250	312.57	55%	950
1,250—1,350	477.57	60%	1,250
1,350—1,450	537.57	65%	1,350
1,450—1,750	602.57	75%	1,450
1,750—2,000	827.57	80%	1,750
Over 2,000	51% of the total wages		

Für die Steuerpflichtigen der Klasse I nach dem Steuersatz von 1945 für die ehemalige Gruppe I; für die Steuerpflichtigen der Klasse II nach dem Steuersatz von 1945 für die ehemalige Gruppe II; für die Steuerpflichtigen der Klasse III (Absätze 1, 2, 3 und 4) nach dem Steuersatz von 1945 für die ehemalige Gruppe IV (Absätze 1, 2, 3 und 4). Dazu tritt in jedem Falle eine Erhöhung um 35%.

4. Um den Steuerpflichtigen die Berechnung der am 10. Januar, 10. April, 10. Juli und 10. Oktober fälligen Vorauszahlungen zu ermöglichen, werden gemäß der Grundtabelle für alle den Betrag von 4000,— RM. im Jahre (1000,— RM. im Vierteljahre) übersteigenden Einkommen Vierteljahrstabellen aufgestellt.

ANLAGE B

Tabelle zur Berechnung der Lohnsteuer für das Jahr 1946

Steuerklasse I — Unverheiratete Personen

Monatslöhne		Abzuziehende Steuern	
RM.			
0—83	NIL		
84—100	0.58 dazu 14% des Betrages über RM. 84		84
100—150	2.82	18%	100
150—200	11.82	22%	150
200—250	22.82	35%	200
250—300	40.32	40%	250
300—400	60.32	50%	300
400—1,100	310.32	55%	400
1,100—1,200	475.32	60%	1,100
1,200—1,300	535.32	65%	1,200
1,300—1,600	600.32	75%	1,300
1,600—2,000	825.32	80%	1,600
über 2,000	57% des Gesamtlöhnes		

Steuerklasse II — Verheiratete Personen ohne Kinder

Monatslöhne		Abzuziehende Steuern	
RM.			
0—94			
95—200	0.85 dazu 15% des Betrages über RM. 95		95
200—250	16.60	24%	200
250—450	28.60	40%	250
450—850	108.60	50%	450
850—1,150	308.60	55%	850
1,150—1,250	473.60	60%	1,150
1,250—1,350	533.60	65%	1,250
1,350—1,650	598.60	75%	1,350
1,650—2,000	823.60	80%	1,650
über 2,000	55% des Gesamtlöhnes		

Steuerklasse III (1) — Personen mit einem Kind

Monatslöhne		Abzuziehende Steuern	
RM.			
0—133			
134—150	1.25 dazu 8% des Betrages über RM. 134		134
150—233	2.53	10%	150
233—283	10.83	23%	233
283—383	22.33	40%	283
383—883	62.33	50%	383
883—1,183	312.33	55%	883
1,183—1,283	477.23	60%	1,183
1,283—1,383	537.23	65%	1,283
1,383—1,683	602.23	75%	1,383
1,683—2,000	827.23	80%	1,683
über 2,000	54% des Gesamtlöhnes		

Steuerklasse III (2) — Personen mit 2 Kindern

Monatslöhne		Abzuziehende Steuern	
RM.			
0—156			
157—200	0.88 dazu 10% des Betrages über RM. 157		157
200—266	5.18	12%	200
266—316	13.10	20%	266
316—416	23.10	40%	316
416—916	63.10	50%	416
916—1,216	313.10	55%	916
1,216—1,316	478.10	60%	1,216
1,316—1,416	538.10	65%	1,316
1,416—1,716	603.10	75%	1,416
1,716—2,000	828.10	80%	1,716
über 2,000	53% des Gesamtlöhnes		

Steuerklasse III (3) — Personen mit drei Kindern

Monatslöhne		Abzuziehende Steuern	
RM.			
0—210			
211—300	1.00 dazu 13% des Betrages über RM. 211		211
300—350	12.57	20%	300
350—450	22.57	40%	350
450—950	62.57	50%	450
950—1,250	312.57	55%	950
1,250—1,350	477.57	60%	1,250
1,350—1,450	537.57	65%	1,350
1,450—1,750	602.57	75%	1,450
1,750—2,000	827.57	80%	1,750
über 2,000	51% des Gesamtlöhnes		

Tax Class III (4)—Persons with 4 Children			
Wages for one month		Tax to be deducted	
RM.	0—266	NIL	
267—283	RM. 1.20	plus 10% of the excess over RM. 267	283
283—383	2.80	20% of the excess over RM. 283	383
383—483	22.80	40% of the excess over RM. 383	483
483—983	62.80	50% of the excess over RM. 483	983
983—1,283	312.80	55% of the excess over RM. 983	1,283
1,283—1,383	477.80	60% of the excess over RM. 1,283	1,383
1,383—1,483	537.80	65% of the excess over RM. 1,383	1,483
1,483—1,783	602.80	75% of the excess over RM. 1,483	1,783
1,783—2,000	827.80	80% of the excess over RM. 1,783	1,783
Over 2,000		50% of the total wages	

Tax Class III (5)—Persons with 5 Children			
RM.	0—299	NIL	
300—316	RM. 0.58	plus 12% of the excess over RM. 300	316
316—366	2.50	18% of the excess over RM. 316	366
366—416	11.50	22% of the excess over RM. 366	416
416—516	22.50	40% of the excess over RM. 416	516
516—1,016	62.50	50% of the excess over RM. 516	1,016
1,016—1,316	312.50	55% of the excess over RM. 1,016	1,316
1,316—1,416	477.50	60% of the excess over RM. 1,316	1,416
1,416—1,516	537.50	65% of the excess over RM. 1,416	1,516
1,516—1,816	602.50	75% of the excess over RM. 1,516	1,816
1,816—2,000	827.50	80% of the excess over RM. 1,816	1,816
Over 2,000		49% of the total wages	

Notes:

1. For persons with more than 5 children the limits of each tax bracket shown in the table for Tax Class III (5) are increased by RM. 33 per month for each child in excess of 5, and the rate of deduction for wages in excess of RM. 2,000 per month is reduced by 1% for each such child, e.g. for Tax Class III (6) the scale will be:—

RM. 0—332)	Tax to be deducted
RM. 332—349)	and so on. from wages over
RM. 349—399)	RM. 2,000 is 48%

2. The tables for each Tax Class for periods other than one month will be computed as follows:—

For daily wages	— 1/26th of the monthly scales.
For half-daily wages	— 1/52nd of the monthly scales.
For weekly wages	— 6/26ths of the monthly scales.
For fortnightly wages	— 12/26ths of the monthly scales.

APPENDIX "C"

Marginal Adjustments in the Corporation Tax

Income	Corporation Tax
Up to 50,000 RM.	35% of the total income.
50,000—61,110 RM.	17,500 RM. + 90% of the amount by which the income exceeds 50,000 RM.
61,110—100,000 RM.	45% of the total income
100,000—150,000 RM.	45,000 RM. + 90% of the amount by which the income exceeds 100,000 RM.
150,000—500,000 RM.	60% of the total income
500,000—600,000 RM.	300,000 RM. + 90% of the amount by which the income exceeds 500,000 RM.
Over 600,000 RM.	65% of the total income

Steuerklasse III (4) — Personen mit 4 Kindern			
Monatslöhne		Abzuziehende Steuern	
RM.	0—266	RM. 0	
267—283	1.20	dazu 10% des Betrages über RM. 267	283
283—383	2.80	20% des Betrages über RM. 283	383
383—483	22.80	40% des Betrages über RM. 383	483
483—983	62.80	50% des Betrages über RM. 483	983
983—1,283	312.80	55% des Betrages über RM. 983	1,283
1,283—1,383	477.80	60% des Betrages über RM. 1,283	1,383
1,383—1,483	537.80	65% des Betrages über RM. 1,383	1,483
1,483—1,783	602.80	75% des Betrages über RM. 1,483	1,783
1,783—2,000	827.80	80% des Betrages über RM. 1,783	1,783
über 2,000		50% des Gesamtlöhnes	

Steuerklasse III (5) — Personen mit 5 Kindern			
Monatslöhne		Abzuziehende Steuern	
RM.	0—299	RM. 0	
300—316	0.58	dazu 12% des Betrages über RM. 300	316
316—366	2.50	18% des Betrages über RM. 316	366
366—416	11.50	22% des Betrages über RM. 366	416
416—516	22.50	40% des Betrages über RM. 416	516
516—1,016	62.50	50% des Betrages über RM. 516	1,016
1,016—1,316	312.50	55% des Betrages über RM. 1,016	1,316
1,316—1,416	477.50	60% des Betrages über RM. 1,316	1,416
1,416—1,516	537.50	65% des Betrages über RM. 1,416	1,516
1,516—1,816	602.50	75% des Betrages über RM. 1,516	1,816
1,816—2,000	827.50	80% des Betrages über RM. 1,816	1,816
über 2,000		49% des Gesamtlöhnes	

Bemerkung:

1. Für Personen mit mehr als fünf Kindern werden alle für Steuerklassen III (5) angegebenen Steuerstufen für jedes Kind vom sechsten ab um 33,— RM. monatlich erhöht. Der Betrag des Steuerabzugs für 2000,— RM. monatlich übersteigende Löhne wird für jedes Kind vom sechsten ab um 1% ermäßigt.

Für Klasse III (6) gilt also z. B. folgende Tabelle:

RM. 0—332)	Die auf 2000,— RM. übersteigenden
RM. 332—349)	usw. Löhne zu erhebende Steuer
RM. 349—399)	beträgt 48%

2. Wenn es sich um andere als monatliche Zeiträume handelt, wird der Steuersatz folgendermaßen berechnet:

Tageslohn	1/26 der Monatstabelle
Halbtagslohn	1/52 " "
Wochenlohn	6/26 " "
Halbmonatslohn	12/26 " "

ANLAGE C

Tabelle zur Berechnung der Körperschaftssteuer

Einkommen	zu erhebender Steuerbetrag
RM. 0—50 000	35% des Gesamteinkommens
RM. 50 000—61 110	17 500 und dazu 90% der 50 000 RM übersteigenden Summe
RM. 61 110—100 000	45% des Gesamteinkommens
RM. 100 000—150 000	45 000 und dazu 90% der 100 000 RM übersteigenden Summe
RM. 150 000—500 000	60% des Gesamteinkommens
RM. 500 000—600 000	300 000 und dazu 90% der 500 000 RM übersteigenden Summe
RM. über 600 000	65% des Gesamteinkommens

CONTROL COUNCIL

LAW No. 13

Amendment of Property Tax Laws

The Control Council enacts as follows:—

ARTICLE I

The Gesetz über die Weitererhebung der Aufbringungsumlage of 17 June 1936¹⁾ and its subsidiary regulations are repealed.

¹⁾ (RGBl. I. 511)

KONTROLLRAT

GESETZ Nr. 13

zur Aenderung der Vermögensteuergesetze

Der Kontrollrat hat das folgende Gesetz beschlossen:

ARTIKEL I

Das Gesetz über die Weitererhebung der Aufbringungsumlage vom 17. Juni 1936¹⁾ und alle zur Durchführung dieses Gesetzes erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften werden hiermit aufgehoben.

¹⁾ (RGBl. I. S. 511)

ARTICLE II

The tax exemptions (Freibeträge) for natural persons in respect of property tax will be limited to 10,000 RM for the taxpayer himself. The other exemptions granted by Section 5 of the Vermögensteuergesetz² are abolished.

ARTICLE III

The following annual rates of property tax are established in the place of the single rate specified in Section 8 of the Vermögensteuergesetz:—

- (a) For juristic persons subject to property tax liability (see Section 1 sub-section (1) 2 and Section 2 sub-section (1) 2 of the Vermögensteuergesetz):—
 - (i) 2% where the aggregate taxable property amounts in value to 500,000 RM or less;
 - (ii) 2½%, where the aggregate taxable property amounts to more than 500,000 RM in value.
- (b) For natural persons:—
 - (i) 1%, where the aggregate taxable property amounts in value to 50,000 RM or less. In the case of property used for agriculture or forestry of the same value, 1½%.
 - (ii) 1½%, where the aggregate taxable property amounts in value to more than 50,000 RM, but not more than 500,000 RM;
 - (iii) 2½%, where the aggregate taxable property amounts in value to more than 500,000 RM.

ARTICLE IV

1. In determining the net income for purposes of corporation tax sums paid in respect of property tax shall be allowable as a deductible expenditure (Abzugsfähige Ausgabe). Sections 11 and 12 of the Körperschaftsteuergesetz are amended accordingly.

2. In computing liability to income tax, sums paid in respect of property tax shall be allowable as a special expenditure (Sonderausgabe) within Section 10 of the Einkommensteuergesetz.

3. In determining the net income for purposes of excess profit tax, sums paid in respect of property tax shall be allowable as a deduction.

ARTICLE V

Property tax is leviable:—

- (a) Whether the taxpayer has any net income or not; and
- (b) Irrespective of the amount of any other taxes payable by the taxpayer.

ARTICLE VI

The amendments, made to Section 22 of the Reichsbewertungsgesetz³ (which deals with new valuation of the Einheitswert in cases where the value has changed), by Section 11 of the Steuervereinfachungsverordnung of 14 September 1944⁴ are repealed. Section 22 of the Reichsbewertungsgesetz in the form in which it existed immediately prior to 14 September 1944, is reinstated.

ARTICLE VII

New principal assessments (Hauptveranlagungen)—(Section 12 of the Vermögensteuergesetz) shall be made upon the property subject to tax. Such assessments shall be based on the value of such property on 1 January 1946. Account shall be taken of the provisions of Article VI of this Law in making such new assessments.

ARTICLE VIII

1. All natural persons subject to an unlimited tax liability, with total property of 10,000 RM or more must file a new property tax declaration showing the value of such property on 1 January 1946. Section 12 (1) I of the Durchführungsverordnung zum Vermögensteuergesetz⁵ is amended

¹ of 16 October, 1934 (RGBl. I, 1052) amended by Verordnung of 31 October, 1939 (RGBl. I, 2138)

² of 16 October, 1934 (RGBl. I, 1035) with amendments

³ (RGBl. I, 202).

⁴ of 2 February, 1935 (RGBl. I, 100) as amended on 22 November, 1939 (RGBl. I, 2271)

ARTIKEL II

Die Vermögensteuer-Freibeträge für natürliche Personen werden auf RM. 10.000,— für den Steuerpflichtigen selbst beschränkt. Alle anderen in § 5 des Vermögensteuergesetzes²) gewährten Freibeträge kommen in Wegfall.

ARTIKEL III

An Stelle des einheitlichen in § 8 des Vermögensteuergesetzes vorgesehenen Steuersatzes treten die folgenden jährlichen Vermögensteuersätze:

a) Für vermögenssteuerpflichtige Rechtspersonlichkeiten¹) (siehe § 1 Absatz 1 Ziffer 2 und § 2 Absatz 1 Ziffer 2 des Vermögensteuergesetzes):

- I. 2%, wenn das steuerpflichtige Gesamtvermögen RM. 500.000,— nicht übersteigt.
- II. 2½%, wenn das steuerpflichtige Gesamtvermögen RM. 500.000,— übersteigt.

b) Für natürliche Personen:

- I. 1%, wenn das steuerpflichtige Gesamtvermögen RM. 50.000,— nicht übersteigt; 1½%, wenn das Gesamtvermögen RM. 50.000,— nicht übersteigt und der Land- und Forstwirtschaft gewidmet ist.
- II. 1½%, wenn das steuerpflichtige Gesamtvermögen zwar RM. 50.000,—, nicht aber RM. 500.000,— übersteigt.
- III. 2½%, wenn das steuerpflichtige Gesamtvermögen RM. 500.000,— übersteigt.

ARTIKEL IV

1. Bei Feststellung des Nettoeinkommens für Zwecke der Körperschaftsteuer-Veranlagung stellen bezahlte Vermögensteuern abzugsfähige Ausgaben dar. §§ 11 und 12 des Körperschaftsteuergesetzes werden hiermit entsprechend abgeändert.

2. Bei Ermittlung der Einkommensteuerpflicht sind bezahlte Vermögensteuern als Sonderausgaben gemäß § 10 des Einkommensteuergesetzes abzugsfähig.

3. Bei Feststellung des Nettoeinkommens für Zwecke der Veranlagung der außerordentlichen Gewinnsteuer⁴) stellen bezahlte Vermögensteuern abzugsfähige Ausgaben dar.

ARTIKEL V

Vermögenssteuerpflicht besteht:

- a) Ohne Unterschied, ob der Steuerpflichtige ein Nettoeinkommen bezieht oder nicht; und
- b) ohne Rücksicht auf den Betrag anderer Steuern, die der Steuerpflichtige zu entrichten hat.

ARTIKEL VI

Die in § 11 der Steuervereinfachungsverordnung vom 14. September 1944⁵) vorgenommenen Änderungen des § 22 des Reichsbewertungsgesetzes⁶) (das die Neufeststellung des Einheitswertes im Falle von Wertänderungen betrifft) werden aufgehoben. § 22 des Reichsbewertungsgesetzes tritt in seiner unmittelbar vor dem 14. September 1944 bestehenden Fassung wieder in Kraft.

ARTIKEL VII

Vermögenssteuerpflichtiges Vermögen ist einer neuen Hauptveranlagung (§ 12 des Vermögensteuergesetzes) zu unterziehen. Dieser Hauptveranlagung ist der Wert des steuerpflichtigen Vermögens vom 1. Januar 1946 zugrunde zu legen. Bei der Vornahme dieser Neuveranlagung finden die Bestimmungen des Artikels VI dieses Gesetzes entsprechend Anwendung.

ARTIKEL VIII

1. Alle unbeschränkt vermögenssteuerpflichtigen natürlichen Personen, deren Gesamtvermögen RM. 10.000,— übersteigt, haben eine neue Vermögensteuererklärung, aus der der Wert ihres Vermögens nach dem Stand vom 1. Januar 1946 ersichtlich ist, abzugeben. § 12 Absatz 1 Ziffer I der Durchführungsverordnung zum Vermögensteuergesetz⁷) wird hiermit entsprechend abgeändert.

²) vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I, S. 1052) geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 1939 (RGBl. I, S. 2138)

³) Das Wort „Rechtspersonlichkeiten“ schließt alle vermögenssteuerpflichtigen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen ein

⁴) d. h. der Gewinnabführungsbetrag

⁵) (RGBl. I, S. 202)

⁶) vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I, S. 1035) mit Änderungen

⁷) vom 2. Februar 1935 (RGBl. I, S. 100) in der Fassung vom 22. November 1939 (RGBl. I, S. 2271)

accordingly. All other natural persons and all juristic persons, required by Section 12 (1) II, (2) and (3) of such Durchführungsverordnung to file a property tax declaration must file a new declaration showing the value on 1 January 1946 of the property liable to tax.

2. Persons required by paragraph 1 of this Article to file such a declaration shall be liable to the penalties provided by law, if they fail to do so or if they understate the value of the property liable to tax.

3. The German tax authorities will take the necessary steps to check such declarations.

ARTICLE IX

All other German taxation legislation inconsistent with this law is repealed or amended in accordance with the provisions of this law.

ARTICLE X

The rates of tax specified in this law will apply as from 1 January 1946.

Done at Berlin, the 11th day of February 1946.

P. Koenig, Général de Corps d'Armée
G. Zhukov, Marshal of the Soviet Union
Joseph T. McNarney, General, U.S. Army
H. M. Burrough, Admiral

Alle anderen natürlichen und alle Rechtspersonlichkeiten, die gemäß § 12 Absatz 1 Ziffer II, Absätze 2 und 3 der Durchführungsverordnung zur Abgabe einer Vermögensteuererklärung verpflichtet sind, haben eine neue Erklärung abzugeben, aus welcher der Wert ihres steuerpflichtigen Vermögens vom 1. Januar 1946 ersichtlich ist.

2. Personen, die gemäß Absatz 1 dieses Artikels zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet sind, setzen sich den im Gesetz vorgesehenen Strafen aus, wenn sie die Abgabe der Steuererklärung unterlassen oder den Wert des steuerpflichtigen Vermögens zu niedrig angeben.

3. Die deutschen Steuerbehörden haben alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Steuererklärungen zu überprüfen.

ARTIKEL IX

Alle übrigen deutschen steuergesetzlichen Bestimmungen, die mit dem gegenwärtigen Gesetz unvereinbar sind, treten außer Kraft oder werden hiermit nach Maßgabe der Vorschriften dieses Gesetzes abgeändert.

ARTIKEL X

Die in diesem Gesetz vorgesehenen Steuersätze sind erstmalig mit Wirkung vom 1. Januar 1946 anzuwenden.

Ausgefertigt in Berlin, den 11. Februar 1946.

(Die in den drei offiziellen Sprachen abgefaßten Originaltexte dieses Gesetzes sind von P. Koenig, Armeekorps-General; G. Schukov, Marschall der Sowjetunion; Joseph T. McNarney, General; und H. M. Burrough, Admiral, unterzeichnet).

CONTROL COUNCIL

LAW No. 14

Amendment of Motor Vehicle Tax Laws

The Control Council enacts as follows:

ARTICLE I

The following annual tax rates for the types of motor vehicle listed below, replace entirely those specified in Section 11 of the Kraftfahrzeugsteuergesetz¹.

	For each 200 kg empty (Eigengewicht) weight or part thereof. RM.	For each 100 cu.cm. of piston displacement or part thereof. RM.
1. Motor bicycles and tricycles.		12
2. Passenger motor cars excluding motor buses		18
3. Tractors without loading space:		
Empty (Eigengewicht) weight up to 2,400 kg	30	
Empty (Eigengewicht) weight over 2,400 kg	15	
4. All other vehicles, including motor buses and motor trucks:—		
Empty (Eigengewicht) weight up to 2,400 kg	45	
Empty (Eigengewicht) weight over 2,400 kg	15	

ARTICLE II

1. The tax year begins on 1 January of each year.
2. Taxes on vehicles licensed prior to 1 July are payable at the full annual rate. Taxes on vehicles licensed on or after 1 July are payable at 50% of the full annual rate. The provisions of this paragraph supersede Section 13 (2) of the Kraftfahrzeugsteuergesetz.

ARTICLE III

The exemptions from tax granted to certain classes of motor vehicles by Section 2 of the Kraftfahrzeugsteuergesetz are abolished.

¹ of 23 March, 1935 (RGBl. I, 467)

KONTROLLRAT

GESETZ Nr. 14

Gesetz zur Aenderung der Kraftfahrzeugsteuergesetze

Der Kontrollrat hat das folgende Gesetz beschlossen:

ARTIKEL I

Die in § 11 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes¹ vorgesehenen Steuersätze werden in ihrer Gesamtheit durch die folgenden jährlichen Steuersätze ersetzt:

	für je 200 Kilogramm Eigen- gewicht oder einen Teil davon RM.	für je 100 Kubik- zentimeter Hubraum oder einen Teil davon RM.
1. Zwei- und Dreiradkraftfahrzeuge		12
2. Personenkraftwagen, ausgenommen Kraftomnibusse		18
3. Zugmaschinen ohne Güterladerraum: von dem Eigengewicht bis zu 2400 kg	30	
von dem Eigengewicht über 2400 kg	15	
4. Alle anderen Fahrzeuge, einschließlich Kraftomnibusse und Lastkraftwagen:		
von dem Eigengewicht bis zu 2400 kg	45	
von dem Eigengewicht über 2400 kg	15	

ARTIKEL II

1. Das Steuerjahr beginnt am 1. Januar eines jeden Jahres.
2. Die Steuern für Kraftfahrzeuge, die vor dem 1. Juli eines Jahres zum Verkehr zugelassen werden, sind in der Höhe des vollen jährlichen Steuersatzes zu entrichten. Steuern für Kraftfahrzeuge, die am oder nach dem 1. Juli eines Jahres zum Verkehr zugelassen werden, sind in Höhe des halben jährlichen Steuersatzes zu entrichten. Die Bestimmungen dieses Absatzes treten an die Stelle des § 13 Absatz 2 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes.

ARTIKEL III

Die für bestimmte Gruppen von Kraftfahrzeugen in § 2 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes gewährten Steuerbefreiungen kommen in Wegfall.

¹ vom 23. März 1935 (RGBl. I, S. 467)

ARTICLE IV

The following amendments are made to Section 3 of the Kraftfahrzeugsteuergesetz (which deals with tax free user (Steuerbefreites Halten)):

- (a) In sub-section (2) the words "the armed forces or" are deleted and
- (b) Sub-sections (3), (4) and (5) are repealed.

ARTICLE V

The Ordinance of 17 May 1938¹ which granted tax exemption to certain categories of motor vehicles is repealed.

ARTICLE VI

All other German taxation legislation which is inconsistent with this law is repealed or amended in accordance with provisions of this law.

ARTICLE VII

The rates of taxes specified in this law will apply as from 1 January 1946.

Done at Berlin, the 11th day of February 1946.

P. Koenig, Général de Corps d'Armée
G. Zhukov, Marshal of the Soviet Union
Joseph T. McNarney, General, U.S. Army
H. M. Burrough, Admiral

¹ The Verordnung über Steuererlass für Kraftfahrzeugunternehmer und Unternehmer von Mietwagenverkehr mit Personenkraftwagen (RGBl. I, 528).

CONTROL COUNCIL

LAW No. 15

Amendment of Turnover Tax Laws

The Control Council enacts as follows:—

ARTICLE I

1. Turnover tax rates are as follows:—

- (a) General — 3%
- (b) Wholesale deliveries — $\frac{3}{4}$ %
- (c) Deliveries of agricultural and forestry produce— $1\frac{1}{2}$ %
- (d) Enterprises where the total turnover in the preceding calendar year exceeds RM. 1,000,000 — $3\frac{3}{4}$ %.

2. In pursuance of Paragraph 1 of this Article, Section 7 of the German Turnover Tax Law of 17 October 1934¹ (Umsatzsteuergesetz) is amended as follows:—

- (a) In sub-section (1) amend $2\frac{1}{2}$ % to 3%;
- (b) In sub-section (2) amend 1% to $1\frac{1}{2}$ %;
- (c) In sub-section (3) amend $\frac{1}{2}$ % to $\frac{3}{4}$ %;
- (d) In sub-section (4) amend $2\frac{1}{2}$ % to $3\frac{3}{4}$ %.

3. For the purpose of the monthly declarations (Vorarmeldungen), where the turnover does not exceed RM 75,000 per month, composite rates for enterprises with a mixed turnover are determined in accordance with existing practice (see Section 8 of the Tax Simplification Ordinance of 14 September 1944² (Steuervereinfachungsverordnung) but will take account of the new rates of tax specified above. Where the turnover amounts to more than RM 75,000 per month, the said Section 8 will no longer apply and the tax must be computed for the monthly declaration in accordance with the actual rates of tax specified above in respect of each class of turnover.

4. When the final declaration (Abschlußanmeldung) is made, adjustment will be made so as to ensure that the correct rates of tax specified above have been correctly applied for each class of turnover and the amount of the tax will be determined accordingly. This applies whether or not the monthly turnover exceeds RM 75,000. The said Section 8 will no longer apply to final declarations and assessments.

¹ (RGBl. I, 942)

² (RGBl. I, 202)

ARTIKEL IV

§ 3 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes (der „steuerbefreites Halten“ betrifft), wird, wie folgt, abgeändert:

- a) In Ziffer 2 werden die Worte „der Wehrmacht oder“ gestrichen;
- b) die Ziffern 3, 4 und 5 werden außer Kraft gesetzt.

ARTIKEL V

Die Verordnung vom 17. Mai 1938¹, die bestimmten Gruppen von Kraftfahrzeugen Steuerbefreiungen gewährte, wird hiermit außer Kraft gesetzt.

ARTIKEL VI

Alle übrigen deutschen steuergesetzlichen Bestimmungen, die mit dem gegenwärtigen Gesetz unvereinbar sind, treten außer Kraft oder werden hiermit nach Maßgabe der Vorschriften dieses Gesetzes abgeändert.

ARTIKEL VII

Die in diesem Gesetz vorgesehenen Steuersätze sind erstmalig mit Wirkung vom 1. Januar 1946 anzuwenden.

Ausgefertigt in Berlin, den 11. Februar 1946

(Die in den drei offiziellen Sprachen abgefaßten Originaltexte dieses Gesetzes sind von P. Koenig, Armeeoberkommandant; G. Schukov, Marschall der Sowjetunion; Joseph T. McNarney, General; und H. M. Burrough, Admiral, unterzeichnet).

¹ d. h. die Verordnung über Steuererlaß für Kraftfahrzeugunternehmer und Unternehmer von Mietwagenverkehr mit Personenkraftwagen (RGBl. I, S. 528)

KONTROLLRAT

GESETZ Nr. 15

zur Aenderung der Umsatzsteuergesetze

Der Kontrollrat hat das folgende Gesetz beschlossen:

ARTIKEL I

1. Die Umsatzsteuersätze werden wie folgt festgesetzt:

- a) Allgemeiner Steuersatz 3%
- b) Lieferungen im Großhandel $\frac{3}{4}$ %
- c) Lieferungen land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse $1\frac{1}{2}$ %
- d) Unternehmen, deren Gesamtumsatz im letzten vorangegangenen Kalenderjahre RM 1.000.000,— überstiegen hat $3\frac{3}{4}$ %.

2. Auf Grund des Absatzes 1 dieses Artikels wird § 7 des deutschen Umsatzsteuergesetzes vom 17. Oktober 1934¹ folgendermaßen geändert:

- a) in Absatz 1 muß es „drei vom Hundert“ statt „zwei vom Hundert“ heißen,
- b) in Absatz 2 muß es „einundeinhalb vom Hundert“ statt „eins vom Hundert“ heißen,
- c) in Absatz 3 muß es „dreiviertel vom Hundert“ statt „einhalb vom Hundert“ heißen,
- d) in Absatz 4 muß es „dreiunddreiviertel vom Hundert“ statt „zweiundeinhalb vom Hundert“ heißen.

3. Falls der Umsatz RM 75.000,— im Monat nicht übersteigt, wird für Zwecke der monatlichen Vorarmeldungen ein Durchschnittssatz nach Maßgabe der gegenwärtig geltenden Regeln s. § 8 Steuervereinfachungsverordnung vom 14. September 1944², aber unter Berücksichtigung der oben angeführten neuen Steuersätze für die Unternehmen festgesetzt, bei denen verschiedenartige Umsätze nebeneinander vorkommen. Falls der Umsatz RM 75.000,— im Monat übersteigt, ist § 8 der Steuervereinfachungsverordnung vom 14. September 1944 nicht mehr anzuwenden, sondern die Steuer für die monatliche Vorarmeldung nach den tatsächlichen, oben für jede Umsatzklasse angeführten Steuersätzen zu berechnen.

4. Bei der Abschlußanmeldung ist erforderlichenfalls eine Berichtigung vorzunehmen, um die richtige Anwendung der entsprechenden oben angeführten Steuersätze auf jede Umsatzklasse zu gewährleisten. Der Steuerbetrag wird demgemäß festgesetzt. Diese Vorschrift findet Anwendung, ob der Umsatz RM 75.000,— übersteigt oder nicht.

Der in Absatz 3 genannte § 8 wird auf Abschlußanmeldungen und auf Steuerveranlagungen nicht mehr angewendet.

¹ (RGBl. I, S. 942)

² (RGBl. I, S. 202)

ARTICLE II

1. All transactions between a parent enterprise and its subsidiaries or between two or more subsidiaries of the same parent enterprise are subject to turnover tax in all instances in which such transactions would be subject to tax if they took place between independent enterprises.

2. Section 2 sub-section (2) of the law of 17 October 1934 (Umsatzsteuergesetz) and Section 17 of the Carrying-Out Ordinance of 23 December 1938^a (Durchführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz) and any other relevant provision of the turnover tax legislation are repealed or amended in pursuance of Paragraph 1 of this Article.

ARTICLE III

1. The monthly declarations (Vorankmeldungen) and the monthly payment of turnover tax are made by all taxpayers except

- (a) Taxpayers whose monthly turnover tax is less than RM 50;
- (b) Farmers and foresters who do not keep books.

2. Section 13 (1) of the law of 17 October 1934 (Umsatzsteuergesetz) is amended accordingly.

ARTICLE IV

All other German taxation legislation inconsistent with this law is repealed or amended in pursuance of the provisions of this law.

ARTICLE V

The rates of tax specified in this Law will apply as from 1 January 1946.

Done at BERLIN, 11 February, 1946.

P. KOENIG, Général de Corps d'Armée
G. ZHUKOV, Marshal of the Soviet Union
JOSEPH T. McNARNEY, General, U.S. Army
H. M. BURROUGH, Admiral

^a (RGBl. I, 1935)

ARTIKEL II

1. Alle zwischen einer Muttergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften oder zwischen mehreren Tochtergesellschaften derselben Muttergesellschaft getätigten Transaktionen unterliegen der Umsatzsteuerpflicht in allen Fällen, in denen sie umsatzsteuerpflichtig wären, wenn es sich um unabhängige Unternehmen gehandelt hätte.

2. § 2 — Absatz 2 des Umsatzsteuergesetzes vom 17. Oktober 1934 — und § 17 der Durchführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz vom 23. Dezember 1938^a, sowie alle anderen einschlägigen Bestimmungen der Umsatzsteuergesetzgebung treten außer Kraft oder werden hiermit nach Maßgabe der Vorschriften des Absatzes 1 dieses Artikels geändert.

ARTIKEL III

1. Von der Pflicht zur Abgabe der monatlichen Vorankmeldungen und Entrichtung der monatlichen Umsatzsteuerbeträge sind nur die folgenden Steuerpflichtigen ausgenommen:

- a) Steuerpflichtige, deren monatliche Umsatzsteuer unter RM 50,— liegt,
- b) Land- und Forstwirte, die keine Bücher führen.

2. § 13 — Absatz 1 des Umsatzsteuergesetzes vom 17. Oktober 1934 wird hiermit entsprechend geändert.

ARTIKEL IV

Alle übrigen deutschen steuerrechtlichen Bestimmungen, die mit dem gegenwärtigen Gesetz unvereinbar sind, treten außer Kraft oder werden hiermit nach Maßgabe der Vorschriften dieses Gesetzes geändert.

ARTIKEL V

Die in diesem Gesetze vorgesehenen Steuersätze sind erstmalig mit Wirkung vom 1. Januar 1946 anzuwenden.

Ausgefertigt in Berlin, den 11. Februar 1946.

(Die in den drei offiziellen Sprachen abgefaßten Originaltexte dieses Gesetzes sind von P. Koenig, Armeekorps-General; G. Schukov, Marschall der Sowjetunion; Joseph T. McNarney, General; und H. M. Burrough, Admiral, unterzeichnet).

^a) (RGBl. I, S. 1935)

CONTROL COUNCIL LAW No. 16

MARRIAGE LAW

Part One

Right to contract Marriage

A. Nubility

SECTION 1

Marriageable Age

1. A man shall not contract marriage before the completion of his twenty-first year, nor a woman before the completion of her sixteenth year.

2. The man and the woman can be exempted from this provision, but the man only if he has completed his eighteenth year and is no longer subject to parental authority, or under the care of a guardian.

SECTION 2

Legal Incapacity

No one under legal incapacity may contract a marriage.

SECTION 3

Consent of the legal representative and the competent tutor

1. A minor, or anyone whose legal capacity is limited on other grounds may only contract marriage with the consent of his legal representative.

2. If the legal representative is not, at the same time, responsible for the custody of the person of the minor, or if the responsibility for such custody is shared with another party, then the consent of the other party must also be obtained.

KONTROLLRAT

GESETZ Nr. 16

Ehegesetz

Erster Abschnitt

Recht der Eheschließung

A. Ehesfähigkeit

§ 1

Ehemündigkeit

1. Ein Mann soll nicht vor Vollendung des einundzwanzigsten Lebensjahres, eine Frau soll nicht vor Vollendung des sechzehnten Lebensjahres eine Ehe eingehen.

2. Dem Mann und der Frau kann Befreiung von dieser Vorschrift bewilligt werden, dem Mann jedoch nur dann, wenn er das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat, und nicht mehr unter elterlicher Gewalt oder unter Vormundschaft steht.

§ 2

Geschäftsunfähigkeit

Wer geschäftsunfähig ist, kann eine Ehe nicht eingehen.

§ 3

Einwilligung des gesetzlichen Vertreters und der Sorgeberechtigten

1. Wer minderjährig oder aus anderen Gründen in der Geschäftsfähigkeit beschränkt ist, bedarf zur Eingehung einer Ehe der Einwilligung seines gesetzlichen Vertreters.

2. Steht dem gesetzlichen Vertreter eines Minderjährigen nicht gleichzeitig die Sorge für die Person des Minderjährigen zu, oder ist neben ihm noch ein anderer sorgeberechtigt, so ist auch die Einwilligung des Sorgeberechtigten erforderlich.

3. Should the legal representative or the person having the right of custody withhold consent without sufficient reason, then, on the application of the betrothed party requiring permission, it may be supplied by the Judge of the Guardianship Court.

B. Marriage Prohibition

SECTION 4

Consanguinity and Affinity

1. A marriage may not be contracted between relations in a direct line, between full and half-brothers and sisters, nor between relations by marriage in a direct line, no matter whether the relationship is the result of legitimate or illegitimate birth.

2. Marriage may not be contracted between persons where one party has had sexual intercourse with parents, ancestors or descendants of the other party.

3. Exemptions may be granted in respect of the prohibition against marriage of relatives by marriage.

SECTION 5

Bigamy

No one may contract a marriage until his former marriage has been declared void or has been dissolved.

SECTION 6

Adultery

1. A marriage may not be contracted between a person who has been divorced for adultery and the person with whom the adultery was committed, if the divorce judgment gives this act of adultery as the ground for the divorce.

2. Exemption from this provision may be granted and may only be refused if there are serious reasons against the contraction of the new marriage.

SECTION 7

Adopted Children

A marriage shall not take place between an adopted child and its descendants on the one hand and the adopter on the other hand, so long as the legal status of the adoption continues.

SECTION 8

Waiting Period

1. A woman shall not re-marry within ten months of the dissolution of her previous marriage or its declaration as null and void, unless she has meanwhile given birth to a child.

2. Exemptions may be granted in respect of this provision.

SECTION 9

Clearing Certificate from Judge of the Guardianship Court

A person who has a legitimate child who is a minor or is under his guardianship, or a person who lives holding for a continuing period joint property with a descendant who is a minor or a ward, shall not marry before he has produced a certificate from the Guardianship Judge, to the effect that he has fulfilled all the duties incumbent on him in respect of the child or descendant, arising out of his re-marriage, or that he has no such obligations.

SECTION 10

Certificate of nubility for Foreigners

1. Foreigners shall not contract marriage before they have produced a certificate from the domestic authorities of their native country stating that there are no legal impediments to the marriage in the law of that country.

2. Exemptions may be granted in respect of this provision.

C. Contraction of Marriage

SECTION 11

1. A marriage shall come into existence only if the ceremony has been performed before a registrar.

2. A registrar within the meaning of Sub-section (1) also includes anyone who, though not a registrar, has publicly discharged the functions of registrar and entered the marriage in the family register.

SECTION 12

Banns

1. The celebration of marriage shall be preceded by banns. The banns will lapse if the marriage does not take place within six months of their final publication.

3. Verweigert der gesetzliche Vertreter oder der Sorgeberechtigte die Einwilligung ohne triftige Gründe, so kann der Vormundschaftsrichter sie auf Antrag des Verlobten, der der Einwilligung bedarf, ersetzen.

B. Eheverbote

§ 4

Verwandtschaft und Schwägerschaft

1. Eine Ehe darf nicht geschlossen werden zwischen Verwandten in gerader Linie, zwischen vollbürtigen oder halb-bürtigen Geschwistern sowie zwischen Verschwägerten in gerader Linie, gleichgültig ob die Verwandtschaft auf ehelicher oder auf unehelicher Geburt beruht.

2. Eine Ehe darf nicht geschlossen werden zwischen Personen, von denen die eine mit Eltern, Voreltern oder Abkömmlingen der anderen Geschlechtsgemeinschaft gepflogen hat.

3. Von dem Eheverbot der Schwägerschaft kann Befreiung erteilt werden.

§ 5

Doppelehe

Niemand darf eine Ehe eingehen, bevor seine frühere Ehe für nichtig erklärt oder aufgelöst worden ist.

§ 6

Ehebruch

1. Eine Ehe darf nicht geschlossen werden zwischen einem wegen Ehebruchs geschiedenen Ehegatten und demjenigen, mit dem er den Ehebruch begangen hat, wenn dieser Ehebruch in dem Scheidungsurteil als Grund der Scheidung festgestellt ist.

2. Von dieser Vorschrift kann Befreiung bewilligt werden. Sie soll nur versagt werden, wenn schwerwiegende Gründe der Eingehung der neuen Ehe entgegenstehen.

§ 7

Annahme an Kindes statt

Eine Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen einem angenommenen Kinde und seinen Abkömmlingen einerseits und dem Annehmenden andererseits, solange das durch die Annahme begründete Rechtsverhältnis besteht.

§ 8

Wartezeit

1. Eine Frau soll nicht vor Ablauf von zehn Monaten nach der Auflösung oder Nichtigerklärung ihrer früheren Ehe eine neue Ehe eingehen, es sei denn, daß sie inzwischen geboren hat.

2. Von dieser Vorschrift kann Befreiung bewilligt werden.

§ 9

Auseinandersetzungszugnis des Vormundschaftsrichters

Wer ein eheliches Kind hat, das minderjährig ist oder unter seiner Vormundschaft steht, oder wer mit einem minderjährigen oder bevormundeten Abkömmling in fortgesetzter Gütergemeinschaft lebt, soll eine Ehe nicht eingehen, bevor er ein Zeugnis des Vormundschaftsrichters darüber beigebracht hat, daß er dem Kinde oder dem Abkömmling gegenüber die ihm aus Anlaß der Wiederverheiratung obliegenden Pflichten erfüllt hat oder daß ihm solche Pflichten nicht obliegen.

§ 10

Ehefähigkeitszeugnis für Ausländer

1. Ausländer sollen eine Ehe nicht eingehen, bevor sie ein Zeugnis der inneren Behörde ihres Heimatlandes darüber beigebracht haben, daß der Eheschließung ein in den Gesetzen des Heimatlandes begründetes Ebehindernis nicht entgegensteht.

2. Von dieser Vorschrift kann Befreiung bewilligt werden.

C. Eheschließung

§ 11

1. Eine Ehe kommt nur zustande, wenn die Eheschließung vor einem Standesbeamten stattgefunden hat.

2. Als Standesbeamter im Sinne des Abs. 1 gilt auch, wer, ohne Standesbeamter zu sein, das Amt eines Standesbeamten öffentlich ausgeübt und die Ehe in das Familienbuch eingetragen hat.

§ 12

Aufgebot

1. Der Eheschließung soll ein Aufgebot vorhergehen. Das Aufgebot verliert seine Kraft, wenn die Ehe nicht binnen sechs Monaten nach Vollziehung des Aufgebots geschlossen wird.

2. The marriage can take place without bans if the dangerous illness of one of the contracting parties does not permit of postponement of the marriage.

3. Exemption from bans may be granted.

SECTION 13

Form of Marriage Ceremony

1. The marriage is concluded by the contracting parties declaring personally and in the presence of each other before the registrar that they wish to marry each other.

2. The declarations cannot be subject to any conditions or to any stipulation as to time.

SECTION 14

Marriage Ceremony

1. The registrar shall, in the presence of two witnesses, ask the contracting parties individually, one after the other, whether they wish to marry each other, and after they have replied in the affirmative, shall state, in the name of the law, that they are now a legally united married couple.

2. The registrar shall enter the marriage in the family register.

SECTION 15

Competence of the Registrar

1. The marriage shall be concluded before the competent registrar.

2. The competent registrar is the one in whose district one of the contracting parties is domiciled or usually resides. If there are several competent registrars, the choice rests with the contracting parties.

3. If neither of the contracting parties is domiciled or usually resides in this country, then the competent authority to conduct the marriage ceremony in this country is the registrar of the Registrar's Office I in Berlin or the Head Registrar's Offices in Munich, Baden-Baden and Hamburg.

4. With a written authorization from the competent registrar, the marriage can also be contracted before the registrar of another district.

D. Nullity of the Marriage

I. Grounds for Nullity

SECTION 16

A marriage is void only in the cases set out in Sections 17 to 22 of this Law.

SECTION 17

Lack of Form

1. A marriage is void if it has not taken place in the form prescribed in Section 13.

2. The marriage is, however, to be regarded as valid from the beginning if the married couple have lived together as man and wife for five years after contracting the marriage, or in the case of the previous death of one of them, up to the time of such death, but in any event for at least three years, unless before the end of the five years or at the time of the death of one of the parties, a nullity action has been started.

SECTION 18

Legal incapacity and incapacity of judgment

1. A marriage is void if one of the parties at the time of the marriage was under legal incapacity, or was in a state of unconsciousness or his mental faculties were temporarily disturbed.

2. The marriage is, however, to be regarded as valid from the beginning, if the party affected, on recovering from his legal incapacity, his state of unconsciousness or the disturbance of his mental faculties intimates that he is willing to continue in the married state.

SECTION 19

Marriage for the purpose of acquiring a name

1. A marriage is void if it has been contracted solely or primarily with the purpose of enabling the wife to bear the surname of the husband without the establishment of conjugal relations.

2. The marriage is, however, to be regarded as valid from the beginning, if the married couple have lived together as man and wife for five years after marriage, or in the case of the previous death of one of them, up to the time of such death, but in any event for at least three years unless at the end of the five years, or at the time of the death of one of the parties, a nullity action has been started.

2. Die Ehe kann ohne Aufgebot geschlossen werden, wenn die lebensgefährliche Erkrankung eines der Verlobten den Aufschub der Eheschließung nicht gestattet.

3. Von dem Aufgebot kann Befreiung bewilligt werden.

§ 13

Form der Eheschließung

1. Die Ehe wird dadurch geschlossen, daß die Verlobten vor dem Standesbeamten persönlich und bei gleichzeitiger Anwesenheit erklären, die Ehe miteinander eingehen zu wollen.

2. Die Erklärungen können nicht unter einer Bedingung oder einer Zeitbestimmung abgegeben werden.

§ 14

Trauung

1. Der Standesbeamte soll bei der Eheschließung in Gegenwart von zwei Zeugen an die Verlobten einzeln und nacheinander die Frage richten, ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen, und, nachdem die Verlobten die Frage bejaht haben, im Namen des Rechts aussprechen, daß sie nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute seien.

2. Der Standesbeamte soll die Eheschließung in das Familienbuch eintragen.

§ 15

Zuständigkeit des Standesbeamten

1. Die Ehe soll vor dem zuständigen Standesbeamten geschlossen werden.

2. Zuständig ist der Standesbeamte, in dessen Bezirk einer der Verlobten seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Unter mehreren zuständigen Standesbeamten haben die Verlobten die Wahl.

3. Hat keiner der Verlobten seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland, so ist für die Eheschließung im Inland der Standesbeamte des Standesamts I in Berlin oder der Hauptstandesämter in München, Baden-Baden und Hamburg zuständig.

4. Auf Grund einer schriftlichen Ermächtigung des zuständigen Standesbeamten kann die Ehe auch vor dem Standesbeamten eines anderen Bezirkes geschlossen werden.

D. Nichtigkeit der Ehe

I. Nichtigkeitsgründe.

§ 16

Eine Ehe ist nur in den Fällen nichtig, in denen dies in den §§ 17 bis 22 dieses Gesetzes bestimmt ist.

§ 17

Mangel der Form

1. Eine Ehe ist nichtig, wenn die Eheschließung nicht in der durch § 13 vorgeschriebenen Form stattgefunden hat.

2. Die Ehe ist jedoch von Anfang an als gültig anzusehen, wenn die Ehegatten nach der Eheschließung fünf Jahre oder, falls einer von ihnen vorher verstorben ist, bis zu dessen Tod, jedoch mindestens drei Jahre, als Ehegatten miteinander gelebt haben, es sei denn, daß bei Ablauf der fünf Jahre oder zur Zeit des Todes des einen Ehegatten die Nichtigkeitsklage erhoben ist.

§ 18

Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit

1. Eine Ehe ist nichtig, wenn einer der Ehegatten zur Zeit der Eheschließung geschäftsunfähig war oder sich im Zustand der Bewußtlosigkeit oder vorübergehenden Störung der Geistestätigkeit befand.

2. Die Ehe ist jedoch von Anfang an als gültig anzusehen, wenn der Ehegatte nach dem Wegfall der Geschäftsunfähigkeit, der Bewußtlosigkeit oder der Störung der Geistestätigkeit zu erkennen gibt, daß er die Ehe fortsetzen will.

§ 19

Namensehe

1. Eine Ehe ist nichtig, wenn sie ausschließlich oder vorwiegend zu dem Zwecke geschlossen ist, der Frau die Führung des Familiennamens des Mannes zu ermöglichen, ohne daß die eheliche Lebensgemeinschaft begründet werden soll.

2. Die Ehe ist jedoch von Anfang an als gültig anzusehen, wenn die Ehegatten nach der Eheschließung fünf Jahre oder, falls einer von ihnen vorher verstorben ist, bis zu seinem Tode, jedoch mindestens drei Jahre als Ehegatten miteinander gelebt haben, es sei denn, daß bei Ablauf der fünf Jahre oder zur Zeit des Todes des einen Ehegatten die Nichtigkeitsklage erhoben ist.

SECTION 20

Bigamy

A marriage is void, if at the time of the marriage one of the contracting parties was lawfully married to a third party.

SECTION 21

Relationship by consanguinity and affinity

1. A marriage is void if it was contracted between relations by blood or marriage, in violation of the prohibition contained in Section 4.

2. A marriage between relations by marriage is, however, to be regarded as valid from the beginning, if exemption under the provision of Section 4, Sub-section 3, is subsequently granted.

SECTION 22

Adultery

1. A marriage is void if it was forbidden on account of adultery under Section 6.

2. The marriage is, however, to be regarded as valid from the beginning if subsequent exemption under the provision of Section 6, Sub-section 2, is granted.

II. Assertion of Nullity

SECTION 23

No one can assert that a marriage is void so long as the marriage has not been declared void by a decision of the Court.

SECTION 24

Right of Action

1. In cases of nullity the Public Prosecutor and each of the married parties, and, in the case specified in Section 20, also the partner of the former marriage, may bring a nullity action. If the marriage has been dissolved, then only the Public Prosecutor can bring the action for nullity.

2. If both partners have died, an action of nullity can no longer be brought.

III. Consequences of Nullity

SECTION 25

Legal Status of the Children

1. A child born of a marriage which is void is regarded as legitimate to the extent to which it would have been legitimate if the marriage had been valid.

2. The right to the custody of the person of a child will be determined by applying the provisions which would be applicable in the case of divorce. The party who knew of its nullity at the time when the marriage was contracted is placed in the position of a party found guilty in divorce proceedings.

3. Any marriage partner who at the time of contracting the marriage had knowledge of its nullity is barred from the right of administration and usufruct of the child's property and from representing the child in legal matters pertaining to the child's property.

SECTION 26

Relationship between the marriage partners in respect of property rights

1. Even if only one of the marriage partners had no knowledge of the nullity of the marriage at the time when it was contracted, the provisions governing divorce with respect to the property rights of the marital partners shall apply correspondingly. In such a case the partner who at the time that the marriage was contracted had knowledge of the nullity is to be considered as the guilty party.

2. A marriage partner who had no knowledge that the marriage was void at the time it was contracted may, within six months of the marriage having been finally declared void, declare to the other partner that the consequences of nullity shall remain unaffected as regards their relationship with respect to property rights. Where such a declaration is made, the provisions of Sub-section 1 do not apply.

SECTION 27

Protection of third parties acting in good faith

As against a third party a legal transaction between him and one of the marriage partners, or any court judgment in which they were involved, can be contested by reason of the nullity of the marriage, only if the marriage had been declared void at the time the legal transaction was concluded, or if the court action had been pending, or if the nullity was known to the third party.

§ 20

Doppelhe

Eine Ehe ist nichtig, wenn einer der Ehegatten zur Zeit der Eheschließung mit einem Dritten in gültiger Ehe lebte.

§ 21

Verwandschaft und Schwägerschaft

1. Eine Ehe ist nichtig, wenn sie zwischen Verwandten oder Verschwägerten dem Verbote des § 4 zuwider geschlossen worden ist.

2. Die Ehe zwischen Verschwägerten ist jedoch als von Anfang an gültig anzusehen, wenn die Befreiung nach Maßgabe der Vorschrift des § 4 Abs. 3 nachträglich bewilligt wird.

§ 22

Ehebruch

1. Eine Ehe ist nichtig, wenn sie wegen Ehebruchs nach § 6 verboten war.

2. Die Ehe ist jedoch von Anfang an als gültig anzusehen, wenn nachträglich Befreiung nach Maßgabe der Vorschrift des § 6, Absatz 2, bewilligt wird.

§ 23

II. Berufung auf die Nichtigkeit

Niemand kann sich auf die Nichtigkeit einer Ehe berufen, solange nicht die Ehe durch gerichtliches Urteil für nichtig erklärt worden ist.

§ 24

Klagebefugnis

1. In den Fällen der Nichtigkeit kann der Staatsanwalt und jeder der Ehegatten, im Falle des § 20 auch der Ehegatte der früheren Ehe, die Nichtigkeitsklage erheben. Ist die Ehe auf gelöst, so kann nur der Staatsanwalt die Nichtigkeitsklage erheben.

2. Sind beide Ehegatten verstorben, so kann eine Nichtigkeitsklage nicht mehr erhoben werden.

III. Folgen der Nichtigkeit

§ 25

Rechtliche Stellung der Kinder

1. Ein Kind aus einer Ehe, die nichtig ist, gilt als ehelich, sofern es im Falle der Gültigkeit der Ehe ehelich wäre.

2. Auf das Recht, für die Person des Kindes zu sorgen, finden die im Falle der Scheidung geltenden Vorschriften entsprechende Anwendung. Der Schuldigerklärung steht es gleich, wenn einem der Ehegatten die Nichtigkeit der Ehe zur Zeit der Eheschließung bekannt war.

3. Die Verwaltung und Nutznießung des Kindesvermögens und die Vertretung des Kindes in vermögensrechtlichen Angelegenheiten steht einem Ehegatten, dem die Nichtigkeit der Ehe bei der Eheschließung bekannt war, nicht zu.

§ 26

Vermögensrechtliche Beziehungen der Ehegatten

1. Hat auch nur einer der Ehegatten die Nichtigkeit der Ehe bei der Eheschließung nicht gekannt, so finden auf das Verhältnis der Ehegatten in vermögensrechtlicher Beziehung die im Falle der Scheidung geltenden Vorschriften entsprechende Anwendung. Dabei ist ein Ehegatte, dem die Nichtigkeit der Ehe bei der Eheschließung bekannt war, wie ein für schuldig erklärter Ehegatte zu behandeln.

2. Ein Ehegatte, der die Nichtigkeit der Ehe bei der Eheschließung nicht gekannt hat, kann binnen sechs Monaten, nachdem die Ehe rechtskräftig für nichtig erklärt ist, dem anderen Ehegatten erklären, daß es für ihr Verhältnis in vermögensrechtlicher Beziehung bei den Folgen der Nichtigkeit bewenden solle. Gibt er eine solche Erklärung ab, so findet die Vorschrift des Abs. 1 keine Anwendung.

§ 27

Schutz gutgläubiger Dritter

Einem Dritten gegenüber können aus der Nichtigkeit der Ehe Einwendungen gegen ein zwischen ihm und einem der Ehegatten vorgenommenes Rechtsgeschäft oder gegen ein zwischen ihnen ergangenes rechtskräftiges Urteil nur hergeleitet werden, wenn die Ehe bereits zur Zeit der Vornahme des Rechtsgeschäfts oder zur Zeit des Eintritts der Rechtshängigkeit für nichtig erklärt oder die Nichtigkeit dem Dritten bekannt war.

E. Annulment of the Marriage

I. General Provisions

SECTION 28

Annulment of the marriage can be sought only in the cases specified in Sections 30—34 and 39 of this law.

SECTION 29

A marriage is annulled by a decision of the Court. It is dissolved at the time when the judgment has come into force.

II. Grounds for annulment

SECTION 30

Lack of consent of the legal representative

1. A marriage partner can seek annulment of the marriage if at the time of contracting the marriage or, in the case of Section 18, Sub-section 2, at the time of confirmation, his legal capacity was limited and the consent of his legal representative to the marriage, or its confirmation, had not been given. So long as the marriage partner is limited in his legal capacity, only his legal representative can seek annulment of the marriage.

2. Annulment is inadmissible if the legal representative gives his consent to the marriage or if the marriage partner having acquired his legal capacity, has intimated his willingness to continue in the married state.

3. Where the legal representative withholds his consent without sufficient grounds, the guardianship judge may on the application of one of the marriage partners, give his consent instead.

SECTION 31

Error regarding the celebration of marriage or regarding the identity of the other party

1. A marriage partner can seek annulment of the marriage if at the time of marriage he was not aware that a marriage was being celebrated or if though he was aware of it, was unwilling to declare his willingness to enter into the marriage. The same applies if the marriage partner has made an error with regard to the identity of the other partner.

2. Annulment is inadmissible if the marriage partner, after discovering his error, has intimated his willingness to continue in the married state.

SECTION 32

Error regarding the personal characteristics of the other partner

1. A marriage partner can seek annulment if at the time of the marriage he made an error regarding such personal characteristics of the other partner which, had he known the facts and intelligibly understood the essential meaning of marriage, would have deterred him from contracting the marriage.

2. Annulment is inadmissible if the partner, after discovering the error, has intimated his willingness to continue in the married state, or if his request for annulment would not, having regard to the manner in which the married life of the parties had hitherto been conducted appear to be morally justified.

SECTION 33

Wilful deceit

1. A marriage partner can seek annulment of the marriage if, at the time of the marriage he was wilfully deceived regarding such circumstances which, had he known the state of affairs and intelligibly understood the essential meaning of marriage, would have deterred him from contracting the marriage.

2. Annulment is inadmissible if the deceit has been practised by a third party without the knowledge of the other marriage partner, or if the marriage partner, on discovering the deceit, has intimated his willingness to continue in the married state.

3. Annulment is inadmissible on the ground of deceit regarding financial circumstances.

SECTION 34

Threat

1. A marriage partner can seek annulment if he has been illegally induced by threats to contract the marriage.

2. Annulment is inadmissible if the marriage partner, after the duress resulting from such threats has ceased, has intimated his willingness to continue in the married state.

E. Aufhebung der Ehe

I. Allgemeine Vorschriften

§ 28

Die Aufhebung der Ehe kann nur in den Fällen der §§ 30 bis 34 und 39 dieses Gesetzes begehrt werden.

§ 29

Die Ehe wird durch gerichtliches Urteil aufgehoben. Sie ist mit der Rechtskraft des Urteils aufgelöst.

II. Aufhebungsgründe

§ 30

Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters

1. Ein Ehegatte kann Aufhebung der Ehe begehren, wenn er zur Zeit der Eheschließung oder im Falle des § 18, Abs. 2, zur Zeit der Bestätigung in der Geschäftsfähigkeit beschränkt war und sein gesetzlicher Vertreter nicht die Einwilligung zur Eheschließung oder zur Bestätigung erteilt hatte. Solange der Ehegatte in der Geschäftsfähigkeit beschränkt ist, kann nur sein gesetzlicher Vertreter die Aufhebung der Ehe begehren.

2. Die Aufhebung ist ausgeschlossen, wenn der gesetzliche Vertreter die Ehe genehmigt oder der Ehegatte, nachdem er unbeschränkt geschäftsfähig geworden ist, zu erkennen gegeben hat, daß er die Ehe fortsetzen will.

3. Verweigert der gesetzliche Vertreter die Genehmigung ohne triftige Gründe, so kann der Vormundschaftsrichter sie auf Antrag eines Ehegatten ersetzen.

§ 31

Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten

1. Ein Ehegatte kann Aufhebung der Ehe begehren, wenn er bei der Eheschließung nicht gewußt hat, daß es sich um eine Eheschließung handelt, oder wenn er dies zwar gewußt hat, aber eine Erklärung, die Ehe eingehen zu wollen, nicht abgeben wollte. Das gleiche gilt, wenn der Ehegatte sich in der Person des anderen Ehegatten geirrt hat.

2. Die Aufhebung ist ausgeschlossen, wenn der Ehegatte nach Entdeckung des Irrtums zu erkennen gegeben hat, daß er die Ehe fortsetzen will.

§ 32

Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten

1. Ein Ehegatte kann Aufhebung der Ehe begehren, wenn er sich bei der Eheschließung über solche persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten geirrt hat, die ihn bei Kenntnis der Sachlage und bei verständiger Würdigung des Wesens der Ehe von der Eingehung der Ehe abgehalten haben würden.

2. Die Aufhebung ist ausgeschlossen, wenn der Ehegatte nach Entdeckung des Irrtums zu erkennen gegeben hat, daß er die Ehe fortsetzen will, oder wenn sein Verlangen nach Aufhebung der Ehe mit Rücksicht auf die bisherige Gestaltung des ehelichen Lebens der Ehegatten als sittlich nicht gerechtfertigt erscheint.

§ 33

Arglistige Täuschung

1. Ein Ehegatte kann Aufhebung der Ehe begehren, wenn er zur Eingehung der Ehe durch arglistige Täuschung über solche Umstände bestimmt worden ist, die ihn bei Kenntnis der Sachlage und bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe von der Eingehung der Ehe abgehalten hätten.

2. Die Aufhebung ist ausgeschlossen, wenn die Täuschung von einem Dritten ohne Wissen des anderen Ehegatten verübt worden ist, oder wenn der Ehegatte nach Entdeckung der Täuschung zu erkennen gegeben hat, daß er die Ehe fortsetzen will.

3. Auf Grund einer Täuschung über Vermögensverhältnisse kann die Aufhebung der Ehe nicht begehrt werden.

§ 34

Drohung

1. Ein Ehegatte kann Aufhebung der Ehe begehren, wenn er zur Eingehung der Ehe widerrechtlich durch Drohung bestimmt worden ist.

2. Die Aufhebung ist ausgeschlossen, wenn der Ehegatte nach Aufhören der durch die Drohung begründeten Zwangslage zu erkennen gegeben hat, daß er die Ehe fortsetzen will.

III. Filing of Application for Annulment

SECTION 35

Time limit for application

1. An application for annulment can be filed only within one year.
2. This period begins to run in cases under Section 30, at the time when the marriage or the confirmation of the marriage becomes known to the legal representative or when the marriage partner acquires unlimited legal capacity; in cases under Sections 31—33, at the time when the marriage partner discovers the error or deceit, in the case under Section 34, at the time when the duress ceases.
3. The running of the period is suspended while the marriage partner entitled to file such an application is prevented from so doing by circumstances beyond his control within the last six months of the period.
4. If a marriage partner entitled to file such an application is legally incapacitated and has no legal representative, the period does not come to an end until six months after the time when the married partner is capable of filing the application himself or when representation becomes available.

SECTION 36

Failure on the part of the legal representative to file an application within the period

In the event of failure on the part of the legal representative of a legally incapacitated marriage partner to file the application for annulment within the prescribed time, the marriage partner himself can file the application for the annulment at any time within six months after his legal incapacity has ceased.

IV. Consequences of Annulment

SECTION 37

1. The consequences of annulment of a marriage are governed by the provisions relating to the consequences of divorce.
2. In cases under Sections 30—32, the partner who, at the time of marriage, had knowledge of the grounds for annulment, is to be considered the guilty party; in cases under Sections 33 and 34, the marriage partner who committed, or had knowledge of the deceit or the threat, is to be considered the guilty party.

F. Re-marriage in the case of declaration of death

SECTION 38

1. Where a marriage partner re-marries — the other partner having been declared dead — the new marriage is not void on the ground that the partner declared dead is still alive, unless both partners to the new marriage knew at the time of marriage that he was still alive at the time when he was declared dead.
2. The former marriage is dissolved by the new marriage. It remains dissolved even if the official declaration of death is annulled.

SECTION 39

1. If the marriage partner declared to be dead is still alive, the former spouse can seek annulment of the new marriage unless he knew at the time of marriage that the marriage partner declared to be dead was still alive at the time when he was officially declared dead.
2. If the former spouse avails himself of his right in accordance with Sub-section 1, and if the new marriage is annulled, he can contract marriage, as long as the former marriage partner is still alive, only with the latter. In other respects the consequences of annulment are governed by Section 37.

SECTION 40

If a marriage has been dissolved under Section 38, Sub-section 2, the right to the custody of the person of a child of this marriage and the obligations of one of the parties to contribute towards the maintenance of that child are regulated in the same way as if the parties had been divorced without any declaration as to their guilt.

III. Erhebung der Aufhebungsklage

§ 35

Klagefrist

1. Die Aufhebungsklage kann nur binnen eines Jahres erhoben werden.
2. Die Frist beginnt in den Fällen des § 30 mit dem Zeitpunkt, in welchem die Eingehung oder die Bestätigung der Ehe dem gesetzlichen Vertreter bekannt wird oder der Ehegatte die unbeschränkte Geschäftsfähigkeit erlangt, in den Fällen der §§ 31 bis 33 mit dem Zeitpunkt, in welchem der Ehegatte den Irrtum oder die Täuschung entdeckt, in dem Falle des § 34 mit dem Zeitpunkt, in welchem die Zwangslage aufhört.
3. Der Lauf der Frist ist gehemmt, solange der klageberechtigte Ehegatte innerhalb der letzten sechs Monate der Klagefrist durch einen unabwendbaren Zufall an der Erhebung der Aufhebungsklage gehindert ist.
4. Hat ein klageberechtigter Ehegatte, der geschäftsunfähig ist, keinen gesetzlichen Vertreter, so endet die Klagefrist nicht vor dem Ablauf von sechs Monaten nach dem Zeitpunkt, von dem an der Ehegatte die Aufhebungsklage selbständig erheben kann oder in dem der Mangel der Vertretung aufhört.

§ 36

Versäumung der Klagefrist durch den gesetzlichen Vertreter

Hat der gesetzliche Vertreter eines geschäftsunfähigen Ehegatten die Aufhebungsklage nicht rechtzeitig erhoben, so kann der Ehegatte selbst innerhalb von sechs Monaten seit dem Wegfall der Geschäftsunfähigkeit die Aufhebungsklage erheben.

IV. Folgen der Aufhebung

§ 37

1. Die Folgen der Aufhebung einer Ehe bestimmen sich nach den Vorschriften über die Folgen der Scheidung.
2. In den Fällen der §§ 30 bis 32 ist der Ehegatte als schuldig anzusehen, der den Aufhebungsgrund bei Eingehung der Ehe kannte, in den Fällen der §§ 33 und 34 der Ehegatte, von dem oder mit dessen Wissen die Täuschung oder die Drohung verübt worden ist.

F. Wiederverheiratung im Falle der Todeserklärung

§ 38

1. Geht ein Ehegatte, nachdem der andere Ehegatte für tot erklärt worden ist, eine neue Ehe ein, so ist die neue Ehe nicht deshalb nichtig, weil der für tot erklärte Ehegatte noch lebt, es sei denn, daß beide Ehegatten bei der Eheschließung wissen, daß er die Todeserklärung überlebt hat.
2. Mit der Schließung der neuen Ehe wird die frühere Ehe aufgelöst. Sie bleibt auch dann aufgelöst, wenn die Todeserklärung aufgehoben wird.

§ 39

1. Lebt der für tot erklärte Ehegatte noch, so kann sein früherer Ehegatte die Aufhebung der neuen Ehe begehren, es sei denn, daß er bei der Eheschließung wußte, daß der für tot erklärte Ehegatte die Todeserklärung überlebt hat.
2. Macht der frühere Ehegatte von dem ihm nach Absatz 1 zustehenden Recht Gebrauch und wird die neue Ehe aufgehoben, so kann er zu Lebzeiten seines Ehegatten aus der früheren Ehe eine neue Ehe nur mit diesem eingehen. Im übrigen bestimmen sich die Folgen der Aufhebung nach § 37.

§ 40

Ist eine Ehe gemäß § 38, Absatz 2, aufgelöst, so regelt sich das Recht, für die Person eines Kindes aus dieser Ehe zu sorgen, sowie die Verpflichtung eines der Ehegatten, dem anderen einen Beitrag zu dem Unterhalt dieses Kindes zu leisten, in gleicher Weise, wie wenn die Ehe ohne Schuldanspruch geschieden worden wäre.

Part two Law of Divorce

A. General Provisions

SECTION 41

The marriage partners are divorced by a decision of the Court. A marriage is dissolved at the time when the judgment comes into force. The conditions under which divorce can be sought are set out in the following provisions.

B. Grounds for divorce

I. Divorce on grounds of guilt (violation of marriage duties)

SECTION 42

Adultery

1. A marriage partner can petition for divorce if the other partner has committed adultery.
2. He has no legal right to divorce if he consented to the adultery or if by his conduct he intentionally made it possible or facilitated it.

SECTION 43

Other violations of marriage duties

A marriage partner can petition for divorce if the other partner, through a serious violation of marriage duties or through disreputable or immoral conduct, is guilty of having disrupted the foundations of the marriage to such an extent that the restoration of common life in the true conjugal sense can no longer be expected. Any partner who has himself been guilty of such a violation cannot petition for divorce, if on a true assessment of the significance of marriage the nature of his violation does not morally justify his request for divorce, especially if there should be a connection between his violation and that of his partner.

II. Divorce on other grounds

SECTION 44

Conduct due to mental derangement

A marriage partner can petition for divorce if, owing to the conduct of the other partner which cannot be considered as a violation of marriage duties because it arises from a mental derangement, the foundations of marriage have been disrupted to such an extent that restoration of common life in true conjugal sense can no longer be expected.

SECTION 45

Mental Diseases

A marriage partner can petition for divorce if the other partner is suffering from a mental disease which has reached such a stage as to make spiritual companionship impossible and unlikely to be restored.

SECTION 46

Contagious and repulsive diseases

A marriage partner can petition for divorce if the other partner is suffering from a severe contagious or repulsive disease which cannot be expected to be cured or rendered innocuous within a reasonable time.

SECTION 47

Prevention of Hardship

In cases under Sections 44—46, divorce is not admissible if the petition for divorce cannot be morally justified. As a rule this must be assumed if the dissolution of the marriage would cause exceptional hardship to the other partner. Whether this is the case depends on circumstances, in particular the duration of the marriage, the age of the marriage partners and the circumstances in which the disease was contracted.

SECTION 48

Cessation of domestic life

1. If the marriage partners have not kept a common household for three years and if, owing to a deep-rooted, incurable disruption of marital relations, restoration of common life in the conjugal sense cannot be expected, either of the marriage partners can petition for a divorce.
2. If the action of the marriage partner seeking divorce wholly or predominantly caused such a disruption, the other partner can oppose the divorce. Such opposition must be disregarded if maintenance of the marriage does not appear to be morally justified on a true assessment of the significance of marriage and of the mutual conduct of both partners.

Zweiter Abschnitt Recht der Ehescheidung

A. Allgemeine Vorschriften

§ 41

Die Ehe wird durch gerichtliches Urteil geschieden. Sie ist mit der Rechtskraft des Urteils aufgelöst. Die Voraussetzungen, unter denen die Scheidung begehrt werden kann, ergeben sich aus den nachstehenden Vorschriften.

B. Ehescheidungsgründe

I. Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42

Ehebruch

1. Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.
2. Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zustimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

§ 43

Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhanges der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

II. Scheidung aus anderen Gründen

§ 44

Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45

Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist, und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46

Ansteckende oder ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder die Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47

Vermeldung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48

Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

1. Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.
2. Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so kann der andere der Scheidung widersprechen. Der Widerspruch ist nicht zu beachten, wenn die Aufrechterhaltung der Ehe bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe und des gesamten Verhaltens beider Ehegatten sittlich nicht gerechtfertigt ist.

3. The petition for divorce must not be granted if on a true understanding of the interests of one or several minor children of this marriage, the maintenance of the marriage is required.

C. Exclusion of the right to divorce

SECTION 49

Condonation

The right to a divorce on the ground of guilt does not exist if from the conduct of the injured partner it can be inferred that he has condoned the violation or has not considered it to have disrupted the marriage.

SECTION 50

Period of Limitation

1. The right to a divorce on the ground of guilt lapses if the marriage partner does not file a petition within six months. The period begins to run from the time when the ground for divorce becomes known to him. The period does not run while the partners ceased to keep a common household. If the guilty party requires the other party to re-establish a common household or to file a divorce petition, the period begins to run from the date of the receipt of this demand.

2. Divorce is no longer admissible if ten years have elapsed from the date of the occurrence of the ground for divorce.

3. An application for judicial conciliation has the same effect as the filing of a petition for divorce provided the summons is issued without delay. The application loses this effect if the applicant does not appear at the conciliation hearing or the petition is not filed within three months of the conclusion of the conciliation proceedings.

4. Section 35, Sub-sections 3 and 4, are applicable to the six and three months' periods of limitation.

SECTION 51

Subsequent reliance on grounds for divorce in the case of divorces on grounds of guilt

1. After the expiry of the periods referred to in Section 50, a ground for divorce can still be pleaded during divorce proceedings if the period had not expired at the time of the filing of the petition.

2. Violations of marriage duties on which a divorce petition can no longer be based, may, even after the expiration of the periods of limitation specified in Section 50, be pleaded in support of a divorce petition based on other violations of marriage duties.

D. Findings of Guilt

SECTION 52

Divorce on grounds of guilt

1. If a divorce is granted by reason of the guilt of the defendant, this must be stated in the judgment.

2. If the defendant has made counter-charges and a divorce is granted on account of the guilt of both partners to the marriage, then both are to be declared guilty. If the guilt of one party is substantially graver than that of the other party, then it must also be stated that his guilt outweighs that of the other party.

3. Even if no counter-charge is made, the joint guilt of the plaintiff must be declared on the application of the defendant if the divorce is granted owing to a violation on the part of the defendant, who at the time of filing the petition, or later, would himself have had grounds for divorce on account of guilt. In the event of the defendant at the time petition was filed having already forfeited his right to seek divorce on grounds of guilt on the part of the plaintiff, the application must nevertheless be granted if this should be considered fair; Sub-section 2, Sentence 2 of this Section and Sub-section 3 of Section 50 shall apply correspondingly.

SECTION 53

Divorce on other grounds

1. If a divorce is granted on the strength of a charge and counter-charge, and if only one of the marriage partners is found guilty, this must be stated in the judgment.

2. If the divorce is granted merely on the strength of the provisions contained in Sections 44-46 and 48, and if the defendant, at the time the petition was filed, or later, could have petitioned for divorce on the ground of the plaintiff's guilt, the judgment, even if no counter-charge has been made, must on the application of the defendant state that the

3. Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse einer oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

C. Ausschluß des Scheidungsrechts

§ 49

Verzeihung

Das Recht auf Scheidung wegen Verschuldens besteht nicht, wenn sich aus dem Verhalten des verletzten Ehegatten ergibt, daß er die Verfehlung des anderen verziehen oder sie als ehezerstörend nicht empfunden hat.

§ 50

Fristablauf

1. Das Recht auf Scheidung wegen Verschuldens erlischt, wenn der Ehegatte nicht binnen sechs Monaten die Klage erhebt. Die Frist beginnt mit der Kenntnis des Scheidungsgrundes. Sie läuft nicht, solange die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten aufgehoben ist. Fordert der schuldige Ehegatte den anderen auf, die Gemeinschaft herzustellen oder die Klage auf Scheidung zu erheben, so läuft die Frist vom Empfang der Aufforderung an.

2. Die Scheidung ist nicht mehr zulässig, wenn seit dem Eintritt des Scheidungsgrundes zehn Jahre verstrichen sind.

3. Der Erhebung der Klage steht der Antrag auf Anberaumung eines Sühntermins gleich, sofern die Ladung demnächst erfolgt. Der Antrag verliert diese Wirkung, wenn der Antragsteller im Sühntermin nicht erscheint oder die Klage nicht binnen drei Monaten seit dem Abschluß des Sühnverfahrens erhebt.

4. Für die Sechs- und Dreimonatsfrist gilt § 35 Abs. 3 und 4 entsprechend.

§ 51

Nachträgliche Geltendmachung von Scheidungsgründen bei Scheidung wegen Verschuldens

1. Nach Ablauf der in § 50 bezeichneten Fristen kann während eines Scheidungsstreites ein Scheidungsgrund noch geltend gemacht werden, wenn die Frist bei der Klageerhebung noch nicht verstrichen war.

2. Eheverfehlungen, auf die eine Scheidungsklage nicht mehr gegründet werden kann, können auch nach Ablauf der Fristen des § 50 zur Unterstützung einer auf andere Eheverfehlungen gegründeten Scheidungsklage geltend gemacht werden.

D. Schuldausspruch

§ 52

Bei Scheidung wegen Verschuldens

1. Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

2. Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

3. Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. Abs. 2, Satz 2, und § 50, Abs. 3, gelten entsprechend.

§ 53

Scheidung aus anderen Gründen

1. Wird die Ehe auf Klage und Widerklage geschieden und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

2. Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der

plaintiff has been found guilty. If the right of the defendant to petition for divorce on the ground of the plaintiff's guilt had already been forfeited at the time the petition was filed, the application must nevertheless be granted if this should appear to be fair. Section 50, Sub-section 3, shall apply correspondingly.

E. Consequences of Divorce

1. Name of the divorced wife

SECTION 54

Principle

The divorced wife retains the surname of her husband.

SECTION 55

Resumption of a former name

1. A divorced wife may resume her maiden name by making a declaration before the registrar. The declaration requires public certification.
2. Similarly she may resume a former surname acquired through a previous marriage if there are descendants of that marriage. Resumption is inadmissible if the wife has been found solely or predominantly guilty.

SECTION 56

Refusal by the husband to allow retention of his name

1. If the wife has been found solely or predominantly guilty, the husband may, by declaration before the registrar, forbid her to retain his surname. This declaration requires public certification. The registrar must notify the wife of this declaration.
2. On the loss of her husband's name the wife resumes her maiden name.

SECTION 57

Refusal by the Guardianship Court to allow retention of name

1. If after divorce the wife is found guilty of a serious lapse against her former husband, or if she, against his will, leads a disreputable or immoral life, the Guardianship Court may, upon application by the former husband, forbid her to retain his surname.
2. Sub-section 1 is also applicable if the wife has resumed a surname acquired through a previous marriage under Section 55, Sub-section 2.
3. The decision forbidding the retention of the name comes into force only after the decision has become final. The wife thereupon resumes her maiden name.

II. Alimony

(a) Obligation to pay alimony in case of divorce on grounds of guilt

SECTION 58

1. A husband who has been found solely or predominantly guilty must pay alimony to his divorced wife commensurate with the standard of their married life, in so far as the income from property and earnings from any occupation of the divorced wife are insufficient.
2. A wife who has been found solely or predominantly guilty must pay adequate alimony to her divorced husband in so far as he is incapable of supporting himself.

SECTION 59

1. Should the payment of the alimony fixed in Section 58 impair the means for the reasonable maintenance of the married partner who has been found solely or predominantly guilty, having regard to any other obligations he may have, he need only pay so much as is equitable, having regard to the needs of the divorced couple and their circumstances as regards property or earnings from any occupation. If the person under the obligation of alimony has to support a minor unmarried child, or if re-married, to support the new marital partner, the needs and the economic circumstances of these persons are to be considered.
2. In the circumstances set out in Sub-section 1, the husband is released from any obligation to pay alimony if the wife can provide for her own maintenance from income derived from her own property.

SECTION 60

In the event of both marriage partners having been found guilty but neither predominantly guilty, the marriage partner who cannot provide for his own maintenance may be awarded a contribution towards his maintenance if and in so far as

Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50, Abs. 3, findet entsprechende Anwendung.

E. Folgen der Scheidung

I. Name der geschiedenen Frau

§ 54

Grundsatz

Die geschiedene Frau behält den Familiennamen des Mannes.

§ 55

Wiederannahme eines früheren Namens

1. Die geschiedene Frau kann durch Erklärung gegenüber dem Standesbeamten ihren Familiennamen wieder annehmen. Die Erklärung bedarf der öffentlichen Beglaubigung.
2. In gleicher Weise kann die Frau einen früheren Ehenamen, den sie bei Eingehung der geschiedenen Ehe hatte, wieder annehmen, wenn aus der früheren Ehe Nachkommenschaft vorhanden ist. Die Wiederannahme ist ausgeschlossen, wenn die Frau allein oder überwiegend für schuldig erklärt ist.

§ 56

Untersagung der Namensführung durch den Mann

1. Ist die Frau allein oder überwiegend für schuldig erklärt, so kann ihr der Mann durch Erklärung gegenüber dem Standesbeamten die Weiterführung seines Namens untersagen. Die Erklärung bedarf der öffentlichen Beglaubigung. Der Standesbeamte soll der Frau die Erklärung mitteilen.
2. Mit dem Verlust des Mannesnamens erhält die Frau ihren Familiennamen wieder.

§ 57

Untersagung der Namensführung durch das Vormundschaftsgericht

1. Macht die Frau sich nach der Scheidung einer schweren Verfehlung gegen den Mann schuldig, oder führt sie gegen seinen Willen einen ehrlosen oder unsittlichen Lebenswandel, so kann ihr das Vormundschaftsgericht auf Antrag des Mannes die Weiterführung seines Namens untersagen.
2. Abs. 1 gilt entsprechend, wenn die Frau nach § 55 Abs. 2 einen früheren Ehenamen wieder angenommen hat.
3. Der Beschluß, der die Weiterführung des Namens untersagt, wird erst mit der Rechtskraft wirksam. Die Frau erhält damit ihren Familiennamen wieder.

II. Unterhalt

§ 58

a) Unterhaltspflicht bei Scheidung wegen Verschuldens

1. Der allein oder überwiegend für schuldig erklärte Mann hat der geschiedenen Frau den nach den Lebensverhältnissen der Ehegatten angemessenen Unterhalt zu gewähren, soweit die Einkünfte aus dem Vermögen der Frau und die Erträge einer Erwerbstätigkeit nicht ausreichen.
2. Die allein oder überwiegend für schuldig erklärte Frau hat dem geschiedenen Mann angemessenen Unterhalt zu gewähren, soweit er außerstande ist, sich selbst zu unterhalten.

§ 59

1. Würde der allein oder überwiegend für schuldig erklärte Ehegatte durch Gewährung des im § 58 bestimmten Unterhalts bei Berücksichtigung seiner sonstigen Verpflichtungen den eigenen angemessenen Unterhalt gefährden, so braucht er nur so viel zu leisten, als es mit Rücksicht auf die Bedürfnisse und die Vermögens- und Erwerbsverhältnisse der geschiedenen Ehegatten der Billigkeit entspricht. Hat der Verpflichtete einem minderjährigen unverheirateten Kinde oder bei Wieder- oder Verheiratung dem neuen Ehegatten Unterhalt zu gewähren, so sind auch die Bedürfnisse und die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Personen zu berücksichtigen.
2. Der Mann ist unter den Voraussetzungen des Abs. 1 von der Unterhaltspflicht ganz befreit, wenn die Frau den Unterhalt aus dem Stamm ihres Vermögens bestreiten kann.

§ 60

Sind beide Ehegatten schuld an der Scheidung, trägt aber keiner die überwiegende Schuld, so kann dem Ehegatten, der sich nicht selbst unterhalten kann, ein Beitrag zu seinem Unterhalt zugebilligt werden, wenn und soweit dies mit

this is equitable, having regard to the needs and to the means and earnings of the other party to the marriage and of those relations who are under an obligation to provide maintenance under Section 63. The obligation to make such a contribution can be limited to a certain period. Section 59, Sub-section 1, Sentence 2 shall apply correspondingly.

(b) Obligation to pay alimony in cases of divorce on other grounds

SECTION 61

1. If divorce was granted solely on one of the grounds specified in Sections 44—46 and 48, and if the judgment contains a finding of guilt, the provisions of Sections 58 and 59 shall apply correspondingly.

2. If the judgment does not contain a finding of guilt, the married party petitioning for divorce must pay alimony to the other partner if and in so far as this is equitable, having regard to the needs and to the means and earnings of the divorced couple and of those relations who are liable to provide maintenance for the party entitled under Section 63. Section 59, Sub-section 1, Sentence 2 and Sub-section 2 shall apply correspondingly.

(c) Mode of payment of alimony

SECTION 62

1. Alimony must be paid by means of regular cash payments. Payments have to be made monthly in advance. If it is apprehended that the debtor intends to evade his maintenance obligations, he must provide security. The manner in which security is to be provided is determined according to the circumstances.

2. The beneficiary may demand a lump sum in lieu of monthly payments if there is sufficient reason for this demand and if the debtor is not unfairly burdened thereby.

3. The debtor is liable for the full monthly instalment even in the event of death of the beneficiary in the course of the month.

SECTION 63

1. The divorced party who is under an obligation to pay alimony is liable to do so before the relatives of the beneficiary become liable. In so far, however, as the debtor's own reasonable maintenance would be imperilled taking into consideration his other obligations, the relations shall be liable in the first instance. So far as the divorced party has no claim to alimony against the other party, the relatives of the party entitled to maintenance must provide maintenance according to the general provisions concerning the liability for maintenance.

2. The relatives shall also be liable if legal proceedings in this country against the marriage party who is liable are impossible or of considerable difficulty. In such a case the claim against the marriage partner is transferred to the relative who has provided the maintenance. The transfer cannot be relied upon to the disadvantage of the beneficiary.

SECTION 64

The party entitled can claim arrears of payments or damages for non-fulfilment only from the time when the party liable defaulted or the court became seized of the claim for alimony; and in the case of periods exceeding one year prior to the date when the court was seized, only if it can be presumed that the party liable has purposely evaded payments.

(d) Limitation and lapse of claims for alimony

SECTION 65

Indigence due to the fault of the party entitled

1. A party entitled to alimony whose indigence is due to immoral conduct can claim alimony sufficient only for the bare necessities of life.

2. Additional requirements caused by any grave fault of the party entitled do not justify a claim to increased maintenance.

SECTION 66

Forfeiture

The party entitled forfeits his claim to alimony if after divorce he becomes guilty of a serious lapse against the party liable or if against the wishes of the other party he leads a disreputable or immoral life.

SECTION 67

Re-marriage of the party entitled

The obligation to pay alimony lapses on the re-marriage of the beneficiary.

Rücksicht auf die Bedürfnisse und die Vermögens- und Erwerbsverhältnisse des anderen Ehegatten und der nach § 63 unterhaltspflichtigen Verwandten des Bedürftigen der Billigkeit entspricht. Die Beitragspflicht kann zeitlich beschränkt werden; § 59 Abs. 1 Satz 2 findet entsprechende Anwendung.

b) Unterhaltspflicht bei Scheidung aus anderen Gründen

§ 61

1. Ist die Ehe allein aus einem der in den §§ 44 bis 46 und 48 bezeichneten Gründe geschieden und enthält das Urteil einen Schuldausspruch, so finden die Vorschriften der §§ 58 und 59 entsprechende Anwendung.

2. Enthält das Urteil keinen Schuldausspruch, so hat der Ehegatte, der die Scheidung verlangt hat, dem anderen Unterhalt zu gewähren, wenn und soweit dies mit Rücksicht auf die Bedürfnisse und die Vermögens- und Einkommensverhältnisse der geschiedenen Ehegatten und der nach § 63 unterhaltspflichtigen Verwandten des Berechtigten der Billigkeit entspricht. § 59 Abs. 1 Satz 2 und Absatz 2 finden entsprechende Anwendung.

c) Art der Unterhaltsgewährung

§ 62

1. Der Unterhalt ist durch Zahlung einer Geldrente zu gewähren. Die Rente ist monatlich im voraus zu entrichten. Der Verpflichtete hat Sicherheit zu leisten, wenn die Gefahr besteht, daß er sich seiner Unterhaltspflicht zu entziehen sucht. Die Art der Sicherheitsleistung bestimmt sich nach den Umständen.

2. Statt der Rente kann der Berechtigte eine Abfindung in Kapital verlangen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt und der Verpflichtete dadurch nicht unbillig belastet wird.

3. Der Verpflichtete schuldet den vollen Monatsbetrag auch dann, wenn der Berechtigte im Laufe des Monats stirbt.

§ 63

1. Der unterhaltspflichtige geschiedene Ehegatte haftet vor den Verwandten des Berechtigten. Soweit jedoch der Verpflichtete bei Berücksichtigung seiner sonstigen Verpflichtungen den eigenen angemessenen Unterhalt gefährden würde, haften die Verwandten vor dem geschiedenen Ehegatten. Soweit einem geschiedenen Ehegatten ein Unterhaltsanspruch gegen den anderen Ehegatten nicht zusteht, haben die Verwandten des Berechtigten nach den allgemeinen Vorschriften über die Unterhaltspflicht den Unterhalt zu gewähren.

2. Die Verwandten haften auch, wenn die Rechtsverfolgung gegen den unterhaltspflichtigen Ehegatten im Inland ausgeschlossen oder erheblich erschwert ist. In diesem Falle geht der Anspruch gegen den Ehegatten auf den Verwandten über, der den Unterhalt gewährt hat. Der Übergang kann nicht zum Nachteil des Unterhaltsberechtigten geltend gemacht werden.

§ 64

Für die Vergangenheit kann der Berechtigte Erfüllung oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung erst von der Zeit an fordern, in der der Unterhaltspflichtige in Verzug gekommen oder der Unterhaltsanspruch rechtshängig geworden ist, für eine länger als ein Jahr vor der Rechtshängigkeit liegende Zeit jedoch nur, soweit anzunehmen ist, daß der Verpflichtete sich der Leistung absichtlich entzogen hat.

d) Begrenzung und Wegfall des Unterhaltsanspruchs

§ 65

Selbstverschuldete Bedürftigkeit

1. Ein Unterhaltsberechtigter, der infolge sittlichen Verschuldens bedürftig ist, kann nur den notdürftigen Unterhalt verlangen.

2. Ein Mehrbedarf, der durch grobes Verschulden des Berechtigten herbeigeführt ist, begründet keinen Anspruch auf erhöhten Unterhalt.

§ 66

Verwirkung

Der Berechtigte verwirkt den Unterhaltsanspruch, wenn er sich nach der Scheidung einer schweren Verfehlung gegen den Verpflichteten schuldig macht oder gegen dessen Willen einen ehrlosen oder unsittlichen Lebenswandel führt.

§ 67

Wiederverheiratung des Berechtigten

Die Unterhaltspflicht erlischt mit der Wiederverheiratung des Berechtigten.

SECTION 68

Re-marriage of the party liable

In the event of the party liable re-marrying, the provisions of Section 1604 of the "Bürgerliches Gesetzbuch" concerning the effect of the marriage property system on the obligation of maintenance shall apply correspondingly.

SECTION 69

Death of the Beneficiary

1. The claim to alimony expires with the death of the beneficiary. Only a claim for arrears of payments or damages for non-fulfilment, or a claim for amounts due to the beneficiary on the date of his death, remain valid after his death.

2. The party liable is responsible for funeral expenses in so far as this is equitable, and only if they cannot be recovered from the heirs.

SECTION 70

Death of the party liable

1. On the death of the party liable the obligation to pay alimony is transferred to the heirs as a liability attaching to the inheritance.

2. The responsibility of the heir is not limited by Section 59. The beneficiary must, however, submit to any reduction of payment which may appear equitable, having regard to the circumstances of the heir and the yield of the estate.

3. An obligation to contribute imposed on a party to the marriage by Section 60 lapses on the death of the party liable.

(e) Contribution towards the maintenance of children

SECTION 71

1. If one of the divorced parties has to provide maintenance for a child born of the marriage, the other party must make a contribution, commensurate with the income from his property and from the earnings of his occupation, towards the cost of such maintenance, in so far as this is not covered by the usufruct of the child's property. This claim is not transferable.

2. If the party liable to make that contribution has the custody of the person of the child, he may retain the contribution for the purpose of applying it to the maintenance of the child.

(f) Contracts in respect of alimony

SECTION 72

The marriage partners may enter into an agreement in respect of the obligation to pay alimony after the divorce. If such an agreement has been made before the judgment becomes final, it shall not be void merely because it facilitated or made possible the divorce; it shall, however, be void if the marriage partners in connection with it had relied on a ground for divorce which was non-existent or no longer exists; or if in other respects the contents of the agreement or other circumstances of the case indicate that the agreement is contrary to morality.

(g) Return of gifts

SECTION 73

1. In the case of one partner only having been found guilty, the other marriage partner may demand the return of gifts made by him during the period of their engagement or marriage, with the exception of gifts of no substantial pecuniary or sentimental value. The provisions of Section 531 of the "Bürgerliches Gesetzbuch" shall apply.

2. Such claims are inadmissible if a period of one year from the date when the divorce judgment became final has elapsed, or if either donor or recipient has died.

III. Relationship to children

SECTION 74

Care of the child

1. Where in a divorce no agreement has been reached between the parties, the Guardianship Court decides to which of them shall be given the custody of the child or children of the marriage. Agreement between the parties must be submitted to the Guardianship Court for approval in the form of a written proposal within a period of two weeks from the time when the divorce became final.

§ 68

Wiederverheiratung des Verpflichteten

Bei Wiederverheiratung des Verpflichteten finden die Vorschriften des § 1604 des Bürgerlichen Gesetzbuches über den Einfluß des Güterstandes auf die Unterhaltspflicht entsprechende Anwendung.

§ 69

Tod des Berechtigten

1. Der Unterhaltsanspruch erlischt mit dem Tode des Berechtigten. Nur soweit er auf Erfüllung oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung für die Vergangenheit gerichtet ist, oder sich auf Beträge bezieht, die beim Tode des Berechtigten fällig sind, bleibt er auch nachher bestehen.

2. Der Verpflichtete hat die Bestattungskosten zu tragen, soweit dies der Billigkeit entspricht und die Kosten nicht von den Erben zu erlangen sind.

§ 70

Tod des Verpflichteten

1. Mit dem Tode des Verpflichteten geht die Unterhaltspflicht auf die Erben als Nachlassverbindlichkeit über.

2. Der Erbe haftet ohne die Beschränkungen des § 59. Der Berechtigte muß sich jedoch die Herabsetzung der Rente auf einen Betrag gefallen lassen, der bei Berücksichtigung der Verhältnisse des Erben und der Ertragsfähigkeit des Nachlasses der Billigkeit entspricht.

3. Eine nach § 60 einem Ehegatten auferlegte Beitragspflicht erlischt mit dem Tode des Verpflichteten.

e) Beitrag zum Unterhalt der Kinder

§ 71

1. Hat ein geschiedener Ehegatte einem gemeinschaftlichen Kinde Unterhalt zu gewähren, so hat ihm der andere aus den Einkünften seines Vermögens und den Erträgen seiner Erwerbstätigkeit einen angemessenen Beitrag zu den Unterhaltskosten zu leisten, soweit diese nicht durch die Nutznießung am Kindesvermögen gedeckt werden. Der Anspruch ist nicht übertragbar.

2. Steht dem beitragspflichtigen Ehegatten die Sorge für die Person des Kindes zu, so kann er den Beitrag zur eigenen Verwendung für den Unterhalt des Kindes zurückbehalten.

f) Unterhaltsverträge

§ 72

Die Ehegatten können über die Unterhaltspflicht für die Zeit nach der Scheidung der Ehe Vereinbarungen treffen. Ist eine Vereinbarung dieser Art vor Rechtskraft des Scheidungsurteils getroffen worden, so ist sie nicht schon deshalb nichtig, weil sie die Scheidung erleichtert oder ermöglicht hat. Sie ist jedoch nichtig, wenn die Ehegatten im Zusammenhang mit der Vereinbarung einen nicht oder nicht mehr bestehenden Scheidungsgrund geltend gemacht hatten, oder wenn sich anderweitig aus dem Inhalt der Vereinbarung oder aus sonstigen Umständen des Falles ergibt, daß sie den guten Sitten widerspricht.

g) Widerruf von Schenkungen

§ 73

1. Ist ein Ehegatte für allein schuldig erklärt, so kann der andere Ehegatte Schenkungen, die er ihm während des Brautstandes oder während der Ehe gemacht hat, mit Ausnahme von solchen von unerheblichem Geld- oder Gefühlswert, widerrufen. Die Vorschriften des § 531 des Bürgerlichen Gesetzbuches finden Anwendung.

2. Der Widerruf ist ausgeschlossen, wenn seit der Rechtskraft des Scheidungsurteils ein Jahr verstrichen ist, oder wenn der Schenker oder der Beschenkte verstorben ist.

III. Verhältnis zu den Kindern

§ 74

Sorge für die Person des Kindes

1. Ist die Ehe geschieden, so bestimmt das Vormundschaftsgericht, falls eine Einigung der Ehegatten nicht zustande gekommen ist, welchem von ihnen die Sorge für die Person des oder der gemeinschaftlichen Kinder zustehen soll. Die Einigung der Ehegatten ist in einem schriftlichen Vorschlag binnen einer Frist von zwei Wochen nach Rechtskraft des Scheidungsurteils dem Vormundschaftsgericht zur Genehmigung vorzulegen.

2. If such an agreement is not submitted within the period specified in Sub-section 1 or is not approved by the Guardianship Court; the latter shall make such an order as is consistent with the best interests of the child or children, having regard to all circumstances. For this purpose the Court may make personal contact with the children.

3. The divorce parties should be personally heard before such a decision is made. Such a hearing shall be dispensed with only if it cannot be arranged.

4. Custody shall be given to the party who has been found solely or predominantly guilty only if this is, for special reasons, in the best interests of the child or children.

5. The Guardianship Court may give the custody of the child to a curator if, for special reasons, the well-being of the child or the children requires this.

6. The Guardianship Court may vary its order at any time should it deem this advisable in the interest of the child or the children.

SECTION 75

Personal access to the children

1. The party who has not the custody of the child born of the marriage retains the right to have personal access to it.

2. The Guardianship Court may regulate in detail the manner in which the access is to take place. It can, for any period or permanently, forbid this access if this for special reasons in the interest of the well-being of the child.

F. Right to separation after forfeiture of the right to a divorce

SECTION 76

When the right to divorce has been forfeited through condonation or through lapse of time, the rights and duties of such marital partners¹ shall be the same as if the forfeited right to divorce had never existed.

Part Three

Actions for mitigation of hardship

SECTION 77

1. Judicial decisions relating to family rights based on such provisions of the "Gesetz zur Vereinheitlichung des Rechts der Eheschließung und der Ehescheidung im Lande Österreich und im übrigen Reichsgebiet," dated 6 July 1938, (RGBl. I. p. 807), which are contained neither in the Bürgerliches Gesetzbuch nor in this law, and judicial decisions based solely or predominantly on racial, political or religious grounds may be contested by either of the parties injured by such a decision, as well as by the children of the marriage or by the Public Prosecutor (action for mitigation of hardship).

2. The action for mitigation of hardship must be brought within two years of the coming into force of this law in the court which made the decision so contested. Where this is impossible or impracticable, the President of the Oberlandesgericht in whose district the contesting party is domiciled shall decide which court is competent to deal with the action.

3. The contesting party may in such an action claim compensation for material damage inequitably suffered by him and demand the removal or mitigation of such hardships as adversely affect his personal position.

4. No claim for restoration of a marriage which has been declared void or has been annulled or dissolved through divorce can be made.

5. The discretionary decision of the court should be guided by the principles of equity and should take into consideration all circumstances which have led to the disadvantage suffered by the contesting party. In particular it may award appropriate compensation for damage inequitably suffered during the period subsequent to the pronouncement of the decision contested and give the contesting party such rights as may be claimed under this law by the innocent party in a divorce suit.

6. In other respects to the provisions of the "Zivilprozeßordnung" shall apply to an action for the mitigation or hardship.

¹ That is, the rights and duties of separated marital partners, so far as regards the resumption of conjugal relations. The provisions of Section 51 Sub-section 2, Section 52 Sub-section 3 Sentence 2 and Section 53 Sub-section 2 are not affected by this Section.

2. Ist der Vorschlag innerhalb der in Absatz 1 bestimmten Frist nicht vorgelegt worden, oder findet er nicht die Billigung des Vormundschaftsgerichts, so hat dasselbe diejenige Regelung zu treffen, die dem wohlverstandenen Interesse des oder der Kinder unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse am besten entspricht. Es kann dabei auch mit den Kindern persönlich Fühlung nehmen.

3. Vor der Entscheidung sind die geschiedenen Ehegatten persönlich zu hören. Von der Anhörung soll nur abgesehen werden, wenn sie unmöglich ist.

4. Einem Ehegatten, der allein oder überwiegend für schuldig erklärt worden ist, soll die Sorge nur übertragen werden, wenn dies aus besonderen Gründen dem Wohle des oder der Kinder dient.

5. Das Vormundschaftsgericht kann die Sorge einem Pfleger übertragen, wenn dies aus besonderen Gründen für das Wohl des oder der Kinder erforderlich ist.

6. Das Vormundschaftsgericht kann die Regelung jederzeit ändern, wenn es dies im Interesse des Wohles des oder der Kinder für angezeigt hält.

§ 75

Persönlicher Verkehr mit den Kindern

1. Der Ehegatte, dem die Sorge für die Person eines gemeinschaftlichen Kindes nicht zusteht, behält die Befugnis, mit ihm persönlich zu verkehren.

2. Das Vormundschaftsgericht kann den Verkehr näher regeln. Es kann ihn für eine bestimmte Zeit oder dauernd ausschließen, wenn dies aus besonderen Gründen dem Wohl des Kindes dient.

F. Recht zum Getrenntleben nach Verlust des Scheidungsrechts

§ 76

Ist das Scheidungsrecht durch Verzeihung oder Fristablauf verloren gegangen, so sind die Rechte und Pflichten der Ehegatten¹ so zu beurteilen, als ob der verloren gegangene Scheidungsgrund niemals bestanden hätte.

Dritter Abschnitt

Härtemilderungsklage

§ 77

1. Gerichtliche Entscheidungen familienrechtlichen Inhalts, die auf Grund solcher Vorschriften des Gesetzes zur Vereinheitlichung des Rechts der Eheschließung und der Ehescheidung im Lande Österreich und im übrigen Reichsgebiet vom 6. Juli 1938 (Reichs-Gesetzblatt I, S. 807) ergangen sind, die weder im Bürgerlichen Gesetzbuch enthalten waren, noch in diesem Gesetz enthalten sind, sowie gerichtliche Entscheidungen, die ganz oder vorwiegend auf rassemäßigen, politischen oder religiösen Gründen beruhen, können von jedem der durch die Entscheidung benachteiligten Ehegatten sowie den aus der Ehe hervorgegangenen Kindern und vom Staatsanwalt angefochten werden (Härtemilderungsklage).

2. Die Härtemilderungsklage ist innerhalb von zwei Jahren nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes vor demjenigen Gericht zu erheben, dessen rechtskräftige Entscheidung angefochten wird. Falls dies unmöglich oder unzutunlich ist, wird das zuständige Gericht von dem Präsidenten des Oberlandesgerichts bestimmt, in dessen Bezirk der Antragsteller seinen Wohnsitz hat.

3. Im Wege der Härtemilderungsklage kann der Anfechtungsberechtigte den Ausgleich unbillig erlittenen Schadens wirtschaftlicher Art und die Abstellung oder Milderung solcher Härten begehren, die ihn in seiner persönlichen Stellung beeinträchtigen.

4. Der Antrag auf Wiederherstellung einer für nichtig erklärten, aufgehobenen oder geschiedenen Ehe kann nicht gestellt werden.

5. Das Gericht entscheidet nach seinem durch Billigkeit bestimmten freien Ermessen und unter Berücksichtigung aller Umstände, die zur Benachteiligung des Anfechtungsberechtigten geführt haben; insbesondere kann es angemessene Entgeltung eines unbillig erlittenen Schadens für die Zeit seit Erlass des angefochtenen Urteils gewähren und dem Antragsteller diejenigen Rechte zubilligen, die nach diesem Gesetz einem unschuldig geschiedenen Ehegatten zustehen.

6. Im übrigen finden auf die Härtemilderungsklage die Vorschriften der Zivilprozeßordnung sinngemäße Anwendung.

¹ d. h. die Rechte und Pflichten getrennt lebender Ehegatten hinsichtlich der Herstellung der ehelichen Gemeinschaft. § 51, Absatz 2, § 52, Absatz 3, Satz 2, und § 53, Absatz 2, bleiben unberührt.

Part Four
Additional Provisions

SECTION 78

The repeal of Sections 1303—1352, 1564—1587, 1608 Sub-section 2, and Sections 1635—1637, 1699—1704, 1771, Sub-section, 2, Sentence 2, of the Bürgerliches Gesetzbuch, Article II, Sections 1 and 2, of the "Gesetz gegen Mißbräuche bei der Eheschließung und der Annahme an Kindes Statt" dated 23 November 1933 (RGBl. I. p. 979) and Article I of the "Gesetz über die Änderung und Ergänzung familienrechtlicher Vorschriften und über die Rechtsstellung der Staatenlosen" dated 12 April 1938, (RGBl. I. p. 380) is not affected by this law.

SECTION 79

The "Gesetz zur Vereinheitlichung des Rechts der Eheschließung der Ehescheidung im Lande Österreich und im übrigen Reichsgebiet" dated 6 July 1938 (RGBl. I. p. 807) is hereby repealed. All provisions of any carrying-out laws, ordinances or decrees and of any other legislation which are inconsistent with the present law are also hereby repealed.

SECTION 80

This law will become effective as from 1 March 1946.

Done at Berlin, the 20th day of February 1946.

P. Koenig, Général de Corps d'Armée
G. Zhukov, Marshal of the Soviet Union
Joseph T. McNarney, General, U.S. Army
H. M. Burrough, Admiral

Vierter Abschnitt
Zusätzliche Bestimmungen

§ 78

Die §§ 1303 bis 1352, 1564 bis 1587, 1608 Absatz 2 und die §§ 1635 bis 1637, 1699 bis 1704, 1771 Absatz 2 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches, Artikel II §§ 1 und 2 des Gesetzes gegen Mißbräuche bei der Eheschließung und der Annahme an Kindes Statt vom 23. November 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 979) und Artikel I des Gesetzes über die Änderung und Ergänzung familienrechtlicher Vorschriften und über die Rechtsstellung der Staatenlosen vom 12. April 1938 (Reichsgesetzblatt I S. 380) bleiben aufgehoben.

§ 79

Das Gesetz zur Vereinheitlichung des Rechts der Eheschließung und der Ehescheidung im Lande Österreich und im übrigen Reichsgebiet vom 6. Juli 1938 (Reichsgesetzblatt I S. 807) wird hiermit aufgehoben. Gleichmaßen aufgehoben sind alle Bestimmungen der zu seiner Durchführung ergangenen Gesetze, Verordnungen und Erlasse, sowie diejenigen aller sonstigen Gesetze, welche mit dem gegenwärtigen Gesetz unvereinbar sind.

§ 80

Dieses Gesetz tritt am 1. März 1946 in Kraft.

Ausgefertigt in Berlin, den 20. Februar 1946.

(Die in den drei offiziellen Sprachen abgefaßten Originaltexte dieses Gesetzes sind von P. Koenig, Armeekorps-General; G. Schukov, Marschall der Sowjetunion; Joseph T. McNarney, General, und H. M. Burrough, Admiral, unterzeichnet).

PART II

MILITARY GOVERNMENT ORDINANCES APPLICABLE TO THE WHOLE OF THE BRITISH ZONE

ORDINANCE No. 16 (Amended (1))

Prohibition of Changes of Residence

Military Government Ordinance No. 16 is amended to read as follows:—

ARTICLE I

General Prohibition

1. On and after the effective date of this Ordinance no person shall
 - (a) Change his residence unless he has previously obtained a permit under the provisions hereof, or
 - (b) Allow or suffer to take up residence on any premises owned or occupied by him, any person who fails to produce to such owner or occupier at the time of taking up residence there, a permit obtained under the provisions hereof, or
 - (c) Allow or suffer to remain on any premises owned or occupied by him any person who has changed his residence in violation of the provisions of this Ordinance.
2. For the purposes of this prohibition:—
 - (a) A person, who is absent from his existing residence for more than three consecutive nights, shall be deemed to have changed his residence, unless such absence is occasioned by his staying in a hospital or other public institution, and
 - (b) A person who stays on any premises for more than three consecutive nights whether as a lodger, guest, visitor or in any other capacity, shall be deemed to have taken up residence on such premises. A person who stays for not more than three consecutive nights shall not be deemed to have taken up residence there.

ARTICLE II

Types of Permit

3. A permit under the provisions of this Ordinance may be
 - (a) A Military Government permit; or
 - (b) A Public Official's permit; or
 - (c) A Business permit; or
 - (d) An Ordinary permit.

ARTICLE III

Military Government Permit

4. A Military Government permit may authorise the person in respect of whom it is issued to take up residence anywhere within the British Zone, may limit the area in which residence may be taken up, or may prescribe a specific address at which residence may be taken up. Such permit may be limited to one change of residence or may relate to any number of such changes.
 - (b) A Military Government permit may relate to one or more persons.
 - (c) Application for a Military Government permit will be made to the Military Government authority in the area where the applicant has his existing residence. Such an application may only be made in exceptional circumstances where it is necessary to enable orders of Military Government to be carried out and where one of the other types of permit would not be sufficient.

ARTICLE IV

Public Official's Permit

5. (a) A public official may apply to the Wohnungsamt for the Kreis in which he has his existing residence for the issue by that Wohnungsamt of a Public

TEIL II

VERORDNUNGEN DER MILITÄRREGIERUNG, DIE IM GANZEN BRITISCHEN KONTROLLGEBIET GELTUNG HABEN

VERORDNUNG Nr. 16 (Erste Abänderung)

Wohnungswechsel-Verbot

Die Fassung der Verordnung Nr. 16 der Militärregierung wird wie folgt geändert:

ARTIKEL I

Allgemeines Verbot

1. Nach Inkrafttreten dieser Verordnung darf niemand
 - a) ohne vorher eine den Vorschriften dieser Verordnung entsprechende Genehmigung erhalten zu haben, seine Wohnung wechseln;
 - b) gestatten oder dulden, daß in Räumen, deren Eigentümer oder Besitzer er ist, jemand eine Wohnung bezieht, ohne ihm beim Beziehen der Wohnung eine den Bestimmungen dieser Verordnung entsprechende Genehmigung vorzulegen;
 - c) gestatten oder dulden, daß in Räumen, deren Eigentümer oder Besitzer er ist, jemand verbleibt, der entgegen den Bestimmungen dieser Verordnung die Wohnung gewechselt hat.
2. Im Sinne dieses Verbots
 - a) gilt es als ein Wohnungswechsel, wenn jemand für mehr als drei aufeinander folgende Nächte von seiner gegenwärtigen Wohnung fernbleibt, es sei denn, daß dieses Fernbleiben durch den Aufenthalt in einem Krankenhaus oder in einer anderen öffentlichen Anstalt verursacht ist;
 - b) gilt es als Beziehen einer Wohnung, wenn sich jemand in Räumen als Mieter, Gast, Besucher oder in anderer Eigenschaft für mehr als drei aufeinander folgende Nächte aufhält. Es gilt nicht als Beziehen einer Wohnung, wenn der Aufenthalt nicht mehr als drei aufeinander folgende Nächte dauert.

ARTIKEL II

Genehmigungsarten

3. Als eine Genehmigung gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung gilt:
 - a) eine Genehmigung der Militärregierung;
 - b) eine Genehmigung für einen Amtsträger;
 - c) eine Genehmigung für geschäftliche Zwecke;
 - d) eine gewöhnliche Genehmigung.

ARTIKEL III

Genehmigung der Militärregierung

4. a) Eine Genehmigung der Militärregierung kann die Person, der sie erteilt wird, ermächtigen, an jedem beliebigen Orte innerhalb der Britischen Zone Wohnung zu beziehen, oder sie kann das Gebiet, in dem Wohnung bezogen werden kann, begrenzen, oder sie kann eine bestimmte Stelle, wo Wohnung bezogen werden kann, vorschreiben. Eine derartige Genehmigung kann auf einen einmaligen Wohnungswechsel beschränkt sein, oder sie kann sich auf jede beliebige Anzahl derartiger Wohnungswechsel beziehen.
 - b) Eine Genehmigung der Militärregierung kann sich auf eine oder mehrere Personen beziehen.
 - c) Antrag auf Erteilung einer Genehmigung der Militärregierung muß bei der für das Gebiet der bisherigen Wohnung des Antragstellers zuständigen Behörde der Militärregierung gestellt werden. Ein derartiger Antrag darf nur bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände gestellt werden, wenn dies notwendig ist, um die Ausführung von Anordnungen der Militärregierung zu ermöglichen, und wenn eine der übrigen Genehmigungsarten nicht genügen würde.

ARTIKEL IV

Genehmigung für einen Amtsträger

5. a) Ein Amtsträger kann beim Wohnungsamt für den Kreis, in dem sich seine bisherige Wohnung befindet, die Erteilung einer Genehmigung für einen Amtsträger be-

Official's permit. The application will be supported by documents (including, where appropriate, a certificate from the applicant's official superior) verifying the necessity for the granting of a permit.

- (b) Such a permit will only be granted for the purpose of enabling such public official to carry out his official duties. It will only relate to the applicant.
- (c) Such a permit may authorise the person in respect of whom it is issued to take up residence anywhere in the British Zone, or may limit the area in which residence may be taken up, or may prescribe a specific address at which residence may be taken up. It may be limited to one change of residence or may relate to any number of such changes. The scope of such a permit will be limited in accordance with the requirements of the official duties of the holder.
- (d) The issue of every Public Official's permit shall be notified forthwith to Military Government by the issuing Wohnungsamt.

ARTICLE V

Business Permit

- 6. (a) Any person may apply to the Wohnungsamt for the Kreis in which he has his existing residence, for the issue by that Wohnungsamt of a Business permit to enable him to carry out any bona fide business or work. An application for such a permit may normally be submitted only by a person who is engaged either on his own account or as an employee in some recognised business or trade, or is about to become an employee in any such business or trade, and must be supported by documents (including, where appropriate, a certificate from the applicant's employer or a competent Arbeitsamt) verifying the nature of the business or work and the necessity for the granting of a permit. A Business permit may also be granted to a person who is not engaged or about to become engaged in such recognised business or trade as aforesaid, to enable such person to carry out urgent private affairs or to discharge urgent family or other private duties.
- (b) The provisions of sub-paragraphs (b) and (c) of paragraph 5 of Article IV will apply to a Business permit mutatis mutandis.

ARTICLE VI

Ordinary Permit

- 7. (a) Any person, who is not eligible for one of the above-mentioned permits but who has a reason for desiring to change his residence, may apply for an Ordinary permit. Such an application will be supported by documents showing the reason for the proposed change.
- (b) The competent authority for granting an Ordinary permit will be the Wohnungsamt for the Kreis in which the proposed new residence is situated. Except as provided in sub-paragraph (c) of this paragraph, every application for an Ordinary permit will, in the first instance be submitted to the Wohnungsamt for the Kreis in which the applicant has his existing residence. Where the existing residence and the proposed new residence are in different Kreise, the Wohnungsamt receiving the application will transmit the same, together with supporting documents, to the Wohnungsamt for the Kreis in which the proposed new residence is situated.

antragen. Dem Antrage müssen Schriftstücke beigelegt werden, die die Notwendigkeit für die Erteilung einer Genehmigung nachweisen. (Gegebenenfalls muß eine Bescheinigung des Vorgesetzten des Antragstellers beigelegt werden.)

- b) Eine derartige Genehmigung kann nur dann erteilt werden, wenn dies erforderlich ist, um dem Amtsträger die Ausführung seiner amtlichen Pflichten zu ermöglichen. Die Genehmigung kann sich nur auf den Antragsteller beziehen.
- c) Eine derartige Genehmigung kann die Person, der sie erteilt wird, berechtigen, an jedem beliebigen Orte innerhalb der Britischen Zone Wohnung zu beziehen, oder sie kann das Gebiet, in dem Wohnung bezogen werden kann, begrenzen, oder sie kann eine bestimmte Stelle, wo Wohnung bezogen werden kann, vorschreiben. Sie kann auf einen einmaligen Wohnungswechsel beschränkt sein, oder sie kann sich auf jede beliebige Anzahl derartiger Wohnungswechsel beziehen. Der Umfang einer derartigen Genehmigung muß den Erfordernissen der Amtspflichten des Inhabers der Genehmigung entsprechend beschränkt sein.
- d) Die Erteilung einer Genehmigung für einen Amtsträger muß von dem Wohnungsamt, das diese erteilt, der Militärregierung unverzüglich gemeldet werden.

ARTIKEL V

Genehmigung für geschäftliche Zwecke

- 6. a) Jeder kann beim Wohnungsamt für den Kreis, in dem sich seine bisherige Wohnung befindet, zwecks Ermöglichung ernstgemeinter Ausübung von Geschäften oder Arbeiten aller Art die Erteilung einer Genehmigung für geschäftliche Zwecke beantragen. Ein Antrag auf eine derartige Genehmigung darf im allgemeinen nur von einer Person gestellt werden, die entweder auf eigene Rechnung oder als Angestellter in einem anerkannten Geschäfts- oder Gewerbebranche tätig ist oder die im Begriff steht, Angestellter in einem derartigen Geschäfts- oder Gewerbebranche zu werden; dem Antrag müssen Schriftstücke beigelegt werden, die die Art der Geschäfts- oder Arbeitstätigkeit und die Notwendigkeit für die Erteilung einer Genehmigung nachweisen. (Gegebenenfalls muß eine Bescheinigung des Arbeitgebers des Antragstellers oder des zuständigen Arbeitsamtes beigelegt werden.) Eine Genehmigung für geschäftliche Zwecke kann auch einem Antragsteller erteilt werden, der weder in einem der genannten anerkannten Geschäfts- oder Gewerbebranche tätig ist noch tätig zu werden im Begriff steht, um ihm die Möglichkeit zu geben, dringende persönliche Angelegenheiten zu erledigen oder dringenden Familien- oder anderen persönlichen Verpflichtungen nachzukommen.
- b) Die Bestimmungen des Absatzes 5, Buchstaben b) und c), von Artikel IV finden auf die Genehmigung für geschäftliche Zwecke entsprechende Anwendung.

ARTIKEL VI

Gewöhnliche Genehmigung

- 7. a) Jeder, auf den die Voraussetzungen für eine der oben erwähnten Genehmigungen nicht zutreffen, der jedoch einen Grund hat, einen Wohnungswechsel zu wünschen, kann die Erteilung einer gewöhnlichen Genehmigung beantragen. Ein derartiger Antrag muß durch Schriftstücke belegt werden, aus denen der Grund für den beabsichtigten Wohnungswechsel ersichtlich ist.
- b) Die für die Erteilung einer Gewöhnlichen Genehmigung zuständige Behörde ist das Wohnungsamt für den Kreis, in dem sich die neue Wohnung befindet. Mit Ausnahme der Bestimmung in Absatz c) dieses Paragraphen muß jeder Antrag auf eine Gewöhnliche Genehmigung zunächst bei dem Wohnungsamt für den Kreis, in dem sich die bisherige Wohnung des Antragstellers befindet, gestellt werden. Wenn sich die bisherige Wohnung und die beabsichtigte neue Wohnung in verschiedenen Kreisen befinden, muß das Wohnungsamt, das den Antrag erhält, diesen zusammen mit den Belegen dem Wohnungsamt für den Kreis, in dem sich die beabsichtigte neue Wohnung befindet, zustellen.

- (c) Where a person is lawfully staying in the Kreis in which the proposed residence is situated, he may submit an application for an Ordinary permit direct to the Wohnungsamt for such Kreis.
- (d) An Ordinary permit may relate to one or more persons.
- (e) Such a permit will state the exact address of the premises at which residence may be taken up and will relate to the one change of residence only.
- (f) A Landeswohnungsamt may from time to time and for such period as it deems necessary, limit or suspend the power of any Kreiswohnungsamt or group of Kreiswohnungsämter, subject to its jurisdiction, to grant Ordinary permits.

ARTICLE VII

General Provisions relating to all Types of Permit

- 8. In all the above-mentioned permits the issuing authority will insert:—
 - (a) A statement of the reason for the change of residence; and
 - (b) Appropriate conditions covering the several matters referred to in Articles III, IV, V or VI; and
 - (c) Such further conditions, not inconsistent with the provisions of this Ordinance, as may be necessary for enabling the object of the permit to be carried out.
- 9. The further conditions, referred to in sub-paragraph (c) of paragraph 8 may (among other things) limit:
 - (a) The period of the validity of the permit; and
 - (b) The duration of the residence authorised at a particular place or places or at any place.

ARTICLE VIII

Variation and Extension of Permits

- 10. (a) The terms and conditions of any of the above-mentioned permits and the duration of any such permit may at any time be varied or extended by the issuing authority.
- (b) The terms and conditions of a Military Government permit and the duration of any such permit may at any time be varied or extended by any Military Government authority.
- (c) The terms and conditions of a Public Official's or a Business permit and the duration of any such permit may at any time be varied or extended by the Wohnungsamt for the Kreis in which the holder of such permit is at the moment residing or staying, provided that such variation or extension shall only relate to residence within that particular Kreis.
- (d) All such variations and extensions may be made only within the framework of the foregoing provisions of this Ordinance.

ARTICLE IX

Penalties

- 11. Any person who contravenes any of the provisions of this Ordinance or fails to comply with any of the terms or conditions contained in any permit issued hereunder shall, upon conviction by a Military Government Court, suffer such punishment (other than death) as the Court may determine.
- 12. A Military Government Court may, in addition to or instead of any other punishment it may impose upon any person found guilty of changing his residence without previously obtaining a permit under the provisions of this Ordinance, order such person to return either immediately or at the termination of any sentence imposed upon him, to his previous residence.

ARTICLE X

Definitions

- 13. (a) The word "premises" includes a dwelling-house, inn, hotel, cellar, air-raid shelter and any portion of any of the foregoing, and any other place used or reasonably capable of use for human habitation. It does not include a hospital or other public institution.

- c) Wer sich berechtigterweise in dem Kreise aufhält, in dem sich die in Aussicht genommene Wohnung befindet, kann den Antrag auf Erteilung einer Gewöhnlichen Genehmigung unmittelbar bei dem Wohnungsamt dieses Kreises stellen.
- d) Eine Gewöhnliche Genehmigung kann sich auf eine oder mehrere Personen beziehen.
- e) Eine derartige Genehmigung muß die genaue Anschrift der Wohnstätte, in der die Wohnung bezogen werden kann, enthalten, und sie darf sich nur auf diesen einmaligen Wohnungswechsel beziehen.
- f) Landeswohnungsämter können jederzeit, solange wie es ihnen notwendig erscheint, die Befugnis eines jeden ihrer Zuständigkeit unterstehenden Kreiswohnungsamtes, Gewöhnliche Genehmigungen zu erteilen, beschränken oder aufheben.

ARTIKEL VII

Allgemeine, alle Genehmigungsarten betreffende Bestimmungen

- 8. Alle oben erwähnten Genehmigungen müssen folgende Feststellungen der ausstellenden Behörde enthalten:
 - a) die Darlegung des Grundes für den Wohnungswechsel;
 - b) die auf den Bestimmungen der Artikel III, IV, V und VI beruhenden Bedingungen der Genehmigung, soweit sie auf die Umstände des Falles zutreffen;
 - c) weitere Bedingungen, sofern sie mit den Bestimmungen dieser Verordnung nicht unvereinbar und soweit sie notwendig sind, um die Erfüllung des Zweckes der Genehmigung zu ermöglichen.
- 9. Die weiteren Bedingungen, die in Absatz 8, Buchstabe c), erwähnt sind, können unter anderem Einschränkungen enthalten bezüglich
 - a) der Gültigkeitsdauer der Genehmigung;
 - b) der Dauer des genehmigten Aufenthalts an bestimmten Orten oder an beliebigen Orten.

ARTIKEL VIII

Änderungen und Verlängerungen von Genehmigungen

- 10. a) Die Einzelheiten und Bedingungen der genannten Genehmigungen und ihre Dauer können von den sie ausstellenden Behörden jederzeit geändert oder verlängert werden.
- b) Die Einzelheiten und Bedingungen einer von der Militärregierung ausgestellten Genehmigung und ihre Dauer können jederzeit von einer Behörde der Militärregierung geändert oder verlängert werden.
- c) Die Einzelheiten und Bedingungen einer Genehmigung für einen Amtsträger oder für geschäftliche Zwecke und ihre Dauer können jederzeit von dem Wohnungsamt des Kreises, in dem der Inhaber der Genehmigung zur Zeit wohnt oder sich aufhält, geändert oder verlängert werden unter der Voraussetzung, daß diese Änderung oder Verlängerung nur das Wohnen in diesem bestimmten Kreise betrifft.
- d) Diese Veränderungen und Verlängerungen dürfen nur im Rahmen der vorgenannten Bestimmungen dieser Verordnung erfolgen.

ARTIKEL IX

Strafen.

- 11. Wer gegen die Bestimmungen dieser Verordnung verstößt oder die in der Genehmigung enthaltenen Bedingungen nicht einhält, wird, wenn er von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden ist, mit einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe bestraft. Die Todesstrafe kann nicht verhängt werden.
- 12. Ein Gericht der Militärregierung, das eine Person, die ohne Erlangung der Genehmigung gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung die Wohnung gewechselt hat, schuldig findet, kann neben oder an Stelle der Strafe dieser Person die Anordnung erteilen, entweder unverzüglich oder nach Verbüßung der ihr auferlegten Strafe nach ihrer vorherigen Wohnung zurückzukehren.

ARTIKEL X

Begriffsbestimmungen

- 13. a) Der Ausdruck „Räume“ umfaßt Wohnhäuser, Gasthöfe, Hotels, Keller, Luftschutzräume sowie Teile solcher Räume, ferner jede Räumlichkeit, die von Personen bewohnt wird oder deren Bewohnung durch Personen nach vernünftigem Ermessen möglich ist. Er umfaßt nicht Krankenhäuser und andere öffentliche Anstalten.

- (b) The phrase "public official" includes the following:—
- (i) A civil servant;
 - (ii) A member, official employee of any governmental, administrative or public body or authority;
 - (iii) A doctor;
 - (iv) A minister of religion;
 - (v) A trades' union official; and
 - (vi) An official of or speaker duly accredited by a political party for which a Military Government permit under Ordinance No. 12 has been issued.

ARTICLE XI

Exceptions

14. This Ordinance does not apply to persons who are
- (a) compulsorily billeted by Military Government or by the competent German authorities, or
 - (b) directed by Military Government or by the competent German authorities to take up residence on specified premises, on the occasion of their being so billeted or directed. It does, however, apply to such persons if they change their residence after having been so billeted or after having taken up residence pursuant to such direction.
15. This Ordinance does not prevent requisitioning of premises by the appropriate German authorities acting under their existing powers or an order of Military Government.

ARTICLE XII

Effective Date

16. This amended Ordinance shall become effective on 1 March 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

b) Der Ausdruck „Amtsträger“ umfaßt: 1. Beamte; 2. Mitglieder, Beamte und Angestellte einer Regierungs- oder Verwaltungsbehörde oder einer anderen öffentlichen Körperschaft oder Behörde; 3. Ärzte; 4. Geistliche; 5. Beamte einer Gewerkschaft und 6. Beamte oder Redner, die von einer von der Militärregierung nach Verordnung Nr. 12 genehmigten politischen Partei ordnungsmäßig angestellt sind.

ARTIKEL XI

Ausnahmen

14. Diese Verordnung findet keine Anwendung in Fällen, wo Personen
- a) von der Militärregierung oder von den zuständigen deutschen Behörden zwangsweise einquartiert werden, oder
 - b) von der Militärregierung oder von den zuständigen deutschen Behörden angewiesen werden, in bestimmten Räumen Wohnung zu nehmen. Sie findet jedoch Anwendung, wenn diese Personen ihre Wohnung wechseln, nachdem sie in der genannten Weise einquartiert worden sind oder ihre Wohnung genommen haben.
15. Diese Verordnung verhindert nicht die Beschlagnahme von Räumen durch die zuständigen deutschen Behörden, die im Rahmen ihrer Befugnisse oder auf Befehl der Militärregierung handeln.

ARTIKEL XII

Inkrafttreten

16. Diese Verordnung tritt in der geänderten Fassung am 1. März 1946 in Kraft.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

ORDINANCE No. 17 (Amended (1))

Lists of Residents

Military Government Ordinance No. 17 is amended to read as follows:—

ARTICLE I

Exhibition of Lists

1. Except as hereinafter provided all occupiers of premises will forthwith exhibit or cause to be exhibited so as to be easily legible from outside such premises a list containing the full names, date of birth, sex and employment of every person residing upon such premises.
2. Such list shall be printed, typewritten or legibly written in capital letters.

ARTICLE II

Exemption in certain cases

3. Where by reason of the nature of any premises or of any business conducted thereon, it is not reasonably practicable for such list as aforesaid to be exhibited, the occupier may apply to the local police authority to have the premises registered by such authority as exempt from Article I of this Ordinance. The local police authority, if satisfied that in fact the exhibition of such a list is not reasonably practicable, shall register the said premises accordingly.
4. Where any premises have been registered as aforesaid, the occupier shall not be required to exhibit a list of residents in accordance with Article I but shall keep or cause to be kept in a convenient place upon such premises a register of all persons for the time being resident there.
5. Such register shall contain the full names, date of birth, sex and employment of every person for the time being resident on such premises and in the case of guests or lodgers the dates of their arrival and the addresses from which they have come.

VERORDNUNG Nr. 17 (Erste Abänderung)

Bewohnerlisten

Die Fassung der Verordnung Nr. 17 der Militärregierung wird wie folgt geändert:

ARTIKEL I

Aushängung von Listen

1. Soweit nicht im Nachfolgenden etwas anderes bestimmt ist, müssen alle Inhaber von Räumen eine von außen leicht lesbare Liste aushängen oder aushängen lassen, die die folgenden Angaben über sämtliche in den Räumen wohnenden Personen enthält: Vollständiger Name, Geburtsdatum, Geschlecht, Beschäftigung.
2. Diese Liste muß gedruckt, mit der Schreibmaschine geschrieben oder in leserlicher Weise in großen Druckbuchstaben geschrieben sein.

ARTIKEL II

Ausnahmen für besondere Fälle

3. Wenn infolge der Art der Räume oder infolge der darin betriebenen Geschäftstätigkeit die Aushängung einer derartigen Liste nach vernünftigem Ermessen nicht möglich ist, kann der Inhaber bei der Ortspolizeibehörde beantragen, daß die Räume als von Artikel I dieser Verordnung befreit bei ihr eingetragen werden. Nachdem sich die Ortspolizeibehörde davon überzeugt hat, daß die Aushängung einer solchen Liste nach vernünftigem Ermessen nicht möglich ist, nimmt sie eine entsprechende Eintragung vor.
4. Nach Eintragung von Räumen in der erwähnten Weise ist der Inhaber nicht verpflichtet, eine Liste der Bewohner gemäß Artikel I auszuhängen. Er muß jedoch an geeigneter Stelle innerhalb der betreffenden Räume ein Verzeichnis führen oder führen lassen, aus dem sämtliche Personen, die jeweils dort wohnen, ersichtlich sind.
5. Dieses Verzeichnis muß den vollständigen Namen, das Geburtsdatum, das Geschlecht und die Beschäftigung sämtlicher Personen enthalten, die jeweils in den Räumen wohnen. Bei Gästen oder Mietern muß die Zeit ihrer Ankunft und die Anschrift, von der sie gekommen sind, angegeben werden.

6. Such register will be open to inspection at all times by any representative of Military Government or of the Wohnungsamt or by the police.

ARTICLE III

Use of Deutsche Schrift

7. The use of Deutsche Schrift in any list or register exhibited or kept for the purpose of this Ordinance is prohibited.

ARTICLE IV

Penalties

8. Any person who contravenes any provision of this Ordinance shall, upon conviction by a Military Government Court, suffer such punishment (other than death) as the Court may determine.

9. It shall be a defence to any person charged with an offence against Article I of this Ordinance, if such person can prove

- that within 30 days of the effective date of this Ordinance he has applied to the appropriate local police authority for the registration under Article II of the premises to which the charge relates, and
- that he has not been notified by such authority of its refusal to register such premises, and
- that he is in fact keeping a register in accordance with Article II.

ARTICLE V

Definitions

10. (a) The phrase "occupiers of premises" includes the head of each family resident on such premises.

(b) The word "premises" includes a dwelling-house, inn, hotel, cellar, air-raid shelter and any portion of any of the foregoing, and any other place reasonably capable of use for human habitation. It does not include a hospital or other public institution.

(c) The word "residing" includes lodging or staying as a guest or visitor or in any other capacity. The word "resident" is to be interpreted similarly. Nevertheless a person staying on any premises not registered under Article II of this Ordinance, for not more than three consecutive nights shall not be deemed to be residing thereon.

ARTICLE VI

Effective Date

11. This amended Ordinance shall become effective on 1 March, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

6. Dieses Verzeichnis muß jederzeit zur Einsichtnahme durch Vertreter der Militärregierung, des Wohnungsamtes oder der Polizei aufliegen.

ARTIKEL III

Anwendung von deutscher Schrift

7. Deutsche Schrift darf in Listen oder Verzeichnissen, die im Sinne dieser Verordnung ausgehängt oder geführt werden, nicht angewendet werden.

ARTIKEL IV

Strafen

8. Wer gegen die Bestimmungen dieser Verordnung verstößt, wird, wenn er von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden ist, mit einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe bestraft. Die Todesstrafe kann nicht verhängt werden.

9. Es gilt als wirksame Verteidigung gegen eine gemäß Artikel I dieser Verordnung erhobene Anklage, wenn der Angeklagte den Beweis führen kann:

- daß er innerhalb von 30 Tagen nach Inkrafttreten dieser Verordnung bei der zuständigen Ortspolizeibehörde beantragt hat, die Räume, auf die sich die Anklage bezieht, gemäß Artikel II einzutragen und
- daß er von der betreffenden Behörde von der Verweigerung der Eintragung nicht in Kenntnis gesetzt worden ist und
- daß er tatsächlich ein Verzeichnis gemäß Artikel II führt.

ARTIKEL V

Begriffsbestimmungen

10. a) Der Ausdruck „Inhaber von Räumen“ umfaßt die Haushaltsvorstände der in diesen Räumen wohnenden Familien.

b) Der Ausdruck „Räume“ umfaßt Wohnhäuser, Gasthöfe, Hotels, Keller, Luftschutzräume sowie Teile solcher Räume und jede andere Räumlichkeit, die vernünftigerweise als Wohnung für Menschen gebraucht werden kann. Er umfaßt nicht Krankenhäuser und andere öffentliche Anstalten.

c) Der Ausdruck „wohnen“ umfaßt den Aufenthalt in Räumen als Mieter, Gast, Besucher oder in anderer Eigenschaft. Der Ausdruck „Bewohner“ ist entsprechend auszulegen. Jedoch wird eine Person, die sich in nach Artikel II dieser Verordnung nicht eingetragenen Räumen für nicht länger als drei aufeinander folgende Nächte aufhält, nicht als dort wohnend angesehen.

ARTIKEL VI

Inkrafttreten.

11. Diese Verordnung tritt in der geänderten Fassung am 1. März 1946 in Kraft.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

ORDINANCE No. 21

Revision of the Deutsche Gemeindeordnung (German Municipal Code)

ARTICLE I

1. The revised text of the Deutsche Gemeindeordnung, promulgated as an Appendix to this Ordinance, will, within the British Zone of Control in Germany, supersede the Deutsche Gemeindeordnung of 30 January, 1935 (RGBl. I 49) as from the effective date of this Ordinance.

ARTICLE II

2. The German text of the revised Deutsche Gemeindeordnung will be the official text and the provisions of Military Government Ordinance No. 3 and of paragraph 5 of Article II of Military Government Law No. 4 will not apply to such text.

ARTICLE III

3. The effective date of this Ordinance is 1 April, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

VERORDNUNG Nr. 21

Abänderung der Deutschen Gemeindeordnung

ARTIKEL I

1. Vom Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung an tritt innerhalb des britischen Kontrollgebietes der abgeänderte Text der Deutschen Gemeindeordnung an die Stelle der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (RGBl. I, S. 49 ff.). Der abgeänderte Text ist dieser Verordnung als Anlage beigelegt.

ARTIKEL II

2. Der deutsche Text der abgeänderten Deutschen Gemeindeordnung gilt als amtlicher Text. Die Bestimmungen der Verordnung Nr. 3 und des Artikels II § 5 des Gesetzes Nr. 4 der Militärregierung finden auf diesen Text keine Anwendung.

ARTIKEL III

3. Diese Verordnung tritt am 1. April 1946 in Kraft.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

GERMAN MUNICIPAL CODE

Preamble

It is the proclaimed policy of Military Government to obliterate Nazism, to eliminate from German law and administration the policies and doctrines of the National Socialist Party, to institute orderly government and to give to the German people the right and responsibility of conducting their own affairs. This policy can only be carried out gradually, and the establishment of fully democratic institutions based upon the elective principle must proceed by successive stages. At each stage it will be necessary to revise the law in order to prepare the way for a further advance in the next stage. The first stage involves the elimination of the Führerprinzip at all levels of local administration and the distribution among groups of persons representing the various interests of the people of the governmental functions which have hitherto been concentrated in a single individual. The Deutsche Gemeindeordnung has accordingly been revised by the substitution therein of collective responsibility for the Führerprinzip, and for the time being (that is to say, until the second stage of revision is reached) it will have effect as hereby revised and not otherwise.

PART I

Basic Organisation

§ 1

The Communes are public corporations (Gebietskörperschaften) charged with the duty of administering the areas under their control in the best interests of the inhabitants and in harmony with the proclaimed policies of Military Government.

§ 2

(1) The Communes must administer under their own responsibility all functions of local government within their respective areas except in so far as particular functions are withdrawn from them or are assigned to other authorities by law (Gesetz) or by Military Government.

(2) The rights and duties of the Communes can be altered only by Military Government except in so far as the power of alteration may be delegated by Military Government to other authorities.

(3) Functions of State government may be delegated by law to the Communes; they shall be performed by the Communes in accordance with directives. The Communes shall make available for this purpose the necessary facilities (including staff) and funds in so far as the law provides nothing to the contrary.

§ 3

(1) Communes may issue bye-laws (Satzungen) to regulate the conduct of their affairs in so far as no provisions, or no provisions which do not expressly authorize the issue of such bye-laws, are prescribed by law.

(2) In each Commune the Bürgermeister and Councillors will draw up their own Constitution (Hauptsatzung) in accordance with directions given by Military Government.

(3) The Constitution will supersede the pre-existing Hauptsatzung (if any) of the Commune and will take effect when approved by Military Government. Such approval may be given with retroactive effect. As soon as it comes into effect the Constitution must be made public.

DEUTSCHE GEMEINDEORDNUNG

Vorspruch

Die Militärregierung hat als ihr politisches Ziel verkündet, das Naziwesen auszutilgen, die politischen Ziele und Lehren der nationalsozialistischen Partei aus dem deutschen Recht auszumerzen, ordnungsmäßige Regierungsmethoden einzuführen und der deutschen Bevölkerung das Recht und die Verantwortung zur Führung ihrer eigenen Angelegenheiten zu geben. Diese Politik kann nur schrittweise zur Ausführung gelangen; die Schaffung völlig demokratischer Einrichtungen, die auf dem Wahlprinzip beruhen, muß in Stadien vor sich gehen. In jedem dieser Stadien muß das Recht so gestaltet werden, daß der Weg zum Fortschritt in das nächste Stadium geebnet wird. Im ersten Stadium ist das Führerprinzip in allen Sphären der örtlichen Verwaltung auszumerzen; die Befugnisse der öffentlichen Verwaltung, die bisher in einer Einzelperson vereinigt waren, sind auf Personengruppen zu übertragen, die die verschiedenartigen Interessen der Bevölkerung vertreten. Die deutsche Gemeindeordnung ist daher dergestalt abgeändert, daß das Führerprinzip durch das Prinzip gemeinschaftlicher Verantwortung ersetzt ist; bis zur Erreichung des zweiten Stadiums der Umgestaltung hat die Gemeindeordnung nunmehr ausschließlich in der folgenden Fassung Geltung.

ERSTER TEIL

Grundlagen der Gemeindeverfassung

1. Die Gemeinden sind öffentliche Gebietskörperschaften, denen die Pflicht übertragen ist, die ihrer Verwaltung unterstehenden Gebiete zum Besten der Einwohner und im Einklang mit den von der Militärregierung verkündeten politischen Ziele zu verwalten.

2. I. Die Gemeinden haben in ihrem Gebiet alle öffentlichen Aufgaben unter eigener Verantwortung zu verwalten, soweit ihnen diese Aufgaben nicht auf Grund gesetzlicher Vorschrift oder auf Anordnung der Militärregierung entzogen oder einer anderen Behörde zugewiesen sind.

II. Rechte und Pflichten der Gemeinden können nur durch die Militärregierung abgeändert werden, jedoch unbeschadet des Rechts der Militärregierung, die Abänderungsbefugnis anderen Behörden zu übertragen.

III. Den Gemeinden können durch Gesetz staatliche Aufgaben zur Erfüllung nach Anweisung übertragen werden. Sie stellen die zur Durchführung dieser Aufgaben erforderlichen Dienstkräfte, Einrichtungen und Mittel zur Verfügung, soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen.

3. I. Die Gemeinden können ihre eigenen Angelegenheiten durch Satzungen regeln, soweit die Gesetze keine Vorschriften enthalten oder den Erlass von Satzungen ausdrücklich gestatten.

II. In den Gemeinden wird die Gemeindeverfassung (Hauptsatzung) von dem Bürgermeister und den Gemeinderäten in Übereinstimmung mit den Weisungen der Militärregierung erlassen.

III. Die Gemeindeverfassung tritt an die Stelle der bisherigen Hauptsatzung der Gemeinde, soweit eine solche besteht; sie tritt mit der Genehmigung durch die Militärregierung in Kraft. Die Genehmigung kann mit rückwirkender Kraft erteilt werden. Die Gemeindeverfassung ist alsbald nach dem Inkrafttreten öffentlich bekanntzumachen.

§ 4

The area of each Commune will be defined in its Constitution. Unless otherwise ordered by Military Government the territorial boundaries hitherto existing will be maintained.

§ 5

(1) Any person who dwells in or pays local taxes in the Commune is reckoned as an inhabitant (Einwohner).

(2) Subject to the provisions of Parts IV and V hereof, any inhabitant of either sex above the age of 25 years is eligible for service as a Councillor (Gemeinderat).

§ 6

(1) The conduct of the affairs of the Commune is in the hands of the Council. One of the Councillors (male or female) will be appointed to the office of Bürgermeister, but any Councillor (including the Bürgermeister) may at any time be removed by Military Government and replaced by a new appointee.

(2) The Councillors will hold regular meetings as provided by § 49 for the transaction of the business of the Commune. The Constitution will prescribe what quorum is necessary to constitute a valid meeting. The Bürgermeister will, when present at a meeting, be ex officio the Chairman. If for any reason the Bürgermeister is unable to be present at a meeting his deputy (if any) will take his place. If neither the Bürgermeister nor his deputy is available, the Councillors will appoint one of their number to be Chairman ad hoc. Decisions of the Council will be made by a majority of votes of the Councillors (including the Chairman) present at the meeting. In the event of an equality of votes the Chairman will have a second and decisive vote.

(3) The permanent executive officers (Gemeindebeamten) will be appointed by the Council and will be responsible only to the Council and to their superior officers (in the Commune). Gemeindebeamten may only be appointed to positions authorized in the establishment (Stellenplan) contained in the budget of the Commune.

(4) Employees and workmen are appointed and dismissed by the Chief Executive Officer unless otherwise resolved by the Council or its Executive Committee (if any). They may only be appointed to positions approved in the establishment contained in the budget of the Commune.

§ 7

The Council must conscientiously take care of the finances and resources of the Commune. It will be its duty to see that the transactions of the Commune are within the financial capacity of the inhabitants.

§ 8

The Council will be subject to such supervision as is prescribed in Part VII hereof.

PART II

Designation and Insignia of Communes

§ 9

(1) Urban Communes (Städte) are those Communes which have been so called under the law hitherto in force. The Communes may continue to use other designations based on their historical background, character or importance.

(2) Military Government after hearing the Commune may grant or vary the right to use special designations.

§ 10

The Communes retain their former names. Military Government after hearing the Commune may alter the name of a Commune and may decide upon the name of a newly-formed Commune. The same applies to particular designations of parts of Communes.

§ 11

(1) Communes have their own official seals. If a seal bears any device or inscription other than the name of the Commune it must be submitted to Military Government for approval before it may be used.

(2) Military Government may grant Communes the right to have coats-of-arms and flags, and may also prescribe any alteration in existing coats-of-arms and flags or seals. The Commune affected must first be given a hearing.

4. Die Gemeindeverfassung bestimmt das Gebiet der Gemeinde. Die bisherigen Gemeindegrenzen bleiben bestehen, soweit nicht die Militärregierung ein Anderes bestimmt.

5. I. Einwohner der Gemeinde ist, wer in der Gemeinde wohnt oder dort Gemeindeabgaben entrichtet.

II. Einwohner beiderlei Geschlechts können nach vollendetem fünfundzwanzigsten Lebensjahr nach Maßgabe der Bestimmungen im Vierten und Fünften Teil dieser Verordnung zum Amt eines Gemeinderats berufen werden.

6. I. Die Führung der Gemeindeangelegenheiten liegt in der Hand der Gemeinderäte (Rat der Gemeinde). Zum Amt eines Bürgermeisters wird ein Gemeinderat männlichen oder weiblichen Geschlechts berufen; Gemeinderäte (mit Einschluß des Bürgermeisters) können jedoch jederzeit von der Militärregierung abberufen und durch andere Gemeinderäte ersetzt werden.

II. Die Gemeinderäte halten gemäß den Bestimmungen des § 49 regelmäßig Versammlungen zur Erledigung der Gemeindegeschäfte ab. Die Gemeindeverfassung bestimmt die Mindestzahl der Gemeinderäte, die zur Beschlußfähigkeit der Versammlung erforderlich ist. Sofern der Bürgermeister an der Versammlung teilnimmt, führt er von Amts wegen den Vorsitz. Ist der Bürgermeister aus irgendeinem Grunde am Erscheinen verhindert, so übernimmt sein Stellvertreter, falls er einen solchen hat, den Vorsitz. Ist weder der Bürgermeister noch sein Stellvertreter zugegen, so bestimmen die anwesenden Gemeinderäte einen derselben zum Vorsitzenden für den besonderen Fall. Der Rat der Gemeinde faßt seine Beschlüsse mit einer Stimmenmehrheit der in der Versammlung Anwesenden unter Einschluß des Vorsitzenden. Im Falle der Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

III. Die ständigen Verwaltungsbeamten (Gemeindebeamten) werden vom Rat der Gemeinde ernannt und sind nur dem Rat und ihrem Vorgesetzten in der Gemeinde verantwortlich. Die Ernennung eines Gemeindebeamten darf nur erfolgen, soweit hierfür eine Stelle im Stellenplan der Gemeinde vorgesehen ist.

IV. Der Hauptgemeindebeamte ernannt und entläßt die Angestellten und Arbeiter, soweit nicht der Rat der Gemeinde oder ein von dem Rat gebildeter Verwaltungsausschuß etwas anderes beschließt. Ernennungen dürfen nur vorgenommen werden, soweit Stellen im Stellenplan der Haushaltssatzung der Gemeinde vorgesehen sind.

7. Der Rat der Gemeinde hat Vermögen und Einkünfte der Gemeinde gewissenhaft zu verwalten. Er hat die Pflicht, darauf zu achten, daß sich die Geschäfte der Gemeinde innerhalb der Leistungsfähigkeit der Einwohnerschaft halten.

8. Der Rat der Gemeinde unterliegt der Aufsicht gemäß den Bestimmungen des Siebenten Teiles dieser Verordnung.

ZWEITER TEIL

Benennung und Hoheitszeichen der Gemeinden

9. I. Städte sind die Gemeinden, die diese Bezeichnung nach bisherigem Recht führen. Die Gemeinden können auch andere Bezeichnungen, die auf der geschichtlichen Vergangenheit, der Eigenart oder der Bedeutung der Gemeinde beruhen, weiterführen.

II. Die Militärregierung kann nach Anhörung der Gemeinde Bezeichnungen verleihen und ändern.

10. Die Gemeinden führen ihre bisherigen Namen. Die Militärregierung spricht nach Anhörung der Gemeinde die Änderung von Gemeindenamen aus und bestimmt die Namen neu gebildeter Gemeinden. Das gleiche gilt für die besondere Benennung von Gemeindeteilen.

11. I. Die Gemeinden führen Dienstsiegel. Enthält ein Siegel außer dem Gemeindenamen irgendein Sinnbild oder eine Inschrift, so ist es der Militärregierung zur Genehmigung vorzulegen, bevor es in Gebrauch genommen wird.

II. Die Militärregierung kann Gemeinden das Recht verleihen, Wappen und Flaggen zu führen, sie kann auch Änderungen bestehender Wappen, Flaggen oder Dienstsiegel anordnen. Die betroffene Gemeinde ist vorher zu hören.

PART III Territorial Areas

§ 12

(1) The area of a Commune includes all land which belongs to its jurisdiction by virtue of the law hitherto in force. Disputes over boundaries will be referred to the Supervisory Authority for decision. The decision of the Supervisory Authority will be notified within 7 days to Military Government and will come into effect 30 days after the date of such notification unless within that time it has been vetoed or varied by Military Government, in which event the decision of Military Government will be final.

(2) Each parcel of land shall be included in the area of a commune. For special reasons land may be excluded from the area of any Commune (gemeindefreie Grundstücke, Gutsbezirke).

§ 13

The boundaries of a Commune may be altered whenever this is required in the public interest. This applies also:

if a Commune is dissolved or a new Commune created or
a Commune or parts of a Commune are declared to be excluded areas (Gutsbezirke).

§ 14

(1) The supervisory Authority shall be notified in good time of any intention of a Commune to enter into negotiations for the alteration of its boundaries.

(2) The Supervisory Authorities shall submit to Military Government all proposals for the changing of boundaries which may be put forward by the Communes or may themselves take the lead in submitting any such proposals to Military Government. On receipt of any such proposals Military Government may make such orders (including orders for the changing of boundaries or for the holding of public inquiries in relation to such proposals) as may seem expedient. No change of boundaries shall be made except as ordered by Military Government.

§ 15

(1) Military Government will issue directions for adjusting the succession (Rechtsnachfolge), the local law (Ortsrecht) and the new administration in so far as may be necessitated by any change of boundaries made under § 14 hereof.

(2) The Supervisory Authority regulates the re-adjustment in accordance with the directions of Military Government. It decides upon the rights and duties of the participants and gives effect to the transfer, the limitations and abrogations of rights in rem. The Supervisory Authority makes the necessary applications to the competent authorities for the rectifications of the Land Register (Grundbuch), Water Rights Register (Wasserbuch) and any other Public Registers. The Supervisory Authority is empowered to issue certificates that the rights of third parties are unaffected (Unschädlichkeitszeugnis).

§ 16

Transactions which are necessitated by alteration of the boundary of a Commune are exempt from public duties, stamps and fees. The same applies to rectifications, entries and cancellations in accordance with § 15 (2).

PART IV The Inhabitants

§ 17

(1) The inhabitants have the right in accordance with existing regulations to make use of the public facilities of the Commune and are obliged to bear the burdens of the Commune.

(2) Owners of land and persons carrying on business within the Commune but who do not live within its boundaries have the right similarly to make use of public facilities which exist in the Commune for the benefit of landowners and business men and are under an obligation to contribute to the burdens of the Commune in respect of the land or business therein.

(3) These provisions apply similarly to legal entities and to associations (Personenvereinigungen).

DRITTER TEIL

Gemeindegebiet

12. I. Das Gebiet (die Gemarkung) der Gemeinde bilden die Grundstücke, die nach geltendem Recht zu ihr gehören. Grenzstreitigkeiten müssen der Aufsichtsbehörde zur Entscheidung vorgelegt werden. Die Entscheidung der Aufsichtsbehörde ist der Militärregierung binnen 7 Tagen mitzuteilen; sie tritt mit Ablauf von 30 Tagen nach dem Tage der Mitteilung in Kraft, es sei denn, daß die Militärregierung zuvor der Entscheidung widersprochen oder sie abgeändert hat. In diesem Fall ist die Entscheidung der Militärregierung maßgebend.

II. Jedes Grundstück soll zu einer Gemeinde gehören. Aus besonderen Gründen können Grundstücke außerhalb einer Gemeinde verbleiben (gemeindefreie Grundstücke, Gutsbezirke).

13. Gemeindegrenzen können aus Gründen des öffentlichen Wohles geändert werden. Das gleiche gilt, wenn Gemeinden aufgelöst oder neu gebildet und wenn Gemeinden oder Gemeindeteile zu gemeindefreien Grundstücken (Gutsbezirken) erklärt werden sollen.

14. I. Die Gemeinden haben die Absicht von Verhandlungen über die Änderung ihres Gebietes der Aufsichtsbehörde rechtzeitig vorher anzuzeigen.

II. Die Aufsichtsbehörden haben der Militärregierung Vorschläge der Gemeinden zu Grenzänderungen vorzulegen; sie können selbst solche Vorschläge machen. Die Militärregierung kann auf Grund derartiger Vorschläge alle Anordnungen treffen, die ihr angemessen erscheinen; sie kann Grenzänderungsvorschläge zum Gegenstand einer öffentlichen Nachprüfung machen oder selbst eine Grenzänderung anordnen. Grenzänderungen dürfen ohne Anordnung der Militärregierung nicht vorgenommen werden.

15. I. Die Militärregierung gibt Weisungen hinsichtlich der Rechtsnachfolge, des Ortsrechts und der neuen Verwaltung, soweit dies durch eine Grenzveränderung gemäß § 14 erforderlich wird.

II. Die Aufsichtsbehörde regelt die Auseinandersetzung gemäß den Weisungen der Militärregierung. Ihr Spruch begründet Rechte und Pflichten der Beteiligten und bewirkt den Übergang, die Beschränkung und Aufhebung von dinglichen Rechten. Die Aufsichtsbehörde ersucht die zuständigen Behörden um die Berichtigung des Grundbuches, des Wasserbuches und anderer öffentlicher Bücher. Sie ist befugt, Unschädlichkeitszeugnisse auszustellen.

16. Rechtshandlungen, die aus Anlaß der Änderung des Gemeindegebietes erforderlich werden, sind frei von öffentlichen Abgaben, Stempeln und Gebühren. Das gleiche gilt für Berichtigungen, Eintragungen und Löschungen nach § 15, Abs. II.

VIERTER TEIL

Einwohner

17. I. Die Einwohner sind nach den hierüber bestehenden Vorschriften berechtigt, die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde zu benutzen und verpflichtet, die Gemeindelasten zu tragen.

II. Grundbesitzer und Gewerbetreibende, die nicht in der Gemeinde wohnen, sind in gleicher Weise berechtigt, die öffentlichen Einrichtungen zu benutzen, die in der Gemeinde für Grundbesitzer oder Gewerbetreibende bestehen, und verpflichtet, für ihren Grundbesitz oder Gewerbebetrieb im Gemeindegebiet zu den Gemeindelasten beizutragen.

III. Diese Vorschriften gelten entsprechend für juristische Personen und Personenvereinigungen.

§ 18

(1) If urgently required in the public interest, the Commune with the approval of the Supervisory Authority may issue bye-laws ordering properties within its area to be connected to water-supply, sewerage, refuse removal, street-cleaning and similar public health services (Anschlußzwang) and may also order the use of such facilities and slaughter-houses (Benutzungszwang).

(2) The bye-laws may provide exemptions from Anschlußzwang and Benutzungszwang. The application of the bye-laws may be limited to specified parts of the Commune or to specified properties or persons.

(3) The bye-laws may provide for fines (Zwangsgelder) up to 1,000 Reichsmarks for any failure to comply with the provisions thereof. They may also provide for the taking of the necessary action at the expense of any party in the event of his non-compliance (Ersatzvornahme). The penalty and the costs of the Ersatzvornahme will be recovered by means of the usual administration proceedings.

§ 19

(1) No person is qualified to be a Councillor in any Commune unless he:

- (a) has German nationality, or
- (b) having at some time had German nationality, has not acquired any other nationality.

§ 20

No person is qualified to be a Councillor in any Commune who:

- (a) is not in possession of full civil rights,
- (b) is an undischarged bankrupt, or is in receipt of poor relief, or has received poor relief within the last 12 months and has not repaid it, or
- (c) who is serving a sentence of imprisonment or detention imposed by a Criminal Court.

§ 21

Any person, male or female, who pays local taxes in any Commune or who has been resident for at least one year in the Commune is qualified to become a Councillor of that Commune provided that he also complies with the requirements of §§ 5, 19 and 20.

§ 22

Military Government may, in particular cases, make exceptions to the rules laid down in §§ 19, 20 and 21.

§ 23

No person shall be given the status of an honorary inhabitant of a Commune and no person shall be reckoned to be an inhabitant of any Commune unless he dwells or pays local taxes in that Commune.

§ 24

The inhabitant who is appointed to an honorary office (ehrenamtliche Tätigkeit) is bound to secrecy in the same manner as an official of the Commune (Gemeindebeamte). He must not make unauthorised use of his knowledge of matters about which he should maintain secrecy. This also applies when he has relinquished the honorary office (whether as Bürgermeister or otherwise).

§ 25

(1) No inhabitant holding an honorary office may take part in any deliberation or decision in respect of any matter which may result directly in an advantage or disadvantage to him, his spouse, any person related to him by blood up to the third degree, or by marriage up to the second degree, or any person on whose behalf he has authority to act (whether the authority is conferred by law or by power of attorney). This provision applies to any inhabitant:

- (i) who has acted in the matter otherwise than in an official capacity as an expert or otherwise, or
- (ii) who is in the paid employment of any person having a special interest of a personal or financial nature in the settlement of the matter.

These provisions do not apply to an inhabitant who is affected by the decision of the matter merely as a member of a profession or a social group having a common interest in the matter.

18. I. Die Gemeinde kann bei dringendem, öffentlichem Bedürfnis durch Satzung mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde für die Grundstücke ihres Gebietes den Anschluß an Wasserleitung, Kanalisation, Müllabfuhr, Straßenreinigung und ähnliche der Volksgesundheit dienende Einrichtungen (Anschlußzwang) und die Benutzung dieser Einrichtungen und der Schlachthöfe (Benutzungszwang) vorschreiben.

II. Die Satzung kann Ausnahmen vom Anschluß- und Benutzungszwang zulassen. Sie kann den Zwang auch auf bestimmte Teile des Gemeindegebiets und auf bestimmte Gruppen von Grundstücken oder Personen beschränken.

III. In der Satzung können für den Fall der Zuwiderhandlung Zwangsgelder bis zur Höhe von 1000 Reichsmark angedroht werden. Auch kann die Satzung vorsehen, daß bei Weigerung des Verpflichteten Handlungen an seiner Stelle und auf seine Kosten vorgenommen werden. Die Zwangsgelder und die Kosten für die Ersatzvornahme werden im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben.

19. Befähigt zum Amt eines Gemeinderats ist nur, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder wer die deutsche Staatsangehörigkeit verloren, jedoch keine andere Staatsangehörigkeit erworben hat.

20. Nicht befähigt zum Amt eines Gemeinderats ist:

- a) Wer geschäftsunfähig ist oder in der Geschäftsfähigkeit beschränkt ist;
- b) wer sich im Konkurs befindet, wem Armenfürsorge gewährt wird und wer Armenfürsorgeleistungen während der letzten 12 Monate erhalten und sie nicht zurückerstattet hat;
- c) wer eine Freiheitsstrafe abbüßt, die von einem Strafgericht verhängt ist.

21. Personen beiderlei Geschlechts sind zum Amt eines Gemeinderats der Gemeinde befähigt, in der sie Gemeindeabgaben entrichten oder mindestens ein Jahr ansässig sind, sofern sie die Erfordernisse der §§ 5, 19 und 20 erfüllen.

22. Die Militärregierung kann in Einzelfällen Ausnahmen von den Bestimmungen der §§ 19, 20 und 21 zulassen.

23. Niemand darf zum Einwohner einer Gemeinde ehrenhalber ernannt werden und niemand darf als Einwohner einer Gemeinde angesehen werden, sofern er nicht dort wohnt oder Gemeindeabgaben zahlt.

24. Der Einwohner, der zu ehrenamtlicher Tätigkeit bestellt wird, gleichviel ob als Bürgermeister oder in einer anderen Eigenschaft, ist wie ein Gemeindebeamter zur Verschwiegenheit verpflichtet. Er darf die Kenntnis von Angelegenheiten, über die er zu schweigen hat, nicht unbefugt verwerthen. Das gilt auch dann, wenn er nicht mehr als Bürgermeister oder in anderer Eigenschaft ehrenamtlich tätig ist.

25. I. Der Einwohner darf in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit nicht bei Angelegenheiten beratend oder entscheidend mitwirken, wenn die Entscheidung ihm selbst, seinem Ehegatten, seinen Verwandten bis zum dritten oder Verschwägerten bis zum zweiten Grade oder einer von ihm kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann. Das gilt auch, wenn der Einwohner

1. in der Angelegenheit in anderer als öffentlicher Eigenschaft ein Gutachten abgegeben hat oder sonst tätig geworden ist,

2. gegen Entgelt bei jemand beschäftigt ist, der an der Erledigung der Angelegenheit ein persönliches oder wirtschaftliches Sonderinteresse hat.

Diese Vorschriften gelten nicht, wenn der Einwohner an der Entscheidung der Angelegenheit lediglich als Angehöriger eines Berufes oder einer Bevölkerungsgruppe beteiligt ist, deren gemeinsame Interessen durch die Angelegenheit berührt werden.

(2) The provisions of (1) apply equally to the Bürgermeister.

§ 26

The Bürgermeister and Councillors have a special obligation of loyalty to the Commune. They are not allowed to represent others against the Commune unless they act as legal representatives (Gesetzliche Vertreter). The same applies to inhabitants occupying an honorary office when the matter they are dealing with is connected with the duties of that office. Any question which arises as to the application of these rules to any particular case will be decided by the Supervisory Authority.

§ 27

(1) The Constitution may provide for the payment of an appropriate fee and allowance to the Bürgermeister and of an appropriate allowance to any person who fills the office of Chief Executive Officer or Treasurer in an honorary capacity.

(2) Except in the cases mentioned in (1) a person who is employed in an honorary office is only entitled to such allowances for his expenses and for his earnings in respect of work which he would otherwise have undertaken as may be laid down by the Constitution (Hauptsatzung).

(3) Claims in respect of these fees and allowances are not transferable.

§ 28

No executive officer is entitled to use the designation of his rank, grade or office as a title by which to be addressed in his private capacity, nor may it be used by his wife.

§ 29

(1) An objection (Einspruch) may be made against the orders of the Commune which concern:

- (i) the right to use the public facilities,
- (ii) the determining of administrative fines or the performance of an act by a third party (Ersatzvornahme).

(2) The objection is to be filed with the Chief Executive Officer within two weeks after service of the order. The objection shall be deemed to be in order if it is filed within the correct time with the department which made the order.

(3) The objection suspends the effect of the order unless the contrary is specifically provided.

§ 30

The objection will be decided by the Council. This decision will be notified within 7 days to Military Government and may be varied or reversed by Military Government at any time within 30 days of such notification. Unless and until the decision is varied or reversed by Military Government it will be deemed to be valid as from the day when it was given.

§ 31

If and so soon as the Verwaltungsgericht having jurisdiction over the area within which any Commune is located is reopened the power of Military Government described in § 30 to vary or amend decisions of the Council shall, except in so far as directions to the contrary may be issued by Military Government, be exercised by the Verwaltungsgericht instead of by Military Government.

PART V

Communal Administration

Sec. 1—The Bürgermeister, Councillors and Executive Officers

§ 32

(1) The Council has full and sole charge of the administration. The Council may call itself "Gemeindevertretung" or, in a Stadtkreis, "Stadtvertretung."

(2) The Bürgermeister is the Chairman of the Council. Except as provided in §§ 6 (2), 51 (2) and 54 of this Ordinance he has no greater powers than any of the other Councillors. In Stadtkreise he has the title of Oberbürgermeister.

§ 33

(1) It is the duty of the Bürgermeister to keep all members of the Council informed about all matters which come to his notice relating to the conduct of the administration. All

II. Die Bestimmungen des Absatzes 1 sind in gleicher Weise auf den Bürgermeister anzuwenden.

26. Bürgermeister und Gemeinderäte haben eine besondere Treuepflicht gegenüber der Gemeinde. Sie dürfen Ansprüche dritter gegen die Gemeinde nicht geltend machen, soweit sie nicht als gesetzliche Vertreter handeln. Das gilt auch für andere ehrenamtlich tätige Einwohner, wenn der Auftrag mit den Aufgaben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in Zusammenhang steht. Alle Fragen, die sich aus der Anwendung dieser Bestimmung ergeben, entscheidet die Aufsichtsbehörde.

27. I. Die Hauptsatzung der Gemeinde kann bestimmen, daß dem Bürgermeister Gehalt und Aufwandsentschädigung in angemessener Höhe und daß Personen, die das Amt eines Hauptgemeindefamten oder Gemeindegemeindefamten ehrenamtlich bekleiden, eine angemessene Aufwandsentschädigung zu gewähren ist.

II. Mit Ausnahme der in Absatz I bezeichneten Fälle haben Personen, die ein Ehrenamt bekleiden, nur Anspruch auf eine Entschädigung für ihre Auslagen und den entgangenen Arbeitsverdienst, soweit die Hauptsatzung darüber etwas bestimmt.

III. Die Ansprüche auf diese Bezüge sind nicht übertragbar.

28. Gemeindebeamte sind nicht berechtigt, die Bezeichnung ihrer Rangstufe oder ihres Amtes im außeramtlichen Verkehr als Titel zu benutzen. Dieses Verbot bezieht sich auch auf den Gebrauch einer solchen Bezeichnung durch die Ehefrauen der Gemeindebeamten.

29. I. Gegen Verfügungen der Gemeinde, die

1. das Recht zur Mitbenutzung ihrer öffentlichen Einrichtungen,
2. die Festsetzung von Zwangsgeldern oder die Ersatzvornahme betreffen, findet der Einspruch statt.

II. Der Einspruch ist binnen zwei Wochen nach der Zustellung bei dem Hauptgemeindefamten einzulegen. Die Einspruchsfrist gilt als gewahrt, wenn der Einspruch rechtzeitig bei der Stelle eingelegt wird, die die Verfügung erlassen hat.

III. Der Einspruch hat aufschiebende Wirkung, wenn die Verfügung selbst nichts anderes besagt.

30. Über den Einspruch entscheidet der Rat der Gemeinde. Die Entscheidung ist der Militärregierung binnen sieben Tagen anzuzeigen; die Militärregierung kann die Entscheidung binnen dreißig Tagen nach Empfang der Anzeige abändern oder aufheben. Die Entscheidung gilt als an dem Tage ihrer Verkündung in Kraft getreten, sofern sie nicht von der Militärregierung abgeändert oder aufgehoben wird.

31. Die in § 30 erwähnte Befugnis der Militärregierung, Entscheidungen des Rats der Gemeinde abzuändern oder aufzuheben, ist an Stelle der Militärregierung von dem Verwaltungsgericht auszuüben, sobald das für den Bezirk der Gemeinde zuständige Verwaltungsgericht seine Tätigkeit wieder aufnimmt, es sei denn, daß die Militärregierung anderweitige Bestimmungen trifft.

FUNFTER TEIL

Verwaltung der Gemeinde

I. Abschnitt:

Bürgermeister, Gemeinderäte und Gemeindebeamten.

32. I. Die Verwaltung der Gemeinde liegt voll und ausschließlich dem Rat der Gemeinde ob. Der Rat der Gemeinde kann sich „Gemeindevertretung“ oder in Stadtkreisen „Stadtvertretung“ nennen.

II. Der Bürgermeister ist der Vorsitzende des Rates. Er hat keine größeren Machtbefugnisse als die übrigen Gemeinderäte, soweit nicht in §§ 6 (2), 51 (2) und 54 dieser Verordnung etwas anderes bestimmt ist. Er führt die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister in Stadtkreisen.

33. I. Der Bürgermeister ist verpflichtet, die Gemeinderäte über alle Verwaltungsangelegenheiten zu unterrichten, die zu seiner Kenntnis gelangen. Alle Anordnungen, Ersuchen und sonstigen Mitteilungen der Aufsichtsbehörde oder Militärregierung, die sich auf

orders, requests or other communications from the Supervisory Authority or from Military Government relating to the conduct of the administration will be transmitted to the Bürgermeister of to his deputy and will be passed on by him to the other Councillors.

(2) Every Councillor will have access to all such orders, requests or communications as aforesaid and to all records, books and documents which relate to the affairs of the Commune. It is the duty of every Councillor to avail himself of this right of access so far as is reasonably practicable. It is also his duty to attend all Meetings of the Council of which he receives due notice unless he has reasonable cause for absenting himself.

(3) Save as provided in § 111 hereof no Councillor shall be personally liable for any loss suffered by the Commune in consequence of any decision taken by the Council by reason of his assent thereto or of his participation in or absence from the Meeting at which such decision was taken unless it is proved that in so assenting or participating or absenting himself he acted in bad faith or in culpable neglect of his duty as a Councillor or in breach of § 25 hereof.

§ 34

(1) The Council performs its executive functions through the agency of executive officers (Gemeindebeamte). Their number is determined in the Constitution. In Stadtkreise the executive officers are called Stadtbeamte.

(2) The Chief Executive Officer acts as the Clerk to the Council. Subject to the provisions of § 94 hereof he may also be appointed by the Council to fill any other office (except that of Treasurer in a Stadtkreis or in a Gemeinde having 2,000 or more inhabitants). He is called the Gemeindevorstand or, in a Stadtkreis, the Oberstadtdirektor.

(3) In a Stadtkreis there must also be a permanent treasurer. He is called the Stadtkämmerer.

(4) There will be such other executive officers (e.g. Surveyor, Medical Officer, Education Officer, etc.) as the Constitution provides.

(5) Subject to the provisions of § 101 (2) hereof, the executive officers shall be under the control of the Council in all respects (including salary and pension rights, promotion, dismissal and seniority in rank), save in so far as their rights and status may be regulated by any general law relating to public servants.

§ 35

The executive officers will be entitled to transact such business and to make such cash payments as may be authorised by the Council. They may also issue orders for payments to be made or received in accordance with the budget by-law (Haushaltssatzung) and the provisions of the Gemeindehaushaltsverordnung or under the authority of the Treasurer in cases falling within § 91 hereof.

§ 36

The Council may appoint one of its number to act as deputy to the Bürgermeister and may cancel or vary such appointment from time to time. But no Councillor so appointed may receive any more than the ordinary allowances for expenses.

§ 37

(1) The Council represents the Commune. The Bürgermeister will have precedence in all places in the Commune.

(2) Obligations which the Commune incurs must be put into writing. They are not binding unless counter-signed by the Bürgermeister or his deputy and also (unless the Constitution otherwise provides) by one other Councillor.

§ 38

In no case may the office of Bürgermeister or of his deputy be filled professionally.

die Geschäftsführung beziehen, werden dem Bürgermeister oder seinem Stellvertreter zugeleitet und sind von diesem an die anderen Gemeinderäte weiterzuleiten.

II. Anordnungen, Ersuchen und Mitteilungen der im vorangehenden Absatz erwähnten Art, sowie alle Aufzeichnungen, Bücher und Urkunden jeglicher Art, die sich auf die Gemeindegeschäfte beziehen, müssen den Gemeinderäten zugänglich gemacht werden. Die Gemeinderäte sind verpflichtet, von diesem Recht zur Einsicht Gebrauch zu machen, soweit dies praktisch möglich ist. Sie sind ferner verpflichtet, an allen Ratsversammlungen teilzunehmen, für die sie eine Anzeige erhalten, es sei denn, daß sie einen ausreichenden Grund für ihr Ausbleiben haben.

III. Erleidet die Gemeinde infolge eines von dem Rat gefaßten Beschlusses einen Schaden, so können Gemeinderäte für einen solchen Schaden nicht auf Grund der Tatsache persönlich haftbar gemacht werden, daß sie dem Beschluß zugestimmt haben oder daß sie an der den Beschluß fassenden Versammlung teilgenommen haben oder ihr ferngeblieben sind, es sei denn, daß sie im bösen Glauben oder in schuldhafter Verletzung ihrer Pflichten als Gemeinderäte oder in Verletzung der Vorschriften des § 25 gehandelt haben. Die Vorschrift des § 111 bleibt unberührt.

34. I. Der Rat der Gemeinde erfüllt seine Verwaltungsaufgaben durch Verwaltungsbeamte (Gemeindebeamte). Die Gemeindeverfassung bestimmt ihre Anzahl. Die Verwaltungsbeamten werden in Stadtkreisen Stadtbeamte genannt.

II. Der Hauptverwaltungsbeamte ist der Schriftführer des Rats der Gemeinde. Der Rat kann ihn zu anderen Ämtern ernennen, soweit die Bestimmungen des § 94 dem nicht entgegenstehen, das Amt eines Kämmerers in einem Stadtkreis oder in einer Gemeinde von mehr als 2000 Einwohnern jedoch ausgenommen. Er führt die Amtsbezeichnung Gemeindevorstand, in Stadtkreisen Oberstadtdirektor.

III. Stadtkreise müssen einen ständigen Kämmerer haben. Er führt die Bezeichnung Stadtkämmerer.

IV. Die Gemeindeverfassung kann weitere Verwaltungsbeamte bestimmen (z.B. Baurat, Gesundheitsrat, Schulrat usw.).

V. Der Rat der Gemeinde regelt die Angelegenheiten der Gemeindebeamten, einschließlich der Gehalts- und Ruhegehaltsansprüche, der Beförderung, der Entlassung und des Dienstalters, soweit nicht ihre Ansprüche und ihre Stellung durch das allgemeine Beamtenrecht geregelt sind. Die Bestimmungen des § 101 (2) bleiben unberührt.

35. Die Gemeindebeamten sind berechtigt, diejenigen Geschäfte zu führen und diejenigen Zahlungen zu leisten, zu denen sie von dem Rat der Gemeinde ermächtigt sind. Sie können ferner die Leistung oder den Empfang von Zahlungen anordnen, soweit dies im Einklang mit der Haushaltssatzung und den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung steht oder sie hierzu von dem Kämmerer auf Grund des § 91 ermächtigt sind.

36. Der Rat der Gemeinde kann einen Gemeinderat zum Stellvertreter des Bürgermeisters berufen, er kann die Berufung zurücknehmen oder abändern. Gemeinderäte dürfen in diesem Fall nicht mehr als die gewöhnliche Aufwandsentschädigung erhalten.

37. I. Der Rat der Gemeinde vertritt die Gemeinde. Der Bürgermeister hat überall in der Gemeinde das Recht des Vortritts.

II. Erklärungen, durch die die Gemeinde verpflichtet werden soll, bedürfen der schriftlichen Form. Sie sind nur rechtsverbindlich, wenn sie von dem Bürgermeister oder seinem Stellvertreter, sowie von einem weiteren Gemeinderat unterzeichnet sind. Die Unterzeichnung durch einen weiteren Gemeinderat kann unterbleiben, wenn die Gemeindeverfassung dies vorsieht.

38. Das Amt eines Bürgermeisters und seines Stellvertreters darf in keinem Falle durch einen Berufsbeamten verwaltet werden.

§ 39

(1) In a Commune having less than 500 inhabitants the office of Chief Executive Officer may be filled non-professionally. Alternatively, it may be filled professionally on a part-time basis.

(2) In a Commune having 500 or more inhabitants but less than 2,000 the office of Chief Executive Officer must be filled professionally either on a part-time or full-time basis.

(3) In a Commune having 2,000 inhabitants or more, the office of Chief Executive Officer must be filled professionally on a full-time basis.

§ 40

(1) In a Commune other than a Stadtkreis having less than 2,000 inhabitants the office of Treasurer (Gemeindekämmerer) may not be filled professionally.

(2) In a Commune other than a Stadtkreis having 2,000 or more inhabitants but less than 10,000 the office of Treasurer may be filled professionally either on a part-time or full-time basis.

(3) In a Commune having 10,000 or more inhabitants, the offices of Treasurer and of all other executive officers must be filled professionally on a full-time basis.

§ 41

(1) In no case may the offices of Chief Executive Officer and Treasurer be filled by the same person or by persons related to each other as partners or as employer and employee.

(2) In no case may any Councillor be appointed to any paid office in the Commune, but in small Communes Councillors may serve as honorary executive officers.

§ 42

The Bürgermeister and Councillors will (subject to the provisions of § 120 hereof) be nominated and appointed by Military Government.

§ 43

No person appointed to be a full-time executive officer may continue in or enter into any other part-time employment, or may engage actively in politics, within the area of the Commune.

§ 44

The Bürgermeister may not be related by blood or marriage up to the 2nd degree to the Chief Executive Officer. In respect of a Commune of less than 1,000 inhabitants the Supervisory Authority may relax this rule.

§ 45

(1) Subject to the provisions of § 6 (1) hereof

(a) the term of office of a Councillor shall be 3 years from the date of his appointment, and

(b) the term of office of a Bürgermeister shall be one year.

(2) In a Commune having less than 2,000 inhabitants no person shall serve more than three terms of office as a Councillor. In any other Commune, any Councillor shall (except as provided in § 55 hereof) be eligible at the conclusion of his term of office for appointment for a further term of office however many terms of office he may already have served.

(3) At the conclusion of his term of office the Bürgermeister shall be eligible for appointment for a further term of office if his term of office as a Councillor has not expired or has been renewed (as the case may be), but (except as provided in the following sub-section) no person shall hold the office of Bürgermeister for more than three years continuously nor shall he be eligible to serve as Bürgermeister again after he has served for three years continuously except after an interval of a further three years.

(4) Where any Bürgermeister dies, resigns or is removed before the end of his current term of office and another Councillor is appointed Bürgermeister in his place the term of office of the new Bürgermeister shall consist only of the unexpired balance of the term of office of the previous Bürgermeister. Such service as Bürgermeister for a period of less than a year shall not be counted in reckoning the three years' continuous service mentioned in the preceding sub-section.

39. I. In Gemeinden unter 500 Einwohnern kann das Amt eines Hauptgemeindebeamten ehrenamtlich verwaltet werden. Es kann auch durch einen Berufsbeamten nebenamtlich verwaltet werden.

II. In Gemeinden mit einer Einwohnerschaft von 500 bis ausschließlich 2000 Einwohnern muß das Amt des Hauptgemeindebeamten von einem Berufsbeamten hauptamtlich oder nebenamtlich verwaltet werden.

III. In Gemeinden mit 2000 Einwohnern und darüber muß das Amt eines Hauptgemeindebeamten von einem Berufsbeamten hauptamtlich verwaltet werden.

40. I. In Gemeinden unter 2000 Einwohnern darf das Amt eines Gemeindekämmerers nicht von einem Berufsbeamten verwaltet werden. Dies bezieht sich nicht auf Stadtkreise.

II. In Gemeinden mit 2000 bis ausschließlich 10 000 Einwohnern kann das Amt eines Gemeindekämmerers von einem Berufsbeamten hauptamtlich oder nebenamtlich verwaltet werden.

III. In Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und darüber müssen alle Gemeindebeamten, der Gemeindekämmerer eingeschlossen, hauptamtlich angestellte Berufsbeamte sein.

41. I. Das Amt eines Hauptgemeindebeamten und eines Kämmerers darf unter keinen Umständen mit ein und derselben Person oder mit Personen besetzt werden, die zueinander in dem Verhältnis von Gesellschaftern einer Handelsgesellschaft oder im Verhältnis von Arbeitgeber und Arbeitnehmer stehen.

II. Gemeinderäte dürfen unter keinen Umständen eine bezahlte Stellung in der Gemeinde bekleiden; in kleinen Gemeinden können Gemeinderäte ehrenamtliche Gemeindebeamte sein.

42. Bürgermeister und Gemeinderäte werden, soweit die Bestimmungen des § 120 nicht ein anderes vorsehen, von der Militärregierung ernannt.

43. Hauptamtlich angestellte Gemeindebeamte dürfen in keiner anderen nebenamtlichen Anstellung verbleiben oder eine solche annehmen; aktive politische Betätigung ist ihnen innerhalb des Gemeindebezirks nicht gestattet.

44. Bürgermeister und Hauptgemeindebeamten dürfen nicht bis zum zweiten Grade verwandt oder verschwägert sein. In Gemeinden von weniger als 1000 Einwohnern kann die Aufsichtsbehörde Ausnahmen von dieser Vorschrift zulassen.

45. I. Die Amtsdauer eines Gemeinderats ist drei Jahre vom Tage seiner Ernennung gerechnet; die Amtsdauer eines Bürgermeisters ist ein Jahr. Diese Vorschrift gilt unbeschadet der Vorschrift in § 6, I., dieser Verordnung.

II. In Gemeinden von weniger als 2000 Einwohnern darf niemand das Amt eines Gemeinderats auf die Dauer von mehr als drei Amtsperioden bekleiden. In anderen Gemeinden können Gemeinderäte bei Ende einer Amtsperiode für eine weitere Amtsperiode ohne Rücksicht auf die Dauer früherer Amtsperioden wieder bestellt werden, soweit nicht in § 55 ein anderes bestimmt ist.

III. Bürgermeister können bei Beendigung einer Amtszeit für eine weitere Amtszeit berufen werden, sofern sie als Gemeinderat wieder berufen werden oder ihre Amtsdauer als Gemeinderat noch nicht abgelaufen ist. In keinem Falle darf das Amt eines Bürgermeisters fortlaufend länger als drei Jahre bekleidet werden. Wer das Amt eines Bürgermeisters fortlaufend drei Jahre lang bekleidet hat, kann erst nach einer Zwischenzeit von drei Jahren zum Bürgermeister wiederberufen werden. Diese Vorschrift gilt unbeschadet der im folgenden Absatz enthaltenen Vorschriften.

IV. Scheidet ein Bürgermeister durch Tod, Amtsniederlegung oder Abberufung vor Ablauf seiner Amtszeit aus dem Amte, so gilt der Rest seiner Amtszeit als die Amtszeit des an seine Stelle tretenden Bürgermeisters. Der Rest der Amtszeit ist bei der Berechnung der fortlaufenden Amtszeiten von drei Jahren gemäß den Vorschriften des vorangehenden Absatzes außer acht zu lassen.

(5) During his term of office the Bürgermeister shall continue to be a member of the Council notwithstanding that his term of office as a Councillor may have expired.

§ 46

The Bürgermeister and other Councillors are sworn in by Military Government before taking office. The executive officers are sworn in by the Bürgermeister or his deputy in the presence of at least one other Councillor.

§ 47

The Constitution may provide that the Bürgermeister and other Councillors shall wear official attire or some insignia of office on ceremonial occasions.

§ 48

(1) The number of Councillors shall be fixed by the Constitution. In a Stadtkreis the Councillors are called Ratsherren.

(2) Unless in any particular case Military Government shall otherwise direct, any Councillor who during his term of office ceases to hold the qualifications required by Part II hereof for appointment as a Councillor shall resign from office forthwith.

(3) Save as provided in the foregoing sub-paragraph and in § 55 hereof, a Councillor may only resign from office:—

(a) with the approval of the Council (which must be given by vote at one of its meetings and must be recorded in the Minutes) and

(b) with the approval of Military Government.

In cases of special hardship Military Government may make exceptions from the provisions of this sub-section.

(4) Vacancies in the number of Councillors will be filled as directed by Military Government.

(5) The proceedings of the Council shall not be invalid because there are one or more vacancies in the number of Councillors prescribed by the Constitution unless the vacancies amount to more than one-third of that number.

Sec. 2 — Proceedings of the Council

§ 49

(1) The Council will hold its first meeting within one month from the date when the Constitution is approved by Military Government as provided in § 3 (3) hereof. At this meeting it will decide upon the number and frequency of its meetings for the remainder of the current budget year (as defined in section 82 hereof). Such meetings shall be fixed to take place at regular intervals of not more than 3 months. In the following and every succeeding budget year the first meeting will be held within one month of the commencement of the budget year and at this meeting the Council will likewise decide upon the number and frequency of its meetings for the remainder of the budget year and such meetings shall likewise be fixed to take place at intervals of not more than three months. All meetings held as provided by this section are Ordinary Meetings. All other meetings are Extraordinary Meetings.

(2) At its first Ordinary Meeting the Council will draw up Standing Orders for regulating the conduct of its proceedings at Ordinary and Extraordinary Meetings. Such Standing Orders shall give effect to any instructions which may be issued by Military Government as to proceedings at meetings of the Council. The provisions of such Standing Orders may from time to time be amended by the Council in Ordinary Meetings, but no such amendment shall take effect until approved by Military Government.

V. Bürgermeister bleiben während ihrer Amtsdauer Mitglied des Rates der Gemeinde ohne Rücksicht darauf, ob die Amtsdauer als Gemeinderat fortbesteht.

46. Bürgermeister und sonstige Gemeinderäte werden vor Amtsantritt von der Militärregierung vereidigt. Gemeindebeamte werden vom Bürgermeister oder seinem Stellvertreter in Gegenwart mindestens eines anderen Gemeinderats vereidigt.

47. Die Gemeindeverfassung kann bestimmen, daß der Bürgermeister und die anderen Gemeinderäte bei feierlichen Anlässen Amtstracht oder Amtsabzeichen tragen müssen.

48. I. Die Gemeindeverfassung bestimmt die Zahl der Gemeinderäte. In Stadtkreisen werden die Gemeinderäte Ratsherren genannt.

II. Gemeinderäte, die während ihrer Amtsdauer die gemäß dem zweiten Teil dieses Gesetzes erforderliche Amtsbefähigung verlieren, haben unverzüglich ihr Amt niederzulegen, soweit die Militärregierung nicht im Einzelfalle etwas anderes bestimmt.

III. Unbeschadet der Vorschriften im vorangehenden Absatz und in § 55 bedarf ein Gemeinderat zur Niederlegung seines Amtes

a) der Zustimmung des Rats, die im Wege der Abstimmung in einer Ratsversammlung zu geben und im Protokoll zu beurkunden ist und

b) der Zustimmung der Militärregierung.

In Fällen besonderer Härte kann die Militärregierung Ausnahmen von den Vorschriften dieses Absatzes zulassen.

IV. Unbesetzte Gemeinderatsstellen werden nach den Weisungen der Militärregierung besetzt.

V. Verhandlungen des Rats der Gemeinde sind nicht deshalb als ordnungswidrig anzusehen, weil Gemeinderatsposten unbesetzt sind, es sei denn, daß mehr als ein Drittel der in der Gemeindeverfassung vorgesehenen Gemeinderatsposten unbesetzt ist.

2. Abschnitt: Verhandlungen des Rats der Gemeinde.

49. I. Der Rat der Gemeinde hat seine erste Versammlung innerhalb eines Monats seit der Genehmigung der Gemeindeverfassung durch die Militärregierung gemäß § 3, Absatz 3, abzuhalten. Der Rat hat in dieser Versammlung zu bestimmen, wie oft und in welchen Zeitabständen Ratsversammlungen während des laufenden Rechnungsjahres im Sinne des § 82 stattzufinden haben. Diese Versammlungen sind in regelmäßigen Abständen von nicht mehr als drei Monaten abzuhalten. In allen künftigen Rechnungsjahren hat die erste Versammlung innerhalb eines Monats seit Beginn des Rechnungsjahres stattzufinden. In dieser Versammlung hat der Rat der Gemeinde zu bestimmen, wie oft und in welchen Zeitabständen Versammlungen während des Rechnungsjahres stattzufinden haben; die Versammlungen sind in Abständen von nicht mehr als drei Monaten abzuhalten. Versammlungen, die gemäß den Bestimmungen dieses Paragraphen abgehalten werden, sind ordentliche Versammlungen. Alle sonstigen Versammlungen sind außerordentliche Versammlungen.

II. Der Rat der Gemeinde beschließt in seiner ersten ordentlichen Versammlung die Geschäftsordnung, die das Verfahren in ordentlichen und außerordentlichen Versammlungen regelt. Die Geschäftsordnung hat alle Weisungen in Kraft zu setzen, die von der Militärregierung hinsichtlich des Verfahrens in der Ratsversammlung gegeben werden. Die Vorschriften der Geschäftsordnung können vom Rat der Gemeinde in einer ordentlichen Versammlung abgeändert werden. Änderungen treten jedoch erst in Kraft, wenn sie von der Militärregierung genehmigt sind.

§ 50

The Chief Executive Officer (or if he is not available the next senior executive officer) shall attend all meetings of the Council but shall have no vote. He shall be responsible for keeping the Minutes and for recording therein all decisions of the Council.

§ 51

(1) The Chief Executive Officer shall prepare the agenda of every meeting and will send notice of the meeting together with the agenda to every Councillor a reasonable time before the date thereof. In preparing the agenda the Chief Executive Officer will consult the Bürgermeister.

(2) The Chief Executive Officer shall call an Extraordinary Meeting of the Council whenever requested in writing to do so by the Bürgermeister or by not less than one third of the total number of Councillors prescribed by the Constitution.

(3) The first item on the agenda of every Ordinary Meeting shall be the consideration of the Minutes of the last Ordinary Meeting and of any Extraordinary Meeting or meetings which may have been held since the last Ordinary Meeting, and no further business shall be transacted until these Minutes have been approved (with or without amendment) by a vote of the meeting. The Minutes when so approved shall be signed by the Chairman and one other Councillor.

§ 52

Every decree, bye-law, order or other like announcement of public interest shall be debated and approved by the Council before issue and shall be made public at least twenty-four hours before it comes into effect. It shall conclude with the words "By order of the Council," and shall be signed by the Bürgermeister and one other Councillor (who must have been present at the meeting at which it was approved). Save as provided in § 103 hereof the Council may not delegate its duty to debate and approve such matters to any committee or person or body.

§ 53

(1) The Council may form such committees of its own body for consideration of such special subjects as may be prescribed by the Constitution or by Standing Orders. Subject to the provisions of § 52 hereof it may refer to such committees for report on such matters as it thinks fit.

(2) An executive officer (but not necessarily the Chief Executive Officer) shall be present at every meeting of each such committee and shall keep the Minutes thereof and shall generally act in relation thereto in like manner as the Chief Executive Officer acts in relation to meetings of the full Council. In the case of a Finance Committee this function shall be fulfilled by the Treasurer (where such an officer exists).

(3) The proceedings of each such Committee shall be reported to the next Ordinary Meeting of the Council and shall be debated and approved or referred back to the committee with the instructions of the Council.

(4) Notwithstanding the foregoing provisions of this section the Council of a Stadtkreis may be authorised by Military Government to form an Executive Committee having power (subject to the provisions of § 52 hereof) to take such action on behalf of the Council as may be necessary for the convenient conduct of the day-to-day business of the administration. The composition of such Committee and the extent of the powers which may be delegated to it shall be set out in Standing Orders and shall be subject to the approval of Military Government.

50. Der Hauptgemeindebeamte, im Falle seiner Verhinderung der dienstälteste Gemeindebeamte, hat allen Ratsversammlungen beizuwohnen; er hat kein Stimmrecht. Er hat das Protokoll zu führen und alle Beschlüsse des Rats darin zu beurkunden.

51. I. Der Hauptgemeindebeamte hat die Tagesordnung der Versammlung aufzustellen und eine Anzeige der Versammlung nebst der Tagesordnung den Gemeinderäten rechtzeitig vor dem Versammlungstermin zuzusenden. Der Hauptgemeindebeamte hat den Bürgermeister bei der Aufstellung der Tagesordnung zu Rate zu ziehen.

II. Der Hauptgemeindebeamte hat eine außerordentliche Ratsversammlung einzuberufen, sobald er hierzu schriftlich von dem Bürgermeister oder von mindestens einem Drittel der in der Gemeindeverfassung vorgesehenen Gesamtzahl der Gemeinderäte ersucht wird.

III. Erster Gegenstand der Tagesordnung einer jeden ordentlichen Ratsversammlung ist die Beratung des Protokolls der letzten ordentlichen Ratsversammlung, sowie der seitdem abgehaltenen außerordentlichen Ratsversammlungen. Die Versammlung darf zur Verhandlung weiterer Gegenstände erst schreiten, nachdem die Protokolle mit oder ohne Abänderung durch Versammlungsbeschluß genehmigt sind. Die genehmigten Protokolle sind von dem Vorsitzenden und einem weiteren Gemeinderat zu unterzeichnen.

52. Alle Verordnungen, Satzungen, Verfügungen und sonstige Bekanntmachungen von öffentlichem Interesse sind vor Erlaß zum Gegenstand der Beratung im Rat der Gemeinde zu machen und von demselben zu genehmigen. Sie sind mindestens 24 Stunden vor ihrem Inkrafttreten öffentlich bekanntzumachen. Die genannten Verkündigungen haben als Abschluß die Worte: „Im Auftrage des Rats der Gemeinde“ zu enthalten und sind vom Bürgermeister und einem weiteren Gemeinderat zu unterzeichnen. Der gegenzeichnende Gemeinderat muß an der Ratsversammlung teilgenommen haben, in der die Verkündigung genehmigt worden ist. Unbeschadet der Vorschriften des § 103 darf der Rat der Gemeinde die Pflicht zur Beratung und Genehmigung keinem Ausschuß und keiner anderen Körperschaft übertragen.

53. I. Der Rat der Gemeinde kann für die Beratung besonderer Gegenstände Ausschüsse nach Maßgabe der Gemeindeverfassung oder Geschäftsordnung bilden. Unbeschadet der Vorschriften des § 52 kann der Rat diesen Ausschüssen nach seinem Ermessen Gegenstände zur Berichterstattung überweisen.

II. Ein Gemeindebeamter, der nicht Hauptgemeindebeamter zu sein braucht, hat an den Versammlungen dieser Ausschüsse teilzunehmen; er hat das Protokoll zu führen und hat allgemein diejenigen Rechte und Pflichten, die der Hauptgemeindebeamte hinsichtlich der Ratsversammlungen hat. Bei Finanzausschüssen fallen diese Aufgaben dem Kämmerer zu, falls ein solcher vorhanden ist.

III. Über alle Ausschußverhandlungen ist in der nächstfolgenden ordentlichen Ratsversammlung Bericht zu erstatten; sie sind zum Gegenstand der Beratung zu machen und vom Rat zu genehmigen oder an den betreffenden Ausschuß mit den Weisungen des Rats zurückzuverweisen.

IV. Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen dieses Paragraphen kann die Militärregierung den Rat eines Stadtkreises ermächtigen, einen Verwaltungs-Ausschuß zu bilden, der unbeschadet der Bestimmungen des § 52 die Befugnisse hat, alle Maßnahmen namens des Rats zu ergreifen, die für die ordnungsmäßige Führung der regelmäßigen Verwaltungsgeschäfte erforderlich sind. Die Zusammensetzung dieses Ausschusses und der Umfang der ihm zu übertragenden Machtbefugnisse sind in der Geschäftsordnung zu bestimmen und unterliegen der Genehmigung durch die Militärregierung.

§ 54

(1) Where it is necessary to do any act which has not previously been approved by the Council or by any such Committee as is mentioned in § 53 (4) hereof and the matter admits of no delay, a decision may be taken by the Bürgermeister and one other Councillor. The decision taken and the act done must be submitted to the Council at its next Ordinary or Extraordinary Meeting for ratification.

(2) In cases of extreme urgency the Bürgermeister may take the decision alone but in that case he must immediately cause an Extraordinary Meeting of the Council to be held and must submit the matter to such meeting for ratification.

(3) If in any case arising under sub-section (1) or (2) of this section the Council does not ratify the matter submitted to it the transaction in question will not be binding upon the Commune.

(4) Nothing in this section shall affect the power of the Treasurer or other person appointed for that purpose to authorise any excess or extrabudgetary expenditure as provided by § 91 hereof.

§ 55

No member of the Supervisory Authority may be a member of the Council of any Commune subject to that Authority's supervision. If any member of the Council becomes a member of such a Supervisory Authority during his term of office he shall resign forthwith from the Council. So long as he remains a member of the Supervisory Authority he shall not be eligible for re-appointment as a Councillor.

§ 56

No paid executive officer in the service of a Commune may be a Councillor of that Commune or a member of the Supervisory Authority of the Commune in which he is serving.

§ 57

(1) Any adult inhabitant of a Commune and any representative of the Press shall be entitled to attend any Ordinary Meeting of the Council but not to speak or otherwise participate in the proceedings. A reasonable amount of space shall be provided for the accommodation of the inhabitants and Press at such meetings and, except as provided in the following sub-section, no adult inhabitant or member of the Press shall be excluded so long as such space is not fully occupied. Any member of the public who attempts to interrupt or to participate in the proceedings may be ejected.

(2) The Council may temporarily exclude the inhabitants and Press from a meeting as often as may be desirable at any meeting when a resolution is passed that in view of the special nature of the business then being dealt with, or about to be dealt with, such exclusion is required to comply with Standing Orders regarding the discussion of certain business in private.

(3) Military Government shall have the right to be represented by a Military Officer designated for that purpose at all meetings of the Council. No meeting shall be considered as improperly constituted merely because such officer is not present.

§ 58

No executive officer shall be entitled to participate in any meeting of the Council or of any of the committees thereof except the executive officer whose business it is to keep the Minutes thereof. But any executive officer may nevertheless be summoned to attend any such meeting in an advisory capacity and without a vote.

§ 59

Any other persons, except a member of the Supervisory Authority, may be invited to attend any meeting of the Council or any of its committees and to participate in the proceedings thereof in an advisory capacity. But no such person may vote at any such meeting.

54. I. In Angelegenheiten, die keine Verzögerung zulassen, kann in Fällen, in denen eine Maßnahme ohne vorherige Genehmigung durch den Rat oder durch einen in § 53, IV, erwähnten Ausschuß vorgenommen werden muß, die Entscheidung durch den Bürgermeister und einen weiteren Gemeinderat erfolgen. Die Entscheidung und die Maßnahme müssen dem Rat in seiner nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Versammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

II. In Fällen äußerster Dringlichkeit kann der Bürgermeister allein die Entscheidung treffen; er muß jedoch unverzüglich eine außerordentliche Ratsversammlung einberufen lassen und die Angelegenheit der Versammlung zur Genehmigung vorlegen.

III. Wenn der Rat der Gemeinde die Genehmigung einer ihm gemäß Absatz I oder II dieses Paragraphen vorgelegten Angelegenheit versagt, so bindet das betreffende Rechtsgeschäft die Gemeinde nicht.

IV. Die Befugnisse, überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben zu leisten, welche gemäß § 91 dem Kämmerer oder einer besonders hierfür ermächtigten Person zustehen, werden durch die Vorschriften dieses Paragraphen nicht berührt.

55. Mitglieder einer Aufsichtsbehörde dürfen nicht Mitglieder des Rats einer Gemeinde sein, die der Aufsichtsbehörde untersteht. Wird ein Gemeinderat während seiner Amtsdauer Mitglied dieser Aufsichtsbehörde, so hat er alsbald sein Amt als Ratsmitglied niederzulegen. Er kann nicht zum Gemeinderat wiederberufen werden, solange er Mitglied der Aufsichtsbehörde ist.

56. Ein beruflicher Gemeindebeamter kann nicht Gemeinderat dieser Gemeinde sein. Er kann auch nicht Mitglied der Behörde sein, die die Aufsicht über die Gemeinde führt, in der er angestellt ist.

57. I. Volljährige Gemeindeeinwohner und Vertreter der Presse haben das Recht, den ordentlichen Versammlungen des Rats der Gemeinde beizuwohnen; sie sind jedoch nicht berechtigt, das Wort zu ergreifen oder sich sonst an den Verhandlungen zu beteiligen. Für die Unterbringung von Einwohnern und Pressevertretern in den Versammlungen ist Raum in angemessenem Umfang zur Verfügung zu stellen. Soweit in dem folgenden Absatz nicht ein anderes bestimmt ist, darf kein volljähriger Einwohner und kein Pressevertreter ausgeschlossen werden, solange der Raum nicht voll besetzt ist. Mitglieder der Öffentlichkeit, die versuchen, die Verhandlungen zu unterbrechen oder sich an ihnen zu beteiligen, können entfernt werden.

II. Der Rat der Gemeinde kann, wenn er es für geboten hält, die Einwohner und die Presse von einer Versammlung vorübergehend ausschließen. Zu diesem Zweck ist ein Beschluß zu fassen, daß im Hinblick auf die besondere Natur des zu verhandelnden Gegenstandes der Ausschluß erforderlich ist, um den Bestimmungen der Geschäftsordnung über die Beratung gewisser Angelegenheiten unter Ausschluß der Öffentlichkeit Rechnung zu tragen.

III. Die Militärregierung hat das Recht, bei allen Versammlungen des Rats der Gemeinde durch einen zu diesem Zweck abgeordneten Offizier vertreten zu sein. Versammlungen sind nicht deshalb als ordnungswidrig anzusehen, weil ein Vertreter der Militärregierung nicht an ihnen teilgenommen hat.

58. Gemeindebeamte sind nicht berechtigt, an der Versammlung des Rats oder eines seiner Ausschüsse teilzunehmen. Ausgenommen hiervon sind die Gemeindebeamten, die das Protokoll zu führen haben. Gemeindebeamte können jedoch zu Versammlungen als Berater ohne Stimmrecht geladen werden.

59. Andere Personen, Mitglieder der Aufsichtsbehörde ausgenommen, können zur Teilnahme an den Versammlungen des Rats oder eines seiner Ausschüsse eingeladen werden. Sie können sich an den Verhandlungen beratend beteiligen, haben aber kein Stimmrecht.

PART VI

Communal Finance

Sec. 1 — Communal Property

§ 60

(1) Communal property shall be administered in a careful and economical manner. It must yield the highest possible profit at the lowest possible cost.

(2) Communal property shall be maintained out of funds from the Ordinary Budget.

(3) In the case of objects of property which owing to age, use or other depreciation in value have to be replaced at any time or added to owing to an increased demand therefore, the funds required for the purchase of the replacements or additions must be accumulated out of funds from the Ordinary Budget (Erneuerungs-, Erweiterungsrücklagen).

§ 61

(1) A Commune must only acquire objects of property in so far as they are required for the performance of its tasks or will be so required within a reasonable period of time.

(2) As a rule a Commune may only acquire objects of property out of funds from the Ordinary Budget or out of reserves which it has accumulated for the purpose out of funds from the Ordinary Budget. It shall only raise loans for the acquisition of objects of property in case of extraordinary requirements which could not be foreseen in advance or if for other compelling reasons it has been unable to accumulate reserves.

§ 62

(1) A Commune may dispose of objects of property which it will not require for the performance of its tasks within a period which can be foreseen.

(2) A Commune shall require the consent of the Supervisory Authority if it desires to:—

- (i) dispose of objects of property of any kind free of charge,
- (ii) sell or exchange real property or rights which rank as real property (grundstücksgleiche Rechte),
- (iii) dispose of or substantially charge objects which have a special scientific, historical or artistic value, particularly archives or parts thereof.

(3) The power formerly exercisable by the Reich Minister of the Interior to exempt transactions referred to in para (2) Nos. 1 and 2 by means of Ordinances from the requirement of such consent if by their nature they occur regularly or if certain limits of value are not exceeded is transferred to Military Government, but until otherwise ordered by Military Government Ordinances issued for the purpose aforesaid by the Reich Minister of the Interior before the 1st April 1945 shall be treated as remaining in force.

§ 63

The proceeds resulting from the sale of objects of property shall be added to the property fund (Vermögen) for the purpose of maintaining the value thereof, or shall be used for the extraordinary amortisation of loans. By way of exception they may be utilised for purpose of reducing borrowing requirements under the extraordinary budget or for the covering of deficits of previous years, if this is defensible from the standpoint of an orderly conduct of Communal finances.

§ 64

The hitherto existing legislation shall be applicable to the administration of the Communal forests.

§ 65

(1) As regards the use of Communal property, the profits from which under hitherto existing legislation accrue not to the respective Commune but to other parties entitled thereto, (Gemeindegliedervermögen—Communal Members' Property), the hitherto existing regulations and customs shall continue to be adhered to.

(2) Communal property may not be converted into Communal members' property.

SECHSTER TEIL

Gemeindewirtschaft

1. Abschnitt: Gemeindevermögen

60. I. Das Gemeindevermögen ist pfleglich und wirtschaftlich zu verwalten. Mit möglichst wenig Kosten soll es den bestmöglichen Ertrag bringen.

II. Das Gemeindevermögen ist aus Mitteln des ordentlichen Haushalts zu unterhalten.

III. Für Vermögensgegenstände, die nach Alter, Verbrauch oder sonstiger Wertminderung jeweils ersetzt oder nach wachsendem Bedarf erweitert werden müssen, sind die Mittel zur Ersatzbeschaffung oder Erweiterung aus Mitteln des ordentlichen Haushalts anzusammeln (Erneuerungs-, Erweiterungsrücklagen).

61. I. Die Gemeinde soll Vermögensgegenstände nur erwerben, soweit sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind oder in absehbarer Zeit erforderlich werden.

II. Die Gemeinde darf Vermögensgegenstände gegen Entgelt regelmäßig nur aus Mitteln des ordentlichen Haushalts oder aus Rücklagen erwerben, die sie für diesen Zweck aus Mitteln des ordentlichen Haushalts angesammelt hat. Darlehen zum Erwerb von Vermögensgegenständen soll sie nur aufnehmen, wenn es sich um einen nicht voraussehbaren außerordentlichen Bedarf handelt, oder wenn sie aus sonstigen zwingenden Gründen Rücklagen nicht ansammeln konnte.

62. I. Die Gemeinde darf Vermögensgegenstände, die sie für ihre Aufgaben in absehbarer Zeit nicht braucht, veräußern.

II. Die Gemeinde bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, wenn sie

1. Vermögensgegenstände aller Art unentgeltlich veräußern,

2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte verkaufen oder tauschen,

3. Sachen, die einen besonderen wissenschaftlichen, geschichtlichen oder künstlerischen Wert haben, besonders Archive und Teile solcher, veräußern oder wesentlich verändern will.

III. Die Befugnis, die dem Reichsminister des Innern zugestanden hat, Rechtsgeschäfte nach Absatz 2, Nr. 1 und 2 von der Genehmigungspflicht freizustellen, wenn sie ihrer Natur nach regelmäßig wiederkehren oder wenn bestimmte Wertgrenzen nicht überstiegen werden, wird von der Militärregierung ausgeübt. Die von dem Reichsminister des Innern vor dem 1. April 1945 erlassenen diesbezüglichen Anordnungen gelten als in Kraft befindlich, solange nicht die Militärregierung ein anderes verfügt.

63. Der Erlös aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen ist dem Vermögen zur Erhaltung seines Wertes zuzuführen oder zur außerordentlichen Tilgung von Darlehen zu verwenden. Ausnahmsweise darf er zur Verminderung des Darlehensbedarfs des außerordentlichen Haushaltsplanes oder zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren verwendet werden, wenn dies nach den Grundsätzen einer ordentlichen Finanzwirtschaft vertretbar ist.

64. Für die Bewirtschaftung der Gemeindewaldungen gilt das bisherige Recht.

65. I. Für die Nutzung des Gemeindevermögens, dessen Ertrag nach bisherigem Recht nicht der Gemeinde, sondern sonstigen Berechtigten zusteht (Gemeindegliedervermögen), verbleibt es bei den bisherigen Vorschriften und Gewohnheiten.

II. Gemeindevermögen darf nicht in Gemeindegliedervermögen umgewandelt werden.

§ 66

(1) Unless otherwise provided by law or by the founders, a Commune shall administer local foundations in accordance with the provisions of this Ordinance. Foundation funds must be kept separately from other Communal funds and invested in such a way that they are available for the object for which they are intended.

(2) If it has become impossible to fulfil the object of a foundation or if a foundation endangers the common weal, the provisions of § 87 of the Civil Code shall be applicable. The changing of the object of a foundation and the termination of a foundation shall be incumbent upon the Commune, and shall require the consent of the Supervisory Authority.

Sec. 2 — Economic Activities of the Commune

§ 67

(1) A Commune may only set up or substantially enlarge economic enterprises if:—

- (i) the public purpose pursued justifies the enterprise,
- (ii) the nature and size of the enterprise are in suitable proportion to the financial capacity of the Commune and to its anticipated requirements,
- (iii) the purpose pursued is not being or cannot be fulfilled in a better and more economical manner by another party.

(2) The following shall not constitute economic enterprises within the meaning of §§ 67 to 75 hereof:—

- (i) Enterprises to which a Commune is committed by law,
- (ii) Instructional, educational and training establishments, hospitals, physical culture, health and public-welfare institutions.

The above enterprises and establishments must also be administered in accordance with economic principles.

(3) A Commune shall not be entitled to found banking enterprises.

(4) As regards the public savings offices, the special regulations governing the same shall continue to be applicable.

§ 68

If a Commune desires to found or substantially to enlarge economic enterprises, it must send a report concerning the same to the Supervisory Authority in due season, and at least six weeks before the work is commenced or placed. The report must show whether the legal requirements are fulfilled and whether funds to cover the cost thereof are assured legally and in fact.

§ 69

(1) A Commune may only participate in an economic enterprise if the requirements of § 67 are fulfilled, and if a form is chosen for the participation which limits the liability of the Commune to a specific amount. § 68 shall be applicable mutatis mutandis.

(2) The participation of a Commune in a Special Association (Zweckverband) in which public corporations exclusively are interested, shall not be affected by the foregoing.

§ 70

(1) The Bürgermeister or such other person as the Commune may appoint shall represent the Commune at the partners' meeting (Gesellschaftsversammlung) or on the equivalent body of enterprises in which the Commune is interested. The representative of the Commune shall be bound by the instructions of the Council.

(2) Para (1) shall be applicable mutatis mutandis if the right has been conceded to a Commune to appoint members of the Managing Board (Vorstand), the Board of Directors (Aufsichtsrat), or similar organ of any enterprise.

(3) If representatives or employees of a Commune become liable in damages as a result of these activities, the Commune must compensate them unless they have acted intentionally or with gross negligence. But even in the latter case a Commune shall be liable to compensate them in cases where representatives or employees have acted according to instructions.

66. I. Die Gemeinde verwaltet die örtlichen Stiftungen nach den Vorschriften dieser Verordnung, soweit nicht durch Gesetz oder Stifter anderes bestimmt ist. Das Stiftungsvermögen ist von dem übrigen Gemeindevermögen getrennt zu halten und so anzulegen, daß es für seinen Verwendungszweck greifbar ist.

II. Ist die Erfüllung des Stiftungszwecks unmöglich geworden, oder gefährdet die Stiftung das Gemeinwohl, so sind die Vorschriften des § 87 des Bürgerlichen Gesetzbuches anzuwenden. Die Umwandlung des Stiftungszwecks und die Aufhebung der Stiftung steht der Gemeinde zu und bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

2. Abschnitt: Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde.

67. I. Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten oder wesentlich erweitern, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht,
3. der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

II. Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der § 67 bis 75 dieser Verordnung sind nicht

1. Unternehmen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der körperlichen Ertüchtigung, der Kranken-, Gesundheits- und Wohlfahrtspflege. Auch diese Unternehmen und Einrichtungen sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten.

III. Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten.

IV. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

68. Wenn die Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen errichten oder wesentlich erweitern will, so hat sie der Aufsichtsbehörde rechtzeitig, mindestens sechs Wochen vor Beginn oder Vergebung der Arbeiten darüber zu berichten. Aus dem Bericht muß zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind und ob die Deckung der Kosten tatsächlich und rechtlich gesichert ist.

69. I. Die Gemeinde darf sich an einem wirtschaftlichen Unternehmen nur beteiligen, wenn die Voraussetzungen des § 67 vorliegen und wenn für die Beteiligung eine Form gewählt wird, die die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt. § 68 gilt entsprechend.

II. Die Beteiligung der Gemeinde an einem Zweckverband, an dem ausschließlich öffentliche Körperschaften beteiligt sind, bleibt hiervon unberührt.

70. I. Der Bürgermeister oder eine andere von dem Rat der Gemeinde bestellte Person vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem dieser gleichgestellten Organ der Unternehmen, an denen die Gemeinde beteiligt ist. Der Vertreter der Gemeinde ist an die Weisungen des Rats gebunden.

II. Absatz 1 gilt entsprechend, wenn der Gemeinde das Recht eingeräumt ist, Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrats oder eines ähnlichen Organs von Unternehmen zu bestellen.

III. Werden Beamte oder Angestellte der Gemeinde aus dieser Tätigkeit haftbar gemacht, so hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, daß sie ihn vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn Beamte oder Angestellte nach Anweisung gehandelt haben.

§ 71

(1) Representatives of a Commune on the Managing Board, Board of Directors or other organ of a company in which Communes or Associations of Communes are interested to the extent of more than 75% may not sanction the raising of loans and short-term credits (Kassenkredite) except with the authorisation of the Supervisory Authority.

(2) If several Communes which are subordinate to different Supervisory Authorities are concerned the consent of all such Supervisory Authorities is required.

(3) The above provisions shall be applicable mutatis mutandis if an enterprise in which Communes or Associations of Communes are interested to the extent of more than 75% desires to acquire an interest in another enterprise.

§ 72

(1) Economic enterprises should yield a profit for the budget of the Commune.

(2) The receipts of every enterprise must at least cover all the expenditures and render possible the accumulation of suitable reserves. The expenditures shall include the taxes, interest and amortisation payments on the indebtedness contracted for the purpose of carrying on the enterprise, interest at the usual market rate on the working funds furnished by a Commune as well as suitable compensation for the services and supplies furnished by enterprises and administrative branches of a Commune for the enterprise.

§ 73

In the case of enterprises which are not subject to competition from private enterprise of a similar nature, the connecting up therewith and furnishing of supplies by the same, may not be made subject to the condition that other services or supplies must be taken from them.

§ 74

(1) For enterprises without legal personality (communal-owned enterprises), operating bye-laws must be drawn up.

(2) Advisers must be appointed for each enterprise. Common Advisers may be appointed for several enterprises. Inhabitants who are especially qualified in economic matters should be selected as advisers.

(3) The conduct of the finances, the administration of the property and the accounting of every enterprise must be organised in such a way as to render possible a separate scrutiny of the administration and of the results.

§ 75

In order to convert a communal-owned enterprise into a legally independent enterprise, a Commune shall require the sanction of the Supervisory Authority.

Sec. 3 — Debts

§ 76

(1) A commune may only raise loans, bonds (Anleihen), notes (Schuldscheindarlehen), or other credits with the exception of short-term credits (Kassenkredite) within the limits specified in the extraordinary budget. The total amount of the loans which are to serve to defray the expenditures under the extraordinary budget shall require the sanction of the Supervisory Authority, as laid down in the Budget Bye-law. Such sanction shall be given under reserve of the sanction to be given for the raising of individual loans (§ 77); it must be seen that the conditions necessary for the raising of the individual loans are obviously not fulfilled.

(2) Without prejudice to the provisions of § 87 loan authorisations under the extraordinary budget shall lapse at the expiration of the budget year.

§ 77

(1) A Commune may only raise loans for the purpose of meeting an extraordinary and unavoidable requirement, and only in so far as it is unable to meet the same in another manner. If it is anticipated that it will not be possible to defray the expenditure for interest and amortisation in a permanent manner by increases in revenue or savings in

71. I. Vertreter der Gemeinde in dem Vorstand, dem Aufsichtsrat oder einem sonstigen Organ einer Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit mehr als 75 vom Hundert beteiligt sind, dürfen der Aufnahme von Darlehen und Kassenkrediten nur mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde zustimmen.

II. Sind mehrere Gemeinden beteiligt, die verschiedenen Aufsichtsbehörden unterstehen, so ist die Genehmigung aller Aufsichtsbehörden erforderlich.

III. Diese Vorschriften sind entsprechend anzuwenden, wenn ein Unternehmen, an dem Gemeinden oder Gemeindeverbände mit mehr als 75 vom Hundert beteiligt sind, sich an einem anderen Unternehmen beteiligen will.

72. I. Wirtschaftliche Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

II. Die Einnahmen jedes Unternehmens sollen mindestens alle Aufwendungen decken und angemessene Rücklagen ermöglichen. Zu den Aufwendungen gehören auch die Steuern, die Zins- und Tilgungsbeträge für die zu Zwecken des Unternehmens aufgenommenen Schulden, die marktübliche Verzinsung der von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Betriebsmittel, sowie die angemessene Vergütung der Leistungen und Lieferungen von Unternehmen und Verwaltungszweigen der Gemeinde für das Unternehmen.

73. Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, darf der Anschluß und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, daß auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

74. I. Für die Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) sind Betriebssatzungen aufzustellen.

II. Für jedes Unternehmen sind Beiräte zu bestellen. Für mehrere Unternehmen können gemeinsame Beiräte bestellt werden. Als Beiräte sind wirtschaftlich besonders sachkundige Einwohner zu berufen.

III. Haushaltsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung jedes Unternehmens sind so einzurichten, daß sie eine besondere Betrachtung der Verwaltung und des Ergebnisses ermöglichen.

75. Zur Umwandlung eines Eigenbetriebes in ein rechtlich selbständiges Unternehmen bedarf die Gemeinde der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

3. Abschnitt: Schulden.

76. I. Die Gemeinde darf Darlehen (Anleihen, Schuldscheindarlehen, sonstige Kredite mit Ausnahme der Kassenkredite) nur im Rahmen des außerordentlichen Haushaltsplans aufnehmen. Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplans dienen sollen, bedarf im Rahmen der Haushaltssatzung der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung wird vorbehaltlich der Genehmigung zur Aufnahme der einzelnen Darlehen (§ 77) ausgesprochen; sie ist zu versagen, soweit sich schon in diesem Zeitpunkt erkennen läßt, daß die Voraussetzungen für die Aufnahme der einzelnen Darlehen offenbar nicht vorliegen.

II. Darlehensermächtigungen im außerordentlichen Haushaltsplan erlöschen unbeschadet der Vorschrift des § 87 mit Ablauf des Rechnungsjahres.

77. I. Die Gemeinde darf Darlehen nur zur Bestreitung eines außerordentlichen und unabweisbaren Bedarfs und nur insoweit aufnehmen, als sie zu einer anderweitigen Deckung nicht in der Lage ist. Kann der Aufwand für die Verzinsung und Tilgung voraussichtlich nicht durch Mehreinnahmen oder Ausgaben

expenditure which result from the utilisation of the proceeds of the loans, the Commune must prove that its liabilities in respect of interest and amortisation are in suitable proportion to its permanent financial capacity. As a rule proof shall be considered to have been given if the Commune before raising the loan, has already accumulated a considerable amount for the purpose for which the loan is required out of funds from the ordinary budget.

(2) A Commune may only raise a loan which it cannot repay by the due date out of funds from the ordinary budget, if it is raised in anticipation of a long-term loan which is legally and in fact assured for the same purpose, or if it is certain that by the due date proceeds from the sale of communal property will be received which will be sufficient to repay the loan.

(3) A Commune shall require the sanction of the Supervisory Authority for the raising of loans the total amount of which has been sanctioned in accordance with § 76.

(4) Transactions which, economically speaking, are equivalent to loans likewise require the sanction of the Supervisory Authority.

§ 78

(1) A Commune may not undertake guarantees (Bürgschaften) or liabilities under guarantee agreements, nor give other security.

(2) Transactions which, economically speaking, are equivalent to any of the transactions mentioned in sub-section (1) are also prohibited.

(3) Exception is made in respect of transactions within the framework of current administrative activities, which by their nature occur regularly and which are approved in principle by the Supervisory Authority.

§ 79

A Commune shall not be entitled to give special security for the purpose of guaranteeing a lender. The Supervisory Authority shall be entitled to permit exceptions to the foregoing if and in so far as the giving of security is in accordance with commercial usage.

§ 80

(1) A Commune must draw up a plan of amortisation for every loan.

(2) The amortisation plan must provide for amortisation in at least the amount indicated in the repayment terms in the loan indenture. Loans which are contracted to meet recurring requirements must be amortised before the requirement recurs again. Generally speaking, the smaller the direct economic advantage which is to be derived from the object of a loan, the larger must be the amortisation instalments.

(3) In the case of loans which become due in their full amount, or in the case of which the amortisation plan provides for amortisation payments differing from the repayment terms, the amortisation funds must be accumulated and held in readiness according to a fixed plan (amortisation fund).

§ 81

(1) A Commune may only raise credits for the prompt payment of expenditures under the ordinary budget (Kassenkredite) up to the maximum amount specified in the budget by-law and authorised by the Supervisory Authority. Such authorisation may only be given in exceptional cases for an amount in excess of one-sixth of the ordinary revenue authorised in the budget. Short-term credits which have not been repaid at the time a new authorisation is granted must be included in the new authorisation. Notwithstanding the provisions of § 87, an authorisation for the raising of further short-term credits shall lapse at the expiration of the budget year.

(2) Authority to raise short-term credits (Kassenkredite) may only be granted if the funds required cannot be provided out of funds from the working fund (Betriebsrücklage) which every Commune is under obligation to accumulate.

ersparnisse, die sich aus der Verwendung der Darlehensmittel ergeben, dauernd ausgeglichen werden, so muß die Gemeinde nachweisen, daß die Verzinsungs- und Tilgungsverpflichtungen mit ihrer dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen. Der Nachweis gilt in der Regel als erbracht, wenn die Gemeinde vor Aufnahme des Darlehns bereits einen wesentlichen Betrag für den Darlehnszweck aus Mitteln des ordentlichen Haushalts angesammelt hat.

II. Die Gemeinde darf ein Darlehen, das sie bis zur Fälligkeit aus Mitteln des ordentlichen Haushalts nicht zurückzahlen kann, nur aufnehmen, wenn es sich als Vorwegnahme eines langfristigen Darlehns darstellt, das für den gleichen Zweck rechtlich und tatsächlich gesichert ist, oder wenn ein zur Abdeckung des Darlehens ausreichender Erlös aus der Veräußerung von Gemeindevermögen bis zur Fälligkeit bestimmt eingeht.

III. Die Gemeinde bedarf zur Aufnahme der Darlehen, deren Gesamtbetrag nach § 76 genehmigt worden ist, der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

IV. Der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde unterliegen auch Rechtsgeschäfte, die einem Darlehen wirtschaftlich gleichkommen.

78. I. Die Gemeinde darf keine Bürgschaften oder Verpflichtungen aus Gewährverträgen übernehmen und keine sonstigen Sicherheiten bestellen.

II. Rechtsgeschäfte, die einem der in Absatz I bezeichneten Rechtsgeschäfte wirtschaftlich gleichkommen, sind unstatthaft.

III. Ausgenommen sind Rechtsgeschäfte, die im Rahmen der laufenden Verwaltung abgeschlossen werden, wenn sie ihrer Natur nach regelmäßig wiederkehren und grundsätzlich von der Aufsichtsbehörde gebilligt sind.

79. Die Gemeinde darf zur Sicherung des Darlehensgebers keine besonderen Sicherheiten bestellen. Die Aufsichtsbehörde kann Ausnahmen zulassen, wenn und soweit die Bestellung von Sicherheiten der Verkehrsübung entspricht.

80. I. Die Gemeinde hat für jedes Darlehen einen Tilgungsplan aufzustellen.

II. In dem Tilgungsplan ist eine Tilgung in der Mindesthöhe der Rückzahlungsbedingungen des Darlehensvertrages vorzusehen. Darlehen zur Befriedigung wiederkehrender Bedürfnisse sind bis zur Wiederkehr des Bedürfnisses zu tilgen. Allgemein sind die Tilgungsbeträge um so höher zu bemessen, je geringer der unmittelbare wirtschaftliche Nutzen des Darlehnszweckes ist.

III. Für Darlehen, die mit dem Gesamtbetrag fällig werden oder für die der Tilgungsplan eine von den Rückzahlungsbedingungen abweichende Tilgung vorsieht, sind die Tilgungsbeträge planmäßig anzusammeln und bereitzuhalten (Tilgungsrücklage).

81. I. Die Gemeinde darf Kredite zu rechtzeitigen Leistungen von Ausgaben des ordentlichen Haushaltsplans (Kassenkredite) nur bis zu dem in der Haushaltsatzung festgesetzten und von der Aufsichtsbehörde genehmigten Höchstbetrag aufnehmen. Die Genehmigung darf nur in Ausnahmefällen für einen höheren Betrag als ein Sechstel des haushaltsmäßigen ordentlichen Einnahmesolles erteilt werden. Kassenkredite, die im Zeitpunkt einer neuen Genehmigung nicht zurückerstattet sind, sind bei der neuen Genehmigung einzurechnen. Die Genehmigung zur Aufnahme weiterer Kassenkredite erlischt unbeschadet der Vorschrift des § 87 mit Ablauf des Rechnungsjahres.

II. Die Aufnahme von Kassenkrediten ist nur zu genehmigen, wenn der Bedarf nicht aus Mitteln der Betriebsrücklage, zu deren Ansammlung jede Gemeinde verpflichtet ist, gedeckt werden kann.

(3) Short-term credits must be repaid out of ordinary revenue from the current budget or otherwise, within a period of nine months. They may not be utilised for payments under the extraordinary budget.

Sec. 4 — The Budget

§ 82

The budget year of a Commune shall coincide with the budget year of the State. It shall be named according to the calendar year in which it begins.

§ 83

A Commune shall issue a budget bye-law for every budget year. The bye-law must prescribe:

1. The Budget.
2. The rates approved for the communal taxes which have to be fixed anew for every budget year.
3. The maximum amount of short-term credits (Kassenkredite).
4. The total amount of loans which are intended to defray expenditures under the extraordinary budget.

§ 84

(1) Estimates for the receipts and expenditure under particular Einzelpläne must be drawn up on the instructions of the Committee of the Council, if any, which is concerned. They must be submitted to the Council and may be referred by the Council to a Committee before approval. They shall thereafter be approved with such amendment as the Council may determine.

(2) On the basis of these estimates the budget bye-law (Haushaltssatzung) must be drawn up by the Treasurer or, where there is no Treasurer, by such person as the Council may appoint for that purpose and must be submitted to the Council to permit of its being debated and approved by the Council before submission to the Supervisory Authority as provided in sub-paragraph (4). The budget bye-law must provide for a balanced budget and must recommend rates at which taxes and dues shall be collected in the forthcoming financial year.

(3) The budget bye-law must be debated and approved with or without amendments by the Council. It shall be the duty of the Council to see that the budget bye-law as approved:—

- (a) provides sufficient funds to fulfil with economical administration the whole of the tasks which are laid on the Council by law, and
 - (b) preserves the balance of the budget.
- (4) The budget bye-law as approved by the Council must be laid before the Supervisory Authority not later than one month before the beginning of the budget year.

§ 85

(1) The budget must include all the revenue and expenditure for the budget year which can be foreseen in advance. The expenditure, including deficits brought forward from previous years, must balance with the revenue.

(2) A Commune may levy taxes and dues (Abgaben) in accordance with the statutory provisions, in so far as its revenue from other sources does not suffice to meet its expenditure.

§ 86

(1) The budget bye-law shall require the approval of the Supervisory Authority in respect of:—

1. the tax rates in accordance with the existing provisions relating thereto,
2. the maximum amount of the short-term credits,
3. the amount of loans to be raised under the extraordinary budget.

III. Kassenkredite sind aus ordentlichen Einnahmen des laufenden Haushaltsplanes oder sonst innerhalb von neun Monaten zurückzuzahlen. Für Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplanes dürfen sie nicht verwendet werden.

4. Abschnitt: Haushalt.

82. Das Rechnungsjahr der Gemeinde deckt sich mit dem Rechnungsjahr des Staates. Es wird nach dem Kalenderjahr benannt, in dem es beginnt.

83. Für jedes Rechnungsjahr hat die Gemeinde eine Haushaltssatzung zu erlassen. Sie enthält die Festsetzung

1. des Haushaltsplanes,
2. der Steuersätze für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind,
3. des Höchstbetrages der Kassenkredite,
4. des Gesamtbetrages der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplans bestimmt sind.

84. I. Voranschläge für Einnahmen und Ausgaben der verschiedenen Einzelpläne sind nach den Weisungen des betreffenden Ratsausschusses aufzustellen, sofern ein solcher Ausschuss besteht. Die Voranschläge müssen dem Rat vorgelegt werden und können von diesem an einen Ausschuss verwiesen werden, bevor eine Genehmigung erteilt ist. Sie sind von dem Rat zu genehmigen, jedoch kann der Rat Änderungen beschließen.

II. Die Haushaltssatzung ist von dem Kämmerer auf Grundlage der Voranschläge aufzustellen. Ist ein Kämmerer nicht vorhanden, so bestellt der Rat zu diesem Zweck eine andere Person. Die Haushaltssatzung ist dem Rat zur Beratung und Genehmigung vorzulegen und danach der Aufsichtsbehörde gemäß den Bestimmungen in Absatz IV zu unterbreiten. Die Haushaltssatzung hat einen ausgeglichenen Haushaltsplan zu enthalten und hat die Sätze vorzusehen, nach denen Steuern und Abgaben im künftigen Rechnungsjahr zu erheben sind.

III. Der Rat hat die Haushaltssatzung zur Beratung zu stellen und sie zu genehmigen. Er hat das Recht, Änderungen vorzunehmen. Es ist die Pflicht des Rates, darauf zu achten,

- a) daß die von ihm genehmigte Haushaltssatzung Mittel vorsieht, die ausreichen, um alle dem Rat durch gesetzliche Vorschrift übertragenen Aufgaben bei wirtschaftlicher Geschäftsführung erfüllen zu können;
- b) daß der Haushaltsplan ausgeglichen bleibt.

IV. Die vom Rat genehmigte Haushaltssatzung ist der Aufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Rechnungsjahres vorzulegen.

85. I. Der Haushaltsplan hat alle voraussehbaren Ausgaben und Einnahmen des Rechnungsjahres zu enthalten. Die Ausgaben sind unter Einbeziehung von Fehlbeträgen aus Vorjahren mit den Einnahmen auszugleichen.

II. Die Gemeinde kann Steuern und Abgaben nach den gesetzlichen Vorschriften erheben, soweit die sonstigen Einnahmen zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen.

86. I. Die Haushaltssatzung bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde für

1. die Höhe der Steuersätze nach den darüber bestehenden Vorschriften,
2. den Höchstbetrag der Kassenkredite,
3. den Darlehnsbetrag im außerordentlichen Haushaltsplan.

(2) The bye-law must be published, and in case it has to be approved, after the approval has been given.

(3) The budget must be published for one week simultaneously with the bye-law.

§ 87

If the budget bye-law has still not been published at the beginning of a budget year, the Commune may:—

1. Only pay the expenditures which are necessary even with the most economical administration in order to:—
 - (a) maintain the existing Communal organisations in proper order and to fulfil the statutory tasks and legal obligations of the Commune,
 - (b) continue constructions, purchases and other services for which funds have already been earmarked in the budget of a previous year, which under the budget law can still be disbursed.
2. Continue to collect the fixed revenues, (feststehende Einnahmen) and the revenues from taxes and dues which have to be established for a budget year in accordance with the rates of the previous year, in so far as is not provided otherwise by law. Payments which a taxpayer has effected in accordance with the foregoing must be offset against the amounts to be collected for the new budget year according to the budget bye-law.
3. Raise any short-term credits (Kassenkredite) authorized for the previous year and not yet availed of.
4. Raise any loans provided for in the estimates for the Extraordinary Budget for the previous year and not yet availed of.

§ 88

(1) The budget bye-law may only be amended during the course of a budget year by means of supplementary bye-laws.

(2) The Commune shall be under obligation to publish supplementary bye-laws if in the course of a budget year it becomes apparent that:—

1. The balance between revenue and expenditure provided for in the budget can only be achieved, even with the exercise of the utmost economy, by means of an amendment of the budget bye-law.
2. Excess or extra-budgetary expenditures on a considerable scale will have to be made. § 91 para. (2) shall not be affected by the foregoing.
- (3) The procedure for preparing a supplementary budget bye-law shall be the same as for preparing the budget bye-law.

§ 89

The budget bye-law shall constitute a basis for the administration of all revenue and expenditure. The Treasurer, or where there is no Treasurer, such other person as the Council may appoint for that purpose, shall administer the same in accordance with the budget bye-law. He may only utilise budgetary authorisations in so far as and not until this is necessary pursuant to an efficient and economical administration of the Communal finances.

§ 90

Projects, the cost of which is to be met in whole or in part out of funds from the extraordinary budget, may only be put in hand if the revenue provided therefor has been received, or if the prompt receipt thereof is assured legally and in fact.

§ 91

(1) Excess and extra-budgetary expenditures may only be paid with the consent of the Treasurer, or where there is no Treasurer, of such person as the Council may appoint for that purpose; such consent may only be granted in case of unavoidable necessity.

(2) The Treasurer, or other such person as aforesaid, shall at the earliest opportunity inform the Finance Committee, or (where there is no Finance Committee) the Council, of any excess or extra budgetary expenditure authorised by him. The

II. Die Satzung ist öffentlich bekanntzumachen, bei Genehmigungspflicht der Satzung nach Ausspruch der Genehmigung.

III. Gleichzeitig mit der Bekanntmachung der Haushaltssatzung ist der Haushaltsplan eine Woche lang öffentlich auszulegen.

87. Ist die Haushaltssatzung bei Beginn des Rechnungsjahres noch nicht bekanntgemacht, so darf die Gemeinde

I. nur die Ausgaben leisten, die bei sparsamster Verwaltung nötig sind, um

a) die bestehenden Gemeindeeinrichtungen in geordnetem Gang zu erhalten und den gesetzlichen Aufgaben und rechtlichen Verpflichtungen der Gemeinde zu genügen,

b) Bauten, Beschaffungen und sonstige Leistungen fortzusetzen für die durch den Haushaltsplan eines Vorjahres bereits Beträge festgesetzt worden sind, die haushaltsrechtlich noch verausgabt werden können;

II. die feststehenden Einnahmen und die Einnahmen aus den für ein Rechnungsjahr festzusetzenden Steuern und Abgaben nach den Sätzen des Vorjahres fort-erheben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist; Zahlungen, die der Pflichtige hiernach geleistet hat, sind auf die nach der Haushaltssatzung für das neue Rechnungsjahr zu erhebenden Beträge anzurechnen;

III. im Rahmen der Genehmigung des Vorjahres noch nicht in Anspruch genommene Kassenkredite aufnehmen;

IV. im Rahmen der Ansätze des außerordentlichen Haushaltsplanes des Vorjahres noch nicht in Anspruch genommene Darlehen aufnehmen.

88. I. Die Haushaltssatzung kann im Laufe des Rechnungsjahres nur durch eine Nachtragssatzung geändert werden.

II. Die Gemeinde ist zum Erlaß einer Nachtragssatzung verpflichtet, wenn sich im Laufe des Rechnungsjahres zeigt, daß

1. der im Haushaltsplan vorgesehene Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben auch bei Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann;

2. über- oder außerplanmäßige Ausgaben in erheblichem Umfange geleistet werden müssen; § 91 Absatz II bleibt unberührt.

III. Das Verfahren bei der Aufstellung der Nachtragssatzung entspricht dem Verfahren bei der Aufstellung der Haushaltssatzung.

89. Die Haushaltssatzung bildet die Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben. Der Kämmerer hat die Verwaltung nach der Haushaltssatzung zu führen. Ist ein Kämmerer nicht vorhanden, so bestellt der Rat zu diesem Zwecke eine andere Person. Die Haushaltsmittel dürfen nur insoweit und nicht eher in Anspruch genommen werden, als es bei einer wirtschaftlichen und sparsamen Verwaltung erforderlich ist.

90. Die Vorhaben, deren Kosten aus Mitteln des außerordentlichen Haushaltsplanes ganz oder teilweise zu decken sind, dürfen erst in Angriff genommen werden, wenn die dafür vorgesehenen Einnahmen eingegangen sind oder wenn der rechtzeitige Eingang rechtlich und tatsächlich gesichert ist.

91. I. Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben dürfen nur mit Zustimmung des Kämmerers oder in Fällen, in denen kein Kämmerer vorhanden ist, der von dem Rat zu diesem Zweck bestellten Person geleistet werden; die Zustimmung darf nur bei unabweisbarem Bedürfnis erteilt werden.

II. Der Kämmerer beziehungsweise die vom Rat nach Absatz I bestellte Person hat den Finanzausschuß, oder falls ein solcher nicht vorhanden ist, den Rat von jeder von ihm erteilten Ermächtigung zu über-

Finance Committee or the Council (as the case may be) shall then either approve or disapprove the payment. If the payment is not approved the provisions of § 93 shall apply to the Treasurer or other such person as aforesaid.

(3) The same shall apply to orders (Anordnungen) as a result of which commitments may arise for a Commune for which sufficient funds are not provided in the budget.

§ 92.

Councillors, officials and employees of a Commune who wrongfully contravene the provisions of §§ 82-93 hereof shall be liable to the Commune for any loss resulting therefrom.

§ 93

If a Councillor, official or employee of a Commune pays an excess or extra-budgetary expenditure without the consent of the Treasurer or such other competent person as aforesaid, or if he issues an order without their consent, as a result of which commitments may arise for the Commune for which funds are not provided in the budget, he shall be under obligation to indemnify the Commune, unless he was obliged to act immediately in order to ward off an urgent danger which threatened the Commune which could not be foreseen in advance, and in so doing did not go beyond the limits called for by the emergency, and reported the matter without delay with a request that consent be granted. The same shall apply if, without advising the Treasurer or such other competent person as aforesaid, promptly and in advance he makes a payment or issues an order, although he recognises or is bound to recognise, that as a result of the payment or order the budget will subsequently have to be exceeded.

Sec. 5— Cash Office, Accounting and Auditing

§ 94

(1) All payments of the Commune shall be made by the Cash Office. In any Commune having 3,000 or more inhabitants a Special Cash Office Manager (Kassenleiter) and a Deputy Cash Office Manager shall be appointed by the Council to conduct the business of the Cash Office. Neither the Cash Office Manager nor his Deputy may himself authorise the making of payments.

(2) The Cash Office Manager and his Deputy may be appointed either on a paid or on an honorary basis and the Deputy Cash Office Manager may also be an employee of the Commune, but none of the Executive Officers nor the Manager nor any official or clerk of the auditing office may at the same time hold the position of Cash Office Manager or Deputy Cash Office Manager.

(3) A Commune having less than 3,000 inhabitants shall either use the Cash Office of an adjacent Commune having 3,000 or more inhabitants or shall set up a joint Cash Office in association with other Communes having less than 3,000 inhabitants but which together have a population of 3,000 or more. In the latter case neither the Cash Office Manager nor his Deputy may be connected by blood up to the third degree nor by marriage up to the second degree with the Chief Executive Officer of any Commune concerned nor may the Chief Executive Officer or the Manager of the auditing office of any such Commune at the same time hold the position of Cash Office Manager or Deputy Cash Office Manager.

§ 95

The Treasurer or such other competent person as aforesaid must submit the accounts regarding the revenue and expenditure for the budget year in the first quarter of the new budget year.

§ 96

(1) The Treasurer or such other competent person as aforesaid, shall submit accounts to the Finance Committee, or (where there is no Finance Committee) to the Council, in order that they may debate them and give him a discharge.

planmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben ohne Verzug in Kenntnis zu setzen. Der Finanzausschuß oder der Rat entscheidet darüber, ob die Genehmigung zur Zahlung zu erteilen oder zu versagen ist. Wird die Genehmigung versagt, so finden die Vorschriften des § 93 auf den Kämmerer und die in Absatz I bezeichnete Person entsprechende Anwendung.

III. Entsprechendes gilt für Anordnungen, durch die Verbindlichkeiten der Gemeinde entstehen können, für die ausreichende Mittel im Haushaltsplan nicht vorgesehen sind.

92. Gemeinderäte, Beamte und Angestellte der Gemeinde, die schuldhaft gegen die Vorschriften der §§ 82 bis 93 verstoßen, haften der Gemeinde für den daraus entstandenen Schaden.

93. Leistet ein Beamter oder Angestellter der Gemeinde ohne Zustimmung des Kämmerers oder der nach § 91 bestellten Person eine überplanmäßige oder außerplanmäßige Ausgabe oder trifft er ohne Zustimmung eine Anordnung, durch die Verbindlichkeiten der Gemeinde entstehen können, für die Mittel im Haushaltsplan nicht vorgesehen sind, so ist er der Gemeinde zum Schadenersatz verpflichtet, es sei denn, daß er zu Abwendung einer nicht voraussehbaren dringenden Gefahr für die Gemeinde sofort handeln mußte, hierbei nicht über das durch die Notlage gebotene Maß hinausgegangen ist und mit dem Antrag auf Zustimmung unverzüglich Anzeige erstattet. Das gleiche gilt, wenn er ohne vorherige Anzeige beim Kämmerer oder bei der nach § 91 bestellten Person eine Zahlung leistet oder eine Anordnung trifft, obwohl er erkennt oder erkennen muß, daß durch die Zahlung oder Anordnung später der Haushaltsplan überschritten werden muß.

5. Abschnitt: Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen

94. I. Alle Zahlungen der Gemeinde sind von der Gemeindekasse zu leisten. In Gemeinden mit 3000 Einwohnern und darüber ist ein besonderer Kassenleiter und ein Stellvertreter des Kassenleiters von dem Rat zur Führung der Geschäfte der Gemeindekasse zu bestellen. Der Kassenleiter und sein Stellvertreter sind nicht befugt, Zahlungen selbständig anzuordnen.

II. Der Kassenleiter und sein Stellvertreter können hauptamtlich oder ehrenamtlich angestellt werden; der Stellvertreter des Kassenleiters kann gleichzeitig eine sonstige Stellung in der Gemeinde bekleiden, jedoch dürfen weder die Gemeindebeamten noch der Leiter und die Beamten und Angestellten des Rechnungsprüfungsamtes die Stellung eines Kassenleiters oder seines Stellvertreters innehaben.

III. Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern haben sich der Kasse einer benachbarten Gemeinde mit 3000 Einwohnern oder darüber zu bedienen; sie können eine gemeinschaftliche Kasse gemeinsam mit anderen Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern einrichten, sofern die Gesamtbevölkerung 3000 Einwohner erreicht. In letzterem Falle darf weder der Kassenleiter noch sein Stellvertreter mit dem Hauptgemeindebeamten einer der beteiligten Gemeinden bis zum dritten Grade verwandt oder bis zum zweiten Grade verschwägert sein, auch darf weder der Hauptgemeindebeamte noch der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes einer der beteiligten Gemeinden zur gleichen Zeit die Stellung des Kassenleiters oder seines Stellvertreters innehaben.

95. Der Kämmerer oder eine nach den vorangehenden Vorschriften an seiner Stelle zuständige Person hat über die Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres im ersten Viertel des neuen Rechnungsjahres Rechnung zu legen.

96. I. Der Kämmerer oder eine nach den vorangehenden Vorschriften an seiner Stelle zuständige Person hat dem Finanzausschuß, oder falls ein solcher nicht besteht, dem Rat die Rechnung zur Beratung und Entlastungserteilung vorzulegen.

(2) In any Commune in which there is an auditing office (Rechnungsprüfungsamt) the accounts must be submitted thereto at the same time.

§ 97

(1) The auditing office must scrutinise the accounts with all the supporting documents in order to see:—

1. whether the budget has been adhered to,
2. whether the individual amounts are justified and vouched in the prescribed manner from a functional and a mathematical standpoint,
3. whether the procedure followed in the case of receipts and expenditures are in accordance with the Law and other regulations.

(2) If the scrutiny of the accounts discloses discrepancies the auditing office must require the Treasurer or such other competent person as aforesaid, to provide the necessary clarifications.

(3) The auditing office shall present its remarks in the form of a final report which it shall lay before the Council or Finance Committee. This report must state whether the accounts truly reflect the financial transactions entered into on behalf of the Commune and whether the receipts and expenditures are in accordance with the budget bye-law. The report may contain objections in respect of particular items.

§ 98

The accounts and the report of the auditing office shall be fully debated by the Council or by the Finance Committee and a full record of the debate shall appear in the Minutes. At the close of the debate the Treasurer or such other competent person as aforesaid, will be given either a full discharge or a discharge with the exception of specified items. To the extent that a full discharge is not given recommendations shall be made as to the action to be taken to recover any loss falling on the Commune by reason of any irregularity disclosed. Where the debate is conducted by the Finance Committee no discharge or recommendation given under this section shall be effective until the Minutes of the debate have been approved at a meeting of the Council.

§ 99

(1) The Bürgermeister shall lay the accounts before the Supervisory Authority together with the report of the auditing office and the Minutes of the meeting of the Council or its Finance Committee.

(2) After scrutiny of the accounts and supporting documents the Supervisory Authority may:—

- (a) confirm the conclusions of the Council, or
- (b) order further investigations, or
- (c) disallow the conclusions of the Council.

(3) In the light of its decisions under para. 2 of this section, the Supervisory Authority may authorise the Council to initiate or may itself initiate on behalf of the Commune any legal action open to the Commune to recover from individuals losses which the Commune has suffered through the fault of such individuals. It must also take the steps necessary to bring any criminal action to the attention of the appropriate prosecuting authority.

(4) The results of the scrutiny and the decision of the Supervisory Authority thereon shall be conveyed by the Supervisory Authority to the Bürgermeister and by him to the Council.

(5) The Accounts as submitted by the Treasurer (or other person appointed for that purpose), the report of the auditing office, the discharge given by the Council or its Finance Committee and the decisions of the Supervisory Authority together with any other documents or accounts which may be called for must be submitted by the Council to such Superior Auditing Authority as may be prescribed in regulations issued by Military Government.

II. In Gemeinden, in denen ein Rechnungsprüfungsamt besteht, muß die Rechnung diesem gleichzeitig vorgelegt werden.

97. I. Das Rechnungsprüfungsamt hat die Rechnung mit allen Unterlagen dahin zu prüfen,

1. ob der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. ob die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. ob bei den Einnahmen und Ausgaben nach dem Gesetz und sonstigen Vorschriften verfahren ist.

II. Ergibt die Prüfung der Rechnung Unstimmigkeiten, so hat das Rechnungsprüfungsamt den Kämmerer oder die an seiner Stelle zuständige Person zu veranlassen, die erforderliche Aufklärung beizubringen.

III. Das Rechnungsprüfungsamt hat seine Bemerkungen in einem Schlußbericht zusammenzufassen und diesen dem Rat oder dem Finanzausschuß vorzulegen. Der Bericht muß eine Erklärung darüber enthalten, ob die Rechnung, die namens der Gemeinde eingegangenen Geldgeschäfte getreulich wiedergibt und ob Einnahmen und Ausgaben im Einklang mit der Haushaltssatzung stehen. Der Bericht kann Bedenken hinsichtlich einzelner Posten enthalten.

98. Die Rechnung und der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes sind von dem Rat oder dem Finanzausschuß eingehend zu beraten; die Beratung ist in dem Protokoll ausführlich zu beurkunden. Bei Abschluß der Beratung ist Beschluß über die Entlastung des Kämmerers oder der an seiner Stelle zuständigen Person zu fassen. Eine Entlastung kann entweder vorbehaltlos oder unter Vorbehalt besonderer Posten erfolgen. Wird die Entlastung unter Vorbehalt erteilt, so sind Maßnahmen für die Einbringung von Verlusten vorzuschlagen, die die Gemeinde als Folge zutagegetretener Unregelmäßigkeiten erleidet. Erfolgt die Beratung im Finanzausschuß, so wird eine Entlastung und ein gemäß diesem Paragraphen gemachter Vorschlag erst wirksam, wenn das Beratungsprotokoll von einer Ratsversammlung genehmigt ist.

99. I. Der Bürgermeister hat die Rechnung zusammen mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem Protokoll der Ratsversammlung oder des Finanzausschusses der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

II. Nach Prüfung der Rechnung und der sie begleitenden Urkunden kann die Aufsichtsbehörde

- a) die Entschließungen des Rates bestätigen, oder
- b) weitere Nachprüfungen anordnen, oder
- c) die Entschließungen des Rates verwerfen.

III. Auf Grund einer nach Absatz 2 dieses Paragraphen getroffenen Entscheidung kann die Aufsichtsbehörde den Rat ermächtigen, namens der Gemeinde gerichtliche Schritte zu ergreifen, um Ersatz für den von der Gemeinde durch das schuldhaftes Verhalten von Einzelpersonen erlittenen Schaden zu erlangen. Die Aufsichtsbehörde kann selbst solche Schritte namens der Gemeinde ergreifen. Sie muß strafbare Handlungen zur Kenntnis der zuständigen Strafverfolgungsbehörden bringen.

IV. Das Ergebnis der Prüfung und die Beschlüsse der Aufsichtsbehörde sind dem Bürgermeister zuzustellen. Der Bürgermeister hat sie an den Rat weiter zu leiten.

V. Die von dem Kämmerer oder der an seiner Stelle zuständigen Person gelegte Rechnung, der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes, die von dem Rat oder seinem Finanzausschuß erteilte Entlastung, sowie die Entscheidung der Aufsichtsbehörde sind von dem Rat einer übergeordneten Rechnungsprüfungsbehörde vorzulegen, sofern die Bestimmungen der Militärregierung dies vorschreiben.

§ 100

Urban Districts (Stadtkreise) must set up an auditing office. Other Communes may set up such an office if the need therefor exists and the costs thereof are in suitable proportion to the size of the administration.

§ 101

(1) The auditing office shall be responsible directly to the Council and shall have the power necessary for the fulfilment of its task.

(2) Officials of the auditing office are appointed and dismissed by the Council subject to confirmation by the Supervisory Authority. No such official may be a member of the Council nor may he simultaneously hold any other appointment under the Council.

(3) The Manager may not be related by blood up to the third degree or by marriage up to the second degree with the Bürgermeister, the Chief Executive Officer, the Treasurer or the Cash Office Manager. He must hold such technical qualifications as may be prescribed by the Supervisory Authority or by Military Government.

§ 102

The Council may delegate further tasks to the auditing office and in particular shall delegate:—

1. The current supervision of the cash offices of the Commune and its enterprises as well as audits of cash offices and stores.
2. The current scrutiny of the financial conduct of the economic enterprises, the scrutiny of the activities of the Commune as partner or shareholder in enterprises having their own legal personality, and the scrutiny of the books and operations which the Commune has reserved for itself in the case of a participation, the granting of a loan, or otherwise.
3. The scrutiny of placements of work (Vergebungen).
4. The scrutiny of the administrative activities of the Commune as to their suitability and profitability.

Sec. 6 — Regulations regarding Sections 1 to 5

§ 103

(1) The powers of regulating the financial conduct of the Communes hitherto exercised by the Reich Minister of the Interior in consultation with the Reich Finance Minister under the former sections 103 and 105 of this Ordinance shall hereafter be exercisable by Military Government.

(2) Regulations already issued by the Reich Minister of the Interior under the sections aforesaid shall nevertheless remain in force save in so far as they are varied or revoked by any of the provisions hereof or in so far as they may be, or have been, varied or revoked by Military Government. This applies in particular to the Rücklagenverordnung of the 5th May 1936, the Gemeindehaushaltsverordnung of the 4th September 1937, the Kassen- und Rechnungsverordnung of the 2nd November 1938 and the Eigenbetriebsverordnung of the 21st November 1938.

(3) Without prejudice to the power of Military Government to revoke or vary any such regulations to any further extent, the regulations above specified and all other regulations of like character are hereby varied to the following extent, viz:—

- (a) The right, powers and duties thereby conferred upon the Bürgermeister shall be transferred to the Council. To the extent prescribed by the foregoing provisions hereof the Council shall delegate the exercise and discharge of such rights, powers and duties to its Finance Committee or to its Treasurer or other competent person. In so far as no specific delegation is prescribed or forbidden by the foregoing provisions hereof the Council may also delegate the exercise and discharge of such rights, powers and duties to such

100. Stadtkreise müssen ein Rechnungsprüfungsamt einrichten; andere Gemeinden können es einrichten, wenn ein Bedürfnis dafür besteht und die Kosten im angemessenen Verhältnis zum Umfang der Verwaltung stehen.

101. I. Das Rechnungsprüfungsamt ist dem Rat gegenüber unmittelbar verantwortlich. Es erhält die für die Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Befugnisse.

II. Der Rat ernennt und entläßt die Beamten des Rechnungsprüfungsamts vorbehaltlich der Bestätigung durch die Aufsichtsbehörde. Die Beamten können nicht Ratsmitglieder sein und können nicht zur gleichen Zeit eine andere Stellung in der Gemeinde innehaben.

III. Der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes darf mit dem Bürgermeister, dem Hauptgemeindebeamten, dem Kämmerer und dem Kassenleiter weder bis zum dritten Grade verwandt noch bis zum zweiten Grade verschwägert sein. Er muß die von der Aufsichtsbehörde oder von der Militärregierung erforderliche sachliche Befähigung besitzen.

102. Der Rat kann dem Rechnungsprüfungsamt weitere Aufgaben übertragen; er muß ihm insbesondere übertragen

1. die laufende Überwachung der Kassen der Gemeinde und ihrer Unternehmungen sowie die Kassen- und Vorratsprüfungen,
2. die laufende Prüfung der Wirtschaftsführung der wirtschaftlichen Unternehmungen, die Prüfung der Betätigung der Gemeinde als Gesellschafter oder Aktionär in Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und die Buch- und Betriebsprüfungen, die sich die Gemeinde bei einer Beteiligung, bei der Hingabe eines Darlehens oder sonst vorbehalten hat,
3. die Prüfung von Vergebungen,
4. die Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.

6. Abschnitt: Vorschriften zum 1. bis 5. Abschnitt

103. I. Die Befugnisse des Reichsministers des Innern, im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen die Finanzgebarung der Gemeinden zu regeln (§§ 103 und 105 der Gemeindeordnung alter Fassung) werden nünmehr von der Militärregierung ausgeübt.

II. Verordnungen, die bisher vom Reichsminister des Innern gemäß den vorgenannten Paragraphen erlassen worden sind, bleiben jedoch in Kraft, sofern sie nicht durch die Bestimmungen dieser Verordnung abgeändert oder aufgehoben sind oder soweit sie nicht von der Militärregierung abgeändert oder aufgehoben sind oder künftig abgeändert oder aufgehoben werden. Dies bezieht sich insbesondere auf die Rücklagenverordnung vom 5. Mai 1936, die Gemeindehaushaltsverordnung vom 4. September 1934, die Kassen- und Rechnungsverordnung vom 2. November 1938 und die Eigenbetriebsverordnung vom 21. November 1938.

III. Unbeschadet der Befugnisse der Militärregierung die Verordnungen weiterhin abzuändern, werden die im vorangehenden Absatz bezeichneten Verordnungen und alle sonstigen Verordnungen desselben Charakters in folgendem Umfang abgeändert:

- a) alle dem Bürgermeister übertragenen Rechte, Befugnisse und Pflichten gehen auf den Rat der Gemeinde über. Der Rat hat in dem durch die vorstehenden Vorschriften dieser Verordnung bestimmten Umfang die Ausübung dieser Rechte und Befugnisse und die Erfüllung dieser Pflichten einem Finanzausschuß oder dem Kämmerer oder einer anderen zuständigen Person zu übertragen. Soweit nicht durch die vorstehenden Vorschriften dieser Verordnung eine Übertragung ausdrücklich

one or more of its committees, members, permanent executive officers or other persons as it thinks fit and may from time to time revoke any such delegation or vary the extent thereof. Notwithstanding any such delegation as is mentioned in this paragraph, however, all members of the Council (including the Bürgermeister) shall be held jointly and severally responsible to Military Government for the proper exercise and due discharge of all such rights, powers and duties.

- (b) References in such regulations to any Reich Minister shall be construed as references to Military Government.

§ 104

Transactions under civil law which are concluded without the consent of the Supervisory Authority wherever the same is required by any of the foregoing provisions of this part of this Ordinance shall be invalid.

§ 105

Legal transactions (Rechtsgeschäfte) which contravene the prohibition laid down in sections 73 and 79 shall be null and void.

PART VII

Supervision

§ 106

The Communes shall be supervised in such manner as may be determined by Military Government.

§ 107

Until otherwise determined by Military Government such German Supervisory Authorities as have hitherto existed within the area comprised in the British Zone of Occupation shall continue to act as supervisory authorities and shall be responsible as such to Military Government but shall only have such powers as are conferred by this Ordinance.

§ 108

The supervisory Authority shall be entitled at any time to ask for information regarding any of the affairs of a Commune. It shall be entitled to make scrutinies and inspections on the spot, to demand verbal and written reports and to examine records and other documents.

§ 109

Save in so far as it may be empowered by any general or particular directive of Military Government the Supervisory Authority shall not be entitled to annul any decision, order or action of the Council.

§ 110

(1) If the Council neglects to carry out any obligations or tasks imposed on the Commune by law it is the duty of the Supervisory Authority to order the Council to take the necessary steps within a specific period of time. Such order shall be conveyed to the Council through the Bürgermeister and must describe in detail the steps which are required to be taken. If the order is not complied with the Supervisory Authority shall itself carry out the obligation or task in question.

(2) The Supervisory Authority has a legal claim against the Commune for the cost of the obligation or task which it has to carry out owing to the neglect of the Council of the Commune.

§ 111

The Commune has a legal claim against members of the Council for the recovery of any expenditure which the Council authorises and incurs on purposes for which it is contrary to law for the Council to incur expenditure except in the case of those members of the Council whose dissent from the proposal to incur such expenditure is recorded in the Minutes of the Meeting at which such expenditure was authorised or who were unavoidably absent from such Meeting.

§ 112

If and so long as the orderly process of the administration of a Commune so requires and the powers of the Supervisory Authority as laid down in §§ 108 to 111 are not sufficient for

vorgeschrieben oder untersagt ist, kann der Rat die Ausübung seiner Rechte und Befugnisse und die Erfüllung seiner Pflichten einem Ausschuß, einem Ratsmitglied, einem ständigen Gemeindebeamten oder anderen Personen nach seinem freien Ermessen übertragen und kann die Uebertragung jederzeit widerrufen, einschränken oder erweitern. Ungeachtet einer solchen Uebertragung sind jedoch alle Mitglieder des Rats mit Einschluß des Bürgermeisters als Einzelperson und als Körperschaft der Militärregierung für die ordnungsmäßige Ausübung ihrer Rechte und Befugnisse und die gebührende Erfüllung ihrer Pflichten verantwortlich.

- b) Hinweise in den genannten Verordnungen auf einen Reichsminister sind als Hinweise auf die Militärregierung zu verstehen.

104. Ist die Genehmigung der Aufsichtsbehörde auf Grund der Bestimmungen dieses Teiles der Verordnung erforderlich, so sind Geschäfte des bürgerlichen Rechtsverkehrs, die ohne die Genehmigung der Aufsichtsbehörde abgeschlossen werden, unwirksam.

105. Rechtsgeschäfte, die gegen das Verbot der §§ 73 und 79 verstoßen, sind nichtig.

SIEBENTER TEIL

Aufsicht

106. Die Gemeinden unterliegen der Aufsicht. Die Aufsicht ist so zu handhaben, wie es die Militärregierung bestimmt.

107. Solange die Militärregierung nicht ein Anderes verfügt, üben die deutschen Aufsichtsbehörden, die bisher im Gebiet der britischen Besatzungszone bestanden haben, das Amt als Aufsichtsbehörde weiterhin aus. Sie sind als solche der Militärregierung verantwortlich; sie haben nur die Befugnisse, die ihnen durch diese Verordnung übertragen sind.

108. Die Aufsichtsbehörde kann sich jederzeit über alle Angelegenheiten der Gemeinde unterrichten; sie kann an Ort und Stelle prüfen und besichtigen, mündliche und schriftliche Berichte einfordern, sowie Akten und sonstige Unterlagen einsehen.

109. Die Aufsichtsbehörde ist nicht berechtigt, Entscheidungen, Verfügungen oder Maßnahmen des Rates der Gemeinde aufzuheben, sofern sie hierzu nicht durch allgemeine oder besondere Anweisungen der Militärregierung ermächtigt ist.

110. I. Unterläßt es der Rat der Gemeinde, Pflichten oder Aufgaben zu erfüllen, die der Gemeinde durch gesetzliche Vorschrift übertragen sind, so ist die Aufsichtsbehörde verpflichtet, den Rat anzuweisen, die notwendigen Maßnahmen innerhalb einer bestimmten Zeit zu ergreifen. Die Anweisung ist dem Rat durch den Bürgermeister zuzuleiten; sie hat die erforderlichen Maßnahmen im einzelnen zu bezeichnen. Wird der Weisung nicht Folge geleistet, so hat die Aufsichtsbehörde die betreffende Pflicht oder Aufgabe selbst zu erfüllen.

II. Die Aufsichtsbehörde hat gegen die Gemeinde einen Rechtsanspruch auf Ersatz der Kosten, die ihr dadurch entstehen, daß sie infolge der Säumnis des Rates der Gemeinde eine Pflicht oder Aufgabe zu erfüllen hat.

111. Die Gemeinde hat gegen die Mitglieder des Rates einen Rechtsanspruch auf Ersatz derjenigen Ausgaben, die der Rat für Zwecke vornimmt oder vornehmen läßt, für die er nach dem Gesetz Ausgaben nicht vornehmen darf. Ausgenommen hiervon sind diejenigen Mitglieder, bezüglich derer im Protokoll der die Ausgabe beschließenden Versammlung beurkundet ist, daß sie der Ausgabe widersprochen haben, sowie Mitglieder, die dieser Versammlung aus unvermeidbaren Gründen ferngeblieben sind.

112. Wenn und solange der geordnete Gang der Verwaltung der Gemeinde es erfordert und die Befugnisse der Aufsichtsbehörde nach §§ 108 bis 111 nicht ausreichen, kann die

the purpose, Military Government shall be entitled to appoint a delegate (Beauftragter) who shall attend to all or to individual tasks of a Commune at its expense.

§ 113

(1) A Commune shall be entitled to appeal against orders of the Supervisory Authority within a period of two weeks after the orders are received. Unless otherwise directed by Military Government an appeal (Berufung) against the decision shall lie to the Verwaltungsgericht.

(2) An appeal shall have the effect of postponing an order, unless such order cannot be postponed without prejudice to the common weal. This must be determined in the order.

§ 114

Other authorities and departments than the Supervisory Authority (§ 107) shall not be authorised to intervene in Communal administration as provided for in § 108 and subsequent §§.

§ 115

(1) Claims of a Commune against the Council or any members thereof shall be prosecuted by the Supervisory Authority. The costs of prosecuting the same shall be borne by the Commune.

(2) Contracts of the Bürgermeister or any other member of the Council with a Commune shall require the consent of the Supervisory Authority, except in case of contracts in conformity with a fixed tariff. § 104 shall be applicable mutatis mutandis.

§ 116

(1) In order to levy execution against a Commune on account of a monetary claim, a creditor shall require the fiat (Zulassungsverfügung) of the Supervisory Authority except where such claim is pursued by an action in rem. The fiat must specify the items of property on which the execution is to be levied and fix the date when it is to take place. The execution shall be carried out in accordance with the provisions of the Code of Civil Procedure.

(2) Bankruptcy proceedings may not be instituted in respect of the property of a Commune.

PART VIII

Concluding Provisions

§ 117

Regulations may be made by Military Government whereby any of the powers reserved to Military Government in this Ordinance are delegated either generally or to a limited extent to such persons or authorities as are specified in such regulations.

§ 118

In this Ordinance the expression "Chief Executive Officer" means that one of the executive officers employed by the Council who is appointed to the position of Clerk to the Council. Subject to the provisions of any general law relating to public servants the Council may make such appointment on such terms as to tenure of office and subsequent revocation as it thinks fit.

§ 119

In respect of small Communes Military Government may direct that the Constitution be drawn up by the Bürgermeister alone and approved at a meeting of the Gemeindeversammlung and that the appointment of Councillors be dispensed with. In such cases the functions allotted to the Council by this Ordinance will be exercised by the Gemeindeversammlung save in so far as they may be delegated by the Gemeindeversammlung to a representative body approved by Military Government.

§ 120

Military Government may at any time issue regulations for the clarification or carrying out of this Ordinance. Such regulations may be of general application or may be limited to particular Communes or to particular matters. Such regulations may alter, suspend or deviate from the provisions of this Ordinance provided that the intention to do so is clearly expressed. In particular such regulations may amend

Militärregierung einen Beauftragten bestellen, der alle oder einzelne Aufgaben der Gemeinde auf ihre Kosten wahrnimmt.

113. I. Die Gemeinde kann gegen Anordnung der Aufsichtsbehörde binnen zwei Wochen nach Zustellung Beschwerde erheben. Ueber die Beschwerde entscheidet das Verwaltungsgericht, soweit die Militärregierung nicht ein Anderes verfügt.

II. Die Beschwerde hat aufschiebende Wirkung, es sei denn, daß die Anordnung ohne Nachteil für das öffentliche Wohl nicht ausgesetzt werden kann. Dies ist in der Anordnung festzustellen.

114. Andere Behörden und Stellen als die Aufsichtsbehörden (§ 107) sind zu Eingriffen in die Gemeindeverwaltung nach § 108 ff. nicht befugt.

115. I. Ansprüche der Gemeinde gegen den Bürgermeister und andere Gemeinderäte werden von der Aufsichtsbehörde geltend gemacht. Die Kosten der Rechtsverfolgung trägt die Gemeinde.

II. Verträge des Bürgermeisters mit der Gemeinde bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, es sei denn, daß es sich um Verträge nach feststehendem Tarif handelt. § 104 Absatz 1 gilt entsprechend.

116. I. Zur Einleitung der Zwangsvollstreckung gegen die Gemeinde wegen einer Geldforderung bedarf der Gläubiger einer Zulassungsverfügung der Aufsichtsbehörde, es sei denn, daß es sich um die Verfolgung dinglicher Rechte handelt. In der Verfügung hat die Aufsichtsbehörde die Vermögensgegenstände zu bestimmen, in die die Zwangsvollstreckung zugelassen wird, und über den Zeitpunkt zu befinden, in dem sie stattfinden soll. Die Durchführung der Zwangsvollstreckung regelt sich nach den Vorschriften der Zivilprozeßordnung.

II. Ein Konkursverfahren über das Vermögen der Gemeinde findet nicht statt.

ACHTER TEIL

Schlußbestimmungen

117. Die Militärregierung kann Bestimmungen treffen, durch die die der Militärregierung in dieser Verordnung vorbehaltenen Befugnisse ganz oder zum Teil anderen Personen oder Behörden nach Maßgabe solcher Bestimmungen übertragen werden.

118. Der Ausdruck „Hauptgemeindebeamte“ bezeichnet denjenigen vom Rat angestellten Verwaltungsbeamten, der die Stellung eines Schriftführers bekleidet. Unbeschadet der allgemeinen Vorschriften des Beamtenrechts kann der Rat die Anstellungsbedingungen, einschließlich der Amtsdauer und des Kündigungsrechts nach seinem Ermessen bestimmen.

119. Für kleine Gemeinden kann die Militärregierung anordnen, daß die Hauptsatzung von dem Bürgermeister allein erlassen und von der Gemeindeversammlung genehmigt werden soll und daß die Ernennung von Gemeinderäten unterbleiben soll. In solchen Fällen sind die Aufgaben, die durch diese Verordnung dem Rat übertragen sind, von der Gemeindeversammlung zu erfüllen, soweit sie nicht von der Gemeindeversammlung mit Genehmigung der Militärregierung einer stellvertretenden Körperschaft übertragen werden.

120. Die Militärregierung kann jederzeit Bestimmungen zur Klarstellung und Ausführung dieser Verordnung erlassen. Das Anwendungsgebiet der Bestimmungen kann allgemein sein, es kann sich auch auf bestimmte Gemeinden oder bestimmte Gegenstände beschränken. Die Bestimmungen können die Vorschriften dieser Verordnung abändern, aufheben oder von ihnen abweichen, sofern die Absicht hierzu deutlich zum Ausdruck gebracht ist. Die Bestimmungen können insbeson-

the Constitution of any Commune in order to provide that one or more vacancies on the Council thereof shall be filled by an elected member or members and may provide for the transfer to the Administrative Courts in appropriate cases of the power to give decisions which is conferred on the Supervisory Authority by any of the foregoing provisions of this Ordinance. Such regulations may also provide for the combining of Communes into Verbände either for general or for any particular administrative purposes and may regulate the legal status of such Verbände. They may also authorise the continuance to such extent and for such purposes as may be specified of any such Verbände as have hitherto existed.

§ 121

This Ordinance shall be read subject to the provisions of Military Government Law No. 6.

§ 122

This Ordinance does not apply to Berlin, nor to the Hansestadt Hamburg.

§ 123

This Ordinance shall take effect on such date as may be announced by Military Government and any such announcement may fix different dates for different Communes or in respect of different parts of this Ordinance.

§ 124

All existing legislation of whatever nature complementary or subsidiary to the Deutsche Gemeindeordnung of the 30th January, 1935, is repealed to the extent necessary to make it conform to this Ordinance. Those provisions of such legislation which remain in force shall be applied in conformity with the objects and principles of this Ordinance.

dere für einzelne Gemeindeverfassungen vorschreiben, daß freie Sitze im Gemeinderat mit gewählten Gemeinderäten zu besetzen sind. Die den Aufsichtsbehörden auf Grund der Vorschriften dieser Verordnung übertragenen Entscheidungsbefugnisse können in geeigneten Fällen den Verwaltungsgerichten übertragen werden. Die Bestimmungen können ferner Vorschriften für den Zusammenschluß von Gemeinden in Gemeindeverbänden für allgemeine oder besondere Verwaltungszwecke enthalten und können die rechtliche Stellung der Gemeindeverbände regeln. Sie können auch anordnen, daß die bisherigen Gemeindeverbände ihre Aufgaben in bestimmtem Umfange und zu bestimmten Zwecken fortführen.

121. Diese Verordnung findet nach Maßgabe der Vorschriften des Gesetzes Nr. 6 der Militärregierung Anwendung.

122. Diese Verordnung findet auf Berlin und die Hansestadt Hamburg keine Anwendung.

123. Die Militärregierung setzt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung durch Bekanntmachung fest. Der Zeitpunkt kann für einzelne Gemeinden, sowie hinsichtlich einzelner Teile dieser Verordnung verschieden festgesetzt werden.

124. Die gesetzlichen Bestimmungen, die zur Ergänzung, Ausführung und Durchführung der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 erlassen sind, sind aufgehoben, soweit sie den Vorschriften dieser Verordnung widersprechen. Soweit die genannten Bestimmungen in Kraft bleiben, sind sie in Übereinstimmung mit dem Zweck und den Grundsätzen dieser Verordnung anzuwenden.

PART III

MILITARY GOVERNMENT NOTICES, REGULATIONS ETC.
APPLICABLE TO THE WHOLE OF THE BRITISH ZONE

NOTICE

To Parents and Guardians

Parents, guardians or other persons having the custody or control of children under the age of eighteen years are charged with the duty of exercising reasonable efforts to prevent the commission of offences by such children against the Military Government. For neglect of such duty, parents, guardians and others shall themselves be subject to prosecution before a Military Government Court for action prejudicial to good order or the interests of the Allied Forces.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

NOTE: This Notice came into force upon the commencement of the Occupation.

NOTICE

Foreign Exchange and External Assets

1. The Attention of all persons is drawn to Military Government Law No. 53 and to the absolute necessity of declaring and delivering forthwith all property referred to in Articles II and III respectively of that Law.

2. Property must be declared even though it may have become legally vested in the German External Property Commission by virtue of Control Council Law No. 5.

3. Any person who fails after the expiry of thirty days from the date of this Notice, to declare or deliver any property affected, upon conviction by a Military Government Court, shall be liable to further severe penalties as the Court may determine in addition to any outstanding penalty under Law No. 53.

4. The date of this Notice is 10 February, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

NOTICE

Census of Machine Tools

1. Unless otherwise expressly ordered by Military Government, all persons owning or having in their possession or control any machine tools shall declare the same in accordance with the provisions of this Notice.

2. The declaration shall be made in the following manner:—

(a) Within 3 days from 21 March, 1946, all such persons residing or carrying on business within

shall obtain from

(hereinafter called "the specified local office"):—

(i) One copy of Form CEN 1 — Form of Instructions;

(ii) Five copies of Form CEN 3 — Declaration Form; and

(iii) (Except as provided below) one copy of Form CEN 4 — Machine Tool Reference Number Book.

TEIL III

BEKANNTMACHUNGEN, VERFUGUNGEN usw., DER
MILITARREGIERUNG, DIE IM GANZEN BRITISCHEN
KONTROLLGEBIET GELTUNG HABEN

BEKANNTMACHUNG

Für Eltern und Vormünder

Eltern, Vormündern und anderen Personen, die die Betreuung und Aufsicht von Kindern unter 18 Jahren haben, wird zur Pflicht gemacht, jede zumutbare Sorgfalt anzuwenden, um die Begehung strafbarer Handlungen gegen die Militärregierung durch diese Kinder zu verhüten. Eltern, Vormünder und andere Personen, die diese Pflicht vernachlässigen, können persönlich vor einem Gericht der Militärregierung wegen Verhalten, das gegen die öffentliche Ordnung oder die Interessen der Alliierten Streitkräfte verstößt, angeklagt werden.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

ANMERKUNG: Diese Bekanntmachung trat mit dem Anfang der Besetzung in Kraft.

BEKANNTMACHUNG

Devisenwerte und Auslandsvermögen

1. Alle Personen werden nochmals auf das Gesetz Nr. 53 der Militärregierung hingewiesen, nach welchem jedermann die unbedingte Pflicht zur sofortigen Anmeldung und Ablieferung aller Vermögenswerte obliegt, die in den Artikeln II und III des Gesetzes Nr. 53 aufgezählt sind.

2. Die Vermögenswerte müssen auch dann noch angemeldet werden, wenn sie kraft Gesetz Nr. 5 des Kontrollrates bereits auf die Kommission für das deutsche Auslandsvermögen gesetzlich übertragen sind.

3. Wer es unterläßt, binnen 30 Tagen vom Tage dieser Bekanntmachung ab irgendwelche Vermögenswerte der in Rede stehenden Art anzumelden oder abzuliefern, wird, wenn ein Gericht der Militärregierung ihn für schuldig befindet, mit noch weiteren von diesem Gericht zu bestimmenden Strafen, zusätzlich den im Gesetz Nr. 53 aufgeführten Strafen, bestraft werden.

4. Als Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung gilt der 10. Februar 1946.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

BEKANNTMACHUNG

Zählung von Werkzeugmaschinen

1. Alle Personen, in deren Eigentum oder Besitz oder unter deren Kontrolle sich Werkzeugmaschinen befinden, haben diese in Übereinstimmung mit den Vorschriften dieser Bekanntmachung zu melden, wenn nicht durch die Militärregierung ausdrücklich etwas anderes befohlen ist.

2. Die Meldung hat in folgender Weise zu erfolgen:

a) Innerhalb von 3 Tagen nach dem 21. März 1946 haben alle Personen, die in wohnhaft sind oder daselbst ihr Geschäft betreiben, von der Dienststelle

anzufordern:

I. eine Ausfertigung des Formblattes CEN 1 — Anweisungsformular,

II. 5 Ausfertigungen des Formblattes CEN 3 — Meldeformular, und

III. eine Ausfertigung des Formblattes CEN 4 — Nachweisliste von Werkzeugmaschinen.

Where any such person owns or has in his possession or control not more than seven machine tools, he need not obtain for himself a copy of Form CEN 4 but must ascertain from the specified local office as aforesaid the official details and reference numbers of such machine tools.

(b) On the basis of the information obtained as aforesaid each of such persons shall calculate the number of machine tools involved and shall, where necessary, procure forthwith from the specified local office as aforesaid sufficient additional numbers of Form CEN 3 to enable a complete declaration of all such machine tools to be made.

(c) Declaration Form (CEN 3) shall be completed in quintuplicate in respect of all the machine tools involved and four copies of every such form shall be submitted to the appropriate Landeswirtschaftsamt so as to reach such office before 12.00 hours on 7 April, 1946.

3. Where at any time between 24 March, 1946, and 7 April, 1946, machine tools are in transit, the person transporting the same shall not complete a Form CEN 3 but shall submit to the appropriate Landeswirtschaftsamt, so as to reach such office before 12.00 hours on 10 April, 1946, a statement in duplicate setting out the types of machine tools involved, the quantity and the names and addresses of the consignors and consignees. The consignors or consignees may be required by the Landeswirtschaftsamt to supply further information at a later date.

4. Where machine tools have been delivered for repair to a person other than their normal owner or controller and they are at any time between 24 March, 1946, and 7 April, 1946, in the possession or control of the repairer, the repairer shall not complete a Form CEN 3 but shall submit to the appropriate Landeswirtschaftsamt so as to reach such office before 12.00 hours on 10 April, 1946, a statement in duplicate setting out the types of machine tools involved, their code numbers and the names and addresses of the persons for whom the repairing has been, is being or is to be done.

5. When making a declaration or statement under the provisions of this Notice, the person making the same shall include therein only the machine tools which are actually in his possession and control at the time the declaration or statement is made.

6. In the case of factories, stores, workshops and other premises, which are directly managed by the British Naval, Military or Air Force authorities, declarations will only be required in respect of machine tools in any portions of such factories, stores, workshops and other premises, which are not so managed.

7. All persons are warned that on or after 7 April, 1946, representatives of Military Government may visit any premises without warning to check whether a declaration has been made or whether the information contained in any declaration is accurate and complete.

8. Any person who fails to comply with any of the provisions of this Notice shall, upon conviction by a Military Government Court, suffer such penalty (excluding death but including confiscation of any machine tools to which any offence relates) as the Court may determine.

9. In this Notice the word "person" includes a firm, an organisation and a company.

10. A copy of this Notice shall be posted on or before 13 March, 1946, in all factories, workshops, stores or other premises in which there are machine tools required to be declared under the provisions of this Notice.

11. The date of this Notice is 22 February, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

Wenn eine Person nicht mehr als 7 Werkzeugmaschinen in ihrem Eigentum oder Besitz oder unter ihrer Kontrolle hat, braucht sie das Formblatt CEN 4 nicht anzufordern. Sie muß aber bei der obengenannten Dienststelle die amtlichen Einzelheiten und die Geschäftsnummern dieser Werkzeugmaschinen feststellen.

b) Entsprechend den so erhaltenen Angaben hat jede der erwähnten Personen die Anzahl der in Frage kommenden Werkzeugmaschinen zu berechnen. Von der obengenannten Dienststelle sind sofort Formblätter CEN 3 zusätzlich in solcher Zahl anzufordern, daß eine vollständige Meldung aller dieser Werkzeugmaschinen möglich ist.

c) Meldeformulare CEN 3 sind in fünffacher Ausfertigung für alle in Frage kommenden Werkzeugmaschinen auszufüllen. 4 Abschriften davon sind dem zuständigen Landeswirtschaftsamt einzureichen. Sie müssen so rechtzeitig abgesandt werden, daß sie bis zum 7. April 1946, 12 Uhr mittags, dort eingehen können.

3. Für Werkzeugmaschinen, die sich zwischen dem 24. März 1946 und dem 7. April 1946 auf dem Transport befinden, hat der Transporteur nicht das Formblatt CEN 3 auszufüllen. Er hat lediglich dem zuständigen Landeswirtschaftsamt in doppelter Ausfertigung eine Meldung mit Angabe der Zahl und Typen dieser Werkzeugmaschinen sowie mit Namen und Anschriften der Absender und Empfänger einzureichen. Diese Erklärung muß beim Landeswirtschaftsamt bis zum 10. April 1946, 12 Uhr mittags, eingegangen sein. Der Empfänger oder Absender kann durch das Landeswirtschaftsamt aufgefordert werden, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Angaben zu machen.

4. Sind Werkzeugmaschinen einer anderen Person, als ihrem Eigentümer oder ständigen Besitzer oder Verwalter zur Reparatur übergeben und sind sie zwischen dem 24. März 1946 und dem 7. April 1946 im Besitz oder in Verwahrung der Reparaturstelle, so hat die Reparaturstelle das Formblatt CEN 3 nicht auszufüllen. Sie hat jedoch dem zuständigen Landeswirtschaftsamt bis zum 10. April 1946, 12 Uhr mittags, in doppelter Ausfertigung zu melden, welche der in Frage kommenden Werkzeugmaschinen sich bei ihr befinden, welche Anforderungsnummern sie tragen und hat Namen und Anschriften der Personen anzugeben, in deren Auftrag die Reparatur durchgeführt worden ist oder durchgeführt werden soll.

5. Meldungen und Erklärungen entsprechend dieser Bekanntmachung sollen nur die Werkzeugmaschinen erfassen, die sich im Augenblick der Meldung oder Erklärung tatsächlich im Besitz und unter der Kontrolle des Meldenden befinden.

6. Fabriken, Läden, Werkstätten und andere Einrichtungen, die unmittelbar von britischen Marine-, Militär- oder Luftwaffenbehörden verwaltet werden, haben nur Werkzeugmaschinen aus solchen Abteilungen zu melden, die nicht dieser Verwaltung unterstehen.

7. Alle Personen werden darauf hingewiesen, daß am oder nach dem 7. April 1946 Vertreter der Militärregierung jede Einrichtung ohne vorherige Anmeldung überprüfen können, um festzustellen, ob die Meldung durchgeführt wurde und ob sie vollständige und genaue Angaben enthält.

8. Jede Person, die Angaben nach den Vorschriften dieser Bekanntmachung unterläßt, kann durch ein Gericht der Militärregierung mit einer von diesem Gericht festzusetzenden Strafe belegt werden. Die Todesstrafe kann nicht verhängt, jedoch kann auf Einziehung der Werkzeugmaschinen erkannt werden, auf die sich das Vergehen bezieht.

9. Der Ausdruck „Person“ in dieser Bekanntmachung umschließt auch Personenvereinigungen, Firmen und Handelsgesellschaften jeder Art.

10. Eine Abschrift dieser Bekanntmachung ist spätestens am 13. März 1946 an alle Fabriken, Werkstätten, Läden und andere Einrichtungen zu versenden, in denen sich Werkzeugmaschinen befinden, die der Meldung unterliegen.

11. Tag des Inkrafttretens ist der 22. Februar 1946.

IM AUFTRAGE DER MILITÄRREGIERUNG.

NOTICE

Misuse of Certificates of Discharge from the Wehrmacht

1. Any person, who
 - (a) Without the authority of Military Government, photographs, copies or otherwise reproduces a certificate of discharge from the Wehrmacht (Control Form D.2.), or
 - (b) Uses or has in his possession or control any photograph, copy or other reproduction of any such certificate of discharge, made in violation of the provisions of this Notice, or
 - (c) Uses any certificate of discharge from the Wehrmacht for any unauthorised purpose, or
 - (d) Has in his possession or control any such certificate of discharge, when not entitled thereto,shall upon conviction by a Military Government Court suffer such punishment (other than death) as the Court may determine.
2. Any person to whom a certificate of discharge from the Wehrmacht (Control Form D.2) has been issued and who
 - (a) Parts with the possession of such a certificate to any unauthorised person, or
 - (b) Loses such certificate by neglect,shall upon conviction by a Military Government Court, suffer such punishment (other than death) as the Court may determine.
3. This Notice comes into force on 1 March, 1946.
BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

BEKANNTMACHUNG

Mißbrauch von Wehrmachtentlassungsscheinen

1. a) Wer ohne Erlaubnis der Militärregierung einen Wehrmachtentlassungsschein (Vordruck D. 2) fotografiert, kopiert oder irgendwie nachbildet, oder
- b) wer eine Photographie, Kopie oder eine andere Nachbildung eines derartigen Entlassungsscheins, welche unter Verletzung der Vorschriften dieser Bekanntmachung hergestellt wurde, gebraucht oder in seinem Besitz oder unter seiner Kontrolle hat, oder
- c) wer von einem Wehrmachtentlassungsschein zu einem verbotenen Zweck Gebrauch macht, oder wer einen solchen Entlassungsschein in seinem Besitz oder unter seiner Kontrolle hat, wenn er nicht dazu berechtigt ist, wird, wenn er von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden ist, mit einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe bestraft. Die Todesstrafe kann nicht verhängt werden.
2. Wem ein Wehrmachtentlassungsschein (Vordruck D. 2.) ausgehändigt wurde und wer
 - a) einen solchen Schein in den Besitz einer unberechtigten Person bringt, oder
 - b) einen solchen Schein infolge Nachlässigkeit verliert,wird, wenn er von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden ist, mit einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe bestraft. Die Todesstrafe kann nicht verhängt werden.
3. Diese Bekanntmachung tritt am 1. März 1946 in Kraft.
IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

REGULATIONS

for the Operation of Omnibus and Tramway Services

1. On and after the 1 May, 1946, no omnibus or tramway service for the carriage of passengers or goods may be operated without a written permit of Military Government issued in accordance with the provisions of these Regulations.
2. Applications for such permits must be made to the office of the Bevollmächtigte für den Nahverkehr (hereinafter called N.B.V.) for the area in which the chief office of the business of the applicant is situated. Where the permit is desired to commence on the 1 May, 1946, the application shall be submitted not earlier than 3 April, 1946, and not later than 10 April, 1946.
3. All applications shall be made on forms prescribed by Military Government. Copies of such forms may be obtained from the office of any N.B.V. All such forms shall be submitted in triplicate to the office of the appropriate N.B.V. who shall forward two copies of the same, together with any recommendations considered necessary, to Military Government.
4. Each application form must contain particulars of all the services which it is desired to operate. A separate form for each service is not necessary.
5. In addition to any special conditions set out therein, each permit issued by Military Government will state the services to which it relates and will contain the following general conditions, namely:—
 - (a) That copies of the approved time and tables are to be carried on the vehicles used and are to be available for inspection at all times;

ANORDNUNG

über den Betrieb von Omnibussen und Straßenbahnen

1. Am und nach dem 1. Mai 1946 dürfen Omnibusse oder Straßenbahnen für die Beförderung von Reisenden oder zum Transport von Gütern nur noch mit einer schriftlichen Genehmigung der Militärregierung nach den Richtlinien dieser Anordnung betrieben werden.
2. Anträge auf eine solche Genehmigung müssen an die Geschäftsstelle des Bevollmächtigten für den Nahverkehr (künftig N.B.V. genannt) in dem Gebiet gerichtet werden, in dem sich die Hauptgeschäftsstelle des Antragsstellers befindet. Wenn die Erlaubnis ab 1. Mai 1946 gelten soll, muß der Antrag zwischen dem 3. April 1946 und dem 10. April 1946 eingereicht werden.
3. Alle Anträge sind auf den von der Militärregierung vorgeschriebenen Formblättern einzureichen. Solche Formblätter können auf der Geschäftsstelle jedes N.B.V. abgeholt werden. Diese Formblätter sind in dreifacher Ausfertigung der Geschäftsstelle des zuständigen N.B.V. einzureichen. Der N.B.V. gibt zwei Ausfertigungen davon, wenn notwendig mit einer Befürwortung, an die Militärregierung weiter.
4. Jedes Formblatt muß genaue Einzelheiten über den gesamten Verkehr enthalten, der aufgenommen werden soll. Ein besonderes Formblatt für jedes Verkehrsmittel ist nicht notwendig.
5. Außer den besonderen Bedingungen wird jede von der Militärregierung herausgegebene Genehmigung genau angeben, auf welche Verkehrsmittel sie sich bezieht und wird folgende Grundbedingungen enthalten:
 - a) Ausfertigungen des genehmigten Fahrplanes und der Tarifbedingungen sind auf den benutzten Fahrzeugen anzubringen und müssen jederzeit zur Überprüfung bereitgehalten werden.

(b) That all vehicles used are maintained in a road-worthy condition;

(c) That the maximum number of passengers authorised to be carried (i) seated and (ii) standing, is clearly indicated in each compartment of the vehicles and on the outside of the rear panels.

6. All such permits may at any time be extended, varied, suspended or cancelled by Military Government. Applications for extensions or variations shall be made to Military Government through the office of the appropriate N.B.V. in the manner specified above.

7. Nothing in these Regulations or any permit issued hereunder shall prevent Military Government from ordering any person to operate any omnibus or tramway service as Military Government may at any time specify.

8. Any person (which term for the purpose of these regulations shall include a firm, an association and a company) who violates or fails to comply with the provisions of these Regulations or the terms or conditions of any permit issued hereunder, shall upon conviction by a Military Government Court suffer such punishment (excluding death but including the confiscation of any vehicle concerned) as the Court may determine.

9. These Regulations come into force on the 13 March, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

NOTICE

Motor Vehicle Permits

1. On and after 1 April, 1946, the Military Government Essential Services Label (E.S. Label) issued for civilian motor vehicles will no longer be valid.

2. The place of this E.S. Label will be taken by a Permit (Benutzungsbescheinigung) which will be issued by the Finanzamt.

3. Permits will be of two kinds:—

- (a) Permits for vehicles subject to tax under Control Council Law No. 14 — Amendment to Motor Vehicle Tax Laws. These will be imprinted with the letter 'F' in green.
- (b) Permits for vehicles which are exempted from tax under the said law. These will be imprinted with the letter 'Z' in green.

Permits will not be valid unless they bear the stamp of the Finanzamt and of the Fahrbereitschaftsleiter.

4. Applications for the new Permits will be made by the owners of motor vehicles on or after 1 March, 1946, to the Fahrbereitschaftsleiter of the locality in which the vehicle is kept, and at the time of application there will be produced:—

- (a) the old E.S. Label (which will be cancelled), if one has been issued for the vehicle in question;
- (b) the Fahrtenbuch;
- (c) the certificate of insurance required by German law;
- (d) the Kraftfahrzeugschein or, failing this, the Military Government form of Registration and certificate of ownership; and
- (e) if in the possession of the owner, the Kraftfahrzeugbrief of the vehicle.

5. If the application is granted, the owner will be furnished by the Fahrbereitschaftsleiter with a certificate to that effect. This certificate must be exchanged for a permit at the Finance Office (Finanzamt) of his locality at the time when the owner pays his motor vehicle tax.

6. All civilian motor vehicles authorised to move in the British Zone will as from 1 April, 1946, carry one of the Permits (Benutzungsbescheinigung) specified above, displayed upon the windscreen at the end furthest from the driver. If

b) Alle benutzten Fahrzeuge müssen sich in verkehrssicherem Zustande befinden.

c) Die Höchstzahl der zugelassenen Passagiere 1. auf Sitzplätzen und 2. auf Stehplätzen muß deutlich in jedem Abteil der Fahrzeuge aushängen und an der Außenseite der rückwärtigen Plattform sichtbar sein.

6. Jede Genehmigung kann jederzeit durch die Militärregierung erweitert, abgeändert, ausgesetzt oder widerrufen werden. Anträge auf eine Ausweitung oder Abänderung sollen der Militärregierung durch die Geschäftsstelle des zuständigen N.B.V. in der oben erwähnten Weise eingereicht werden.

7. Diese Anordnung oder irgendeine auf ihrer Grundlage erteilte Genehmigung hindert die Militärregierung nicht, irgend jemand mit dem Betrieb eines Omnibusses oder einer Straßenbahn zu beauftragen. Die Einzelheiten können jederzeit von der Militärregierung festgelegt werden.

8. Jede Person, die die Bestimmungen dieser Anordnung oder die Bedingungen einer auf ihrer Grundlage erteilten Genehmigung verletzt oder sich nicht daran hält, kann, wenn sie von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden ist, mit einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe belegt werden. Die Todesstrafe wird nicht verhängt, wohl aber ist die Beschlagnahme der in Frage stehenden Fahrzeuge möglich. Unter dem Begriff Person im Sinne dieser Anordnung kann auch eine Firma, ein Verein oder eine Gesellschaft verstanden werden.

9. Diese Anordnung tritt am 13. März 1946 in Kraft.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

BEKANNTMACHUNG

Benutzungsbescheinigung für nichtmilitärische Kraftfahrzeuge

1. Mit Wirkung vom 1. April 1946 verlieren die „E.S.“-Scheine für nichtmilitärische Kraftfahrzeuge (Military Government Essential Services Label) ihre Gültigkeit.

2. An die Stelle des „E.S.“-Scheines tritt eine Benutzungsbescheinigung (Permit), die vom Finanzamt erteilt wird.

3. Benutzungsbescheinigungen werden in zwei Arten ausgegeben:

- a) Mit dem Buchstaben „F“ in grüner Farbe für steuerpflichtige Fahrzeuge gemäß Gesetz Nr. 14 des Kontrollrates — Änderung der Kraftfahrzeugsteuergesetze.
- b) Mit dem Buchstaben „Z“ in grüner Farbe für steuerfreie Fahrzeuge.

Benutzungsbescheinigungen sind nur gültig mit dem Stempel des Finanzamtes und des Fahrbereitschaftsleiters.

4. Anträge auf Ausstellung neuer Benutzungsbescheinigungen sind von den Haltern der Kraftfahrzeuge ab 1. März 1946 bei dem Fahrbereitschaftsleiter des Ortes zu stellen, an dem das Kraftfahrzeug gehalten wird. Gleichzeitig mit dem Antrag sind einzureichen:

- a) der alte „E.S.“-Schein zur Ungültigmachung (falls ein „E.S.“-Schein für das Kraftfahrzeug erteilt worden ist);
- b) das Fahrtenbuch;
- c) der nach deutschem Recht erforderliche Versicherungsschein;
- d) der Kraftfahrzeugschein oder, falls dieser nicht vorhanden ist, die Bescheinigung der Militärregierung über die Registrierung und das Eigentum; und
- e) falls im Besitz des Halters, der Kraftfahrzeugbrief.

5. Falls dem Antrag stattgegeben wird, erhält der Halter von dem Fahrbereitschaftsleiter eine Bescheinigung darüber. Diese Bescheinigung hat der Halter mit der Zahlung der Kraftfahrzeugsteuer bei dem Finanzamt seines Wohnsitzes abzugeben, wogegen er die Benutzungsbescheinigung erhält.

6. Alle in der britischen Zone zugelassenen nichtmilitärischen Kraftfahrzeuge haben vom 1. April 1946 an eine der oben angegebenen Benutzungsbescheinigungen auf der Windschutzscheibe an der dem Fahrer entgegengesetzten Seite zu tragen.

the vehicle has no windscreen, the Permit will be prominently displayed so as to be visible from the front. No other label will be displayed on the windscreen of any civilian motor vehicle registered in the British Zone of Occupation except by order of Military Government.

7. Possession of a Permit does not provide exemption from compliance with any notice imposing local or general restriction on the use of any road.

8. The loss of a Permit will be reported to the civilian police as soon as the loss is discovered.

9. All Permits will be returned to the issuing authority on expiry.

10. This Notice does not apply to Allied nationals lawfully using civilian vehicles on behalf of the Allied Forces.

11. Any vehicle driven in contravention of the terms of this Notice may be impounded on the order of any Military Government Officer.

12. The owner and driver of any vehicle driven in contravention of the terms of this Notice shall, upon conviction by a Military Government Court, be liable to such punishment, excluding death but including forfeiture of the vehicle concerned, as the Court may prescribe.

13. This Notice becomes effective on 1 April, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

Bei Fahrzeugen ohne Windschutzscheibe ist die Benutzungsbescheinigung so anzubringen, daß sie von vorn deutlich sichtbar ist. Außer auf Anordnung der Militärregierung dürfen keine anderen Scheine an der Windschutzscheibe eines nichtmilitärischen Kraftfahrzeuges, das in der britischen Zone zugelassen ist, angebracht werden.

7. Der Besitz einer Benutzungsbescheinigung befreit nicht von örtlichen oder allgemeinen Einschränkungen in der Benutzung einer Straße.

8. Der Verlust einer Benutzungsbescheinigung ist unverzüglich der deutschen Polizei zu melden.

9. Alle Benutzungsbescheinigungen sind nach Ablauf der ausstellenden Behörde zurückzugeben.

10. Die Vorschriften dieser Bekanntmachung finden auf Angehörige der alliierten Nationen, die nichtmilitärische Fahrzeuge im Interesse der alliierten Streitkräfte rechtmäßig benutzen, keine Anwendung.

11. Fahrzeuge, die entgegen den Vorschriften dieser Bekanntmachung benutzt werden, können auf Anordnung eines Offiziers der Militärregierung beschlagnahmt werden.

12. Der Halter und der Fahrer eines Kraftfahrzeuges, das entgegen den Vorschriften dieser Bekanntmachung benutzt wird, werden, wenn sie von einem Gericht der Militärregierung für schuldig befunden sind, zu einer von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe verurteilt. Die Todesstrafe kann nicht verhängt werden. Auf Einziehung des Fahrzeuges kann erkannt werden.

13. Diese Bekanntmachung tritt am 1. April 1946 in Kraft.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

MILITARY GOVERNMENT GAZETTE

GERMANY

BRITISH ZONE OF CONTROL

AMTSBLATT DER MILITÄRREGIERUNG

DEUTSCHLAND

BRITISCHES KONTROLLGEBIET

No. 8

CONTENTS

PART I

LEGISLATION OF THE CONTROL COUNCIL FOR GERMANY

Date		Page
28. 2. 46	LAW No. 17 — Amendment of Inheritance Tax Laws	161
8. 3. 46	LAW No. 18 — Housing Law	162
20. 3. 46	LAW No. 19 — Amendment of Law No. 7 — Rationing of Electricity and Gas	165
20. 3. 46	LAW No. 20 — Increase in Telephone and Telegraph Rates	166

PART II

MILITARY GOVERNMENT ORDINANCES APPLICABLE TO THE WHOLE OF THE BRITISH ZONE

15. 4. 46	ORDINANCE No. 13 (Amended (1)) — Uniforms and Insignia	168
30. 3. 46	ORDINANCE No. 22 — Postal Censorship (Prevention of Evasion)	169
5. 3. 46	ORDINANCE No. 23 — Establishment of a Zonal Office of the Reichsaufsichtsamt für das Versicherungswesen	170
1. 3. 46	ORDINANCE No. 24 — Establishment of Head Office for Tax Administration in the British Zone	171
7. 3. 46	ORDINANCE No. 25 — Versorgungsanwärter	173
13. 4. 46	ORDINANCE No. 26 — Electoral Divisions	173
30. 3. 46	ORDINANCE No. 27 — Military Government Courts — Civilian Members	175

PART III

MILITARY GOVERNMENT NOTICES, REGULATIONS, ETC. APPLICABLE TO THE WHOLE OF THE BRITISH ZONE

8. 3. 46	INSTRUCTION to German Authorities — Discrimination	176
7. 4. 46	NOTICE — Control and Allocation of Consumer Goods	176

INHALT

TEIL I

GESETZE DES KONTROLLRATS IN DEUTSCHLAND

Tag		Seite
28. 2. 46	GESETZ Nr. 17 — Änderung der Erbschaftsteuergesetze	161
8. 3. 46	GESETZ Nr. 18 — Wohnungsgesetz	162
20. 3. 46	GESETZ Nr. 19 — Änderung des Gesetzes Nr. 7 vom 30. Nov. 1945 über Rationierung von Elektrizität und Gas	165
20. 3. 46	GESETZ Nr. 20 — Erhöhung der Fernsprech- und Telegraphen-Gebühren	166

TEIL II

VERORDNUNGEN DER MILITARREGIERUNG, DIE IM GANZEN BRITISCHEN KONTROLLGEBIET GELTUNG HABEN

15. 4. 46	VERORDNUNG Nr. 13 (Erste Abänderung) — Uniformen und Abzeichen	168
30. 3. 46	VERORDNUNG Nr. 22 — Postzensur (Verhinderung einer Umgehung)	169
5. 3. 46	VERORDNUNG Nr. 23 — Errichtung einer Zonen-Geschäftsstelle des Reichsaufsichtsamtes für das Versicherungswesen	170
1. 3. 46	VERORDNUNG Nr. 24 — Errichtung einer Leitstelle für die Finanzverwaltung in der Britischen Zone	171
7. 3. 46	VERORDNUNG Nr. 25 — Versorgungsanwärter	173
13. 4. 46	VERORDNUNG Nr. 26 — Wahlbezirke	173
30. 3. 46	VERORDNUNG Nr. 27 — Gerichte der Militärregierung — Zivilmitglieder	175

TEIL III

BEKANNTMACHUNGEN, VERFUGUNGEN USW. DER MILITARREGIERUNG, DIE IM GANZEN BRITISCHEN KONTROLLGEBIET GELTUNG HABEN

8. 3. 46	ANWEISUNG an die deutschen Behörden — Unterschiedliche Behandlung	176
7. 4. 46	BEKANNTMACHUNG — Kontrolle und Verteilung von Verbrauchsgütern	176

PART I

LEGISLATION OF THE CONTROL COUNCIL FOR GERMANY

CONTROL COUNCIL

LAW No. 17

Amendment of Inheritance Tax Laws

The Control Council enacts as follows:

ARTICLE I

The present inheritance tax rates on acquisitions by persons Tax Class V (see Section 9 of the Inheritance Tax Law (Erb-schaftsteuergesetz)) of 22 August, 1925¹ as amended by the Law of 16 October, 1934², apply to acquisitions by persons in all other tax classes. Section 10 of the said law³ is amended accordingly.

ARTICLE II

1. Section 17(b) of the said Law, as amended, is further amended as follows:-

- (a) In sub-section (1), the tax exemption (Freibetrag) for acquisitions by persons in Tax Class I is reduced from RM. 30,000 to RM. 10,000;
- (b) In sub-section (2), the tax immunity limit (Besteuerungsgrenze) for acquisitions by persons in Tax Classes III and IV is reduced from RM. 2,000 to RM. 500, and the limitation of the amount of tax payable by persons in classes III, IV, and V to 50% of the excess of the acquisition over such tax immunity limits is repealed.

2. Section 17(a) of the said law is repealed.

ARTICLE III

In addition to the exemptions specified in Article II, household effects (Hausrat) of such estate shall be exempt from tax irrespective of the Tax Class in which the person or persons acquiring them fall, up to a total value of 5,000 RM. If the value of such effects exceeds 5,000 RM., the exemption shall apply to the first 5,000 RM. of the value thereof. The exemption shall be apportioned among the beneficiaries in accordance with the actual division of such effects. Section 18 sub-section (1) 4a of the law of 22 August, 1925 (Erb-schaftsteuergesetz) as amended by the law of 16 October, 1934 is amended accordingly.

ARTICLE IV

All other German taxation legislation inconsistent with this Law is repealed or amended in accordance with the provisions of this Law.

ARTICLE V

The rates of tax specified in this Law will apply as from 1 January, 1946.

Done at Berlin, the 28th day of February, 1946.

P. KOENIG, Général de Corps d'Armée
G. ZHUKOV, Marshal of the Soviet Union
LUCIUS D. CLAY, Lieutenant General, U.S. Army
B. H. ROBERTSON, Lieutenant General

¹ (RGBl. I, 320)

² Gesetz zur Aenderung des Erbschaftsteuergesetzes of 16 October, 1934 (RGBl. I, 1056)

³ i.e. the Erbschaftsteuergesetz of 22 August, 1925

TEIL I

GESETZE DES KONTROLLRATS IN DEUTSCHLAND

KONTROLLRAT

GESETZ Nr. 17

Aenderung der Erbschaftsteuergesetze

Der Kontrollrat hat das folgende Gesetz beschlossen:

ARTIKEL I

Der für Erwerbe in der Steuerklasse V (siehe § 9 des Erbschaftsteuergesetzes vom 22. August 1925¹) in der Fassung des Gesetzes vom 16. Oktober 1934²) gegenwärtig gültige Erbschaftsteuersatz findet auf Erwerbe in allen anderen Steuerklassen Anwendung. § 10 des Erbschaftsteuergesetzes wird dementsprechend geändert.

ARTIKEL II

1. § 17 b des Erbschaftsteuergesetzes³) wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 wird der Freibetrag für Erwerbe in der Steuerklasse I von RM. 30 000,— auf RM. 10 000,— herabgesetzt.
- b) In Absatz 2 wird die Besteuerungsgrenze für Erwerbe in den Steuerklassen III und IV von RM. 2000,— auf RM. 500,— herabgesetzt. Die Vorschrift, wonach die von Personen der Steuerklassen III, IV und V zahlbare Erbschaftsteuer auf die Hälfte des die Besteuerungsgrenze übersteigenden Betrages beschränkt war, wird aufgehoben.

2. § 17a des Erbschaftsteuergesetzes³) wird aufgehoben.

ARTIKEL III

Außer den in Artikel II dieses Gesetzes vorgesehenen Steuerbefreiungen bleibt der zur Erbschaft gehörende Hausrat, soweit sein Gesamtwert RM. 5000,— nicht übersteigt, steuerfrei, und zwar ohne Rücksicht auf die Steuerklasse, zu welcher der oder die Erwerber gehören. Falls der Wert dieses Hausrats RM. 5000,— übersteigt, wird die Steuerbefreiung nur für RM. 5000,— gewährt. Zwischen mehreren Erwerbern wird der Steuerfreibetrag entsprechend den Hausratgegenständen verteilt, die jeder bei der Nachlaßauseinandersetzung erhält. § 18 Absatz (1) Nr. 4a des Erbschaftsteuergesetzes vom 22. August 1925 in der Fassung des Gesetzes vom 16. Oktober 1934 wird dementsprechend geändert.

ARTIKEL IV

Alle übrigen deutschen steuergesetzlichen Bestimmungen, die mit dem gegenwärtigen Gesetz unvereinbar sind, treten hiermit außer Kraft oder werden nach Maßgabe der Vorschriften dieses Gesetzes geändert.

ARTIKEL V

Die in diesem Gesetz bestimmte Steuer tritt am 1. Januar 1946 in Kraft.

Ausgefertigt in Berlin, den 28. Februar 1946.

(Die in den drei offiziellen Sprachen abgefaßten Originaltexte dieses Gesetzes sind von P. KOENIG, Armee-korps-General, G. SCHUKOV, Marschall der Sowjetunion, LUCIUS D. CLAY, Generalleutnant, und B. H. ROBERTSON, Generalleutnant, unterzeichnet.)

¹) (RGBl. I, S. 320)

²) Gesetz zur Aenderung des Erbschaftsteuergesetzes vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I, S. 1056)

³) In der Fassung des Gesetzes vom 16. Oktober 1934

CONTROL COUNCIL
LAW No. 18

Housing Law

In order to make reasonable provision for the protection, expansion, survey, allocation and utilization of existing housing space, the Control Council enacts as follows:

ARTICLE I

1. The German local authorities (Gemeinden, Gemeindeverbände und Kreise) shall be responsible for carrying out the provisions of this Law. Such authorities shall be supervised by the appropriate German authorities at higher levels.

2. In this Law, unless the context otherwise requires, the phrase "German housing authorities" means, so far as regards matters of execution, the German local authorities and their housing offices, agencies and committees, and so far as regards matters of supervision, the German authorities at higher levels and their housing committees and agencies.

3. All German housing authorities may issue regulations (Anordnungen) effective within their areas for the purpose of carrying out the provisions of this Law.

4. The duties imposed upon them by this Law shall be carried out by the German housing authorities under the control of Military Government and in accordance with directions and regulations issued by Military Government.

ARTICLE II

1. For the purposes aforesaid:—

(a) The German local authorities shall:—

(i) Maintain existing housing offices (Wohnungsämter) or similar agencies, or set up such offices or agencies if they do not already exist; and

(ii) Establish housing committees whose functions it will be to tender advice to the housing offices in carrying out the provisions of this law.

(b) The German housing authorities at higher levels may and shall, if so directed by Military Government establish consulting committees to assist them in their duties.

2. The following principles shall be observed in the formation of the committees specified in the foregoing paragraph:—

(a) No official of any of the German housing authorities shall be a member of such committees;

(b) Among the members of each such committee there shall be:—

(i) One person experienced in matters of building construction or in the control of housing space; and

(ii) One representative of the general public, who should, so far as possible, be well acquainted with local conditions and

(iii) One woman at least;

(c) In appointing members preference shall be given to persons who resisted the Nazi regime or suffered discrimination under it.

ARTICLE III

The appropriate German housing authorities shall take a census of housing space within their respective areas and shall collect all information necessary to enable the provisions of this Law to be carried out. Such information shall at all times be kept up to date.

ARTICLE IV

The appropriate German housing authorities shall take the necessary measures to provide housing space for all persons within their areas, in accordance with the standards prescribed or to be prescribed by Military Government.

KONTROLLRAT
GESETZ Nr. 18

Wohnungsgesetz

Zwecks Erhaltung, Vermehrung, Sichtung, Zuteilung und Ausnutzung des vorhandenen Wohnraumes hat der Kontrollrat das folgende Gesetz beschlossen:

ARTIKEL I

1. Die zum Vollzug dieses Gesetzes erforderlichen Maßnahmen obliegen den deutschen örtlichen Behörden (Gemeinden, Gemeindeverbände und Kreise). Den zuständigen übergeordneten Dienststellen obliegt es, die Aufsicht über die örtlichen Behörden zu führen.

2. Falls nicht aus dem Zusammenhang etwas anderes hervorgeht, bedeutet in diesem Gesetz der Ausdruck „deutsche Wohnungsbehörden“, soweit es sich um Fragen des Vollzugs dieses Gesetzes handelt, die deutschen örtlichen Behörden und ihre Wohnungsämter, Dienststellen und Ausschüsse und soweit es sich um Fragen der Aufsicht handelt, die übergeordneten deutschen Behörden und ihre Wohnungsausschüsse und Dienststellen.

3. Alle deutschen Wohnungsbehörden können für ihren Amtsbereich Anordnungen zum Zwecke des Vollzugs dieses Gesetzes erlassen.

4. Die deutschen Wohnungsbehörden erfüllen die ihnen durch dieses Gesetz auferlegten Obliegenheiten unter der Aufsicht und gemäß den Anweisungen und Anordnungen der Militärregierung.

ARTIKEL II

1. Zu dem obenerwähnten Zweck werden folgende Maßnahmen getroffen:

a) Die deutschen örtlichen Behörden müssen:

I. Wohnungsämter oder ähnliche Dienststellen, soweit sie bereits bestehen, beibehalten oder andernfalls neue schaffen;

II. Wohnungsausschüsse einsetzen, denen es obliegt, die Wohnungsämter beim Vollzug dieses Gesetzes zu beraten.

b) Die übergeordneten deutschen Behörden sind ermächtigt und, falls sie von der Militärregierung dazu angewiesen werden, verpflichtet, beratende Ausschüsse einzusetzen, die ihnen bei der Ausführung ihrer Aufgaben zur Seite stehen.

2. Bei der Bildung der in Absatz 1 vorgesehenen Ausschüsse sind folgende Grundsätze zu beachten:

a) Kein Beamter einer deutschen Wohnungsbehörde darf Mitglied eines derartigen Ausschusses sein;

b) Jedem Ausschuss müssen angehören:

I. eine Person mit Erfahrung im Bauwesen oder in der Bewirtschaftung von Wohnraum;

II. ein Vertreter der Allgemeinheit, der womöglich mit den örtlichen Verhältnissen vertraut ist;

III. mindestens ein weibliches Mitglied.

c) Bei der Ernennung der Mitglieder ist solchen Personen der Vorzug zu geben, die dem nationalsozialistischen Regime Widerstand geleistet haben, oder durch seine Maßnahmen benachteiligt worden sind.

ARTIKEL III

Die zuständigen deutschen Wohnungsbehörden haben in ihrem Amtsbereich eine Bestandsaufnahme des vorhandenen Wohnraums vorzunehmen und alle für den Vollzug dieses Gesetzes erforderlichen Unterlagen zu beschaffen, die ständig auf dem laufenden zu halten sind.

ARTIKEL IV

Die zuständigen deutschen Wohnungsbehörden haben alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um in ihrem Amtsbereich allen Personen, gemäß den von der Militärregierung festgesetzten oder noch festzusetzenden Normen, Wohnraum zu beschaffen.

ARTICLE V

1. Housing space shall be regarded as available if it is actually vacant, or is occupied by a person who has no legal right to such occupation.

2. Every owner or person in possession or control of a dwelling shall, whenever it becomes vacant, notify the appropriate German housing authority of such fact and state in such notification the number of rooms in the dwelling and their superficial area.

ARTICLE VI

In order to increase the amount of housing space within their areas, the German authorities may:

- (a) Reconvert into living accommodation housing space which is now used for other purposes;
- (b) Direct the exchange of dwellings where this will ensure a better distribution of housing space;
- (c) Adapt or modify existing housing space, where this will ensure its more effective use;
- (d) Carry out urgent repairs to houses and, in localities where the average housing space per person is less than 4 square meters, carry out more extensive works.

ARTICLE VII

1. The competent German authorities may requisition (erfassen) any housing space necessary for carrying out the provisions of this law.

2. The requisitioning is effected by serving a written notice upon the owner and upon any person who may be in occupation. If this is not reasonably practicable, the requisitioning may be effected by affixing the written notice in a conspicuous position upon the property to be requisitioned.

3. Any person prejudicially affected may within three days of the date of service or affixation of the requisition notice lodge an appeal (Beschwerde) with the housing authority issuing the requisition notice. Such authority, unless it grants the redress asked for, must forward the appeal to the supervisory authority (Aufsichtsbehörde) for decision. The lodging of the appeal does not itself suspend or invalidate the requisition notice or any measures taken thereunder.

ARTICLE VIII

1. In allocating available housing space, the German housing authorities shall adopt the following principles:

- (a) A first priority shall be given in all cases to persons who have resisted the Nazi regime or suffered discrimination under it;
- (b) As between persons of equal priority, a preference shall be given to:—
 - (i) Persons having large families and young children;
 - (ii) Aged persons;
 - (iii) Invalids and disabled persons.

The granting of such preference shall, however, be subject to local conditions and to any instructions of Military Government.

- (c) Appropriate preference shall also be granted, if Military Government so directs, in places where there is a shortage of skilled labour, to persons engaged in such labour.
- (d) Preferential treatment shall not be given to any person on account of social or financial position;
- (e) Foreigners residing in Germany of their own free will shall be treated on the same basis as persons of German nationality.

2. Allocation (Zuteilung) shall be effected in the following manner:

- (a) On housing space becoming available by requisition or otherwise, the German housing authorities shall nominate a person, selected in accordance with the foregoing principles, to be a tenant and shall require the owner to conclude a tenancy agreement with such person which will secure to him the enjoyment of the relevant housing space (Zuweisung);

ARTIKEL V

1. Ein Wohnraum gilt als frei, wenn er tatsächlich leer steht, oder wenn ihn ein Nichtberechtigter innehat;

2. Jeder Hauseigentümer, Inhaber einer Wohnung oder sonstige Verfügungsberechtigte ist verpflichtet, das Freiwerden derselben unverzüglich der zuständigen deutschen Wohnungsbehörde zu melden, unter gleichzeitiger Angabe der Zahl der Wohnräume und des Flächeninhaltes.

ARTIKEL VI

Zwecks Vermehrung des vorhandenen Wohnraums in ihrem Amtsbereich können die deutschen Behörden:

- a) zweckentfremdete Wohnräume ihrem ursprünglichen Zweck wieder zuführen;
- b) einen Wohnungstausch anordnen, wenn dies eine bessere Verteilung des Wohnraums bedeutet;
- c) vorhandenen Wohnraum um- oder ausbauen, wenn dadurch eine wirksamere Ausnutzung desselben erzielt wird;
- d) an Häusern dringende Reparaturen und in Gemeinden, in denen der Wohnraumdurchschnitt pro Person unter 4 qm liegt, auch umfassendere Arbeiten vornehmen.

ARTIKEL VII

Die zuständigen deutschen Behörden können jeden zum Vollzug dieses Gesetzes erforderlichen Wohnraum erfassen.

2. Die Erfassung erfolgt durch Zustellung einer schriftlichen Mitteilung an den Hauseigentümer und den jeweiligen Inhaber des Wohnraums. Falls dies praktisch nicht durchführbar ist, kann die Erfassung durch Anschlag der schriftlichen Mitteilung an einer deutlich sichtbaren Stelle des zu erfassenden Wohnraums erfolgen.

3. Der Betroffene kann innerhalb einer Frist von drei Tagen nach Zustellung oder Anschlag der Mitteilung Beschwerde bei der Wohnungsbehörde einlegen, welche die Erfassung angeordnet hat. Falls diese Behörde der Beschwerde nicht abhilft, muß sie dieselbe der Aufsichtsbehörde zur Entscheidung vorlegen. Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

ARTIKEL VIII

1. Bei der Zuteilung freien Wohnraums haben sich die deutschen Wohnungsbehörden nach folgenden Grundsätzen zu richten:

- a) In erster Linie sind in jedem Falle bevorzugt zu berücksichtigen solche Personen, die dem nationalsozialistischen Regime Widerstand geleistet haben, oder durch seine Maßnahmen benachteiligt worden sind;
- b) Unter gleichberechtigten Personen sind zu bevorzugen:
 - I. kinderreiche Familien;
 - II. bejahrte Personen;
 - III. Invaliden und Körperbehinderte.

Die obige Vollzugsbehandlung ist jedoch den örtlichen Verhältnissen und etwaigen Anweisungen der Militärregierung unterworfen.

- c) Auf entsprechende Anweisung der Militärregierung ist an Orten, in denen Mangel an Facharbeitern besteht, derartigen Arbeitskräften gleichfalls Vorrang zu gewähren.
- d) Niemand darf auf Grund seiner gesellschaftlichen oder finanziellen Stellung bevorzugt behandelt werden.
- e) Ausländer, die sich freiwillig in Deutschland aufhalten, sind wie deutsche Staatsangehörige zu behandeln.

2. Die Zuteilung wird in folgender Weise vorgenommen:

- a) Die deutschen Wohnungsbehörden haben für jeden Wohnraum, sobald er durch Erfassung oder anderweitig frei wird, eine nach den obigen Grundsätzen ausgewählte Person als Mieter zu benennen und von dem Eigentümer zu verlangen, mit dieser ein Rechtsverhältnis abzuschließen, das ihm die Benutzung des betreffenden Wohnraums sichert (Zuweisung).

- (b) If the owner does not agree or is not available, the housing authority may issue an order which shall operate as a tenancy agreement;
- (c) A tenancy agreement under sub-para. (a) or an order operating as a tenancy agreement under sub-para. (b) shall be effective for such a period, shall reserve such a rent and shall contain such terms and conditions as the appropriate housing authority may specify. In specifying such matters the housing authority shall have regard to tenancy agreements usual in the locality for the particular type of property;
- (d) The tenancy agreement must be concluded and the housing space occupied within 15 days of the requisitioning;
- (e) Any contract or agreement relating to the requisitioned housing space and entered into before the requisitioning is determined upon the coming into force of a tenancy agreement or order specified in this paragraph. A contract or agreement relating to such housing space and entered into after the requisitioning, is void, unless it is made in accordance with the provisions of this paragraph.

ARTICLE IX

1. All persons applying to the appropriate housing authority for an allocation of housing space must produce their ration cards and, if they are liable to be registered for work, appropriate certificates from the labour office (Arbeitsamt) indicating their profession or employment.
2. A person claiming priority on the grounds that he has resisted the Nazi regime or suffered discrimination under it must produce either:
 - (a) A certificate of release from detention in a concentration camp, or
 - (b) A written statement in verification of his claim, made by his local trades union committee, or where there is no such trades union committee available or the claimant is not a member of a trades union, by a competent official of such other body as Military Government may specify.
3. A person claiming a preference on the grounds of invalidity or disability must produce a medical certificate.
4. All German housing authorities shall keep an appropriate register of applicants for housing space.

ARTICLE X

All German housing authorities shall submit reports to Military Government and their superior civil authorities at such times and in such manner as Military Government and the superior civil authorities may respectively prescribe. Such reports shall indicate the manner in which the provisions of this Law are being carried into effect and shall, in particular, show to what extent and in what way the principles concerning the allocation of housing space as laid down in Article VIII are being applied.

ARTICLE XI

Military Government may declare specified localities or districts to be "critical areas" (Brennpunkte des Wohnungsbedarfs). When such a declaration is made in respect of any locality or district the appropriate German housing authorities may take all measures necessary to prevent persons taking up residence there and to facilitate the departure of residents not vital to the economy of the locality or district.

ARTICLE XII

In this Law, and in any regulations or instructions issued for the purpose of carrying it into effect, the following words and phrases shall, unless the context otherwise requires, have the following meanings:—

- (a) The phrase "housing space" (Wohnraum) means any space which is weatherproof, is adequately lighted and ventilated, has a safe water supply and has sanitary

- b) Falls der Eigentümer nicht einwilligt oder nicht erreichbar ist, kann die Wohnungsbehörde eine Verfügung erlassen, welche die Wirkung eines Mietvertrages hat.
- c) Ein Mietvertrag gemäß Absatz 2 a), oder eine Verfügung mit der Wirkung eines solchen, gemäß Absatz 2 b), ist für die von der zuständigen Wohnungsbehörde festgesetzte Dauer gültig. Mietvertrag oder Verfügung müssen den zu zahlenden Mietzins sowie alle von der Wohnungsbehörde als zweckmäßig erkannten Bedingungen und Bestimmungen enthalten. Hierbei hat die Wohnungsbehörde Mietverträge, wie sie für Wohnungen der betreffenden Art ortsüblich sind, zu berücksichtigen.
- d) Innerhalb 15 Tagen nach der Erfassung muß der Mietvertrag abgeschlossen und die Wohnung bezogen werden.
- e) Ein vor der Erfassung begründetes Rechtsverhältnis, insbesondere ein Mietvertrag über die Benutzung des erfaßten Wohnraums, erlischt spätestens mit dem Inkrafttreten eines nach den Vorschriften dieses Paragraphen abgeschlossenen neuen Rechtsverhältnisses. Ein nach der Erfassung vorgenommenes Rechtsgeschäft über die Ueberlassung des erfaßten Wohnraumes, das den Vorschriften dieses Paragraphen nicht entspricht, ist nichtig.

ARTIKEL IX

1. Alle Personen müssen mit dem Antrag auf Zuteilung von Wohnraum der zuständigen Wohnungsbehörde ihre Lebensmittellkarten und falls sie der Arbeitsregistrierungspflicht unterliegen, eine entsprechende Bescheinigung des Arbeitsamtes mit Angabe ihres Berufes oder ihrer Beschäftigung vorlegen.
2. Wer Anspruch auf Bevorzugung erhebt, weil er dem nationalsozialistischen Regime Widerstand geleistet, oder unter ihm Benachteiligung erlitten hat, muß:
 - a) entweder eine Bescheinigung seiner Entlassung aus dem Konzentrationslager, oder
 - b) als Beweis seines Anspruchs eine schriftliche Bestätigung des örtlichen Gewerkschaftsausschusses oder, in Ermangelung eines solchen oder falls der Antragsteller nicht Mitglied einer Gewerkschaft ist, der zuständigen Stelle einer von der Militärregierung zu bestimmenden Organisation beibringen.
3. Wer eine bevorzugte Behandlung auf Grund von Gebrechlichkeit oder Körperbehinderung beansprucht, hat hierüber eine ärztliche Bescheinigung beizubringen.
4. Alle deutschen Wohnungsbehörden haben ein zweckentsprechendes Verzeichnis aller Personen zu führen, die einen Antrag auf Wohnungszuteilung gestellt haben.

ARTIKEL X

Die deutschen Wohnungsbehörden haben der Militärregierung und den deutschen übergeordneten Verwaltungsbehörden Berichte einzureichen. Termine und Form der Berichterstattung unterliegen den Vorschriften der Militärregierung, bzw. der übergeordneten deutschen Verwaltungsbehörden. Diese Berichte haben die Art und Weise der Durchführung der Bestimmungen dieses Gesetzes anzugeben und insbesondere aufzuzeigen, in welchem Ausmaße und auf welche Weise die in Artikel VIII niedergelegten Zuteilungsgrundsätze Anwendung finden.

ARTIKEL XI

Die Militärregierung kann bestimmte Gemeinden oder gewisse Bezirke zu „Brennpunkten des Wohnungsbedarfs“ erklären. Liegt eine derartige Erklärung bezüglich einer Gemeinde oder eines Bezirkes vor, so können die zuständigen deutschen Wohnungsbehörden alle erforderlichen Maßnahmen treffen, um den Zuzug von Personen dorthin zu verhindern und die Abwanderung von Einwohnern, die für die Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens der Gemeinde oder des Bezirkes nicht erforderlich sind, zu erleichtern.

ARTIKEL XII

Im Sinne dieses Gesetzes und aller Ausführungsbestimmungen und Anweisungen hierzu sind, falls sich nicht aus dem Zusammenhang etwas anderes ergibt, die folgenden Wörter und Ausdrücke folgendermaßen zu verstehen:

- a) Der Ausdruck „Wohnraum“ umfaßt jeden Raum, der gegen Witterungseinflüsse geschützt ist, über hinreichende Beleuchtung, Luft- und geregelte Wasserzufuhr

facilities reasonably available. It does not include bathrooms, halls and stairways, kitchens with an area of less than 10 square metres and the first 10 square metres of any larger kitchen;

- (b) The word "dwelling" (Wohnung) means the whole or any part of a house, which is or has been the subject of a separate tenancy or sub-tenancy or is or was occupied as a separate unit by the owner;
- (c) The word "person" when used in computing living space means a natural person of not less than 14 years of age. A child between 1 year and 14 years shall be entitled to only one-half of the housing space allotted to a person of 14 years or over. Correspondingly, a child of less than one year shall not be counted.

ARTICLE XIII

Any person who violates or fails to comply with the provisions of this Law, or any instructions or directions issued by Military Government for the purpose of carrying this Law into effect, or a regulation issued by any German housing authority for the purposes of this Law shall be liable to criminal prosecution and upon conviction by a German or Military Government Court, be punished by imprisonment for a term not exceeding one year or a fine not exceeding RM. 10,000 or by both such fine and imprisonment.

ARTICLE XIV

The provisions of this Law supersede the provisions of the Verordnung zur Wohnraumlenkung of 27 February, 1943 (RGBl. I, 127) which is hereby repealed. All other German housing legislation inconsistent with this Law is repealed or amended in accordance with the provisions of this Law.

ARTICLE XV

This Law shall come into force on the date of publication¹.

Done at BERLIN, the 8th day of March, 1946

V. D. SOKOLOVSKY, Army General
LUCIUS D. CLAY, Lieutenant General, U.S. Army
B. H. ROBERTSON, Lieutenant General
L. KOELTZ, Général de Corps d'Armée.

¹ Published on 16 March 1946

verfügt, und für welchen sanitäre Einrichtungen im notwendigen Ausmaß zugänglich sind. Er umfaßt nicht Badezimmer, Flure und Treppenhäuser, Küchen mit einem Flächenraum unter 10 qm und die ersten 10 qm größerer Küchen.

- b) Das Wort „Wohnung“ bedeutet ein ganzes Wohngebäude oder jeden Teil eines solchen, welcher jetzt einen selbständigen Miet- oder Untermietbesitz darstellt, oder früher einen solchen dargestellt hat, oder welcher jetzt als selbständige Einheit von dem Eigentümer bewohnt wird oder von ihm früher bewohnt wurde.
- c) Für die Berechnung der Fläche eines Wohnraums ist unter dem Wort „Person“ eine natürliche Person nicht unter 14 Jahren zu verstehen. Ein Kind im Alter von 1 bis 14 Jahren hat nur auf die Hälfte der einer „Person“ zustehenden Wohnfläche Anspruch. Ein Kind unter einem Jahr ist daher bei der Berechnung nicht in Betracht zu ziehen.

ARTIKEL XIII

Jede Verletzung oder Nichtbefolgung dieses Gesetzes oder einer von der Militärregierung getroffenen Anweisung oder Anordnung, oder einer zu diesem Zwecke von einer deutschen Wohnungsbehörde erlassenen Vorschrift wird strafrechtlich verfolgt und im Falle einer Verurteilung durch ein deutsches oder ein Gericht der Militärregierung mit Gefängnis bis zu einem Jahr und einer Geldstrafe bis zu RM. 10,000 oder einer dieser Strafen bestraft.

ARTIKEL XIV

Die Bestimmungen dieses Gesetzes treten an Stelle der Verordnung zur Wohnraumlenkung vom 27. Februar 1943 (RGBl. I 127), die hiermit aufgehoben wird. Alle anderen deutschen gesetzlichen Wohnungsregelungen, die im Widerspruch zu diesem Gesetze stehen, werden aufgehoben oder im Sinne dieses Gesetzes geändert.

ARTIKEL XV

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung¹ in Kraft.

Ausgefertigt in Berlin, den 8. März 1946.

(Die in den drei offiziellen Sprachen abgefaßten Originaltexte dieses Gesetzes sind von V. D. SOKOLOVSKY, General der Armee, Lucius D. CLAY, Generalleutnant, B. H. ROBERTSON, Generalleutnant, und L. KOELTZ, Armeekorps-General, unterzeichnet.)

¹ Veröffentlicht am 16. März 1946

CONTROL COUNCIL

LAW No. 19

Amendment of Law No. 7, "Rationing of Electricity and Gas"

The Control Council enacts as follows:—

The provisions of Article III of Law No. 7 are hereby repealed and replaced by the following provisions:—

ARTICLE III

1. Persons infringing this law or any regulation pursuant thereto shall be liable to one or more of the following penalties:—

- (a) surcharge,
(b) disconnection of supply,
(c) criminal prosecution.

KONTROLLRAT

GESETZ Nr. 19

Änderung des Gesetzes Nr. 7 vom 30. Nov. 1945 über Rationierung von Elektrizität und Gas

Der Kontrollrat hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel III des Gesetzes Nr. 7 wird hiermit aufgehoben. An seine Stelle treten die folgenden Bestimmungen:

ARTIKEL III

1. Wer gegen dieses Gesetz oder eine auf Grund dieses Gesetzes ergangene Anordnung verstößt, hat

- a) Zuschlagsgebühren,
b) Einstellung der Versorgung und
c) strafgerichtliche Verfolgung
oder eine dieser Strafmaßnahmen zu gewärtigen

2. Consumption in excess of the authorized ration occurring between two successive meter readings shall be punishable as follows:—

(a) Where the excess is less than 10% of the ration:—

- (i) For the first offence — Surcharge at the rate of 100 times the normal charge per Kilowatt hour or cubic metre for the excess quantity consumed.
- (ii) For the second such offence. — In addition to the penalty stated in (i), disconnection of supply for 30 days.
- (iii) For the third or any subsequent offence involving any excess consumption. — In addition to the penalties stated in (i) and (ii), imprisonment without the option of a fine for a period not exceeding three months.

(b) Where the excess is more than 10% of the ration:—

- (i) For the first offence involving any excess consumption. — Surcharge at the rate of 100 times the normal charge per Kilowatt hour or cubic metre for the excess quantity consumed together with disconnection of supply for 30 days.
- (ii) For the second or any subsequent offence involving any excess consumption. — In addition to the penalties specified in (i), imprisonment without the option of a fine for a period not exceeding three months.

3. Any consumer who uses electricity or gas for a purpose prohibited by regulations, or who intentionally interferes with the normal operation of his meter or who fraudulently obtains or attempts to obtain electricity or gas, shall be liable to imprisonment for a term of not more than one year or to a fine of from 100 to 500 marks or to both such penalties. The Court may moreover order the suspension of the supply of electricity or gas for a period not exceeding three months.

4. Any inspector, meter reader or other employee of the utility who connives at or in any way assists or facilitates the infringement of any regulation made pursuant to this law shall be liable for each offence to imprisonment for a term of not more than one year or a fine of from 100 to 500 marks or to both such penalties.

5. Subject to the direction and control of the appropriate Military Government Authority, the powers of imposing a surcharge or disconnecting the supply under Paragraph 2 of this Article may be exercised directly and without the sentence of a criminal court by the undertakings responsible for the distribution of electricity and gas. Other penalties may only be imposed by a criminal court. Criminal proceedings may take place in either German or Military Government Courts.

These amendments to Law No. 7 shall come into force on the first day of the month following the date of the publication of the present law.¹

Done at BERLIN, the 20th day of March, 1946.

Malinin, Colonel General.
Joseph T. McNarney, General, U.S. Army.
B. H. Robertson, Lieutenant General.
P. Koenig, Général de Corps d'Armée.

¹ Published on 24 March, 1946.

CONTROL COUNCIL LAW No. 20

Increase in Telephone and Telegraph Rates

The Control Council enacts as follows:—

ARTICLE I

Rates for all kinds of telephone services are hereby increased fifty (50) per cent above the rates determined in Appendix 3

2. Jeder die genehmigte Zuteilung übersteigende Verbrauch von Elektrizität oder Gas zwischen zwei aufeinanderfolgenden Zählerablesungen wird wie folgt bestraft:

a) Wenn der Mehrverbrauch weniger als 10% der Zuteilung beträgt:

- I) Für die erste Zuwiderhandlung durch Mehrverbrauch:
- II) Für die zweite Zuwiderhandlung gleicher Art:
- III) Für die dritte oder jede weitere Zuwiderhandlung gleicher Art:

eine Zuschlagsgebühr für den Mehrverbrauch in 100-facher Höhe der Normalgebühr je Kilowattstunde oder Kubikmeter.

neben der unter I) festgesetzten Strafe, Einstellung der Versorgung für 30 Tage.

neben den unter I) und II) aufgeführten Strafen, Gefängnisstrafe bis zu drei Monaten, an deren Stelle Geldstrafe nicht zulässig ist.

b) Wenn der Mehrverbrauch 10% der Zuteilung übersteigt:

- I) Für die erste Zuwiderhandlung durch Mehrverbrauch:
- II) Für die zweite oder jede weitere Zuwiderhandlung gleicher Art:

eine Zuschlagsgebühr für den Mehrverbrauch in 100-facher Höhe der Normalgebühr je Kilowattstunde oder Kubikmeter, verbunden mit einer Einstellung der Versorgung für 30 Tage.

neben den unter I) festgesetzten Strafen, Gefängnisstrafe bis zu drei Monaten, an deren Stelle Geldstrafe nicht zulässig ist.

3. Ein Verbraucher, der Strom oder Gas für einen gesetzlich verbotenen Zweck verwendet, oder absichtlich das normale Funktionieren seines Zählers stört, oder sich betrügerischerweise Strom oder Gas verschafft oder zu verschaffen versucht, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe von RM. 100,— bis RM. 500,—, oder mit einer dieser Strafen bestraft. Das Gericht kann darüber hinaus die Einstellung der Elektrizitäts- oder Gasversorgung für eine Zeitspanne bis zu drei Monaten anordnen.

4. Inspektoren, Zählerableser oder andere Angestellte der Versorgungsbetriebe, die bei einer Zuwiderhandlung gegen eine auf Grund dieses Gesetzes erlassene Vorschrift Hilfe oder Vorschub leisten, oder eine solche Zuwiderhandlung dulden, werden für jedes Vergehen mit Gefängnis bis zu einem Jahr und Geldstrafe von RM. 100,— bis RM. 500,— oder mit einer dieser Strafen bestraft.

5. Die für die Elektrizitäts- und Gasversorgung verantwortlichen Betriebe sind berechtigt, unmittelbar und ohne strafgerichtliches Urteil gemäß Absatz 2 dieses Artikels Zuschlagsgebühren aufzuerlegen oder die Versorgung einzustellen, wobei sie den Weisungen und der Aufsicht der zuständigen Behörden der Militärregierung unterstehen. Andere Strafen können nur durch ein Strafgericht verhängt werden. Für die Aburteilung sind entweder deutsche Gerichte oder Gerichte der Militärregierung zuständig.

Dieses Gesetz zur Änderung des Gesetzes Nr. 7 tritt am ersten Tage desjenigen Kalendermonats in Kraft, der der Veröffentlichung des gegenwärtigen Gesetzes folgt.¹

Ausgefertigt in Berlin, den 20. März 1946.

(Die in den drei offiziellen Sprachen abgefaßten Originaltexte dieses Gesetzes sind von MALININ, Generaloberst, Joseph T. McNARNEY, General, B. H. ROBERTSON, Generalleutnant, und P. KOENIG, Armeekorps-General, unterzeichnet.)

¹ Veröffentlicht am 24. März 1946.

KONTROLLRAT GESETZ Nr. 20

Erhöhung der Fernsprech- und Telegraphengebühren

Der Kontrollrat hat das folgende Gesetz beschlossen:

ARTIKEL I

Die Gebühren für alle Arten von Leistungen im Fernsprechverkehr werden hiermit um 50 Prozent der Gebühren, die

(Anlage 3) to the Telephone Ordinance (Fernsprechordnung mit Ausführungsbestimmungen), dated 24 November, 1939 (Amtsblatt des Reichspostministeriums 1939 No. 127, page 859).

ARTICLE II

1. The basic per word rates for telegraph services are hereby increased as follows:-

Ordinary Telegrams	Reichspfennig
Local telegrams	From 8 to 15
Inter-urban telegrams	From 15 to 20

(b) Double rates shall be charged for urgent telegrams.

(c) The minimum tariff for one telegram shall be ten times the amount of the rate for one word.

2. The supplementary rates (Nebengebühren) shall be the same as those stated in Appendix A (Anlage A) to the Telegraph Ordinance (Telegraphenordnung) of 30 June, 1926 as revised on 22 December, 1938 (Amtsblatt des Reichspostministeriums 1938, No. 144, Page 849).

ARTICLE III

This law will take effect 1 April, 1946

Done at BERLIN, the 20th day of March, 1946.

MALININ, Colonel General.

JOSEPH T. McNARNEY, General, U.S. Army.

B. H. ROBERTSON, Lieutenant General.

P. KOENIG, Général de Corps d'Armée.

in Anlage 3 der Fernsprechordnung mit Ausführungsbestimmungen vom 24. November 1939 (Amtsblatt des Reichspostministeriums 1939 Nr. 127, S. 859) festgesetzt sind, erhöht.

ARTIKEL II

1. Die Hauptgebühren je Wort im Telegraphenverkehr werden hiermit folgendermaßen erhöht:

Gewöhnliche Telegramme	Reichspfennig
im Ortsverkehr	von 8 auf 15
im Fernverkehr	von 15 auf 20

b) Für dringende Telegramme werden doppelte Gebühren berechnet.

c) Der Mindestgebührensatz für ein Telegramm beträgt das Zehnfache der Gebühr für ein Wort.

2. Die Nebengebühren, die in Anlage A zur Telegraphenordnung vom 30. Juni 1926 in der Fassung vom 22. Dezember 1938 (Amtsblatt des Reichspostministeriums 1938, Nr. 144, S. 849) aufgeführt sind, bleiben unverändert.

ARTIKEL III

Dieses Gesetz tritt am 1. April 1946 in Kraft.

Ausgefertigt in Berlin, den 20. März 1946.

(Die in den drei offiziellen Sprachen abgefaßten Originaltexte dieses Gesetzes sind von MALININ, Generaloberst, Joseph T. McNARNEY, General, B. H. ROBERTSON, Generalleutnant und P. KOENIG, Armeekorps-General, unterzeichnet.)

PART II

MILITARY GOVERNMENT ORDINANCES APPLICABLE
TO THE WHOLE OF THE BRITISH ZONE

ORDINANCE No. 13

(Amended (1))

Uniforms and Insignia

Military Government Ordinance No. 13 is amended to read as follows:—

ARTICLE I

Prohibition of the wearing of Military Uniforms and Insignia by civilians

1. No discharged member of the German Armed forces or other German civilian shall:—

- (a) wear any military headdress, badges of rank or insignia; or
- (b) wear any military uniform unless it has been so dyed that its colour no longer resembles that of any German Military Uniform.

Provided that Military Government may, by written permission, authorise discharged members of the German Armed forces to wear military headdress and undyed military uniform for a period of not more than 30 days calculated from the date of their discharge.

ARTICLE II

Absolute prohibition of the wearing of certain Insignia and Uniform

2. No person (civilian or other) shall wear:—

- (a) any military or civil decoration, or
- (b) the Hoheitsabzeichen or any Kokarde, or
- (c) any badges of rank or insignia which incorporate the swastika in their design or are otherwise of a National Socialist origin or character.

3. No person (civilian or other) shall wear any headdress or uniform of the National Socialist party or of any National Socialist organisation or formation or otherwise of a National Socialist origin or character.

ARTICLE III

Police, Uniformed Officials and Members of other organisations

4. Military Government may permit members of

- (a) The Police, and
- (b) The uniform branches of the German civil service or administration, and
- (c) Such other organisations as may be specified by Military Government,

to wear such appropriate headdress, uniforms, badges of rank and insignia as are approved by Military Government.

ARTICLE IV

Manufacture, sale and possession of prohibited uniforms and insignia

5. The manufacture, sale and purchase of any of the headdresses, uniforms, decorations, badges of rank or insignia referred to in Article I or II of this Ordinance are absolutely prohibited.

6. Any person who is in possession of any headdress, decorations, badges of rank or insignia, the wearing of which by him is prohibited by this Ordinance, shall forthwith destroy the same.

7. Any person who is in possession of any uniform, the wearing of which by him is prohibited by this Ordinance shall, within 30 days of the effective date of this Ordinance, either destroy it or cause it to be so dyed that its colour no longer resembles that of a prohibited uniform.

TEIL II

VERORDNUNGEN DER MILITÄRREGIERUNG, DIE IM
GANZEN BRITISCHEN KONTROLLGEBIET GELTUNG HABEN

VERORDNUNG Nr. 13

(Erste Abänderung)

Uniformen und Abzeichen

Die Verordnung Nr. 13 der Militärregierung wird wie folgt abgeändert:

ARTIKEL I

Verbot des Tragens von militärischen Uniformen und Abzeichen durch Zivilpersonen

1. Es ist entlassenen Mitgliedern der deutschen Wehrmacht oder anderen deutschen Zivilpersonen verboten,

- a) irgendeine militärische Kopfbedeckung oder irgendein Rangabzeichen oder Abzeichen zu tragen, oder
- b) irgendeine militärische Uniform zu tragen, wenn sie nicht so gefärbt ist, daß sie in der Farbe keine Ähnlichkeit mehr mit einer deutschen militärischen Uniform hat.

Die Militärregierung kann durch eine schriftliche Erlaubnis entlassene Mitglieder der deutschen Wehrmacht ermächtigen, militärische Kopfbedeckung und eine ungefärbte militärische Uniform für eine Zeitdauer von nicht mehr als 30 Tagen vom Tage ihrer Entlassung an gerechnet zu tragen.

ARTIKEL II

Vollständiges Verbot des Tragens von gewissen Abzeichen und Uniformen

2. Es ist jedermann (ob Zivilperson oder nicht) verboten:

- a) irgendeinen militärischen oder nichtmilitärischen Orden
- b) das Hoheitsabzeichen oder irgendeine Kokarde, oder
- c) irgendwelche Rangabzeichen oder Abzeichen, die das Hakenkreuz in ihrer Ausführung zeigen oder anderweitig nationalsozialistischen Ursprungs oder Charakters sind,

zu tragen.

3. Es ist jedermann (ob Zivilpersonen oder nicht) verboten, irgendeine Kopfbedeckung oder Uniform der nationalsozialistischen Partei oder irgendeiner nationalsozialistischen Organisation oder Formation oder sonstigen nationalsozialistischen Ursprungs oder Charakters zu tragen.

ARTIKEL III

Polizei, uniformierte Beamte und Mitglieder anderer Organisationen

4. Die Militärregierung kann Angehörigen

- a) der Polizei, und
 - b) einer deutschen Zivilbehörde oder Zivilverwaltung, soweit sie uniformiert sind, und
 - c) solcher Organisationen, die von der Militärregierung im einzelnen aufzuführen sind,
- die Erlaubnis erteilen, die ihnen zugehörigen Kopfbedeckungen, Uniformen, Rangabzeichen und Abzeichen zu tragen, soweit diese von der Militärregierung zugelassen sind.

ARTIKEL IV

Herstellung, Verkauf, Erwerb und Besitz von verbotenen Uniformen und Abzeichen

5. Die Herstellung, der Verkauf und Erwerb von irgendwelchen Kopfbedeckungen, Uniformen, Orden, Rangabzeichen oder Abzeichen, auf die sich Artikel I oder II dieser Verordnung beziehen, sind vollständig verboten.

6. Jedermann, der im Besitz von Kopfbedeckungen, Orden, Rangabzeichen oder Abzeichen ist, deren Tragen ihm durch diese Verordnung verboten ist, muß diese Gegenstände sogleich vernichten.

7. Jedermann, der im Besitz irgendeiner Uniform ist, deren Tragen ihm durch diese Verordnung verboten ist, muß innerhalb 30 Tagen nach Inkrafttreten dieser Verordnung diese Uniform entweder vernichten oder ihre Umfärbung veranlassen, daß sie in der Farbe einer verbotenen Uniform nicht mehr ähnlich ist.

ARTICLE V

Definitions

8. For the purpose of this Ordinance:—

- (a) The phrase "German civilian" means any civilian of German or Austrian nationality and any stateless civilian of German or Austrian origin.
- (b) The phrase "German Armed Forces" includes the German navy, army, air force and all para-military organizations.
- (c) The word "military" includes naval, army, air force and para-military.
- (d) The phrase "Military headdress" means any headdress of a military type or pattern and includes the Schirmmütze, the Lagermütze and any hat or cap resembling any of them.
- (e) The word "insignia" includes buttons, buckles, badges, braid, shoulder straps and epaulettes.
- (f) The word "decorations" includes all awards, orders, medals, medal or other ribbons and all other emblems whether of German or foreign origin.

ARTICLE VI

Exemption for normal civilian clothing

9. The prohibitions hereinbefore contained in respect of military and National Socialist uniforms and headdress shall not apply to articles of clothing of a normal civilian pattern unless they are of a distinctively military or National Socialist colour.

ARTICLE VII

Penalties

10. Any person who violates any of the provisions of this Ordinance shall, upon conviction by a Military Government Court, suffer such lawful punishment (including death) as the Court may determine.

ARTICLE VIII

Effective Date

11. This ordinance shall become effective on 15 April, 1946.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

ORDINANCE No. 22

Postal Censorship (Prevention of Evasion)

In order to prevent the evasion of the postal censorship established by Military Government Law No. 76, it is hereby ordered as follows:—

ARTICLE I

Exclusive Right of the Reichspost

1. Except as provided in this Ordinance or otherwise authorised by Military Government, no person or organization, other than the Reichspost or any employee or agent thereof, may, either gratuitously or for reward,

- (a) Convey letters from one place to another, or
- (b) Perform any of the services incidental to the conveying of letters, such as receiving, collecting, sending, despatching or delivering of letters.

ARTICLE II

Exceptions

2. The provisions of Article I will not apply to the following letters:—

- (a) Letters conveyed gratuitously in his way, journey or travel by a personal friend of the sender of addressee, provided that such letters are delivered directly by that friend to the addressee.

ARTIKEL V

Begriffsbestimmungen

8. Für den Bereich dieser Verordnung gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:

- a) Der Ausdruck „deutsche Zivilpersonen“ bedeutet jede Zivilperson deutscher oder österreichischer Staatsangehörigkeit und jede staatenlose Zivilperson deutscher oder österreichischer Abstammung.
- b) Der Ausdruck „deutsche Wehrmacht“ schließt die deutsche Marine, das Heer, die Luftwaffe und alle militärähnlichen Organisationen ein.
- c) Der Ausdruck „militärisch“ schließt Zugehörigkeit zur Marine, zum Heer, zur Luftwaffe und zu militärähnlichen Organisationen ein.
- d) Der Ausdruck „militärische Kopfbedeckung“ bedeutet jede Kopfbedeckung militärischer Art und militärischen Schnittes und schließt die Schirmmütze, die Lagermütze und jeden Hut oder jede Mütze ein, die einer von diesen ähnlich ist.
- e) Der Ausdruck „Abzeichen“ umfaßt Knöpfe, Schnallen, Insignien, Tressen, Litzten, Schulterklappen und Epauletten.
- f) Der Ausdruck „Orden“ umfaßt alle Auszeichnungen, Medaillen, Ordensbänder und alle anderen Embleme, gleichgültig, ob sie deutschen oder ausländischen Ursprungs sind.

ARTIKEL VI

Ausnahmen für normale Zivilkleidung

9. Die vorstehenden Verbotsbestimmungen in bezug auf militärische oder nationalsozialistische Uniformen und Kopfbedeckungen finden keine Anwendung auf Gegenstände normaler Zivilkleidung, außer wenn sie von eindeutiger militärischer oder nationalsozialistischer Farbe sind.

ARTIKEL XII

Strafen

10. Wer einer Bestimmung dieser Verordnung zuwiderhandelt, setzt sich, falls ein Gericht der Militärregierung ihn schuldig findet, jeder von diesem Gericht zu bestimmenden Strafe (einschließlich der Todesstrafe) aus.

ARTIKEL VIII

Inkrafttreten

11. Diese Verordnung tritt am 15. April 1946 in Kraft.

IM AUFTRAGE DER MILITARREGIERUNG.

VERORDNUNG Nr. 22

Postzensur (Verhinderung einer Umgehung)

Um eine Umgehung der durch das Gesetz Nr. 76 der Militärregierung eingeführten Postzensur zu verhindern, wird hiermit folgendes verordnet:

ARTIKEL I

Ausschließliches Recht der Reichspost

1. Mit Ausnahme der in dieser Verordnung oder in anderweitigen Befehlen der Militärregierung festgesetzten Bestimmungen darf keine Person oder Organisation außer der Reichspost oder ihrer Angestellten oder Beauftragten unentgeltlich oder gegen Entgelt

- a) Briefe von einem Ort zu einem anderen befördern oder
- b) irgendeine Tätigkeit übernehmen, die damit in Verbindung steht, wie Empfangen, Sammeln, Versenden, Überbringen oder Austragen von Briefen.

ARTIKEL II

Ausnahmen

2. Die Bestimmungen des Artikels I finden keine Anwendung auf folgende Briefe:

- a) Briefe, die unentgeltlich auf einem Wege, einer Reise oder Wanderung durch einen persönlichen Freund des Absenders oder Empfängers befördert werden, vorausgesetzt, daß solche Briefe unmittelbar durch diesen Freund dem Empfänger übermittelt werden.